



LANDKREIS
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD

Rechenschaftsbericht und Beteiligungsbericht

2022



LANDKREIS
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD

Rechenschaftsbericht 2022

Impressum:

Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald

Fachbereich Finanzen

Stadtstraße 2

79104 Freiburg

Telefon: 0761/2187-1100

Telefax: 0761/2187-771100

poststelle@lkbh.de

www.lkbh.de

Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Es wird an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

Inhalt

Jahresabschluss 2022		Seite
I.	Vorlage an den Kreistag	4
II.	Rechenschaftsbericht	7
	1. Gestaltung des Rechenschaftsberichts	7
	2. Überblick über das Ergebnis 2022	7
	3. Schwerpunkte der Ergebnisrechnung – Erläuterungen zu Teilbereichen	13
	4. Gesamtfinanzzrechnung – Erläuterungen zu Teilbereichen	22
	5. Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	27
III.	Übersicht Jahresabschluss 2022	29
	1. Gesamtergebnisrechnung	30
	2. Gesamtfinanzzrechnung	31
	3. Bilanz	34
IV.	Teilhaushalte mit Teilergebnisrechnung, Teilfinanzrechnung und Schlüsselprodukten	37
	Teilhaushalt 1 Finanzen und Schulen	38
	Teilhaushalt 2 Soziales und Jugend	79
	Teilhaushalt 3 Gesundheit und Versorgung	98
	Teilhaushalt 4 Bauen, Umwelt & ländlicher Raum	100
	Teilhaushalt 6 Verkehr und öffentliche Ordnung	103
V.	Anhang	115
	1. Allgemeines	116
	2. Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze	116
	3. Erläuterung zu den einzelnen Bilanzpositionen	118
	4. Sonstige Angaben	129
VI.	Anlagen	139
	1. Vermögensübersicht	140
	2. Schuldenübersicht	141
	3. Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss	142
	4. Übersicht über den Stand der Rücklagen	143
	5. Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit	144
	6. Disponible Zuschüsse an Dritte („echte“ Freiwilligkeitsleistungen)	145
	7. Beiträge, Verbandsumlagen u.ä.	146
	8. EU-Berichtspflicht	148
Beteiligungsbericht 2022		
	Allgemeines	5
	Übersicht über die Beteiligungsunternehmen	7
	Die Berichte im Einzelnen:	
	1. Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH	8
	2. Rheinhafen Breisach GmbH	12
	3. HELIOS Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH	18
	4. Breisgau-Kompost GmbH	29
	5. Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH	35
	6. Naturgarten Kaiserstuhl GmbH	41
	7. Schwarzwald Tourismus GmbH	45
	Anlagen	
	Übersicht über die Beteiligungen an Zweckverbänden	51
	Übersicht über die Mitgliedschaften in eingetragenen Vereinen und sonstigen Organisationen	52

I. VORLAGE AN DEN KREISTAG - FESTSETZUNGSBESCHLUSS

Auf Grund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Kreistag am 17. Juli 2023 den Jahresabschluss für das Jahr 2022 mit folgenden Werten fest:

		EUR
1.	Ergebnisrechnung	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	399.467.362,50
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-397.609.985,82
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	1.857.376,68
1.4	Außerordentliche Erträge	37.961,24
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	-84.785,82
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	-46.824,58
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	1.810.552,10
2.	Finanzrechnung	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	394.409.921,93
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-380.726.398,53
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	13.683.523,40
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	13.365.338,69
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-16.160.781,95
2.6	Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-2.795.443,26
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	10.888.080,14
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	20.800.000,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-12.601.056,53
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	8.198.943,47
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	19.087.023,61
2.12	Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	-19.087.023,61
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	0,00
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	0,00
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	0,00

3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	413.444,18
3.2	Sachvermögen	256.644.268,80
3.3	Finanzvermögen	45.435.698,54
3.4	Abgrenzungsposten	73.606.823,44
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	376.100.234,96
3.7	Basiskapital	128.418.380,93
3.8	Rücklagen	106.840.479,48
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	45.739.380,99
3.11	Rückstellungen	1.633.033,31
3.12	Verbindlichkeiten	80.752.025,77
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	12.716.934,48
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	376.100.234,96

4. Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen

(§ 49 Abs. 3 Satz 4 i. V. m. § 2 Abs. 1 Nr. 25 bis 36 GemHVO)

Detaillierte Darstellung der Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen ²⁾		2019 ³⁾	2020 ³⁾	2021	2022
		EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4
1. beim ordentlichen Ergebnis					
1.2	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	18.404.193,96	21.799.666,92	4.815.252,71	1.857.376,68
2. beim Sonderergebnis					
2.1	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	-/-	33.114,79	-/-	-/-
2.2	Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	-/-	-/-	33.114,79	-/-
2.3	Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	110.892,48	-/-	260.759,13	46.824,58

²⁾ Es müssen nur die Zeilen abgedruckt werden, in denen ein Sachverhalt darzustellen ist.³⁾ optional

Freiburg, 27.03.2023



Dorothea Störr-Ritter, Landrätin

Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 17 Juli 2023 dem Antrag zugestimmt und ihn zum Beschluss erhoben.

II. RECHENSCHAFTSBERICHT

1. GESTALTUNG DES RECHENSCHAFTSBERICHTS

Der Rechenschaftsbericht 2022 enthält als Wirtschaftsbericht neben dem Lagebericht mit der Erläuterung der Schwerpunkte des Ergebnis- und Finanzhaushalts die Übersicht über den Jahresabschluss 2022 mit Gesamtergebnis- und Finanzrechnung, die Bilanz sowie Übersichten der Teilhaushalte und Erläuterungen zu den Schlüsselprodukten. Es folgen die Übersicht über die Freiwilligkeitsleistungen, und die Pflichtenanlagen gem. § 95 Abs. 3 GemO und § 55 Abs.1 u.2 GemHVO. Der Rechenschaftsbericht ist aus Gründen der Einheitlichkeit des Erscheinungsbildes und besseren Wiedererkennbarkeit in seiner Darstellung eng an das Layout des Haushaltsplans angelehnt.

2. ÜBERBLICK ÜBER DAS ERGEBNIS 2022

2.1. Rückblick auf die Haushaltsplanaufstellung / Entwicklung der Rahmenbedingungen

Bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2022 im Herbst 2021 dominierten noch die Corona-bedingten Einschränkungen, wenngleich sich abgezeichnet hatte, dass sich die Wirtschaft im Jahre 2022 wieder erholen wird. Für 2022 wurde damals ein Wachstum von 4,8 % prognostiziert, tatsächlich stehen jedoch nur 1,9% zu Buche.

Mit der Invasion Russlands in der Ukraine am 24.02.2022 entwickelten sich die Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Gesellschaft im Laufe des Jahres dann doch völlig anders. Die durch den Krieg ausgelöste Gasknappheit und die darauffolgende Energiepreissteigerung verursachten eine hohe Inflation und damit hohe Belastung für die Bevölkerung und die Wirtschaft. Um die Inflation wirksam zu bekämpfen, folgten durch die Notenbanken starke Zinssteigerungen. Mit milliardenschweren Hilfspaketen des Bundes wurde versucht, die Folgen dieser Krisen sozial abzufedern.

Das Jahr 2022 war zudem durch einen sprunghaften Anstieg der Flüchtlingszahlen gekennzeichnet, insbesondere durch Schutzsuchende aus der Ukraine. Parallel ist auch die Zahl der Flüchtlinge aus anderen Ländern (Afghanistan, Syrien, Nordafrika) wieder stark angestiegen. Dies führte einerseits zu einem stark gestiegenen Koordinationsaufwand für die Verwaltung, andererseits sind die Kosten in den Leistungsbereichen sowie Unterbringung entsprechend vorzufinanzieren.

Während sich der Arbeitsmarkt trotz dieser Umstände sehr robust zeigte und die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt sogar leicht sank, verursachen die stark steigenden Zinsen höhere Finanzierungskosten, was sich negativ auf die Bauwirtschaft und – mit zeitlichem Abstand – auf die Grunderwerbsteuer auswirkt.

2.2. Übersicht Ergebnis- und Finanzrechnung 2022

Die **Gesamtergebnisrechnung** 2022 schließt besser ab als im Nachtragshaushalt 2022 veranschlagt. Das Gesamtergebnis beträgt 1,8 Mio. EUR und liegt damit +4,3 Mio. EUR über dem Nachtrags-Planansatz von -2,5 Mio. EUR. Die für das Jahr 2022 wesentlichen Einflussfaktoren sind nachfolgend aufgeführt:

- Deutlich höhere Schlüsselzuweisungen aufgrund höherer Steuereinnahmen
- Die Einnahmen aus Grunderwerbsteuer sanken erstmalig seit 2016 massiv
- Erträge in 2022 für Aufwendungen der Impfstützpunkte in 2021
- Höhere Aufwendungen für Flüchtlinge
- Höhere Aufwendungen in vielen Bereichen (Personal, Digitalisierung, ÖPNV, BTHG)

In der **Gesamtfinanzrechnung** 2022 wird ein gegenüber Plan ebenfalls höherer Zahlungsmittelüberschuss ausgewiesen (+3,4 Mio. EUR). Bei den Investitionszuschüssen profitierte der Landkreis von höheren Rückflüssen des ZRF (Zuschuss Breisgau S-Bahn, +2,8 Mio. EUR). Auf der investiven Ausgabenseite gab es einerseits Verzögerungen in der Durchführung und Abrechnung von Baumaßnahmen (Schulen und Straßen), andererseits wurden Kapazitäten des Hochbaus für außerplanmäßige Flüchtlingsunterkünfte benötigt. Aufgrund des daraus resultierenden erheblich niedrigeren Finanzierungsmittelbedarfs bestand auch nicht die Notwendigkeit, die Kreditermächtigung voll auszunutzen.

Die Kreditermächtigung für 2022 (Nachtragshaushalt) betrug 16,2 Mio., die effektive Kreditaufnahme 2022 lag bei 12 Mio. EUR (inkl. EÜ aus 2021 i.H.v. 2,5 Mio. EUR). Der Betrag von 6,6 Mio. EUR wird nach 2023 übertragen, sodass der Schuldenstand per Ende 2022 mit 70,8 Mio. EUR unter dem Planansatz von 77,4 Mio. EUR liegt. Die Liquidität zum Jahresende lag bei 14,9 Mio. EUR.

Die wesentlichen Finanzzahlen des Haushaltsjahres 2022 im Überblick*:

Gesamtergebnisrechnung	Plan 2022 in Mio. EUR	Ergebnis 2022 in Mio. EUR	Abweichung in Mio. EUR
Ordentliche Erträge	375,5	399,5	24,0
Ordentliche Aufwendungen	377,9	397,6	19,7
Ordentliches Ergebnis	-2,5	1,9	4,3
Sonderergebnis	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis	-2,5	1,8	4,3
Kreisumlage-Aufkommen	130,1	130,1	0,0
FAG Schlüsselzuweisungen	52,1	57,1	5,0
Grunderwerbsteuer	22,0	20,1	-1,9
Zuschussbedarf Soziale Sicherung	144,5	148,5	4,0

Gesamtfinanzrechnung	Plan 2022 in Mio. EUR	Ergebnis 2022 in Mio. EUR	Abweichung in Mio. EUR
Zahlungsmittelüberschuss aus Ergebnisrechnung	10,3	13,7	3,4
Saldo aus Investitionstätigkeit	12,7	2,8	-10,0
Netto Kreditaufnahme (Neuverschuldung)	12,4	8,2	-4,2
Schuldenstand (ohne Kassenkredite)	77,4	70,8	-6,7
Liquidität per 31.12.		14,9	

* Rundungsdifferenzen möglich

2.3. Ertragslage und wesentliche Veränderungen zum Planansatz

Die wesentlichen Abweichungen des Rechnungsergebnisses zum Haushaltsplan 2022 (Nachtrag) sind nachfolgend erläutert, wobei sich die Darstellung an der Gesamtergebnisrechnung orientiert:

lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2022 in Mio. EUR	RE 2022 in Mio. EUR	Diff.** in Mio. EUR	Erläuterung <u>wesentlicher</u> Abweichungen zum Plan Beträge in Mio. EUR
a.	Erträge				
1	Steuern und ähnliche Abgaben	2,2	2,2	-0,1	
2	Zuweisungen, Zuwendungen, Umlagen	322,0	334,4	12,4	Schlüsselzuweisungen (+5,0)* Grunderwerbsteuer (-1,9)* Gebühreneinnahmen (+2,3)*; davon Flüchtlinge (+2,6), Baurecht (-0,5)* höhere Bussgelder (+2,2*) Zuweisungen Bund Straßenbau (+0,5) Zuweisungen Land (+3,3); davon Impfzentrum/ÖGD (+3,1)*, Grundsicherung SGB II (+1,2), Landesstraßen (+1,3), ÖPNV Rettungsschirm (+1,5) Rest (-5,1): Umgliederung (siehe Pos. 7) Kosten der Unterkunft SGB II (+0,9)
3	Aufgelöste Investitionszuwendungen	1,9	2,0	0,1	
4	sonstige Transfererträge	11,6	12,3	0,7	höhere Kostenersätze Sozialdezernat (Grundsicherung und UVG)*
5	öffentlich-rechtl. Entgelte	2,1	2,3	0,2	
6	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1,1	1,2	0,1	
7	Kostenerstattungen und -umlagen	33,2	43,2	10,0	Erstattung EgB Bau (+0,8), Hilfen und Einrichtungen für Flüchtlinge (+7,4), Hilfen für junge Menschen (+1,2), ÖGD, (+0,25), Forst (+0,3), EglH (+0,3), UVG (-0,4)
8	Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,1	0,1	
9	akt. Eigenleistungen	1,0	1,0	0,0	
10	Sonstige ordentliche Erträge	0,2	0,8	0,6	Auflösung Rückstellungen UVG (+0,5)
11	Summe ordentliche Ertr.	375,5	399,5	24,0	
b.	Aufwendungen				
12	Personal	90,8	92,8	2,0	Ansatz war sehr restriktiv
14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44,5	51,1	6,6	Digitalisierung Schulen (+1,5), Zusatzaufw and ÖPNV Dieselhilfe (+2,2), Miete Flüchtlingsunterkünfte (+3,7), geringere Kosten ÖGD (-0,8)
15	Abschreibungen	15,1	16,4	1,3	höhere Wertberichtigungen auf Forderungen im THH 2 (+1,5)
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,0	1,0	0,0	
17	Transferaufwendungen	183,8	186,3	2,5	höhere Aufwendungen für Flüchtlinge (+3,4)*, höhere Eingliederungshilfe / BTHG (+2,0), Jugendhilfe (+0,8)*, Sonstiges (+0,6), geringere Grundsicherung (- 2,8), geringerer Aufw and UVG (-0,7), geringere sonstige Zuschussleistungen (-0,5)
18	sonstige ordentliche Aufwendungen	42,6	50,0	7,4	globale Minderausgabe konnte nicht vollständig erwirtschaftet werden (1,5)*, Aufw and für Flüchtlinge (+2,6), höhere Grundsicherung (+1,0), ÖGD (+0,8)
19	Summe ordentliche Aufw.	377,9	397,6	19,7	
20	ordentliches Ergebnis	-2,5	1,9	4,3	
21	außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	
22	außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,1	0,1	
23	Sonderergebnis	0,0	0,0	0,0	
24	Gesamtergebnis	-2,5	1,8	4,3	

* Die mit * ergänzten Beträge haben eine volle Auswirkung auf das Ergebnis, alle anderen Beträge kompensieren sich ganz oder teilweise mit entsprechenden Aufwendungen (Bruttoprinzip).

** Rundungsdifferenzen möglich

Neben den Kosten für das Kreisimpfzentrum und die Kreisimpfstützpunkte, welche größtenteils erstattet wurden, standen nach Abzug von Landeserstattungen weitere Corona-bedingte Mehraufwendungen in Höhe von 1,2 Mio. EUR zu Buche (Personalkosten Pandemiepersonal, Zusatzaufwand Sicherheitsdienst, Schülerverkehr etc.).

In der Position Zuweisungen und Umlagen ist die größte Abweichung bei den Schlüsselzuweisungen (FAG) zu verzeichnen: geplant war ein Kopfbetrag in Höhe von 793 EUR, tatsächlich wurde der Kopfbetrag für 2022 auf 815 EUR festgelegt. Dies bedeutete gegenüber dem Haushaltsansatz eine Steigerung von 5,0 Mio. EUR.

Andererseits entwickelte sich die Grunderwerbsteuer im Jahresverlauf, vor allem ab Sommer 2022, wesentlich schlechter als geplant und erzielte mit 20,1 Mio. EUR ein um 1,9 Mio. EUR nennenswert niedrigeres Ergebnis als im bereits reduzierten Nachtragshaushaltsansatz. Die Gebühreneinnahmen inkl. Bußgeldern lagen per Saldo mit +4,5 Mio. EUR über dem Planansatz und konnten die niedrigeren Baugebühren (-0,5 Mio. EUR unter Plan) kompensieren. Zuweisungen für den Straßenbau (vom Land und Bund) waren um 1,8 Mio. EUR höher, demgegenüber stehen aber auch höhere Kosten. Bei den Zuweisungen des Landes in 2022 für das Kreisimpfzentrum (3,1 Mio. EUR) betreffen 2,5 Mio. EUR Aufwendungen des Vorjahres 2021, für den ÖPNV Rettungsschirm wurden 1,5 Mio. EUR überwiesen.

Ergänzende Erläuterungen sowie ein mehrjähriger Vergleich der wesentlichen Erträge (Schlüsselzuweisungen, Grunderwerbsteuer, Kreisumlage und Gebühreneinnahmen) sind im Abschnitt 3.1 zu finden.

Bei den Sonstigen Transfererträgen (+0,7 Mio. EUR) konnten höhere Kostenersätze im Rahmen der Grundsicherung und des UVG verzeichnet werden. Detailliertere Informationen sind im Abschnitt Teilhaushalt 2 Jugend & Soziales zu entnehmen.

Bei den Kostenerstattungen und –umlagen schlagen insbesondere die Erstattungen für Flüchtlinge mit 7,4 Mio. EUR zu Buche. Diesen höheren Kostenersätzen stehen jedoch Mehraufwendungen gegenüber. Weiterhin sind höhere Erstattungen für die Jugendhilfe, den Eigenbetrieb und für den Forstbereich zu verzeichnen.

Die Personalkosten lagen um 2,0 Mio. EUR über den Planansätzen. Eine zu restriktive Planung war hier ursächlich.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen lagen um 6,6 Mio. EUR über dem Plan. Mehraufwendungen für den ÖPNV (Schülerbeförderung) schlugen mit 2,2 Mio. EUR zu Buche, unvorhergesehene höhere Mietaufwendungen für Flüchtlingsunterkünfte belasten mit rund 3,7 Mio. das Ergebnis. Der Mehraufwand bei den Schulen (Digitalisierung) liegt 1,5 Mio. EUR über Planansatz.

Aufgrund höherer Wertberichtigungen auf Forderungen lagen die Abschreibungen über Plan.

Die Überschreitung der Transferaufwendungen (+2,5 Mio. EUR) hatte ihre Ursache insbesondere in den höheren Aufwendungen für Flüchtlinge. Ferner sind höhere Aufwendungen für die Eingliederungshilfe und Jugendhilfe (in Summe +2,8 Mio. EUR) zu verzeichnen. Gegenläufig hatte sich die Hilfe zur Pflege entwickelt (-4,5 Mio. EUR).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen liegen mit +7,4 Mio. EUR bzw. 17% über Plan. Wesentliche Positionen sind höhere Aufwendungen für Flüchtlinge (+2,6 Mio. EUR), höhere Grundsicherung für Arbeitssuchende (+1,0 Mio. EUR) sowie Aufwendungen für den Betrieb der Impfstützpunkte (0,8 Mio. EUR). Die globale Minderausgabe, deren Planansatz (1,5 Mio. EUR) in dieser Position vollständig ausgewiesen wird, konnte nicht vollständig erwirtschaftet werden.

2.4. Finanzlage

Die Finanzlage wird durch die Finanzrechnung dargestellt, in der sich die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit niederschlagen und in der die Entwicklung des Finanzierungsmittelbestandes nachgewiesen wird. Allerdings wird die Finanzlage auch durch weitere Faktoren beeinflusst. Der tatsächlich freie Finanzierungsmittelbestand und damit die echte disponible Masse werden erst erkennbar, wenn zusätzliche Faktoren wie die Haushaltsübertragungen berücksichtigt werden, so wie nachfolgend dargestellt:

Gesamtfinanzrechnung	Plan 2022 in EUR	Ergebnis 2022 in EUR	Abweichung in EUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	372.522.700	394.409.922	21.887.222
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	362.252.400	380.726.399	18.473.999
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.270.300	13.683.523	3.413.223
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.726.900	13.365.339	3.638.439
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	22.475.600	16.160.782	-6.314.818
Saldo aus Investitionstätigkeit	-12.748.700	-2.795.443	9.953.257
Einzahlungen: Aufnahme von Krediten ¹⁾	16.156.300	20.800.000	4.643.700
Auszahlungen: Tilgung von Krediten ¹⁾	3.777.300	12.601.057	8.823.757
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	12.379.000	8.198.943	-4.180.057
* Änderung des Finanzierungsmittelbestandes		19.087.024	
Saldo haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (v.a.: Veränderung Kassenkredite)	0	-19.087.024	-19.087.024
Verfügbare liquide Mittel zum 01.01.2022*	0	0	0
Veränderung Zahlungsmittelbestand	0	0	0
* Frei verfügbare Zahlungsmittel zum 31.12.2022²⁾	0	0	0
zuzüglich Geldanlagen / sonstige Anlagen		15.843.000	
abzüglich Kassenkredite und vergleichbare Liquiditätsbeziehungen am 31.12.		-925.725	
Zahlungsmittel mit Geldanlagen / Kassenkrediten zum 31.12.2022		14.917.275	
zuzüglich Budgetvorträge FinHH Einzahlung		11.808.200	
abzüglich Budgetvorträge ErgHH		2.630.500	
abzüglich Budgetvorträge FinHH Auszahlung		14.966.500	
abzüglich Rückstellungen u. zweckgeb. Rücklagen		2.230.151	
verfügbare Liquidität zum 31.12.³⁾		6.898.324	
abzüglich erforderliche Mindestliquidität		6.710.979	
Ergibt Liquiditätsbestand		187.345	

Die gesetzlich erforderliche Mindestliquidität wird per 31.12.2022 erreicht.

1) In der Aufnahme und Tilgung von Krediten ist eine Umschuldung in Höhe von 8,8 Mio. EUR enthalten, d.h. die tatsächliche Kreditaufnahme beträgt 12,0 Mio. EUR, die Tilgung 3,8 Mio. EUR, daraus folgt eine Neuverschuldung in Höhe von 8,2 Mio. EUR.

2) ohne Bestand an Handvorschüssen

3) siehe auch Anlage 3 – Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss

Der im Vergleich zur Planung höhere Zahlungsmittelüberschuss aus der Ergebnisrechnung wirkt sich auch in diesem Jahr positiv auf die Finanzrechnung und die Liquiditätsbetrachtung aus: Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ist mit rund 13,7 Mio. EUR positiv und rund 3,4 Mio. EUR besser als der Nachtragsplanansatz. Diesem Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts in Höhe von 13,7 Mio. EUR und den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 13,4 Mio. EUR standen Investitionsauszahlungen von insgesamt 16,2 Mio. EUR sowie Tilgungsleistungen in Höhe von 3,8 Mio. EUR gegenüber. Unter dem Strich hat sich der Finanzierungsmittelbestand um 9,2 Mio. EUR ggü. Nachtragsplan verbessert.

Nach Finanzierung der Investitionen, der Tilgungsleistungen, der Kreditaufnahme und den haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen wird ein Zahlungsmittelbestand auf 0 EUR ausgewiesen. Der Saldo aus kurzfristigen Geldanlagen sowie Kassenkrediten zum 31.12.2022 beträgt +14,9 Mio. EUR, sodass sich daraus ein Zahlungsmittelbestand per 31.12.2022 in gleicher Höhe ergibt.

Durch Ermächtigungsübertragungen im Ergebnis- und Finanzhaushalt sind 17,6 Mio. EUR gebunden, dem stehen 11,8 Mio. EUR übertragene Einzahlungen im Finanzhaushalt gegenüber. Weitere 1,6 Mio. EUR sind für Rückstellungen bzw. 0,6 Mio. EUR für zweckgebundene Rücklagen gebunden. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren war die tatsächlich verfügbare Liquidität des Landkreises zum 31.12.2022 mit 6,9 Mio. EUR infolge des Nachtragshaushalts 2022 erstmals seit Jahren positiv.

Unter dem Strich ist festzustellen, dass der Forderung der Gemeindehaushaltsverordnung, eine Mindestliquidität in Höhe von 2 % der Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit nach dem laufenden Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre (§ 22 Abs. 2 GemHVO) vorzuhalten, seit dem 31.12.2022 entsprochen wird.

Die Gesamthöhe der offenen Ansprüche aus der Spitzabrechnung für die Jahre 2017 bis einschl. 2022 gegenüber dem Land beträgt zum 31.12.2022 rund 14,3 Mio. EUR – rund 2,3 Mio. EUR weniger im Vergleich zum Vorjahresstichtag.

Die Entwicklung der Verschuldung mit langfristigen Krediten ist im Abschnitt 4.3. Entwicklung der Verschuldung detailliert dargestellt.

2.5. Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung

Die Unsicherheit über den weiteren Verlauf des Ukraine-Krieges, die Energiepreisentwicklung, die weiterhin hohe Inflation sowie die sehr hohe Zuwanderung von Flüchtlingen hatte auch für die Haushaltsplanaufstellung 2023 einen großen Einfluss. Auf der Einnahmenseite sind eher Rückgänge zu erwarten (Grunderwerbsteuer, Baugebühren etc.), was sich im ersten Quartal 2023 bereits bestätigt hat. Auf der Ausgabenseite führt der starke Aufgabenzuwachs im Allgemeinen und der Zuwachs an Standards und Leistungen im Sozialbereich im Besonderen zu hohen personellen und finanziellen Belastungen. Beim Thema Flüchtlingsunterbringung kommen sämtliche Kommunen an Ihre Grenzen der Leistungsfähigkeit.

In der Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2023 wird zwar ein leichtes Wachstum von 0,3% des Bruttoinlandsproduktes 2023 und eine Inflationsrate von 6% in Deutschland prognostiziert. Die Hoffnung auf stark steigende Steuereinnahmen lässt sich daraus jedoch nicht ableiten.

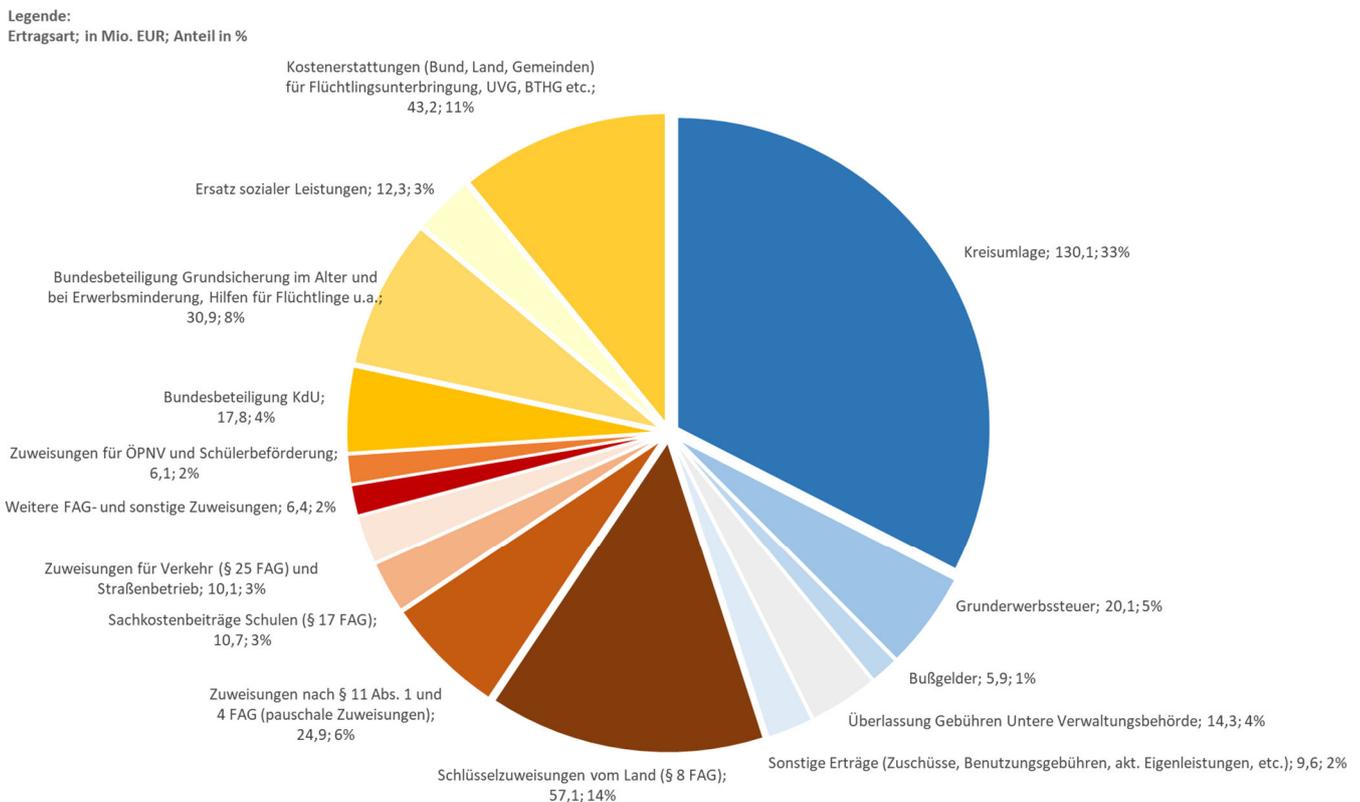
3. SCHWERPUNKTE DER ERGEBNISRECHNUNG – ERLÄUTERUNGEN ZU TEILBEREICHEN

Nachstehend wird die Entwicklung der signifikanten Ertrags- und Aufwandspositionen des Ergebnishaushalts (Allg. Finanzwirtschaft, Personalkosten, Transferleistungen des Sozialdezernats) sowie des Finanzhaushalts dargestellt.

3.1. Erträge

Aktuelle Ertragsstruktur

In 2022 betragen die gesamten Erträge des Landkreises 399,5 Mio. EUR. In nachfolgendem Diagramm ist die aktuelle Struktur der Erträge dargestellt:



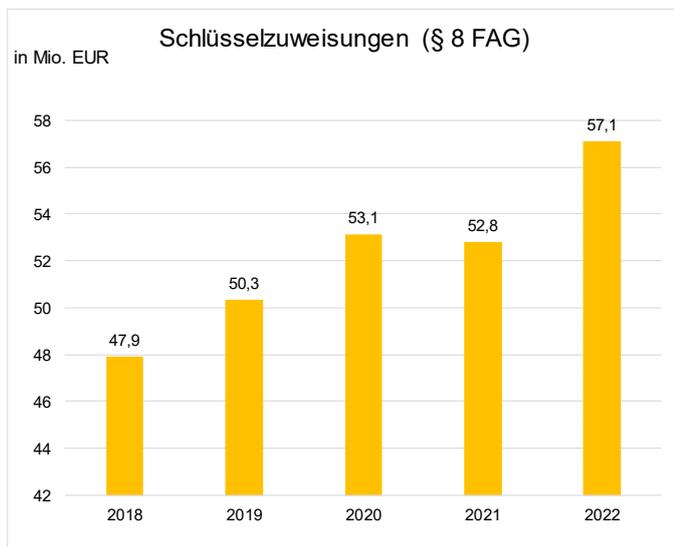
Die Erträge aus dem FAG sowie sonstigen Zuweisungen und Kostenerstattungen (Bereich der roten / braunen / gelben Farbtöne) erzielen mit rund 55% des Ertragsvolumens (bzw. 219,5 Mio. EUR) den größten Teil des Ergebnishaushaltes.

Allgemeine Deckungsmittel

Die Allgemeinen Deckungsmittel haben sich wie folgt entwickelt:

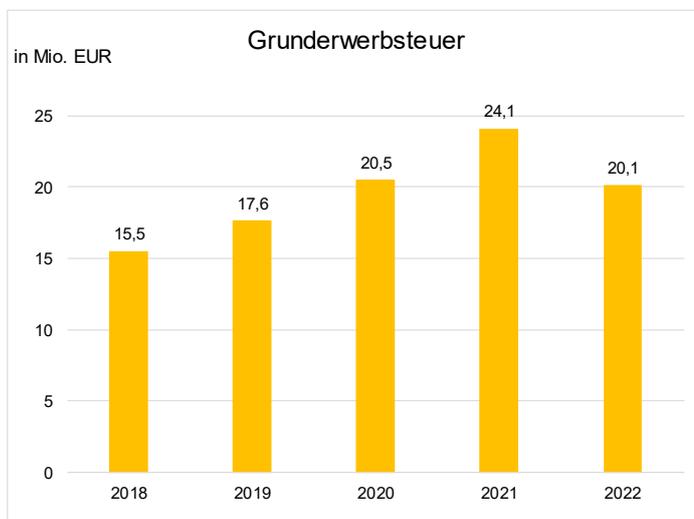
Ertragsart	2018	2019	2020	2021	Plan 2022	2022	Abw. Ist-Plan
Schlüsselzuweisungen (§ 8 FAG)	47.920.877	50.343.210	53.137.730	52.807.643	52.072.400	57.112.765	5.040.365
Kopfbeträge (§ 11 Abs.1 FAG)	4.157.862	4.750.283	4.638.519	4.653.609	4.672.600	4.678.999	6.399
Grunderwerbsteuer	15.503.679	17.642.103	20.493.406	24.108.528	22.000.000	20.142.234	-1.857.766
Kreisumlage*	117.965.125	125.260.810	125.053.094	132.520.251	130.070.900	130.092.198	21.298
Soziallastenausgleich (§ 21 FAG)	0	0	743.986	901.208	0	0	0
Status-quo-Ausgleich (§ 22 FAG)	0	0	0	0	0	0	0
Summe	185.547.543	197.996.406	204.066.735	214.991.240	208.815.900	212.026.196	3.210.296
Veränderungen ggü. Vorjahr	6,8%	6,7%	3,1%	15,9%	-3,0%	3,9%	

Schlüsselzuweisungen



Bei den Schlüsselzuweisungen (§ 8 FAG) wurde für 2022 vom Land der Kopfbetrag auf 815 EUR festgelegt und liegt damit deutlich über dem Niveau von 2021 (764 EUR). Im Vergleich zum Planansatz 2022 erhöhten sich die Schlüsselzuweisungen um 5,0 Mio. EUR.

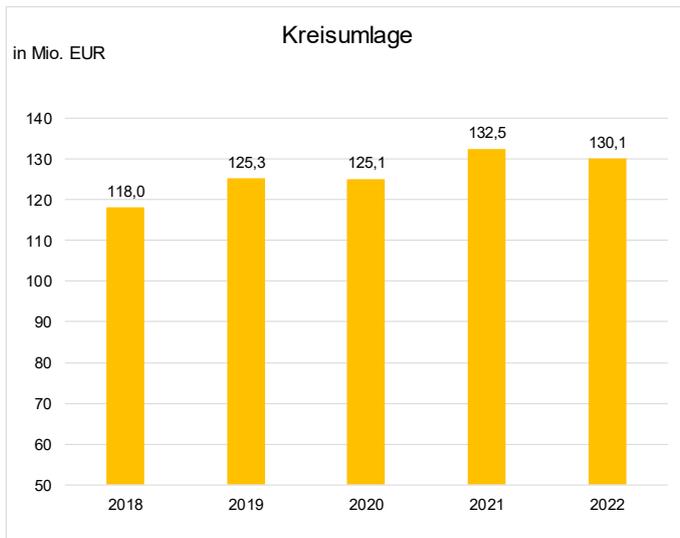
Grunderwerbsteuer



Die Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer lagen 2022 rund 1,9 Mio. EUR unter dem Nachtragsplanansatz und 4,0 Mio. unter dem Vorjahr.

Aufgrund der schnellen Zinswende und demzufolge rückläufigen Immobilienmarktes in der Region wurden der Haushaltsansatz und das Vorjahresergebnis deutlich unterschritten.

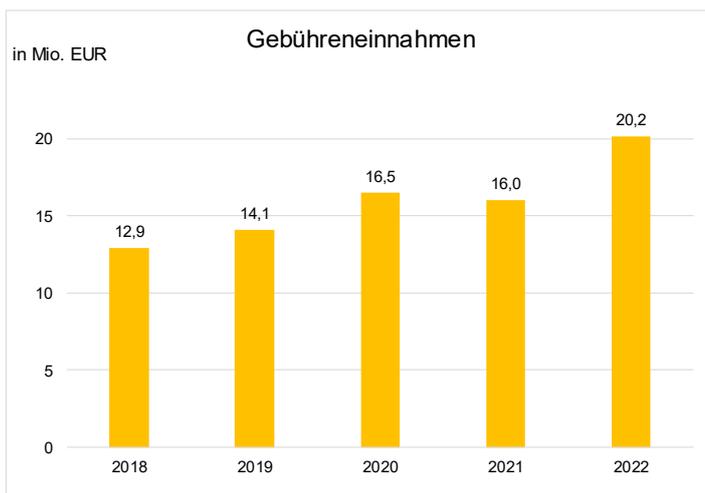
Kreisumlage



Der Betrag der Kreisumlage wurde für den Haushalt 2022 mit 130,1 Mio. EUR veranschlagt, der Hebesatz betrug 32,1% (Vorjahr: 34,97 %).

Die Kreisumlage ging planmäßig ein.

Gebühreneinnahmen



Die Gebühreneinnahmen der unteren Verwaltungsbehörde stiegen um 1,8 Mio. EUR im Jahre 2022.

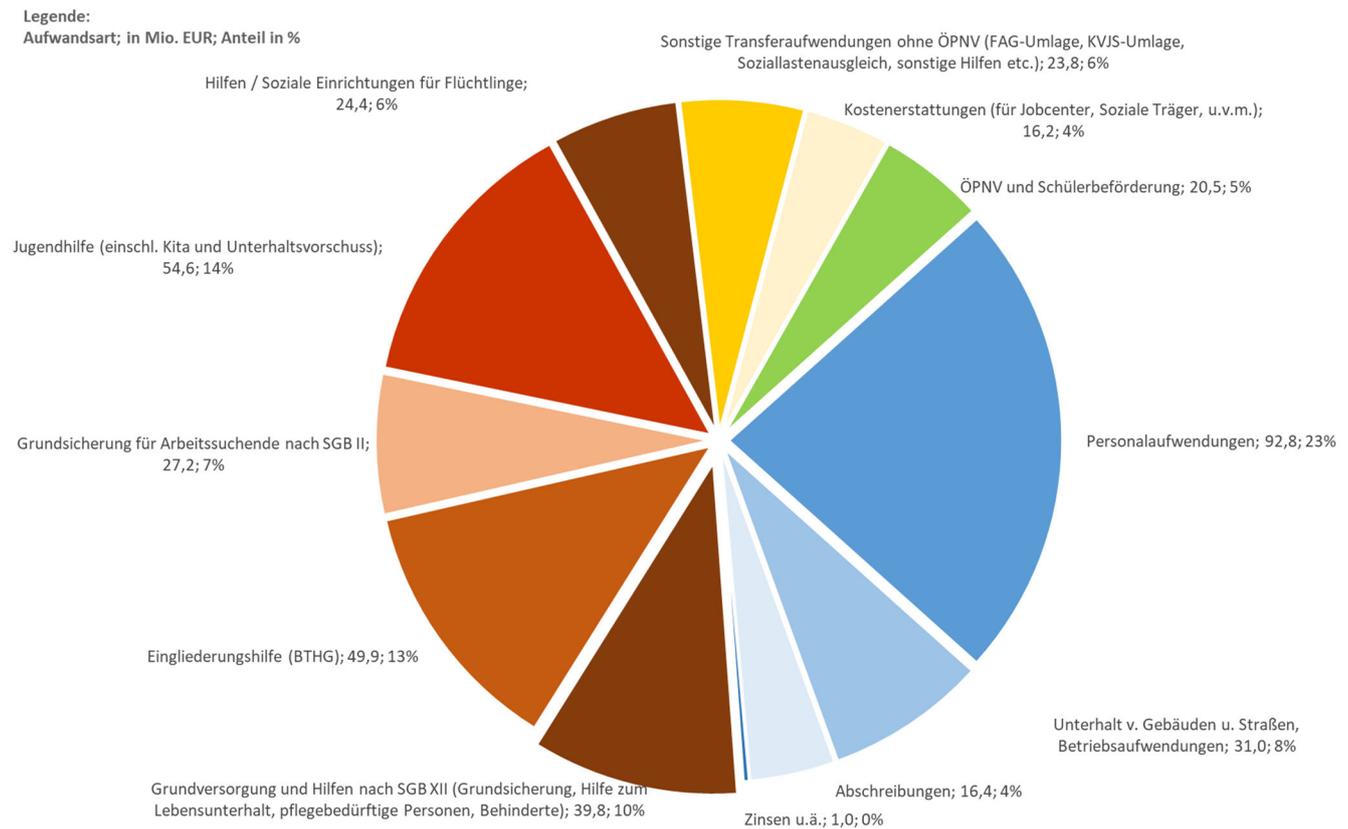
Bei den Bußgeldern wurden 2,3 Mio. EUR mehr eingenommen.

In Summe liegen die Gebühreneinnahmen um rund 4,2 Mio. EUR über dem Vorjahr.

3.2. Aufwendungen

Aktuelle Aufwandsstruktur

Die gesamten Aufwendungen des Landkreises betragen im Jahre 2022 397,6 Mio. EUR. In nachfolgendem Diagramm ist die aktuelle Struktur der Aufwendungen dargestellt:

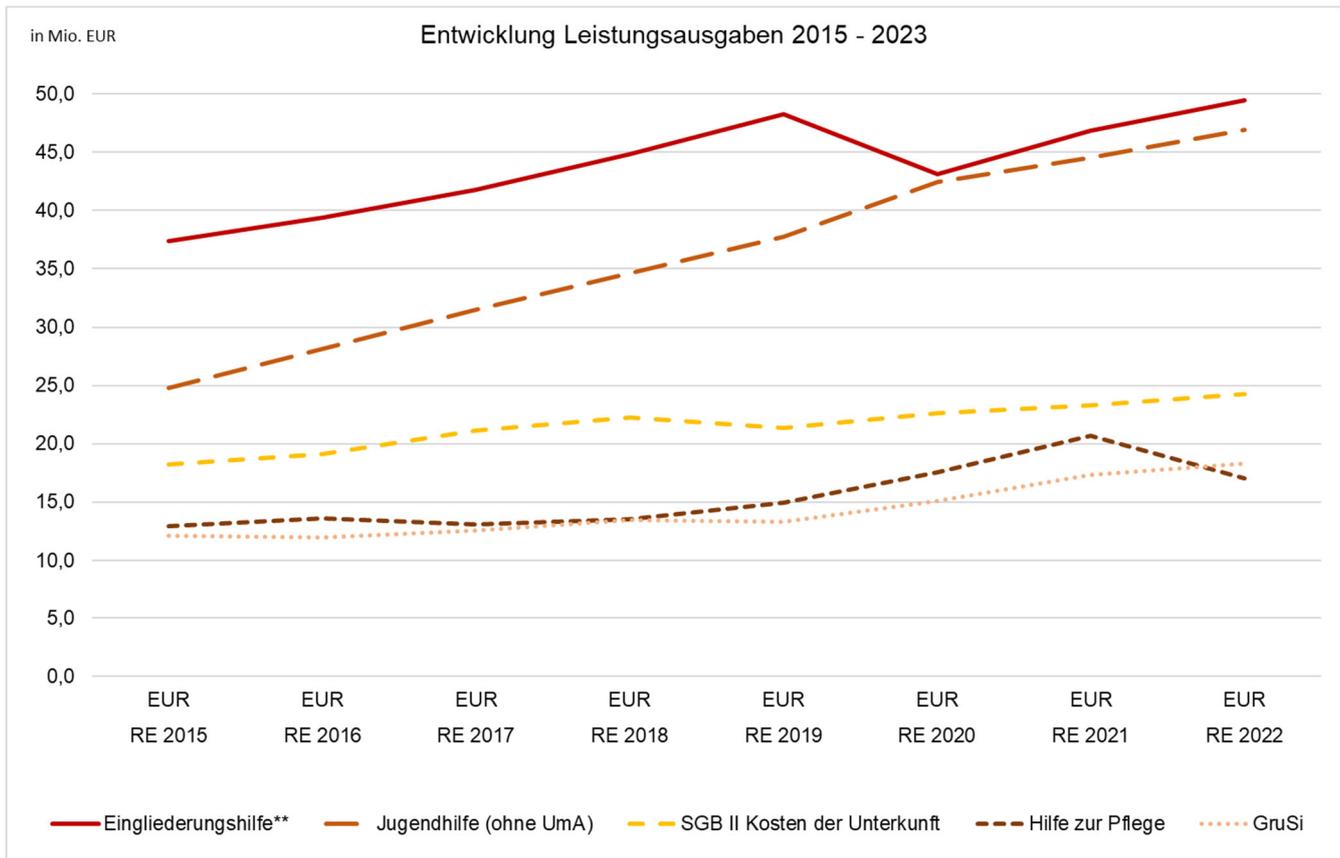


Der Aufwand für die soziale Sicherung (Bereich der roten/braunen/gelben Farbtöne) nimmt mit rund 59% des Haushaltsvolumens (bzw. 235,9 Mio. EUR) den größten Teil des Ergebnishaushaltes ein.

Sozialausgaben / Leistungsausgaben

Der permanente Anstieg der Leistungsausgaben stellt ein tiefgreifendes strukturelles Problem und ein Risiko für die Finanzen des Landkreises und der Gemeinden dar, da diese kommunalen Aufgaben über die Kreisumlage zu finanzieren sind.

In der nachfolgenden Grafik sind die größten Leistungsausgaben (Hilfearten) in ihrer Entwicklung seit 2015 dargestellt:



Die gesamten **Leistungsausgaben** im Jugend- und Sozialbereich inklusive der Aufwendungen für das SGB II (Grundsicherung) betragen im Jahr 2022 rund 185,4 Mio. EUR, d.h. 8,5 Mio. EUR bzw. 4,8% mehr als im Vorjahr. In der Entwicklung dieser Leistungsausgaben ist bis auf wenige Einmaleffekte (Umstellung vom Brutto- auf das Nettoprinzip in der Eingliederungshilfe im Rahmen des BTHG in 2020) ein kontinuierlich steigender Trend erkennbar, der je nach Hilfeart unterschiedlich stark ausgeprägt ist.

Die *Eingliederungshilfe* (BTHG) stellt das größte Volumen der Leistungsausgaben dar. Sie ist im Vorjahresvergleich um 2,6 Mio. EUR bzw. 5,5% gestiegen, was ihre Ursache in weiteren Fallzahlensteigerungen, höheren planmäßigen Vergütungen und Corona-bedingten Zusatzzahlungen hatte.

Der Hauptgrund für die niedrigeren Ausgaben für die *Hilfe zur Pflege* (Rückgang im Vorjahresvergleich um 3,6 Mio. EUR bzw. 17,6%) ist die zu Jahresbeginn 2022 umgesetzte Pflegereform, welche einen geringeren Eigenanteil und somit auch geringeren Sozialhilfebedarf an den Pflegeheimkosten (auch in Abhängigkeit) von der Dauer der Pflege zur Folge hatte.

Die *Jugendhilfe* ist im Vorjahresvergleich um 2,4 Mio. EUR bzw. 5,5% gestiegen. Während die Ausgaben für Vollzeitpflege niedriger als im Vorjahr waren, stiegen die Aufwendungen für ambulante Maßnahmen (Schulbegleitung, Integrationshilfe, Heilpädagogik), Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und sonderpädagogische Familienhilfe. Nachdem die Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer über mehrere Jahre rückläufig war, ist sie im Vorjahresvergleich um 0,5 Mio. EUR gestiegen.

Die *Grundsicherung* ist im Vorjahresvergleich knapp 1,0 Mio. EUR bzw. 5,5% gestiegen, was größtenteils auf den Rechtskreiswechsel für Flüchtlinge aus der Ukraine zurückzuführen ist. Die

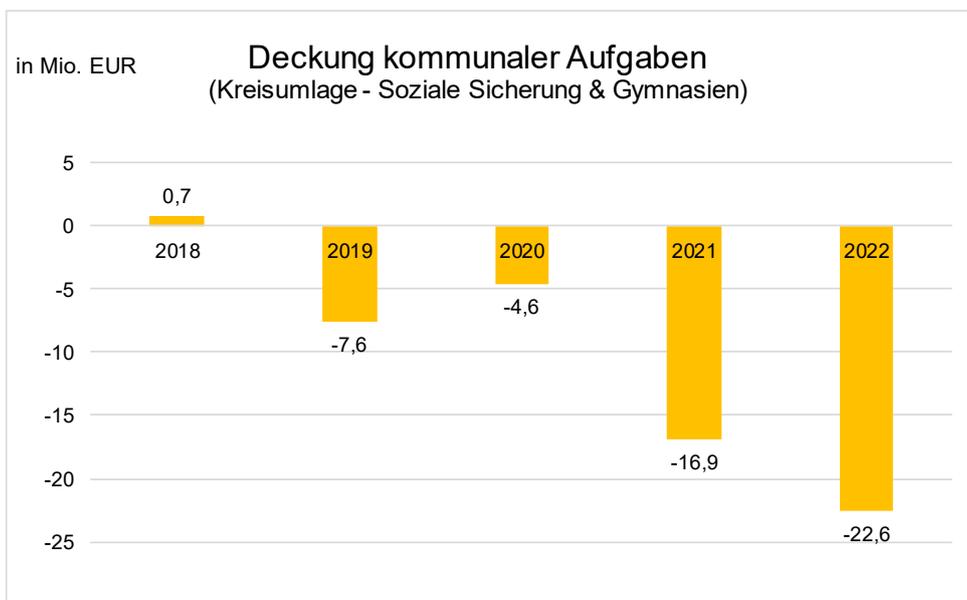
Steigerung hat jedoch keine Ursache auf das ordentliche Ergebnis, da diesem Umstand korrespondierende Mehrerträge über die Bundesbeteiligung gegenüberstehen.

Detailliertere Erläuterungen sind im Abschnitt IV. Teilhaushalte (THH 2) zu entnehmen.

Der gesamte Zuschussbedarf im Dezernat Jugend und Soziales beträgt im Jahr 2022 rund 148,5 Mio. EUR und liegt damit nominal 4,0 Mio. EUR über dem Plan und 2,1 Mio. EUR über dem Vorjahr. Die vergleichsweise moderate Steigerung zum Vorjahr hat seinen Hauptgrund darin, dass – neben den niedrigeren Aufwendungen der Hilfe zur Pflege – das Rechnungsergebnis 2021 durch die Ausbuchung der nicht durch die FlÜAG-Rechtsverordnung konkretisierten Ansprüche entlastet wurde.

Nimmt man zum Zuschussbedarf der Sozialausgaben (148,5 Mio. EUR) den Aufwand des Landkreises für die Gymnasien in eigener Trägerschaft hinzu (4,2 Mio. EUR), so betrug 2022 der durch die Kreisumlage zu deckende Aufwand rund 152,7 Mio. EUR.

Im Vergleich der Rechnungsergebnisse seit 2018 konnte nur im Jahr 2018 eine leichte Überdeckung der Kosten für kommunale Aufgaben erzielt werden, in allen anderen Jahren war die Kreisumlage zum Teil deutlich nicht auskömmlich. Der Spitzenwert wurde im vergangenen Jahr erreicht:



Allgemeine Umlagen

Die Allgemeinen Umlagen sind in den letzten Jahren stetig gestiegen und haben sich wie folgt entwickelt:

	2018	2019	2020	2021	Plan 2022	2022
Finanzausgleichsumlage	12.173.950	12.742.833	14.120.661	14.975.006	16.405.600	16.411.308
Soziallastenausgleichsumlage § 22 FAG	435.281	466.560	427.483	673.245	667.000	822.548
Umlage an KVJS	1.188.376	1.129.056	1.341.875	1.355.768	1.293.700	1.296.951
Summe	13.797.607	14.338.449	15.890.019	17.004.018	18.366.300	18.530.807
Veränderung ggü. Vorjahr	1,8%	3,9%	10,8%	7,0%	8,0%	9,0%

Stellenplan und Personalaufwand

Der Gesamtpersonalbestand der Landkreisverwaltung setzte sich 2022 zusammen aus

- der Verwaltung des Landratsamtes
- den Schulen und dem Kreismedienzentrum
- den sonstigen Einrichtungen wie den Öffentlichen Büchereien, der Erziehungsberatungsstelle in Müllheim, dem Obst- und Versuchsgarten in Opfingen, der Beratungsstelle für Obst-, Wein-, Gartenbau und Landschaftspflege und den ehrenamtlichen Kreisbrandmeistern
- den Personalgestellungen an Dritte (Jobcenter Breisgau-Hochschwarzwald)
- dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
- dem Zweckverband Breitband Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald (ZVBBH)

und stellt sich im Einzelnen in der nachstehenden Übersicht wie folgt dar:

	Stellenplan 2022	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2022	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2021	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr +/-
I.a. Landkreisverwaltung				
Beamte	392,46	354,31	352,41	1,90
Beschäftigte	939,09	858,41	838,48	19,93
Zwischensumme Landkreis *** - ohne Sondervermögen-	1.331,55	1.212,72	1.190,89	21,83
davon entfallen auf				
Landratsamt				
- Beamte	376,61	338,56	337,46	1,10
- Beschäftigte	848,15	772,55	755,95	16,60
	1.224,76	1.111,11	1.093,41	17,70
Schulen und Kreismedienzentrum				
- Beamte	2,30	2,30	1,65	0,65
- Beschäftigte	64,80	60,69	59,21	1,48
	67,10	62,99	60,86	2,13
Sonstige Kreiseinrichtungen *				
- Beamte	0,80	0,70	1,55	-0,85
- Beschäftigte	16,34	16,32	14,17	2,15
	17,14	17,02	15,72	1,30
Personalgestellung an Dritte **				
- Beamte	12,75	12,75	11,75	1,00
- Beschäftigte	9,8	8,85	9,15	-0,30
	22,55	21,60	20,90	0,70
I.b. SuE-Personal gem. KVJS***				
Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00
Beschäftigte	13,70	11,19	9,18	2,01
	13,70	11,19	9,18	2,01
I.c. Zweckverband Breitband Breisgau-Hochschwarzwald				
Beamte	1,00	1,00	1,00	0,00
Beschäftigte	9,00	7,15	5,40	1,75
***	10,00	8,15	6,40	1,75

	Stellenplan 2022	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2022	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2021	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr +/-
II. Sondervermögen mit Sonderrechnung – Eigenbetrieb Abfallwirtschaft -				
Beamte	6,34	6,34	6,34	0,00
Beschäftigte	30,27	29,78	28,56	1,22
	36,61	36,12	34,90	1,22
Zwischensumme Landkreis -Zusatzpersonal inkl. Sondervermögen-	60,31	55,46	50,48	4,98
Summe Landkreis insgesamt	1.391,86	1.268,18	1.241,37	26,81
Nachrichtlich				
Landesbedienstete (Stand 30.06.2022)***	92,68	95,14	88,68	6,46
Ehrenbeamte	5,00	5,00	5,00	0,00
Nachwuchskräfte	74,00	57,00	59,00	-2,00
Angestellte in der Fleischbeschau	28,00	25,00	29,00	-4,00
Projektmitarbeiter****	89,00	35,45	45,55	-10,10
	288,68	217,59	227,23	-9,64

* öffentliche Büchereien, Erziehungsberatungsstelle, Obst- und Versuchsgarten

** Jobcenter

*** SuE-Personal gem. KVJS (folgt einem verbindlichen Betreuungsschlüssel)

**** keine genaue Berichterstattung möglich, da das Land nicht zeitnah über Zuweisungen/Besetzungen informiert

***** Trainee Stellen, Kontaktpersonennachverfolgung, SchalVO-Kontrollen

Im Gesamtstellenplan 2022 waren 1.391,86 Stellen ausgewiesen, die sich auf die Landkreisverwaltung (1.331,55), das SuE-Betreuungspersonal (13,7), den Zweckverband Breitband (10,0) und den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (36,61) aufteilten. Im Bereich der Landkreisverwaltung stieg die Zahl der Planstellen gegenüber dem Vorjahr um 46,25 – insbesondere aufgrund gesetzlicher Vorgaben (Zensus, ÖGD u.a.) und Aufgabenzuwachs in allen Bereichen. Bei den Projektstellen erfolgte zwar ein Rückgang der Projektmitarbeiter im Bereich der Pandemie, auf der anderen Seite fand in 2022 ein Aufbau der Projektstellen im Flüchtlingsbereich statt.

Zum Stichtag 30.06.2022 waren 1.268,18 Stellen (= 91%) tatsächlich besetzt, davon 1.212,72 Stellen bei der Landkreisverwaltung, 11,19 beim SuE-Betreuungspersonal, 8,15 beim Zweckverband Breitband und 36,12 Stellen beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft. Die Unterbesetzung von 123,68 Stellen erklärt sich hauptsächlich durch die Tatsache, dass es zunehmend schwieriger wird, für im Rahmen der Mitarbeiter-Fluktuation freiwerdende oder zusätzliche neu geschaffene Stellen zeitnah geeignete Bewerber zu finden. Ein weiterer Grund ist die planmäßige Besetzung von Stellen erst im zweiten Halbjahr 2022 und somit nach dem maßgeblichen Stichtag.

Der Personalaufwand des Landkreises (ohne das Sondervermögen) entwickelte sich wie folgt:

	RE 2021	Ansatz 2022	RE 2022	Abweichung
Personalaufwand Landkreis (ohne Sondervermögen)	87.301.968	90.806.500	92.796.755	1.990.255

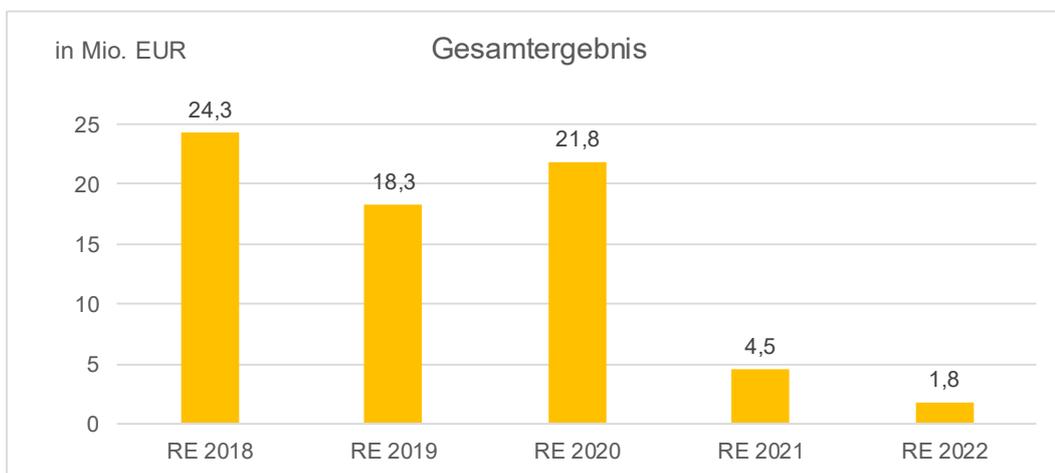
Im Ergebnis stehen dem Planansatz 2022 Mehrausgaben in Höhe von insgesamt 2,0 Mio. EUR gegenüber. Eine sehr restriktive Personalkostenplanung sowie Stufen- und Dienstalterssteigerungen, Höhergruppierungen und Beförderungen führten zu dieser Überschreitung.

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Personalausgaben real um 5,5 Mio. EUR, dies bedeutet eine Steigerung um 6,3 %. Neben dem Tarifabschluss von rund 2% führte ein höherer Personalbestand zu dieser Steigerung. Zudem wurden einige offene Stellen in 2022 wiederbesetzt, welche 2021 Corona-bedingt offengeblieben waren.

Hinsichtlich der Entwicklung der Teilhaushalte der Dezernate einschließlich der sozialen Sicherung sei auf die Ausführungen unter Punkt IV (Teilhaushalte mit Teilergebnisrechnung, Teilfinanzrechnung und Schlüsselprodukte) verwiesen.

3.3. Gesamtergebnis

Das Haushaltsjahr 2022 schließt mit einem positiven ordentlichen Ergebnis in Höhe von 1,86 Mio. EUR. Der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen beträgt -0,05 Mio. EUR, sodass das Gesamtergebnis gerundet mit 1,8 Mio. EUR ausgewiesen wird.



Eine robuste wirtschaftliche Entwicklung mit steigenden Steuereinnahmen und damit hohen Schlüsselzuweisungen kennzeichneten die Jahre 2018 und 2019. Das sehr gute Ergebnisniveau dieser Jahre konnte auch 2020 trotz Pandemie aufgrund der staatlichen Maßnahmenpakete gehalten werden. Die daraus resultierenden hohen Zahlungsmittelzuflüsse wurden zur Deckung der erforderlichen Investitionen genutzt.

Aufgrund des starken Anstiegs der Sozialausgaben, höherer Energie- und Bewirtschaftungskosten, dem Einbruch der Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer, niedrigerer Kreisumlage sowie positiven Sondereffekten in den Vorjahren liegt das Ergebnisniveau 2022 deutlich unter dem der Jahre 2018 bis 2020.

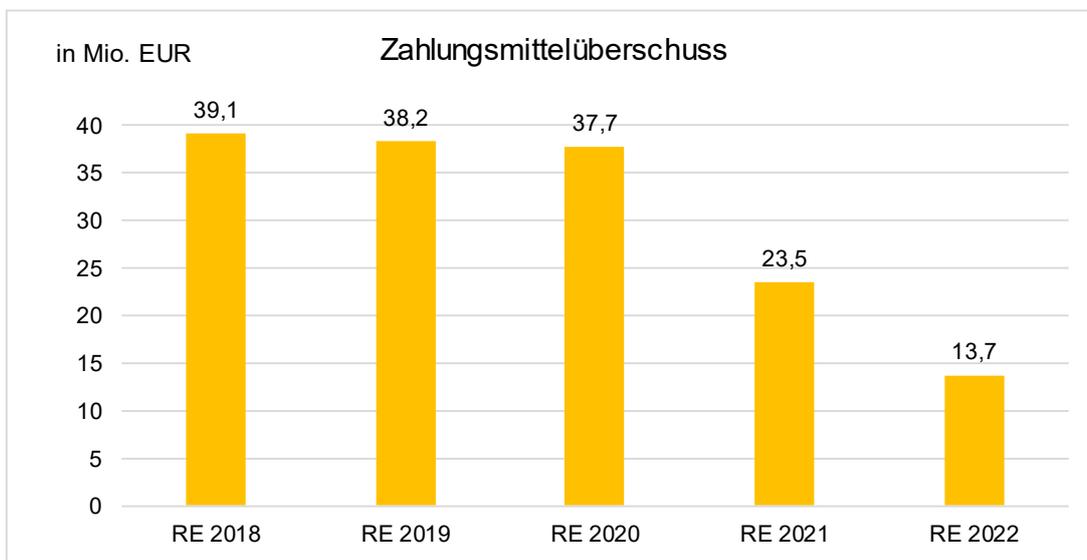
4. GESAMTFINANZRECHNUNG – ERLÄUTERUNG ZU TEILBEREICHEN

4.1. Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts

Der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts steht als Eigenmittel zur Bezahlung der Investitionen und für die Tilgung im Finanzhaushalt zur Verfügung.

Der Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 13,7 Mio. EUR (+3,4 Mio. EUR ggü. Nachtragsplan) resultiert insbesondere aus den deutlich über Plan liegenden Einzahlungen für Schlüsselzuweisungen. Damit standen auch 2022 Eigenmittel für die Finanzierung der erforderlichen Investitionen zur Verfügung, wenngleich in deutlich geringerem Ausmaß wie in den Vorjahren.

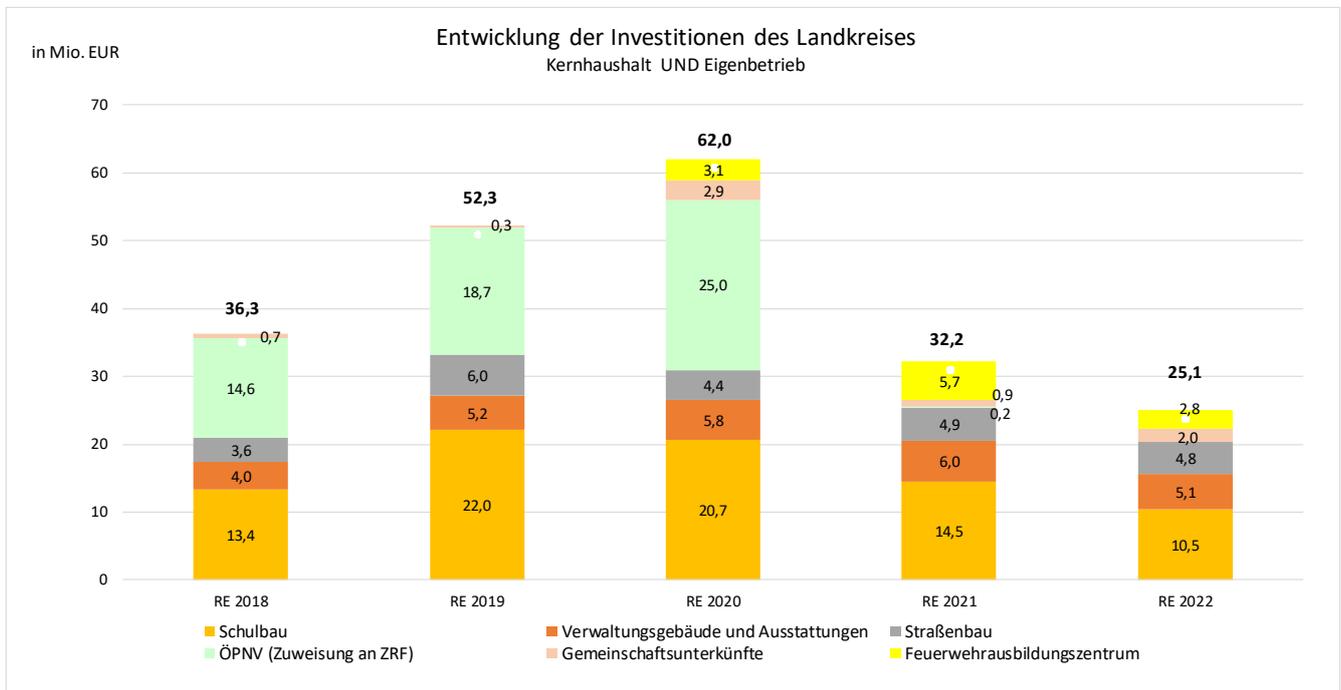
Der Zahlungsmittelüberschuss hat sich seit 2018 wie folgt entwickelt:



4.2. Investitionstätigkeit

Die Entwicklung der Investitionstätigkeit des Landkreises der vergangenen Jahre war im Berichtsjahr durch weiterhin hohe und notwendige Investitionen in den Schulbau geprägt. Die Bauinvestitionen im Bereich Schule entsprechen dem fortgeschriebenen und beschlossenen Generalinvestitionsprogramm (GIPS) 2022 - 2036. Hinsichtlich der Planabweichungen 2022 wird auf die Ausführungen bei den Schlüsselprodukten 211006 und 2130, Überschrift „Planabweichungen“, verwiesen.

In der nachfolgenden Grafik ist die Entwicklung der Investitionen des Landkreises, d.h. Kernhaushalt und Eigenbetrieb Bau LKBH abgebildet:



In Summe investierte der Landkreis im Jahre 2022 25,1 Mio. EUR, davon 16,1 Mio. EUR im Kernhaushalt und 9,0 Mio. EUR im Eigenbetrieb.

Investitionen in den Schulbau sind im Kernhaushalt mit 6,2 Mio. EUR und im Eigenbetrieb mit 4,2 Mio. EUR enthalten. Im Mittelpunkt der Investitionen im Schulbau stand der Fortgang der Sanierungen der Schulgebäude und die Umsetzung des Digitalpakts Schulen entsprechend der Zielsetzung des GIPS. Für sämtliche Investitionen wurden alle Fördermöglichkeiten im Bereich Schulen in Anspruch genommen, in Summe rund 9,1 Mio. EUR (für Kernhaushalt 5,0 Mio. und Eigenbetrieb 4,1 Mio.).

Investive Schwerpunkte im **Kernhaushalt** waren an folgenden Schulstandorten:

- Breisach mit 1,0 Mio. EUR, insbesondere Martin-Schongauer Gymnasium 0,6 Mio. EUR (Innensanierung) und Digitalpakt 0,3 Mio. EUR (MSG und GWS).
- Müllheim mit 1,3 Mio. EUR, insbesondere in den Gewerblich und Kaufmännischen Schulen - Berufliches Gymnasium Müllheim (Sanierung / Modernisierung 1. BA) und MG (Digitalpakt)
- Titisee-Neustadt mit 1,8 Mio. EUR, davon Kreisgymnasium 0,8 Mio. EUR (Innensanierung) und Hans-Thoma-Schule 1,0 Mio. EUR (Brandschutzsanierung)

Ergänzend wird auf die Ausführungen bei den Schlüsselprodukten 211006 - Gymnasien und 2130 - Berufliche Schulen verwiesen.

Im **Eigenbetrieb Bau LKBH** wurden in Summe 4,2 Mio. an folgenden Schulstandorten realisiert:

- Gundelfingen mit 2,0 Mio. EUR: zusätzliche Klassenräume und Sporthalle im Albert-Schweitzer-Gymnasium (0,6 Mio. EUR), Sanierung Mensa (1,4 Mio. EUR)
- Staufen mit 2,2 Mio. EUR, insbesondere Faust-Gymnasium Staufen (Ersatzbau 1,1 Mio. EUR, Mensa Innensanierung 0,3 Mio. EUR und Verkehrsanlagen 0,8 Mio. EUR)

Im Bereich der Verwaltungsgebäude und Ausstattungen lagen die Investitionsschwerpunkte in der IT-Ausstattung der Verwaltung (0,6 Mio. EUR), der IT-Ausstattung im Schulbereich (2,0 Mio. EUR) sowie Beschaffungen in den Straßenmeistereien (0,6 Mio. EUR) und im Feuerlöschwesen (0,6 Mio. EUR).

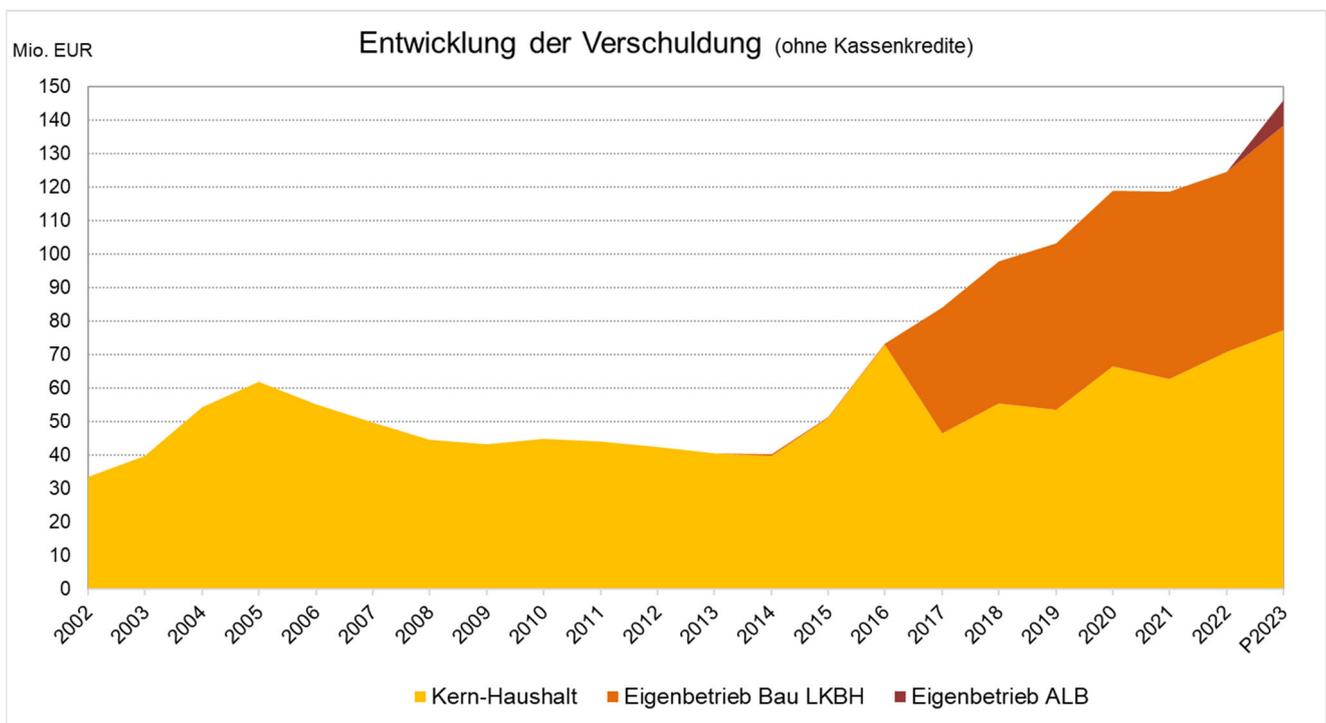
Im Straßenbau blieb der Schwerpunkt auf der Neueindeckung und dem Ausbau der Kreisstraßen (4,7 Mio. EUR), der Ausbau der Straßenmeisterei in Müllheim betrug 0,3 Mio. EUR.

Die Investitionen in Gemeinschaftsunterkünfte (2,0 Mio. EUR) und das Feuerwehrausbildungszentrum mit zentraler Lager- und Fahrzeughalle (2,8 Mio. EUR) sind ausschließlich im Eigenbetrieb abgebildet. Die neuen Gemeinschaftsunterkünfte werden zwar i.d.R. angemietet, die Installationen und Einrichtungsgegenstände sind jedoch zu aktivieren.

In Summe standen aus Ermächtigungsübertragungen des Vorjahres 10,5 Mio. EUR für den investiven Bereich im Haushaltsjahr 2022 zur Verfügung, in das Haushaltsjahr 2023 wurden 15,0 Mio. EUR übertragen.

4.3. Entwicklung der Verschuldung

Die folgende Grafik veranschaulicht die Entwicklung der Verschuldung mit langfristigen Krediten inkl. der Eigenbetriebe (ohne Kassenkredite):



In Folge des starken Flüchtlingszustroms 2015 steigerte sich die Verschuldung auf 51,0 Mio. EUR, in 2016 um weitere 23,8 Mio. EUR. Diese Neuverschuldung diente ausschließlich der Schaffung von Flüchtlingsunterkünften und erfolgte zu einem Zinssatz von null Prozent bei der KfW.

Zum 01.01.2017 wurde der flüchtlingsbezogene Teil dieser Kredite, mithin ein Betrag von 37,8 Mio. EUR, in die Bilanz des Eigenbetriebs Bau LKBH ausgelagert. Der Schuldenstand (ohne Kassenkredite) im Kernhaushalt verringerte sich dadurch zu Jahresbeginn 2017 auf 35,2 Mio. EUR entsprechend. In

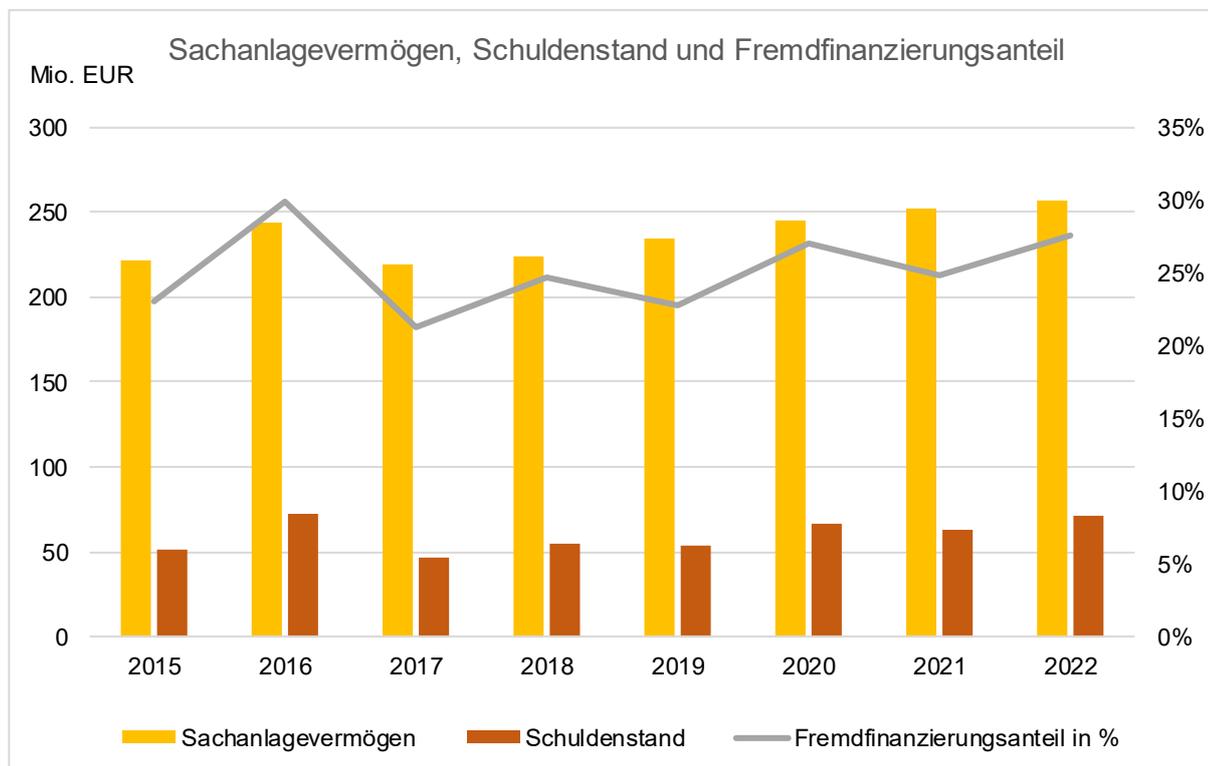
2017 und 2018 wurden neue Kredite in Höhe von insgesamt 25,0 Mio. EUR aufgenommen und insgesamt 4,9 Mio. EUR getilgt. In 2019 war die Verschuldung um 1,9 Mio. EUR rückläufig, da die geplante Kreditaufnahme in das Jahr 2020 übertragen wurde.

Von möglichen 26,5 Mio. EUR (17,6 Mio. EUR Planansatz + 8,9 Mio. EUR aus der EÜ des Vorjahres) wurden in 2020 nur 16,6 Mio. EUR aufgenommen. Auf die Übertragung von 7,4 Mio. EUR – dem gleichen Betrag wie die Reduktion der Kreisumlage in 2020 – in das Jahr 2021 wird verzichtet.

In 2022 erfolgte eine Kreditaufnahme in Höhe von 12,0 Mio. EUR von möglichen 18,6 Mio. EUR (16,1 Mio. im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2022 und 2,5 Mio. im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung aus 2021), sodass eine Ermächtigungsübertragung von 6,6 Mio. EUR nach 2023 erfolgen wird. Der Schuldenstand im Kernhaushalt für Investitionskredite betrug per 31.12.2022 70,8 Mio. EUR, im Eigenbetrieb Bau 53,6 Mio. EUR, sodass in Summe 124,4 Mio. EUR für den Landkreis zu Buche stehen.

Für das Haushaltsjahr 2023 beträgt der geplante Fremdfinanzierungsanteil der Investitionen rund 4,0 Mio. EUR, sodass bei einer planmäßigen Tilgung von 4,2 Mio. EUR eine Reduktion der Verschuldung um 0,2 Mio. EUR stattfindet. Die Verschuldung im Kernhaushalt liegt voraussichtlich bei 77,1 Mio. EUR per Ende 2023.

Das Verhältnis zwischen Sachanlagevermögen und Verschuldung ist in folgender Grafik dargestellt:



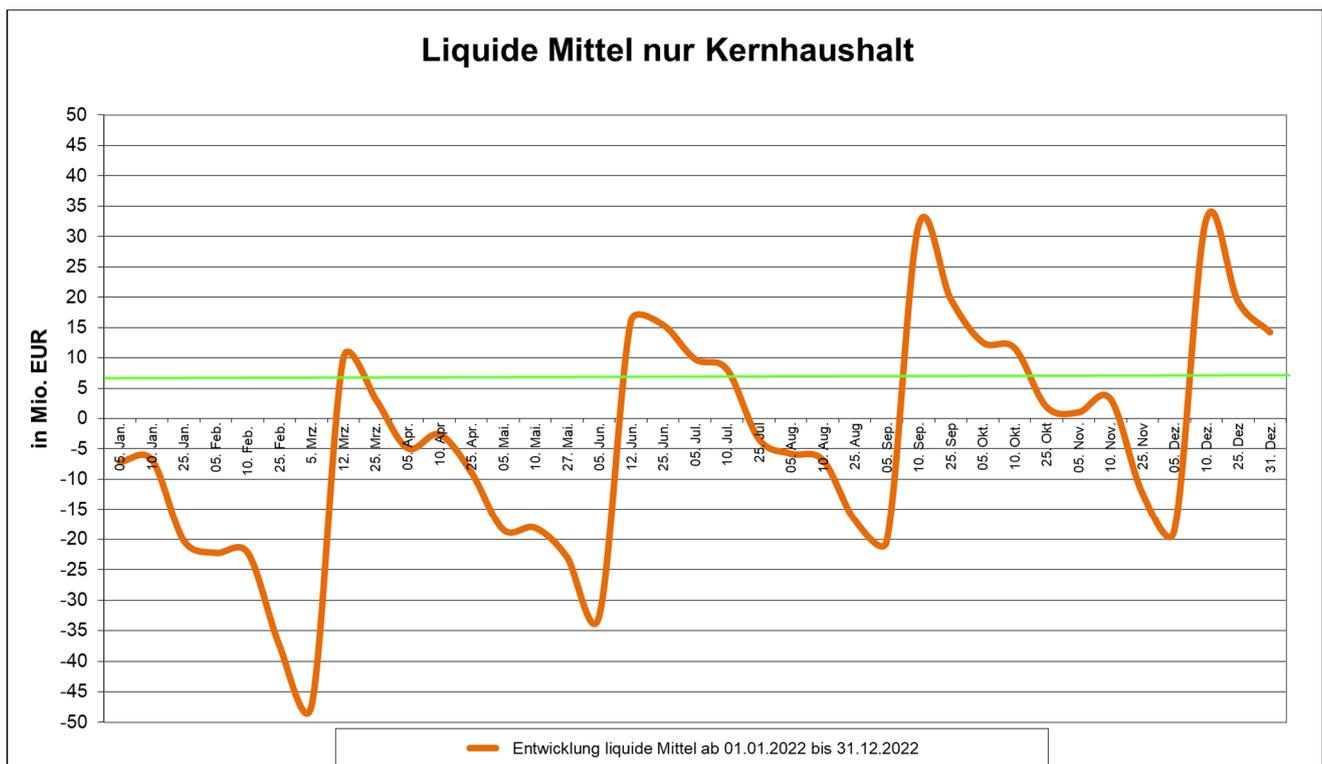
4.4. Liquidität

Die liquiden Eigenmittel – nur den Kernhaushalt betrachtet – betragen zum 31. Dezember 2022 +14,9 Mio. EUR (Vorjahr -3,7 Mio. EUR). Hierbei handelt es sich um eine reine Stichtagsbetrachtung unter Berücksichtigung der jeweiligen Kassenbestände, Girokontenbestände, Geldanlagen und externen sowie internen Kassenkrediten. Bedingt durch die Systematik des Finanzausgleichs (FAG) erhält der Kreis jeweils quartalsweise zum 10.03., 10.06., 10.09. und 10.12. die vierteljährlichen Zahlungen aus dem FAG und der Kreisumlage.

Im Jahr 2022 stellt sich die Liquidität des Landkreises im Jahresmittel etwas verbessert dar. Sie bewegte sich zwischen rund -47 Mio. und +32 Mio. EUR und damit weiterhin lange Phasen im negativen Bereich. Lediglich nach den Zeitpunkten der FAG-Zahlungen befindet sich der Landkreis für einige Zeit im positiven Bereich.

In dieser Gesamtsituation spiegelt sich die Belastung der Liquidität infolge der Vorfinanzierung der Aufgabe der Flüchtlingsunterbringung und –versorgung wieder. Die offenen Ansprüche gegenüber dem Land betragen per 31.12.2022 14,3 Mio. EUR.

Die Gesamtentwicklung der Liquidität in 2022 wird in der nachfolgenden Grafik deutlich:



Die grüne Linie zeigt die vorzuhaltende Mindestliquidität des Landkreises im Kernhaushalt.

5. KENNZAHLEN ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Diese ausgewählten Kennzahlen ermöglichen eine Analyse des Jahresergebnisses und dienen als Steuerungsunterstützung, da sie wesentliche Informationen zur der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage transparent und übersichtlich darstellen. Ziel ist es, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wirtschaftlichen Lage des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald zu erhalten.

Kennzahl	Ergebnis 2021	Plan 2022	Ergebnis 2022	Bewertung
Ertragslage				
Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad <u>Ordentliche Erträge x 100%</u> Ordentliche Aufwendungen	101,3%	99,4%	100,5%	Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald verfügt bei niedrigen Zinssätzen über einen dauerhaft ausgeglichenen Ergebnishaushalt und ist so in der Lage, seine Aufgaben stetig zu erfüllen und wird somit dem Ziel der intergenerativen Gerechtigkeit gerecht.
Personalaufwandsquote <u>Personalaufwendungen x 100%</u> Ordentliche Aufwendungen	23,7%	24,0%	23,3%	Der Anteil der Aufwendungen für Personal an den ordentlichen Aufwendungen liegt bei 23,3% und ist damit stabil.
Sach- und Dienstleistungsaufwandsquote <u>Sach- und Dienstleistungenaufw. x 100%</u> Ordentliche Aufwendungen	11,9%	11,8%	12,8%	Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen lagen im geplanten Bereich.
Kreisumlagequote <u>Kreisumlage-Aufkommen x 100%</u> Ordentliche Erträge	35,5%	34,6%	32,6%	Der Anteil des Kreisumlage-Aufkommens an den ordentlichen Erträgen liegt im Bereich der Planzahlen.
Kreisumlage je Einwohner (in EUR) <u>Kreisumlage-Aufkommen x 100%</u> Einwohnerzahl*	498	494	483	Der Landesdurchschnitt liegt im Jahr 2022 bei 475 EUR/Einwohner. Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald liegt mit 483 EUR/Einwohner über dem Landesdurchschnitt, vor allem aufgrund der Trägerschaft für alle 8 allgemeinbildenden Gymnasien.
Sozialquote der Kreisumlage <u>Kreisumlage-Aufkommen x 100%</u> Zuschussbedarf Sozialbereich	91%	90%	88%	Der Zuschussbedarf im Sozialbereich im Verhältnis zur Kreisumlage sagt aus, dass das Kreisumlage-Aufkommen 2022 nicht ausgereicht hat, um den Zuschussbedarf im Sozialbereich zu decken.
Finanzlage				
Zahlungsfluss (Cash-Flow) in Mio. EUR Zahlungsmittelsaldo aus lfd. Verwalt.tätigk.	23,5	10,3	13,7	Ein positiver Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit gibt Aufschluss über die finanzielle Gesundheit des Landkreises, da diese Mittel zur Schuldentilgung, für Investitionen oder zur Liquiditätsreserve dienen. 2022 konnte der Landkreis erneut einen hohen Zahlungsmittel-überschuss zur Finanzierung der Investitionen ausweisen.
Netto-Investitionsmittel in Mio. EUR Zahlungsmittelsaldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit abzüglich Tilgung	19,7	6,5	9,9	Es standen 2022 ausreichend Eigenmittel für Investitionen aus dem erwirtschafteten Überschuss der Ergebnisrechnung zur Verfügung.
Pro-Kopf-Verschuldung Kernhaushalt (ohne Kassenkredite) in EUR Pro-Kopf-Verschuldung Kernhaushalt inkl. Eigenbetrieb Bau LKBH (ohne Kassenkredite) in EUR <u>Schuldenstand Kernhaushalt</u> Einwohnerzahl*	235 445	285 491	263 462	Die Pro-Kopf-Verschuldung der Kernhaushalte der Landkreise beträgt im Landesdurchschnitt auf der Basis der <u>Haushaltspläne</u> 2022 rund 170 EUR.

* Einwohnerzahl jeweils zum 30.06. des Jahres (Basis Zensus)

III. Übersicht Jahresabschluss 2022

1. Gesamtergebnisrechnung

lfd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021	Fortgeschriebener Ansatz 2022	Ergebnis 2022	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2023 EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR				
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	2.666.924,71	2.238.000	2.170.914,65	67.085-	0	0,00	67.085	0,00
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	329.703.365,74	322.038.800	334.446.360,13	12.407.560	0	0,00	12.407.560-	0,00
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.711.323,60	1.941.400	2.006.290,48	64.890	0	0,00	64.890-	0,00
4	+ Sonstige Transfererträge	11.954.764,06	11.605.100	12.262.696,30	657.596	0	0,00	657.596-	0,00
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	1.532.632,22	2.097.600	2.346.898,25	249.298	0	0,00	249.298-	0,00
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.335.108,82	1.121.000	1.198.309,74	77.310	0	0,00	77.310-	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.679.735,64	33.184.600	43.195.468,27	10.010.868	0	0,00	10.010.868-	0,00
8	+ Zinsen und ähnliche Erträge	56.734,84	28.500	86.209,30	57.709	0	0,00	57.709-	0,00
9	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	908.446,02	991.700	961.738,53	29.961-	0	0,00	29.961	0,00
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	491.461,65	209.100	792.476,85	583.377	0	0,00	583.377-	0,00
11	= Ordentliche Erträge	373.040.497,30	375.455.800	399.467.362,50	24.011.563	0	0,00	24.011.563-	0,00
12	- Personalaufwendungen	87.301.968,66-	90.806.500-	92.796.755,00-	1.990.255-	0	0,00	1.990.255	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.945.534,60-	44.506.400-	51.078.603,41-	6.572.203-	0	2.705.542,00-	3.866.661	2.452.500,00-
15	- Abschreibungen	14.031.539,72-	15.142.900-	16.399.911,06-	1.257.011-	0	0,00	1.257.011	0,00
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	955.836,50-	1.019.800-	1.021.566,18-	1.766-	0	0,00	1.766	0,00
17	- Transferaufwendungen	177.814.934,90-	183.834.900-	186.322.586,27-	2.487.686-	0	77.200,00-	2.410.486	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.175.430,21-	42.595.300-	49.990.563,90-	7.395.264-	0	235.730,00-	7.159.534	178.000,00-
19	= Ordentliche Aufwendungen	368.225.244,59-	377.905.800-	397.609.985,82-	19.704.186-	0	3.018.472,00-	16.685.714	2.630.500,00-
20	= Ordentliches Ergebnis	4.815.252,71	2.450.000-	1.857.376,68	4.307.377	0	3.018.472,00-	7.325.849-	2.630.500,00-
21	+ Außerordentliche Erträge	338.161,81	0	37.961,24	37.961	0	0,00	37.961-	0,00
22	- Außerordentliche Aufwendungen	632.035,73-	0	84.785,82-	84.786-	0	0,00	84.786	0,00
23	= Sonderergebnis	293.873,92-	0	46.824,58-	46.825-	0	0,00	46.825	0,00
24	= Gesamtergebnis	4.521.378,79	2.450.000-	1.810.552,10	4.260.552	0	3.018.472,00-	7.279.024-	2.630.500,00-
	nachrichtlich: Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen								
26	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	4.815.252,71-	0	1.857.376,68-	1.857.377-	0	0,00	1.857.377	0,00
28	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	2.450.000	0,00	2.450.000-	0	0,00	2.450.000	0,00
31	Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	33.114,79	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
35	Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	260.759,13	0	46.824,58	46.825	0	0,00	46.825-	0,00

2. Gesamtfinanzzrechnung

lfd. Nr.		Gesamtfinanzzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH- Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	2.666.924,71	2.238.000	2.170.914,65	67.085-	0	0,00	67.085	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	328.819.146,12	322.038.800	338.112.497,74	16.073.698	0	0,00	16.073.698-	0,00
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	10.987.178,62	11.605.100	10.430.465,87	1.174.634-	0	0,00	1.174.634	0,00
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	1.505.240,96	2.097.600	2.363.800,87	266.201	0	0,00	266.201-	0,00
5	+	Sonstige privatrechliche Leistungsentgelte	1.313.411,35	1.121.000	1.158.618,62	37.619	0	0,00	37.619-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.506.874,46	33.184.600	39.867.571,70	6.682.972	0	0,00	6.682.972-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	58.931,84	28.500	57.585,65	29.086	0	0,00	29.086-	0,00
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	171.090,13	209.100	248.466,83	39.367	0	0,00	39.367-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	377.028.798,19	372.522.700	394.409.921,93	21.887.222	0	0,00	21.887.222-	0,00
10	-	Personalauszahlungen	87.145.751,74-	90.296.000-	92.829.610,31-	2.533.610-	0	0,00	2.533.610	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	43.795.160,78-	44.506.400-	49.963.758,79-	5.457.359-	0	2.705.542,00-	2.751.817	2.452.500,00-
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	955.679,81-	1.019.800-	981.524,23-	38.276	0	0,00	38.276-	0,00
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	177.741.173,23-	183.834.900-	187.137.612,71-	3.302.713-	0	77.200,00-	3.225.513	0,00
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	43.880.113,07-	42.595.300-	49.813.892,49-	7.218.592-	0	235.730,00-	6.982.862	178.000,00-
16	=	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	353.517.878,63-	362.252.400-	380.726.398,53-	18.473.999-	0	3.018.472,00-	15.455.527	2.630.500,00-
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/- bedarf der Ergebnisrechnung	23.510.919,56	10.270.300	13.683.523,40	3.413.223	0	3.018.472,00-	6.431.695-	2.630.500,00-
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.208.538,60	8.675.000	13.041.253,02	4.366.253	0	5.149.306,20	783.053	4.176.900,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	109.786,74	51.900	183.654,19	131.754	0	0,00	131.754-	0,00
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	241.038,03	1.000.000	140.431,48	859.569-	0	307.073,00	1.166.642	1.000.000,00
23	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.559.363,37	9.726.900	13.365.338,69	3.638.439	0	5.456.379,20	1.817.941	5.176.900,00
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	111.856,42-	0	59.958,37-	59.958-	0	0,00	59.958	0,00
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.423.883,73-	17.963.500-	11.532.966,75-	6.430.533	0	7.943.035,64-	14.373.569-	11.892.800,00-
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.006.379,06-	3.344.300-	4.287.520,21-	943.220-	0	2.281.587,07-	1.338.367-	1.912.800,00-
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	1.300,00-	300-	400,00-	100-	0	0,00	100	0,00
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	635.900,00-	677.400-	80.987,22-	596.413	0	166.218,00-	762.631-	731.300,00-
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	139.822,72-	490.100-	198.949,40-	291.151	0	148.503,74-	439.654-	429.600,00-
30	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	18.319.141,93-	22.475.600-	16.160.781,95-	6.314.818	0	10.539.344,45-	16.854.163-	14.966.500,00-
31	=	Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf aus Investitionstätigkeit	14.759.778,56-	12.748.700-	2.795.443,26-	9.953.257	0	5.082.965,25-	15.036.222-	9.789.600,00-
32	=	Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf	8.751.141,00	2.478.400-	10.888.080,14	13.366.480	0	8.101.437,25-	21.467.917-	12.420.100,00-
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbare Vorgängen für Investitionen	6.600.000,00	16.156.300	20.800.000,00	4.643.700	0	2.475.000,00	2.168.700-	6.631.300,00
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	10.423.798,64-	3.777.300-	12.601.056,53-	8.823.757-	0	0,00	8.823.757	0,00
35	=	Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf aus Finanzierungstätigkeit	3.823.798,64-	12.379.000	8.198.943,47	4.180.057-	0	2.475.000,00	6.655.057	6.631.300,00

36	=	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	4.927.342,36	9.900.600	19.087.023,61	9.186.424	0	5.626.437,25-	14.812.861-	5.788.800,00-
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlaufende Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	337.383.872,08		307.348.454,01					
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlaufende Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	342.311.214,44-		326.435.477,62-					
39	=	Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	4.927.342,36-		19.087.023,61-					
41	+/-	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	0,00		0,00					
42	=	Endbestand Zahlungsmittel	0,00		0,00					

3. Bilanz

Aktivseite	Geschäftsjahr 2021 (31.12.2021) EUR	Geschäftsjahr 2022 (31.12.2022) EUR
1 Vermögen	275.546.394,12	302.493.411,52
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	448.812,47	411.444,18
1.2 Sachvermögen	251.758.676,90	256.544.268,80
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.793.332,71	4.793.332,71
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	163.198.054,46	161.234.559,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen	61.872.592,11	62.917.261,01
1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	825.665,05	742.481,03
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	430.688,36	430.688,36
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.936.904,85	7.706.392,95
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.512.503,91	8.945.594,43
1.2.8 Vorräte	752.234,03	857.580,82
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.436.701,42	9.016.378,49
1.3 Finanzvermögen	23.338.904,75	45.435.698,54
1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	4.376.055,73	4.376.055,73
1.3.3 Sondervermögen	2,00	2,00
1.3.4 Ausleihungen	223.280,00	223.280,00
1.3.5 Wertpapiere	255.000,00	15.843.000,00
1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	17.799.764,55	24.106.074,40
1.3.7 Privatrechtliche Forderungen	683.902,47	885.986,41
1.3.8 Liquide Mittel	900,00	900,00
2 Abgrenzungsposten	74.210.308,87	73.606.823,44
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7.105.381,07	8.302.348,90
2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	67.104.927,80	65.304.474,54
Bilanzsumme	349.756.702,99	376.100.234,96

Passivseite		Geschäftsjahr 2021 (31.12.2021) EUR	Geschäftsjahr 2022 (31.12.2022) EUR
1	Kapitalposition	233.448.337,85	235.258.860,41
1.1	Basiskapital	128.465.205,51	128.418.380,93
1.2	Rücklagen	104.983.132,34	106.840.479,48
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	104.385.984,87	106.243.361,55
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0,00
1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	597.147,47	597.117,93
2	Sonderposten	34.694.076,25	45.739.380,99
2.1	für Investitionszuweisungen	34.256.575,15	44.566.835,45
2.3	für Sonstiges	437.501,10	1.172.545,54
3	Rückstellungen	1.728.512,81	1.633.033,31
3.1	Lohn- und Gehaltsrückstellungen	856.532,66	1.157.624,39
3.2	Unterhaltsvorschussrückstellungen	871.980,15	475.408,92
4	Verbindlichkeiten	74.183.787,74	80.752.025,77
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	62.568.602,07	70.767.545,54
4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	4.279.668,97	6.225.323,32
4.5	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	885.714,68	542.046,41
4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	6.449.802,02	3.217.110,50
5	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5.701.988,34	12.716.934,48
Bilanzsumme		349.756.702,99	376.100.234,96

Nachrichtlich: Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre nach § 42 GemHVO in EUR:

- | | |
|--|-----------------|
| • Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen | 113.784.036 EUR |
| • In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen | 7.552.002 EUR |
| • Übertragenen Haushaltsermächtigungen (abzgl. zu erwartender Zuschüsse von Dritten) | 12.420.100 EUR |
| • Noch nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen | 6.631.300 EUR |

(siehe hierzu Erläuterungen im Anhang zur Bilanz)

IV. Teilhaushalte mit Teilergebnisrechnung, Teilfinanzrechnung und Schlüsselprodukten

Teilhaushalt 1: Finanzen und Schulen – Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021	Fortgeschriebener Ansatz 2022	Ergebnis 2022	Vergleich Ergebnis- Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	258.334.260,52	254.210.100	260.739.299,30	6.529.199	0	0,00	6.529.199-	0,00
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.281.639,55	1.540.900	1.578.228,73	37.329	0	0,00	37.329-	0,00
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	783.312,96	1.350.400	1.389.167,42	38.767	0	0,00	38.767-	0,00
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	754.894,18	815.500	851.778,59	36.279	0	0,00	36.279-	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.676.294,34	3.611.800	4.454.429,64	842.630	0	0,00	842.630-	0,00
8	+ Zinsen und ähnliche Erträge	56.667,71	28.400	86.209,30	57.809	0	0,00	57.809-	0,00
9	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	261.000,00	261.500	261.500,00	0	0	0,00	0	0,00
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	158.233,60	136.800	203.037,60	66.238	0	0,00	66.238-	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	266.306.302,86	261.955.400	269.563.650,58	7.608.251	0	0,00	7.608.251-	0,00
12	- Personalaufwendungen	25.638.767,31-	27.540.600-	28.272.456,12-	731.856-	0	0,00	731.856	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.366.393,18-	27.865.700-	31.334.473,66-	3.468.774-	0	2.444.956,00-	1.023.818	2.070.300,00-
15	- Abschreibungen	9.267.332,98-	9.780.500-	9.588.594,07-	191.906	0	0,00	191.906-	0,00
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	947.779,36-	1.011.200-	1.013.203,49-	2.003-	0	0,00	2.003	0,00
17	- Transferaufwendungen	23.678.455,72-	25.637.300-	25.294.726,99-	342.573	0	0,00	342.573-	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.187.071,05-	10.218.500-	12.646.878,42-	2.428.378-	0	12.000,00-	2.416.378	20.000,00-
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	97.085.799,60-	102.053.800-	108.150.332,75-	6.096.533-	0	2.456.956,00-	3.639.577	2.090.300,00-
20	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	169.220.503,26	159.901.600	161.413.317,83	1.511.718	0	2.456.956,00-	3.968.674-	2.090.300,00-
21	+ Erträge aus internen Leistungen	26.515.260,42	28.932.067	28.389.058,41	543.008-	0	0,00	543.008	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	1.096.690,13-	1.515.900-	823.659,98-	692.240	0	0,00	692.240-	0,00
27	- kalkulatorische Kosten	6.135,50-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
28	= Kalkulatorisches Ergebnis	25.412.434,79	27.416.167	27.565.398,43	149.232	0	0,00	149.232-	0,00
29	= Nettoressourcenbedarf/- überschuss	194.632.938,05	187.317.767	188.978.716,26	1.660.950	0	2.456.956,00-	4.117.906-	2.090.300,00-

Teilhaushalt 1: Finanzen und Schulen – Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR 2	Ergebnis 2022 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH- Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR 8
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.184.804,21	8.371.500	12.679.355,02	4.307.855	0	5.149.306,20	841.451	4.176.900,00
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	55.644,31	36.900	122.249,35	85.349	0	0,00	85.349-	0,00
8	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	2.212,95	1.000.000	89.000,00	911.000-	0	307.073,00	1.218.073	1.000.000,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.242.661,47	9.408.400	12.890.604,37	3.482.204	0	5.456.379,20	1.974.175	5.176.900,00
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.571.429,06-	10.933.500-	6.408.375,68-	4.525.124	0	6.042.535,64-	10.567.660-	8.600.800,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.725.159,27-	1.683.000-	2.645.666,92-	962.667-	0	1.635.289,76-	672.623-	1.323.500,00-
13	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	300,00-	300-	400,00-	100-	0	0,00	100	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	200.000,00-	400.000-	0,00	400.000	0	0,00	400.000-	400.000,00-
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	42.542,74-	0	55.106,70-	55.107-	0	0,00	55.107	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.539.431,07-	13.016.800-	9.109.549,30-	3.907.251	0	7.677.825,40-	11.585.076-	10.324.300,00-
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	7.296.769,60-	3.608.400-	3.781.055,07	7.389.455	0	2.221.446,20-	9.610.901-	5.147.400,00-

Bezüglich der wesentlichen Erläuterungen zum Teilhaushalt 1 sei auf den allgemeinen Teil des Rechenschaftsberichtes unter Punkt II verwiesen.

Schlüsselprodukt: 11.24 Gebäudeverwaltung

Kurzbeschreibung:

Die gesamte Produktgruppe ist Schlüsselprodukt. Sie umfasst die Planung und Realisierung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen einschließlich Bauherrenleistungen sowie die Gebäudebewirtschaftung einschließlich Energiemanagement. (Die Aufwendungen für Schulgebäude sind unter Produktbereich 21, für Straßenmeistereien unter Produktbereich 54 veranschlagt).

Beteiligte Fachbereiche:

FB Zentrale Dienste und Vergabemanagement

Zuständiger Fachausschuss:

Struktur- und Finanzausschuss

Enthaltene Produkte:

- 11.24.01 Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen einschl. Bauherrenleistungen und Beratungsleistungen
- 11.24.02 Gebäudebewirtschaftung (bebaute Grundstücke einschl. technischer Anlagen; Energiemanagement)

Ziele:

Ziel für das Schlüsselprodukt 11.24 ist die Sanierung und Erhaltung der Verwaltungsgebäude unter Berücksichtigung der rechtlichen und technischen Anforderungen.

In den kommenden Jahren werden die notwendigen Maßnahmen zur Ertüchtigung des baulichen Brandschutzes durchgeführt, um der Gewährleistung der Personensicherheit und den Anforderungen des vorbeugenden Brandschutzes im Haupt- und Nebengebäude Stadtstraße 2 auch für die nächsten Jahre gerecht zu werden. Das zu erwartende Gesamtvolumen für die baulichen Maßnahmen in Höhe von ca. 3,6 Mio. EUR ist im Investitionshaushalt veranschlagt und in Abhängigkeit des Baufortschritts im laufenden Haushalt bzw. der mittelfristigen Finanzplanung abgebildet.

Weitere Maßnahmen, die im Hinblick auf die Betriebssicherheit der technischen Infrastruktur des Gebäudes Stadtstraße 2 zwingend notwendig sind, werden soweit wie möglich im Zusammenhang mit der Ertüchtigung des baulichen Brandschutzes umgesetzt. Im Jahr 2022 wird für einen ausfallsicheren Betrieb des IT-Serverraums dessen Klimatisierung technisch abgekoppelt und durch eine eigene Klimaanlage sichergestellt. Die bestehende Klimaanlage ist aufgrund ihrer Laufzeit zunehmend störanfällig; ein sicherer Betrieb kann nicht mehr gewährleistet werden.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

- Jährliche Bestandsaufnahme aller Verwaltungsgebäude;
- Festlegung von Maßnahmen zur Erhaltung des Gebäudezeitwerts;
- Planerische und technische Umsetzung der festgelegten Maßnahmen.

Zielbezogene Kennzahlen:

Kennzahl für Gebäude am Campus Freiburg inkl. Tiefgaragen:

Unterhaltungsaufwendungen im Jahr 2022 in Relation zu Gebäudezeitwerten:

Kennzahl	Plan 2020	RE 2020	Plan 2021	RE2021	Plan 2022	RE2022
KZ01	10,0 %	8,3 %	11,0%	10,3 %	12,0 %	8,7%

Das Rechnungsergebnis der KZ01 - Unterhaltungsaufwand für die Gebäude am Campus Freiburg inklusive der Tiefgarage – liegt 3,3% unter dem geplanten Ergebnis. Dies ist durch den geringeren Aufwand im Bereich der Bauunterhaltung und der Bewirtschaftungskosten am Campus Freiburg begründet, welcher durch die höheren Abschreibungen aufgrund der Aktivierung einzelner Vermögenswerte bei der Umsetzung der einzelnen Baufortschritte der Brandschutztechnischen Ertüchtigung teilweise aufgefangen wird und die Kennzahl nach unten korrigiert. Insgesamt wird weiterhin dem Trend der nahezu konstanten Entwicklung der Unterhaltungsaufwendungen in Relation zu den Gebäudezeitwerten entsprochen.

Seit 2019 werden nur die zwingend notwendigen Maßnahmen zum Erhalt und der Sicherstellung einer weiteren Gebäudenutzung durchgeführt.

Aussagen zu Zielerreichung und Planabweichungen:

Zielerreichung:

Im Zuge der Ertüchtigung des baulichen Brandschutzes wurden 2022 die Abnahme des Fluchttreppenturms durchgeführt und die Einbringung der räumlichen Wärmeabzugsanlage in den Büroräumen baureif durchgeplant. Die Ausführung dieser soll 2023 erfolgen. Die Planung für die Erneuerung der USV-Anlage (Unterbrechungsfreie Stromversorgung) für die IT-Serverräume am Campus Freiburg wurde 2022 abgeschlossen und die Ausführung dieser Maßnahme für den Herbst 2023 vorgesehen. Mit dem Austausch der Menerga Kühlanlage, welche u.a. den ausfallsicheren Betrieb der IT-Serverraums und dessen Klimatisierung sicherstellt, wurde 2022 begonnen. Die Bauarbeiten werden 2023 fortgeführt und zum Jahresende abgeschlossen.

Planabweichungen:

Wie schon die Vorjahre 2020/2021 so wurde auch das Jahr 2022 noch teilweise von dem COVID19-Pandemiegeschehen geprägt. So liegen die **ordentlichen Erträge** mit **2.813 EUR** knapp **über dem geplanten Ergebnis 2022**.

Verbesserungen ergeben sich überwiegend aus den höheren Erstattungen von verbundenen Unternehmen (23.677 EUR) und höheren Dividenden an den Landkreis aus Beteiligungen inkl. Körperschaftssteuererstattungen des Finanzamtes Freiburg-Land (12.128 EUR). Eine weitere Verbesserung gegenüber Plan 2022 ist auf die Mietpreiserhöhung (8.742 EUR) für den Zweckverband Breitband zurückzuführen. Die genannten Verbesserungen der Erträge werden durch die abweichend zur Planung 2022 geringer ausgefallene Fördersumme des Bundes für die Lüftungstechnik im kleinen Sitzungssaal (41.094 EUR) wieder nahezu aufgehoben.

Die **ordentlichen Aufwendungen** liegen mit **283.074 EUR** **unter dem geplanten Ergebnis 2022**. Unter Berücksichtigung der Ermächtigungsübertragung aus dem Vorjahr 2021 (203.700 EUR) und der Ermächtigungsübertragung in das Folgejahr (463.200 EUR) liegt das Rechnungsergebnis 2022 mit **542.574 unter dem Plan 2022**.

Die Planunterschreitung entfällt größtenteils auf die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen laut Zeile 14 (**480.516 EUR** unter Berücksichtigung der Ermächtigungsübertragungen Vorjahr/Folgejahr). Dort wurden u.a. aufgrund der Bindung des Personals für das Pandemiegeschehen im 1. Halbjahr 2022 alleine im Bereich der Bauunterhaltung geringere Ausgaben von rd. 489.000 EUR getätigt. Ein weiterer Anteil von rd. 477.000 EUR ist auf die geringer ausgefallenen Bewirtschaftungskosten zurückzuführen. Der Preisanstieg für Strom- und Heizkosten entsprechend den neuen Vertragskonstellationen werden für 2023 erwartet. Zur Umsetzung der für 2022 geplanten Kleinbaumaßnahmen und Abfederung des Mehraufwandes bei den Bewirtschaftungskosten aufgrund des zu erwartenden Preisanstiegs für Strom- und Energie wurden die vorstehend erwähnten Ermächtigungsübertragungen ins Folgejahr gebildet. Die geringeren Aufwendungen wurden durch die Mietpreisindexierung für verschiedene Standorte von rd. 153.000 EUR sowie den vorgezogenen Einkauf der Möbelausstattung von rd. 302.500 EUR für die Ausstattung von zusätzlichen Büroflächen und den Wiederbezug der Sautierstr. 28 nach der Brandschutzsanierung geschmälert.

Die Planunterschreitung bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen laut Zeile 18 (**53.829 EUR** unter Berücksichtigung der Ermächtigungsübertragungen Vorjahr/Folgejahr.) ist auf die Abrechnung eines geringeren Aufwands an Bewirtschaftungskosten für das gemeinsam genutzte Gebäude der Außenstelle Müllheim zurückzuführen. Für den zu erwartenden Anstieg der Bewirtschaftungskosten aufgrund der Energiekrise wurde eine Ermächtigungsübertragung für das Folgejahr gebildet.

Die Investitionsmaßnahme Ertüchtigung des baulichen Brandschutzes im Haupt- und Nebengebäude Stadtstraße 2 wurde mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme des Fluchttreppenturms an der Stirnseite des Nebengebäudes sowie zwei weiteren Fluchttreppen - im Hauptgebäude beim Glasaufzug und im Verbindungsgang zum kleinen Sitzungssaal – fortgesetzt. Dafür wurden Mittel von 121.450 EUR verausgabt. Die Investitionsmaßnahme wird in den Folgejahren fortgeführt und die nicht verausgabten Mittel in Höhe von 1.024.200 EUR in das Folgejahr 2023 übertragen.

Des Weiteren hat man 2022 mit den Arbeiten zum Austausch der bestehenden störanfälligen Klimageräte sowie die Herstellung der Klimaredundanz für den Serverraum im Keller der Stadtstraße 2 in Angriff genommen. Dafür wurden Mittel von 61.783 EUR beansprucht. Die restlichen Mittel von 303.200 EUR wurden zur Fortsetzung der Maßnahme in 2023 übertragen. Die Fertigstellung ist für den April 2023 geplant.

SP 1124 SP Gebäudeverwaltung

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR 2	Ergebnis 2022 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR 8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.514,00	146.000	104.906,19	41.094-	0	0,00	41.094	0,00
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	108,30	100	0,00	100-	0	0,00	100	0,00
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	162.517,25	179.102	178.562,08	540-	0	0,00	540	0,00
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	236.612,38	253.336	262.078,20	8.742	0	0,00	8.742-	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	251.705,44	235.800	259.476,66	23.677	0	0,00	23.677-	0,00
8	+ Zinsen und ähnliche Erträge	21.208,69	20.400	27.870,28	7.470	0	0,00	7.470-	0,00
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.431,34	5.400	10.057,53	4.658	0	0,00	4.658-	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	680.097,40	840.138	842.950,94	2.813	0	0,00	2.813-	0,00
12	- Personalaufwendungen	864.101,05-	1.078.960-	1.226.296,04-	147.336-	0	0,00	147.336	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.239.094,85-	6.418.270-	6.189.253,65-	229.016	0	191.700,00-	420.716-	443.200,00-
15	- Abschreibungen	939.167,92-	998.074-	842.808,61-	155.265	0	0,00	155.265-	0,00
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	746,49-	1.200-	900,44-	300	0	0,00	300-	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	286.777,56-	337.938-	292.108,82-	45.829	0	12.000,00-	57.829-	20.000,00-
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	8.329.887,87-	8.834.442-	8.551.367,56-	283.074	0	203.700,00-	486.774-	463.200,00-
20	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	7.649.790,47-	7.994.304-	7.708.416,62-	285.887	0	203.700,00-	489.587-	463.200,00-
21	+ Erträge aus internen Leistungen	8.059.456,21	8.457.196	8.199.748,71	257.447-	0	0,00	257.447	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	498.484,88-	553.941-	535.071,26-	18.869	0	0,00	18.869-	0,00
27	- kalkulatorische Kosten	6.135,50-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
28	= Kalkulatorisches Ergebnis	7.554.835,83	7.903.255	7.664.677,45	238.578-	0	0,00	238.578	0,00
29	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	94.954,64-	91.049-	43.739,17-	47.310	0	203.700,00-	251.010-	463.200,00-

THH1 Finanzen und Schulen**1124 Gebäudeverwaltung****INV_1124 Investitionen Verwaltungsgebäude**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Investitionen Verwaltungsgebäude:									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	405.739,26-	615.000-	183.232,77-	431.767	0	976.700,00-	1.408.467-	1.327.400,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	95.731,41-	25.000-	95.250,38-	70.250-	0	0,00	70.250	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	501.470,67-	640.000-	278.483,15-	361.517	0	976.700,00-	1.338.217-	1.327.400,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	501.470,67-	640.000-	278.483,15-	361.517	0	976.700,00-	1.338.217-	1.327.400,00-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	501.470,67-	640.000-	278.483,15-	361.517	0	976.700,00-	1.338.217-	1.327.400,00-

Schlüsselprodukt: 21.10.06 Bereitstellung und Betrieb von Gymnasien**Kurzbeschreibung:**

Der Landkreis hat durch politischen Beschluss des Kreistags nach der Kreisreform 1974 die Trägerschaft über die allgemeinbildenden Gymnasien übernommen **und ist als einziger Kreis in Baden-Württemberg Schulträger für sämtliche allgemeinbildenden Gymnasien (derzeit 8) im Kreisgebiet**. Zu den Schulträgeraufgaben gehört insbesondere die Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs durch Schaffung der personellen und sächlichen (nicht der pädagogischen) Voraussetzungen.

An allen 8 Standorten wird G 8 mit offenem Ganztagesangebot angeboten. Da die Struktur in Ablauf und Organisation aus Zeiten der klassischen Halbtageschule stammt, ist eine Anpassung in Verwaltung und Schulbetrieb auf Dauer unumgänglich.

Beteiligte Fachbereiche:

FB Schulen und Bildung

FB Hochbau

Zuständiger Fachausschuss:

Schul- und Kulturausschuss

Ziele:

Der Kreistag hat Bildung als politische Priorität des Landkreises definiert. Daher ist das grundsätzliche Ziel die Schaffung eines einheitlichen gymnasialen Bildungsangebots im ländlichen Raum, um für alle Kinder und Jugendlichen in erreichbarer Nähe die gleichen Bildungschancen anzubieten. Übergeordnetes Ziel ist die langfristige Sicherstellung eines gymnasialen Angebots in der Fläche, weil im Zuge der demographischen Entwicklung die Vorhaltung von Bildungseinrichtungen insbesondere im ländlichen Raum zunehmend zu einem gewichtigen infrastrukturellen Standortfaktor geworden ist.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Um den ländlichen Raum nachhaltig zu stärken ist es erforderlich, ein in allen Teilen des Landkreises einheitliches Bildungsangebot mit attraktiven Rahmenbedingungen auf hohem Niveau sicherzustellen. Es ist daher erforderlich, die überwiegend noch aus Zeiten der Halbtageschule stammenden Binnenstrukturen den gewachsenen Anforderungen eines G 8 Ganztagesgymnasiums anzupassen. Insbesondere werden neben dem Einsatz digitaler Medien und dem Fortschreiten der Digitalisierung organisatorische und personelle Anpassungen in Verwaltung und Schulbetrieb unumgänglich sein (IT-Betreuung, Sekretariat, Schulsozialarbeit etc.).

Zielbezogene Kennzahlen:

KZ01: Investitionskosten je Gymnasiast Allgemeinbildender Gymnasien (Alleinstellungsmerkmal in Baden-Württemberg
(Über den Eigenbetrieb Bau LKBH finanzierte Schulbauten werden dann und soweit bei dieser Kennzahl berücksichtigt, wie sie vom Kernhaushalt refinanziert werden.)

KZ02: Laufende Kosten je Gymnasiast Allgemeinbildender Gymnasien (Alleinstellungsmerkmal in Baden-Württemberg)

Kennzahl	Plan 2020	RE 2020	Plan 2021	RE 2021	Plan 2022	RE 2022
KZ01	351 EUR	148 EUR	503 EUR	410 EUR	988 EUR	810 EUR
KZ02	1.696 EUR	1.700 EUR	1.704 EUR	1.707 EUR	1.781 EUR	1.937 EUR

Das Rechnungsergebnis der KZ01 (Investitionskosten je Gymnasiast, bereinigt um die Gemeindeanteile) liegt um 178 EUR bzw. 17,98 % unter Plan. Jedoch ist bei den Investitionskosten in die Gesamtbetrachtung, auch die Relevanz der Ermächtigungsübertragungen mit einzubeziehen. Hinsichtlich der Planabweichung wird auf die Ausführungen unter nachfolgendem Thema „Planabweichungen“ verwiesen.

Das Rechnungsergebnis der KZ02 (Laufende Kosten je Gymnasiast, bereinigt um die Gemeindeanteile) liegt um 156 EUR bzw. 8,77 % über Plan. Auch hier wird hinsichtlich der Planabweichung auf die Ausführungen unter nachfolgendem Thema „Planabweichungen“ verwiesen.

Die den Kennzahlen zu Grunde liegenden Schülerzahlen haben sich von Plan 2022 zu Rechnungsergebnis 2022 nicht verändert.

Aussagen zu Zielerreichung und Planabweichungen:

Zielerreichung:

Über die Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums zur Umsetzung des DigitalPakt Schule wurde dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald ein Förderbudget von 3,98 Mio. EUR bis zum 30.04.2022 zur Verfügung gestellt. Zentraler Schwerpunkt für den Einsatz der Fördermittel ist dabei die Schaffung bzw. Optimierung der technischen Infrastruktur an unseren Schulen. Entsprechend den vordringlichsten Bedarfen auf der Basis der vorgefundenen Standards wurden für das Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach (668.000 EUR), das Markgräfler-Gymnasium Müllheim (660.000 EUR), das Kreisgymnasium Hochschwarzwald Titisee-Neustadt (232.800 EUR), das Kreisgymnasium Bad Krozingen (768.000 EUR) sowie für das Kreisgymnasium Neuenburg (497.200 EUR) Fördermittel in Höhe von insgesamt 2.826.000 EUR beantragt und bewilligt. Die Umsetzung wurde 2020 begonnen und wird voraussichtlich im Jahr 2023 abgeschlossen sein. Dem Landkreis stehen weitere Mittel in Höhe von 105.800 EUR zu, die andere Schulträger in Baden-Württemberg nicht fristgerecht in Anspruch genommen haben und somit seitens des Kultusministeriums neu verteilt wurden. Das Förderbudget erhöht sich damit auf insgesamt 4,09 Mio. EUR. Diese Zusatzmittel werden für die Maßnahme am Kreisgymnasium Neuenburg benötigt werden.

Zur Umsetzung des Digitalisierungskonzepts der Schulen in der Trägerschaft des Landkreises wurden in einer ersten Tranche insgesamt 2.240 digitale Endgeräte mit einem Auftragsvolumen von 1,5 Mio. EUR zur Ausstattung an den Schulen beschafft. Nicht zuletzt die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Unterricht hat die Notwendigkeit der Einführung bzw. des Ausbaus digitaler Strukturen bei allen Schularten deutlich aufgezeigt.

Planabweichungen:

Im Ergebnishaushalt liegen die ordentlichen **Erträge mit 299.897 EUR über Plan**. Diese Verbesserung ergibt sich überwiegend aus einer internen Verrechnung des FB Hochbau, der diesem Schlüsselprodukt zugeordnet ist (260.281 EUR). Des Weiteren aus höheren Erträgen für die **Schulsozialarbeit** (89.440 EUR) durch die außerplanmäßige Bundesförderung „Aufholen nach Corona“. Diesen außerplanmäßigen Erträgen stehen jedoch auch überplanmäßige Aufwendungen (95.303 EUR) für Schulsozialarbeit entgegen. Auf die Übersicht „Schulsozialarbeit“ nach dem Schlüsselprodukt 2130 wird verwiesen. Bei den **Auflösungen von Ertragszuschüssen** ergab sich eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von 52.922 EUR. Wie bei der AfA auf der Aufwandsseite basieren die Planansätze für die Auflösung von Ertragszuschüssen des Folgejahres, auf den bereits vereinnahmten Ertragszuschüssen zum Zeitpunkt der Planung des Folgejahres und der Annahme, dass die geplanten Ertragszuschüsse in voller Höhe eingehen.

Die ordentlichen **Aufwendungen liegen mit 852.330 EUR über Plan**. Ohne die Ermächtigungsübertragung aus dem Vorjahr (520.509 EUR) und ins Folgejahr (644.300 EUR) liegt das Rechnungsergebnis 2022 mit **976.121 EUR über Plan**.

Diese Planabweichungen entfällt größtenteils auf die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**, Zeile 14 (944.979 EUR incl. Ermächtigungsübertragungen Vorjahr / Folgejahr). Hier

schlägt sich die außerplanmäßige Beschaffung der Digitalen Endgeräte, 1. Tranche, entsprechend dem Kreistagsbeschluss vom 02.05.2022, nieder. Für die Gymnasien (Schlüsselprodukt 211006), die Beruflichen Schulen (Schlüsselprodukt 2130) und die SBBZ wurden insgesamt 1,5 Mio.EUR investiert. Des Weiteren ergaben sich auch höhere **Bewirtschaftungskosten** (121.713 EUR), was der Energiekrise und den daraus resultierenden Preissteigerungen geschuldet ist.

Die Verbesserung bei den **Transferaufwendungen** i.H.v. 137.341 EUR ist auf die geringere Erstattung der AfA sowie eine höhere Auflösung der Zuschüsse an den Eigenbetrieb Bau LKBH, Betriebszweig Schulbau, zurückzuführen. Für die in den Eigenbetrieb ausgelagerten Baumaßnahmen an den Gymnasien Gundelfingen und Staufen, konnten noch nicht alle Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert werden, da Rechnungen noch ausstehen. Die Planüberschreitung bei den **Sonstigen ordentlichen Aufwendungen** i.H.v. 90.824 ergibt sich zum größten Teil bei der Schulsozialarbeit (95.303 EUR). Aufgrund der außerplanmäßigen Bundesförderung „Aufholen nach Corona“ konnte die Schulsozialarbeit an den Schulen entsprechend ausgeweitet werden. Diesen überplanmäßigen Aufwendungen stehen außerplanmäßige Erträge aus der besagten Bundesförderung (89.440 EUR) gegenüber. Auf die Übersicht „Schulsozialarbeit“ nach dem Schlüsselprodukt 2130 wird verwiesen.

Die vorstehend erwähnten Ermächtigungsübertragungen ins Folgejahr werden für folgende Zwecke gebildet

- 401.800 EUR: Schulbudgets
- 222.500 EUR: Bauunterhaltung
- 20.000 EUR: Beschaffungen

Die **Einzahlungen im Finanzhaushalt** liegen mit 795.171EUR unter Plan. Ohne die Ermächtigungsübertragung aus dem Vorjahr (3.174:154 EUR) und ins Folgejahr (3.657.700 EUR) liegt das Rechnungsergebnis 2022 mit **311.625 EUR unter Plan**.

Dies liegt im wesentliche an geringeren (-) / höheren (+) Zuschüssen für Baumaßnahmen (MSG Breisach, Erweiterung Ganztagesbetreuung -126.390 EUR; MG Müllheim, Digitalpakt -34.670 EUR; MCK Kirchzarten, +69.000 EUR, Sanierung 1-11 BA). Des Weiteren an geringeren (-) / höheren (+) Gemeindeanteilen für Schulen bzw. Baumaßnahmen in gemeinsamer Trägerschaft, entsprechend der tatsächlicher Abrechnung und unter Berücksichtigung der tatsächlich bewilligten Zuschüsse (+89.000 EUR, MSG Gundelfingen; -300.000 EUR Bibliothek Kirchzarten).

Die vorstehend erwähnten Ermächtigungsübertragungen ins Folgejahr werden für folgende Zwecke gebildet

- 1.002.100 EUR: Bundeszuschüsse aus dem **DigitalPakt**
- 1.655.600 EUR: Landeszuschüsse aus der **Schulbauförderung** incl. integrierter ehemaliger Sanierungsfonds
- 1.000.000 EUR: **Anteil der Gemeinde** Kirchzarten für die Generalsanierung BA 12 und Dachsanierung, entsprechend dem Mittelabfluss der Baumaßnahme

Die **Auszahlungen im Finanzhaushalt** liegen mit 1.957.224 EUR unter Plan. Ohne die Ermächtigungsübertragung aus dem Vorjahr (3.002.540 EUR) und ins Folgejahr (4.698.000) verbleibt eine **Planunterschreitung und somit eine echte Ergebnisverbesserung in Höhe von 261.764 EUR**.

Bei den **Bauausgaben** ergibt sich insgesamt eine Verbesserung i.H.v. 407.626EUR. Hier müssen nicht alle freien Mittel als Ermächtigungsübertragung 2022 übertragen werden (im Wesentlichen sind dies 500.000 EUR, MG Müllheim, keine dem Eigentum entsprechende anteilige finanzielle Beteiligung des Landkreises an der Sanierung der Alemannen-Realschule Müllheim. Vielmehr

Verkauf der Eigentumsanteile des Landkreises an die Stadt Müllheim in 2023; 200.381 EUR, MSG Breisach, Digitalpakt, geringer Aufwand als geplant und Mittel in Vorjahren übertragen wurden; 150.000 EUR, MCG Kirchzarten, Dachsanierung, verzögerte Bauausführung aufgrund Fachkräftemangel). Dieser Verbesserung stehen höhere Bauausgaben aufgrund einer beschleunigten Bauausführung gegenüber (125.619 EUR KG Bad Krozingen, Digitalpakt; 387.358 EUR KG NB, Digitalpakt). Beim **Schulbudget** ergibt sich eine Überschreitung i.H.v. 105.175 EUR, die jedoch durch Mittelbindungen zu Lasten des FH gedeckt sind. Im Bereiche der **investiven IT-Beschaffungen** ergibt sich eine Überschreitung i.H.v. 33.632 EUR, die insbesondere für die außerplanmäßige Beschaffung von zwei Servern entstanden ist (KG Titisee-Neustadt, KG Bad Krozingen).

Die vorstehend erwähnten Ermächtigungsübertragungen ins Folgejahr werden für folgende Zwecke gebildet

- 4.203.500 EUR: Baumaßnahmen entsprechend dem Mittelabfluss
- 400.000 EUR: KG Titisee-Neustadt, Zuschuss Jahnstadion, Umkleide
- 94.500 EUR: Schulbudgets

Ordentliche Erträge und Aufwendungen der einzelnen Gymnasien

Kreisgymnasium Hochschwarzwald Titisee-Neustadt	Ansatz 2022	RE 2022	RE 2021
Ordentliche Erträge	850.875	810.607	802.786
Ordentliche Aufwendungen	-1.055.181	-1.128.873	-994.220
Ordentliches Ergebnis	-204.306	-318.265	-191.434
Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach	Ansatz 2022	RE 2022	RE 2021
Ordentliche Erträge	917.999	963.124	941.724
Ordentliche Aufwendungen	-1.188.424	-1.209.575	-1.360.152
Ordentliches Ergebnis	-270.425	-246.451	-418.428
Albert-Schweizer-Gymnasium Gundelfingen	Ansatz 2022	RE 2022	RE 2021
Ordentliche Erträge	1.230.011	1.267.076	1.201.585
Ordentliche Aufwendungen	-1.518.656	-1.594.620	-1.460.670
Ordentliches Ergebnis	-288.646	-327.544	-259.085
Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten	Ansatz 2022	RE 2022	RE 2021
Ordentliche Erträge	1.219.174	1.280.082	1.360.549
Ordentliche Aufwendungen	-1.504.628	-1.579.646	-1.566.833
Ordentliches Ergebnis	-285.454	-299.563	-206.284
Markgräfler-Gymnasium Müllheim	Ansatz 2022	RE 2022	RE 2021
Ordentliche Erträge	1.178.667	1.212.185	1.147.738
Ordentliche Aufwendungen	-1.431.180	-1.570.628	-1.432.398
Ordentliches Ergebnis	-252.514	-358.443	-284.660
Faust-Gymnasium Staufen	Ansatz 2022	RE 2022	RE 2021
Ordentliche Erträge	1.070.784	1.137.425	1.088.682
Ordentliche Aufwendungen	-2.143.121	-2.080.901	-1.888.882
Ordentliches Ergebnis	-1.072.337	-943.476	-800.200
Kreisgymnasium Bad Krozingen	Ansatz 2022	RE 2022	RE 2021
Ordentliche Erträge	945.797	1.004.029	945.031
Ordentliche Aufwendungen	-1.156.016	-1.564.979	-1.202.165
Ordentliches Ergebnis	-210.219	-560.949	-257.133
Kreisgymnasium Neuenburg	Ansatz 2022	RE 2022	RE 2021
Ordentliche Erträge	713.682	742.858	713.351
Ordentliche Aufwendungen	-952.908	-1.071.618	-801.383
Ordentliches Ergebnis	-239.226	-328.760	-88.032

Erträge einschließlich Sachkostenbeiträge, bilanzielle Auflösungen, Gebühren, sonstige Erträge, ohne Erträge für aktivierte Eigenleistungen; ohne Jugendbegegnungsstätte Breisach

SP211006

SP Gymnasien

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR 2	Ergebnis 2022 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR 8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	6.288.277,07	6.224.028	6.251.535,06	27.507	0	0,00	27.507-	0,00
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	755.346,98	904.600	851.677,70	52.922-	0	0,00	52.922	0,00
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	7.760,49	11.900	13.757,46	1.857	0	0,00	1.857-	0,00
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	5.806,31	7.100	6.584,48	516-	0	0,00	516	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.156.949,50	998.161	1.304.928,20	306.768	0	0,00	306.768-	0,00
9	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	81.000,00	148.500	158.500,00	10.000	0	0,00	10.000-	0,00
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	11.220,10	5.900	13.102,89	7.203	0	0,00	7.203-	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	8.306.360,45	8.300.189	8.600.085,79	299.897	0	0,00	299.897-	0,00
12	- Personalaufwendungen	2.055.266,77-	2.057.898-	2.127.634,84-	69.737-	0	0,00	69.737	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.226.860,31-	5.088.562-	5.909.750,02-	821.188-	0	520.509,00-	300.679	644.300,00-
15	- Abschreibungen	2.488.998,65-	2.612.431-	2.620.352,76-	7.922-	0	0,00	7.922	0,00
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
17	- Transferaufwendungen	118.884,82-	408.636-	271.294,86-	137.341	0	0,00	137.341-	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	851.723,49-	815.798-	906.621,66-	90.824-	0	0,00	90.824	0,00
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	10.741.784,04-	10.983.324-	11.835.654,14-	852.330-	0	520.509,00-	331.821	644.300,00-
20	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	2.435.423,59-	2.683.135-	3.235.568,35-	552.433-	0	520.509,00-	31.924	644.300,00-
21	+ Erträge aus internen Leistungen	548.058,48	595.539	363.920,60	231.619-	0	0,00	231.619	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	1.194.332,24-	1.423.724-	1.288.091,96-	135.632	0	0,00	135.632-	0,00
28	= Kalkulatorisches Ergebnis	646.273,76-	828.184-	924.171,36-	95.987-	0	0,00	95.987	0,00
29	= Nettoressourcenbedarf/ überschuss	3.081.697,35-	3.511.320-	4.159.739,71-	648.420-	0	520.509,00-	127.911	644.300,00-

THH1 **Finanzen und Schulen**

2110 **Allgemeinbildende Schulen**

2111006 **Gymnasien**

V_2110N.2022 **Gesamtinvestitionen Gymnasien**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR 2	Ergebnis 2022 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH- Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR 8
Gesamtinvestitionen Gymnasien:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.674.416,24	1.249.500	1.383.958,13	134.458	0	2.874.153,76	2.739.696	2.657.700,00
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	26.914,67	19.700	1.071,00	18.629-	0	0,00	18.629	0,00
5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	1.384,25	1.000.000	89.000,00	911.000-	0	300.000,00	1.211.000	1.000.000,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.702.715,16	2.269.200	1.474.029,13	795.171-	0	3.174.153,76	3.969.325	3.657.700,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.490.073,11-	5.891.500-	3.661.561,65-	2.229.938	0	2.494.171,33-	4.724.110-	4.157.600,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	824.440,80-	239.100-	879.977,02-	640.877-	0	508.368,87-	132.508	140.400,00-
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	400.000-	0,00	400.000	0	0,00	400.000-	400.000,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	1.708,39-	0	31.837,43-	31.837-	0	0,00	31.837	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.316.222,30-	6.530.600-	4.573.376,10-	1.957.224	0	3.002.540,20-	4.959.764-	4.698.000,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	613.507,14-	4.261.400-	3.099.346,97-	1.162.053	0	171.613,56	990.439-	1.040.300,00-
15	- aktivierte Eigenleistungen	81.000,00-	148.500-	148.500,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	2.397.222,30-	6.679.100-	4.721.876,10-	1.957.224	0	3.002.540,20-	4.959.764-	4.698.000,00-

THH1 **Finanzen und Schulen**

2110 **Allgemeinbildende Schulen**

2111006 **Gymnasien**

IV_BAKG.2022 **Baumaßnahmen Gymnasien**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Baumaßnahmen Gymnasien:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.669.616,24	1.094.000	1.219.117,09	125.117	0	2.874.153,76	2.749.037	2.657.700,00
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	16.937,26	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	255,63	1.000.000	89.000,00	911.000-	0	300.000,00	1.211.000	1.000.000,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.686.809,13	2.094.000	1.308.117,09	785.883-	0	3.174.153,76	3.960.037	3.657.700,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.490.073,11-	5.891.500-	3.661.561,65-	2.229.938	0	2.494.171,33-	4.724.110-	4.157.600,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	235.236,67-	110.000-	575.436,88-	465.437-	0	382.053,87-	83.383	45.900,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	1.708,39-	0	29.582,97-	29.583-	0	0,00	29.583	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.727.018,17-	6.001.500-	4.266.581,50-	1.734.919	0	2.876.225,20-	4.611.144-	4.203.500,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	40.209,04-	3.907.500-	2.958.464,41-	949.036	0	297.928,56	651.107-	545.800,00-
15	- aktivierte Eigenleistungen	81.000,00-	148.500-	148.500,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	1.808.018,17-	6.150.000-	4.415.081,50-	1.734.919	0	2.876.225,20-	4.611.144-	4.203.500,00-

THH1 Finanzen und Schulen**2110 Allgemeinbildende Schulen****2111006 Gymnasien****IV_BBKGTN1.2022 GIPS 17.1 Kreisgymnasium Titisee-Neustadt, Abschluss Innensanierung**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 17.1 Kreisgymnasium Titisee-Neustadt, Abschluss Innensanierung:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	270.000	356.600,00	86.600	0	1.437.500,00	1.350.900	1.350.900,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	270.000	356.600,00	86.600	0	1.437.500,00	1.350.900	1.350.900,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	455.133,01-	818.000-	764.521,33-	53.479	0	1.464.976,66-	1.518.455-	1.384.400,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	41.629,33-	10.000-	144.067,66-	134.068-	0	0,00	134.068	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	496.762,34-	828.000-	908.588,99-	80.589-	0	1.464.976,66-	1.384.388-	1.384.400,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	496.762,34-	558.000-	551.988,99-	6.011	0	27.476,66-	33.488-	33.500,00-
15	- aktivierte Eigenleistungen	20.000,00-	22.000-	22.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	516.762,34-	850.000-	930.588,99-	80.589-	0	1.464.976,66-	1.384.388-	1.384.400,00-

IV_BRKGTN.2022 Frühere Baumaßnahmen Kreisgymnasium Titisee-Neustadt

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Frühere Baumaßnahmen Kreisgymnasium Titisee-Neustadt:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	109.567,54	109.568	0	232.800,00	123.232	123.200,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	109.567,54	109.568	0	232.800,00	123.232	123.200,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	91.520,56-	0	25.324,71-	25.325-	0	200.116,60-	174.792-	120.100,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	362,84-	0	46.047,62-	46.048-	0	0,00	46.048	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	803,55-	804-	0	0,00	804	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	91.883,40-	0	72.175,88-	72.176-	0	200.116,60-	127.941-	120.100,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	91.883,40-	0	37.391,66	37.392	0	32.683,40	4.708-	3.100,00
15	- aktivierte Eigenleistungen	8.000,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	99.883,40-	0	72.175,88-	72.176-	0	200.116,60-	127.941-	120.100,00-

THH1 Finanzen und Schulen**2110 Allgemeinbildende Schulen****2111006 Gymnasien****IV_BBMSGB1.2022 GIPS 7.1 Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach Abschluss Innensanierung**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 7.1 Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach Abschluss Innensanierung:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	73.300,00	0	93.900,00	93.900	0	398.600,00	304.700	304.700,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	73.300,00	0	93.900,00	93.900	0	398.600,00	304.700	304.700,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.775,28-	682.500-	589.018,43-	93.482	0	0,00	93.482-	77.900,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	15.531,89-	15.532-	0	0,00	15.532	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.775,28-	682.500-	604.550,32-	77.950	0	0,00	77.950-	77.900,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	65.524,72	682.500-	510.650,32-	171.850	0	398.600,00	226.750	226.800,00
15	- aktivierte Eigenleistungen	0,00	17.500-	17.500,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	7.775,28-	700.000-	622.050,32-	77.950	0	0,00	77.950-	77.900,00-

IV_BRMSGBR.2022 Frühere Baumaßnahmen Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Frühere Baumaßnahmen Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	170.246,03	0	0,00	0	0	399.753,97	399.754	273.300,00
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	10.232,93	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	180.478,96	0	0,00	0	0	399.753,97	399.754	273.300,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	431.255,99-	0	88.923,22-	88.923-	0	115.637,90-	26.715-	0,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	131.014,97-	0	545,38-	545-	0	166.817,49-	166.272-	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	562.270,96-	0	89.468,60-	89.469-	0	282.455,39-	192.987-	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	381.792,00-	0	89.468,60-	89.469-	0	117.298,58	206.767	273.300,00
15	- aktivierte Eigenleistungen	18.000,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	580.270,96-	0	89.468,60-	89.469-	0	282.455,39-	192.987-	0,00

THH1 Finanzen und Schulen**2110 Allgemeinbildende Schulen****2111006 Gymnasien****IV_BBASGG1.2022 GIPS 13.2 Albert-Schweitzer-Gymnasium Gundelfingen Sanierung Klassenräume**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 13.2 Albert-Schweitzer-Gymnasium Gundelfingen Sanierung Klassenräume:									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	31,32-	31-	0	0,00	31	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	31,32-	31-	0	0,00	31	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	31,32-	31-	0	0,00	31	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	0	31,32-	31-	0	0,00	31	0,00

IV_BRASGG.2022 Frühere Baumaßnahmen Albert-Schweitzer-Gymnasium Gundelfingen

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Frühere Baumaßnahmen Albert-Schweitzer-Gymnasium Gundelfingen:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	553.500,00	0	61.500,00	61.500	0	61.500,00	0	0,00
5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	255,63	0	89.000,00	89.000	0	0,00	89.000-	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	553.755,63	0	150.500,00	150.500	0	61.500,00	89.000-	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	70.565,67-	0	3.428,43	3.428	0	0,00	3.428-	0,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	6.391,01-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	76.956,68-	0	3.428,43	3.428	0	0,00	3.428-	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	476.798,95	0	153.928,43	153.928	0	61.500,00	92.428-	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	76.956,68-	0	3.428,43	3.428	0	0,00	3.428-	0,00

THH1 Finanzen und Schulen**2110 Allgemeinbildende Schulen****2111006 Gymnasien****IV_BRMGMH.2022 Frühere und weitere Baumaßnahmen Markgräfler-Gymnasium Müllheim**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Frühere und weitere Baumaßnahmen Markgräfler-Gymnasium Müllheim:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	243.470,21	0	229.329,55	229.330	0	263.999,79	34.670	0,00
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	6.704,33	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	250.174,54	0	229.329,55	229.330	0	263.999,79	34.670	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	298.367,19-	500.000-	57.119,65-	442.880	0	0,00	442.880-	0,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	55.838,52-	0	0,00	0	0	159.236,38-	159.236-	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	1.708,39-	0	22.098,30-	22.098-	0	0,00	22.098	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	355.914,10-	500.000-	79.217,95-	420.782	0	159.236,38-	580.018-	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	105.739,56-	500.000-	150.111,60	650.112	0	104.763,41	545.348-	0,00
15	- aktivierte Eigenleistungen	20.000,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	375.914,10-	500.000-	79.217,95-	420.782	0	159.236,38-	580.018-	0,00

THH1 Finanzen und Schulen**2110 Allgemeinbildende Schulen****2111006 Gymnasien****IV_BBFGST1.2022 GIPS 4.2 Faust-Gymnasium Stufen Abschluss Sanierung**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 4.2 Faust-Gymnasium Stufen Abschluss Sanierung:									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.076,55-	291.000-	157.258,59-	133.741	0	197.923,45-	331.665-	323.100,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	8.557,07-	8.557-	0	0,00	8.557	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.076,55-	291.000-	165.815,66-	125.184	0	197.923,45-	323.108-	323.100,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	2.076,55-	291.000-	165.815,66-	125.184	0	197.923,45-	323.108-	323.100,00-
15	- aktivierte Eigenleistungen	0,00	9.000-	9.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	2.076,55-	300.000-	174.815,66-	125.184	0	197.923,45-	323.108-	323.100,00-

IV_BRFGST.2022 Frühere und weitere Baumaßnahmen Faust-Gymnasium Stufen

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Frühere und weitere Baumaßnahmen Faust-Gymnasium Stufen:									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.000,00	0	23.241,60-	23.242-	0	0,00	23.242	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.000,00	0	23.241,60-	23.242-	0	0,00	23.242	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	2.000,00	0	23.241,60-	23.242-	0	0,00	23.242	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	2.000,00	0	23.241,60-	23.242-	0	0,00	23.242	0,00

THH1 Finanzen und Schulen
2110 Allgemeinbildende Schulen
2111006 Gymnasien

IV_BBMCCK1.2022 GIPS 15.1/2 Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten Abschluss Sanierung Schulzentrum

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 15.1/2 Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten Abschluss Sanierung Schulzentrum:									
5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	1.000.000	0,00	1.000.000-	0	0,00	1.000.000	1.000.000,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	1.000.000	0,00	1.000.000-	0	0,00	1.000.000	1.000.000,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	1.947.000-	48.433,00-	1.898.567	0	0,00	1.898.567-	1.748.600,00-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	1.947.000-	48.433,00-	1.898.567	0	0,00	1.898.567-	1.748.600,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	947.000-	48.433,00-	898.567	0	0,00	898.567-	748.600,00-
15	- aktivierte Eigenleistungen	0,00	53.000-	53.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	2.000.000-	101.433,00-	1.898.567	0	0,00	1.898.567-	1.748.600,00-

IV_BRMCCK.2022 Frühere Baumaßnahmen Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Frühere Baumaßnahmen Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	629.100,00	0	69.900,00	69.900	0	0,00	69.900-	0,00
5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	300.000,00	300.000	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	629.100,00	0	69.900,00	69.900	0	300.000,00	230.100	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	48.380,75-	0	481.715,52-	481.716-	0	501.810,06-	20.095-	12.700,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	7.547,64-	7.548-	0	56.000,00-	48.452-	45.900,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	344,37-	344-	0	0,00	344	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	48.380,75-	0	489.607,53-	489.608-	0	557.810,06-	68.203-	58.600,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	580.719,25	0	419.707,53-	419.708-	0	257.810,06-	161.897	58.600,00-
15	- aktivierte Eigenleistungen	15.000,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	63.380,75-	0	489.607,53-	489.608-	0	557.810,06-	68.203-	58.600,00-

THH1 Finanzen und Schulen**2110 Allgemeinbildende Schulen****2111006 Gymnasien****IV_BBKGBK1.2022 GIPS 1.1 Kreisgymnasium Bad Krozingen Digitalisierung und IT-Infrastruktur**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 1.1 Kreisgymnasium Bad Krozingen Digitalisierung und IT-Infrastruktur:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	408.000	0,00	408.000-	0	40.000,00	448.000	448.000,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	408.000	0,00	408.000-	0	40.000,00	448.000	448.000,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	44.729,45-	448.000-	495.813,60-	47.814-	0	5.270,55-	42.543	0,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	50.000-	129.831,73-	79.832-	0	0,00	79.832	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	3.244,06-	3.244-	0	0,00	3.244	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	44.729,45-	498.000-	628.889,39-	130.889-	0	5.270,55-	125.619	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	44.729,45-	90.000-	628.889,39-	538.889-	0	34.729,45	573.619	448.000,00
15	- aktivierte Eigenleistungen	0,00	12.000-	12.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	44.729,45-	510.000-	640.889,39-	130.889-	0	5.270,55-	125.619	0,00

IV_BRKGBK.2022 Frühere u. weitere Baumaßnahmen Kreisgymnasium Bad Krozingen

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Frühere u. weitere Baumaßnahmen Kreisgymnasium Bad Krozingen:									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	70.000-	0,00	70.000	0	0,00	70.000-	70.000,00-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	70.000-	0,00	70.000	0	0,00	70.000-	70.000,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	70.000-	0,00	70.000	0	0,00	70.000-	70.000,00-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	70.000-	0,00	70.000	0	0,00	70.000-	70.000,00-

THH1 Finanzen und Schulen**2110 Allgemeinbildende Schulen****2111006 Gymnasien****IV_BBKGNB1.2022 GIPS 22.1/.2 Kreisgymnasium Neuenburg Erweiterung und Digitalisierung**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 22.1/.2 Kreisgymnasium Neuenburg Erweiterung und Digitalisierung:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	416.000	298.320,00	117.680-	0	40.000,00	157.680	157.600,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	416.000	298.320,00	117.680-	0	40.000,00	157.680	157.600,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	42.268,66-	1.135.000-	933.589,11-	201.411	0	8.436,11-	209.847-	420.800,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	50.000-	223.307,89-	173.308-	0	0,00	173.308	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	3.092,69-	3.093-	0	0,00	3.093	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	42.268,66-	1.185.000-	1.159.989,69-	25.010	0	8.436,11-	33.446-	420.800,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	42.268,66-	769.000-	861.669,69-	92.670-	0	31.563,89	124.234	263.200,00-
15	- aktivierte Eigenleistungen	0,00	35.000-	35.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	42.268,66-	1.220.000-	1.194.989,69-	25.010	0	8.436,11-	33.446-	420.800,00-

THH1 Finanzen und Schulen
2110 Allgemeinbildende Schulen
2111006 Gymnasien
IV_SIKG.2022 Ausstattung, Beschaffung investiv, Gymnasien

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH- Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Ausstattung, Beschaffung inv. Gymnasien:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.800,00	155.500	164.841,04	9.341	0	0,00	9.341-	0,00
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	9.977,41	19.700	1.071,00	18.629-	0	0,00	18.629	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	14.777,41	175.200	165.912,04	9.288-	0	0,00	9.288	0,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	589.204,13-	129.100-	304.540,14-	175.440-	0	126.315,00-	49.125	94.500,00-
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	400.000-	0,00	400.000	0	0,00	400.000-	400.000,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	2.254,46-	2.254-	0	0,00	2.254	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	589.204,13-	529.100-	306.794,60-	222.305	0	126.315,00-	348.620-	494.500,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	574.426,72-	353.900-	140.882,56-	213.017	0	126.315,00-	339.332-	494.500,00-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	589.204,13-	529.100-	306.794,60-	222.305	0	126.315,00-	348.620-	494.500,00-

THH1 Finanzen und Schulen
2110 Allgemeinbildende Schulen
2111006 Gymnasien
IV_KGREST.2022 Sammler INV Aufträge beendet Gymnasien

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Sammler INV Aufträge beendet Gymnasien:									
5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	1.128,62	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.128,62	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	1.128,62	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

Schlüsselprodukt: 21.30 Berufsbildende Schulen**Kurzbeschreibung:**

Die gesamte Produktgruppe ist Schlüsselprodukt. Sie umfasst die Schulträgeraufgaben, insbesondere die Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs durch Schaffung der sächlichen und personellen (nicht der pädagogischen) Voraussetzungen. Der Landkreis ist kraft Gesetz Träger von vier beruflichen Schulen.

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und einem sich hieraus ergebenden Fachkräftemangel muss ein erfolgreicher Einstieg in das Berufsleben für alle Jugendlichen gewährleistet werden. Um dies zu erreichen ist es erforderlich, die beruflichen Schulen mit hochwertigen Lehr- und Lernmitteln auszustatten, die sich an den Standards und Bedarfen der Betriebe orientieren müssen. In der Konsequenz bedeutet dies eine Entwicklung der beruflichen Schulen zu Kompetenzzentren mit einer spezifisch geschärften Profilierung.

Beteiligte Fachbereiche:

FB Schulen und Bildung

FB Hochbau

Zuständiger Fachausschuss:

Schul- und Kulturausschuss

Enthaltene Produkte:

21.30.01 Gewerbliche Schulen

21.30.02 Kaufmännische Schulen

21.30.03 Hauswirtschaftlich-pflegerisch-sozialpädagogische Schulen

Ziele:

Der Kreistag hat Bildung als politische Priorität des Landkreises definiert. Daher ist das grundsätzliche Ziel die Schaffung von differenzierten Bildungsangeboten für alle Kinder und Jugendlichen in erreichbarer Nähe, um gleiche Zugangs- und Zukunftschancen für alle zu schaffen und allen einen erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben zu gewährleisten. Übergeordnetes Ziel ist, die ansässigen Betriebe und Unternehmen langfristig im Landkreis zu halten und neue hinzuzugewinnen. Beides hängt zunehmend vom Angebot an fachlich qualifizierten und gut ausgebildeten Nachwuchskräften ab, die den Unternehmen vor Ort in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Zur nachhaltigen Stärkung des ländlichen Raums ist es erforderlich, ein in allen Teilen des Landkreises einheitliches Bildungsangebot mit attraktiven Rahmenbedingungen auf hohem Niveau sicherzustellen. Um den Bedarf der Unternehmen nach qualifizierten Nachwuchskräften nachhaltig decken zu können, müssen die beruflichen Schulen zu Kompetenzzentren aus- bzw. aufgebaut werden. Die Ausstattung erfolgt in enger Abstimmung mit den Kammern und Innungen und orientiert sich an den Erfordernissen der Betriebe (z.B. Einrichtung Industrie 4.0). Dabei sind Auswirkungen der rasanten technologischen Entwicklung und der fortschreitenden Digitalisierung auf alle gesellschaftlichen Lebensbereiche auch auf unsere Schulen zu berücksichtigen (z.B. Umsetzung DigitalPakt).

Zielbezogene Kennzahlen:**KZ01: Investitionskosten je Berufsschüler**

(Über den Eigenbetrieb Bau LKBH finanzierte Schulbauten werden dann und soweit bei dieser Kennzahl berücksichtigt, wie sie vom Kernhaushalt refinanziert werden.)

KZ02: Laufende Kosten je Berufsschüler

Kennzahl	Plan 2020	RE 2020	Plan 2021	RE 2021	Plan 2022	RE 2022
KZ01	2.691 EUR	3.102 EUR	1.799 EUR	1.932 EUR	1.219 EUR	928 EUR
KZ02	1.942 EUR	1.966 EUR	1.957 EUR	1.991 EUR	2.020 EUR	2.213 EUR

Das Rechnungsergebnis der KZ01 (Investitionskosten je Berufsschüler) liegt um 291 EUR bzw. 23,89 % unter Plan. Jedoch ist bei den Investitionskosten in die Gesamtbetrachtung, auch die Relevanz der Ermächtigungsübertragungen mit einzubeziehen. Hinsichtlich der Planabweichung wird auf die Ausführungen unter nachfolgendem Thema „Planabweichungen“ verwiesen.

Das Rechnungsergebnis der KZ02 (Laufende Kosten je Berufsschüler) liegt um 193 EUR bzw. 9,54 % über Plan. Auch hier wird hinsichtlich der Planabweichung auf die Ausführungen unter nachfolgendem Thema „Planabweichungen“ verwiesen.

Die den Kennzahlen zu Grunde liegenden Schülerzahlen haben sich von Plan 2022 zu Rechnungsergebnis 2022 um 1 Berufsschüler erhöht.

Aussagen zu Zielerreichung und Planabweichungen:**Zielerreichung:**

Über die Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums zur Umsetzung des DigitalPakt Schule wurde dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald ein Förderbudget von 3,98 Mio. EUR bis zum 30.04.2022 zur Verfügung gestellt. Zentraler Schwerpunkt für den Einsatz der Fördermittel ist dabei die Schaffung bzw. Optimierung der technischen Infrastruktur an unseren Schulen. Entsprechend den vordringlichsten Bedarfen auf der Basis der vorgefundenen Standards wurden für die Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt (556.800 EUR) und für die Gewerbeschule Breisach (600.000 EUR) Fördermittel in Höhe von insgesamt 1.156.800 EUR beantragt und bewilligt. Die Umsetzung wurde 2021 begonnen und wird voraussichtlich im Jahr 2023 abgeschlossen sein.

Zur Umsetzung des Digitalisierungskonzepts der Schulen in der Trägerschaft des Landkreises wurden in einer ersten Tranche insgesamt 2.240 digitale Endgeräte mit einem Auftragsvolumen von 1,5 Mio. EUR zur Ausstattung an den Schulen beschafft. Nicht zuletzt die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Unterricht hat die Notwendigkeit der Einführung bzw. des Ausbaus digitaler Strukturen bei allen Schularten deutlich aufgezeigt.

Das Regierungspräsidium Freiburg hat die Einrichtung des Bildungsgangs „1-jähriges Berufskolleg Sozialpädagogik“ an der Hans-Thoma-Schule in Titisee-Neustadt ab dem Schuljahr 2023/24 in Aussicht gestellt. Dieser Bildungsgang wird in der Folge den nahtlosen Übergang vom Berufskolleg zur „Praxisintegrierten Ausbildung für Erzieherinnen und Erzieher (PiA)“, welches erstmals im Schuljahr 2022/23 dort eingeführt wurde, ohne Schulwechsel ermöglichen und das Portfolio der Hans-Thoma-Schule im hauswirtschaftlichen Profil ergänzen und abrunden.

Planabweichungen:

Im Ergebnishaushalt liegen die ordentlichen **Erträge mit 117.302 EUR über Plan.**

Diese Verbesserung ergibt sich überwiegend aus einer internen Verrechnung des FB Hochbau, der diesem Schlüsselprodukt zugeordnet ist (142.015 EUR). Bei den **Auflösungen von Ertragszuschüssen** ergab sich eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von 59.385 EUR. Wie bei der AfA auf der Aufwandsseite basieren die Planansätze für die Auflösung von Ertragszuschüssen des Folgejahres, auf den bereits vereinnahmten Ertragszuschüssen zum Zeitpunkt der Planung des Folgejahres und der Annahme, dass die geplanten Ertragszuschüsse in voller Höhe eingehen.

Die ordentlichen **Aufwendungen liegen mit 716.696 EUR über Plan**. Ohne die Ermächtigungsübertragung aus dem Vorjahr (599.632 EUR) und ins Folgejahr (491.900 EUR) liegt das Rechnungsergebnis 2022 mit **608.964 EUR über Plan**.

Diese Planabweichungen entfällt größtenteils auf die Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen**, Zeile 14 (616.477 EUR incl. Ermächtigungsübertragungen Vorjahr / Folgejahr). Hier schlägt sich die außerplanmäßige Beschaffung der Digitalen Endgeräte, 1. Tranche, entsprechend dem Kreistagsbeschluss vom 02.05.2022, nieder. Für die Gymnasien (Schlüsselprodukt 211006), die Beruflichen Schulen (Schlüsselprodukt 2130) und die SBBZ wurden insgesamt 1,5 Mio. EUR investiert. Des Weiteren ergaben sich auch deutlich höhere **Bewirtschaftungskosten** (266.497 EUR), was der Energiekrise und den daraus resultierenden Preissteigerungen geschuldet ist.

Die vorstehend erwähnten Ermächtigungsübertragungen ins Folgejahr werden für folgende Zwecke gebildet

- 491.900 EUR: Schulbudgets

Die **Einzahlungen im Finanzhaushalt** liegen mit 1.513.365 EUR über Plan. Ohne die Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahren (1.913.743 EUR) und ins Folgejahr (1.519.200 EUR) verbleibt eine **Verbesserung i.H.v. 1.118.822 EUR**. Dies liegt im wesentliche an geringeren (-) / höheren (+) **Zuschüssen für Baumaßnahmen** (+.1.424.800 EUR, GWS Breisach, Technologiezentrum 1-4, vorzeitiger Zahlungseingang für Modul 3; -240.000 EUR, GKS Müllheim, Digitalpakt, eine zusätzliche Förderung einer weiteren Maßnahme erfolgt entgegen der Annahme bei der Planung 2022 nicht; -174.900 EUR, GKS Müllheim, Modernisierung 1. BA, geringere Fördersumme). Des Weiteren konnten **außerplanmäßige Einzahlungen** durch Verkäufe i.H.v. 104.450 EUR (HTS Titisee-Neustadt) generiert werden.

Die vorstehend erwähnten Ermächtigungsübertragungen ins Folgejahr werden für folgende Zwecke gebildet

- 339.600 EUR: **Bundeszuschüsse aus dem DigitalPakt**
- 1.179.600 EUR: Landeszuschüsse aus der **Schulbauförderung** incl. integrierter ehemaliger Sanierungsfonds

Die **Auszahlungen im Finanzhaushalt** liegen mit 974.029 EUR unter Plan. Ohne die Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahren (3.322.728 EUR) und ins Folgejahr (3.309.700 EUR) ergibt sich eine **Planunterschreitung und somit eine echte Ergebnisverbesserung** in Höhe von **987.057 EUR**.

Bei den **Bauausgaben** ergibt sich insgesamt eine Verbesserung i.H.v. 981.423 EUR. Hier müssen nicht alle freien Mittel als Ermächtigungsübertragung 2022 übertragen werden (im Wesentlichen sind dies 445.942 EUR, GKS Müllheim, Sanierung/Modernisierung 1. BA, geringerer Mittelbedarf wegen Vorziehung in 2018; 178.247 EUR, GWS Breisach, Digitalpakt, geringerer Mittelbedarf wegen Vorziehung in 2020; 24.745 EUR, GWS BR, Technologiezentrum, geringerer Mittelbedarf wegen Vorziehung in 2020; 300.000 EUR HTS Titisee-Neustadt, Brandschutz Geb.B, verzögerte Bauausführung aufgrund Fachkräftemangel und mangelnder Angebotsabgaben).

Eine weitere Verbesserung i.H.v. 88.948 EUR ergibt sich im Bereich der **investiven IT-Beschaffungen**. Dies liegt daran, dass im Ergebnishaushalt für die außerplanmäßigen Beschaffungen

Digitaler Endgeräte, 1. Tranche (KT-Beschluss vom 02.05.2022), verausgabt wurden und somit die Mittel im Finanzhaushalt frei blieben. Beim **Schulbudget** ergibt sich eine Überschreitung i.H.v. 55.391 EUR. Diese Überschreitung ergibt sich im Wesentlichen bei der GWS Breisach wegen notwendiger Anschaffungen, die aufgrund der Wertgrenzen dem Finanzhaushalt zugeordnet werden mussten (Deckung im EH).

Die Ermächtigungsübertragungen werden für folgende Zwecke gebildet:

- 2.951.000 EUR: Baumaßnahmen entsprechend dem Mittelabfluss
- 339.700 EUR: Schulbudgets
- 19.000 EUR: Investive IT-Beschaffungen

Ordentliche Erträge und Aufwendungen der einzelnen beruflichen Schulen:

Gewerbeschule Breisach	Ansatz 2022	RE 2022	RE 2021
Ordentliche Erträge	1.480.429	1.569.978	1.529.031
Ordentliche Aufwendungen	-2.225.922	-2.326.665	-2.304.304
Ordentliches Ergebnis	-745.493	-756.687	-775.272

Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt	Ansatz 2022	RE 2022	RE 2021
Ordentliche Erträge	952.346	981.192	910.794
Ordentliche Aufwendungen	-1.968.227	-2.211.542	-1.831.364
Ordentliches Ergebnis	-1.015.881	-1.230.350	-920.570

Gewerbliche - Kaufmännische Schulen (berufliches Gymnasium) Müllheim	Ansatz 2022	RE 2022	RE 2021
Ordentliche Erträge	1.499.285	1.459.456	1.441.379
Ordentliche Aufwendungen	-2.123.578	-2.338.522	-2.004.110
Ordentliches Ergebnis	-624.293	-879.065	-562.731

Berufliche Schule Bad Krozingen	Ansatz 2022	RE 2022	RE 2021
Ordentliche Erträge	882.533	921.269	846.181
Ordentliche Aufwendungen	-1.169.983	-1.327.678	-1.164.300
Ordentliches Ergebnis	-287.450	-406.410	-318.118

Erträge einschließlich Sachkostenbeiträge, bilanzielle Auflösungen, Gebühren, sonstige Erträge,
ohne Erträge für aktivierte Eigenleistungen

SP2130

SP Berufsbildende Schulen

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR 2	Ergebnis 2022 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR 8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	4.049.167,77	4.068.293	4.068.856,47	563	0	0,00	563-	0,00
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	325.148,39	435.400	376.015,15	59.385-	0	0,00	59.385	0,00
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	78.237,05	67.700	67.787,60	88	0	0,00	88-	0,00
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	5.430,16	9.100	12.402,19	3.302	0	0,00	3.302-	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	256.562,35	231.200	396.430,85	165.231	0	0,00	165.231-	0,00
9	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	175.000,00	103.000	103.000,00	0	0	0,00	0	0,00
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	12.839,41	2.900	10.402,65	7.503	0	0,00	7.503-	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	4.902.385,13	4.917.593	5.034.894,91	117.302	0	0,00	117.302-	0,00
12	- Personalaufwendungen	1.350.577,76-	1.428.055-	1.424.590,41-	3.465	0	0,00	3.465-	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.787.129,54-	2.417.185-	3.141.394,40-	724.209-	0	599.632,00-	124.577	491.900,00-
15	- Abschreibungen	1.975.269,26-	2.426.913-	2.440.889,97-	13.977-	0	0,00	13.977	0,00
17	- Transferaufwendungen	426.144,33-	396.030-	396.472,27-	443-	0	0,00	443	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	764.956,47-	819.528-	801.059,55-	18.468	0	0,00	18.468-	0,00
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	7.304.077,36-	7.487.711-	8.204.406,60-	716.696-	0	599.632,00-	117.064	491.900,00-
20	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	2.401.692,23-	2.570.117-	3.169.511,69-	599.394-	0	599.632,00-	238-	491.900,00-
21	+ Erträge aus internen Leistungen	254.529,19	308.971	186.208,03	122.763-	0	0,00	122.763	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	884.034,87-	953.416-	890.666,20-	62.750	0	0,00	62.750-	0,00
28	= Kalkulatorisches Ergebnis	629.505,68-	644.445-	704.458,17-	60.013-	0	0,00	60.013	0,00
29	= Nettoressourcenbedarf/ überschuss	3.031.197,91-	3.214.563-	3.873.969,86-	659.407-	0	599.632,00-	59.775	491.900,00-

THH1 Finanzen und Schulen**2130 Berufsbildende Schulen****IV_2130N.2022 Gesamtinvestitionen Berufliche Schulen**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR 2	Ergebnis 2022 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR 8
Gesamtinvestitionen Berufliche Schulen:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.450.726,31	2.222.000	3.630.914,70	1.408.915	0	1.913.742,84	504.828	1.519.200,00
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	26.729,64	0	104.450,74	104.451	0	0,00	104.451-	0,00
5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	828,70	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.478.284,65	2.222.000	3.735.365,44	1.513.365	0	1.913.742,84	400.377	1.519.200,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.524.669,54-	3.937.000-	2.482.873,38-	1.454.127	0	2.440.807,25-	3.894.934-	2.625.800,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.403.481,77-	478.900-	935.727,98-	456.828-	0	881.920,89-	425.093-	683.900,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	12.145,36-	0	23.269,27-	23.269-	0	0,00	23.269	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.940.296,67-	4.415.900-	3.441.870,63-	974.029	0	3.322.728,14-	4.296.758-	3.309.700,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	5.462.012,02-	2.193.900-	293.494,81	2.487.395	0	1.408.985,30-	3.896.380-	1.790.500,00-
15	- aktivierte Eigenleistungen	175.000,00-	103.000-	103.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	7.115.296,67-	4.518.900-	3.544.870,63-	974.029	0	3.322.728,14-	4.296.758-	3.309.700,00-

THH1 Finanzen und Schulen**2130 Berufsbildende Schulen****IV_BS.2022 Baumaßnahmen Berufliche Schulen**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR 2	Ergebnis 2022 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR 8
Baumaßnahmen berufliche Schulen:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.448.226,31	2.222.000	3.626.414,70	1.404.415	0	1.913.742,84	509.328	1.519.200,00
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	22.237,97	0	104.450,74	104.451	0	0,00	104.451-	0,00
5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	828,70	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.471.292,98	2.222.000	3.730.865,44	1.508.865	0	1.913.742,84	404.877	1.519.200,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.524.669,54-	3.937.000-	2.482.873,38-	1.454.127	0	2.440.807,25-	3.894.934-	2.625.800,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	641.132,72-	160.000-	367.340,11-	207.340-	0	237.903,89-	30.564-	325.200,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	5.118,89-	0	2.016,34-	2.016-	0	0,00	2.016	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.170.921,15-	4.097.000-	2.852.229,83-	1.244.770	0	2.678.711,14-	3.923.481-	2.951.000,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	4.699.628,17-	1.875.000-	878.635,61	2.753.636	0	764.968,30-	3.518.604-	1.431.800,00-
15	- aktivierte Eigenleistungen	175.000,00-	103.000-	103.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	6.345.921,15-	4.200.000-	2.955.229,83-	1.244.770	0	2.678.711,14-	3.923.481-	2.951.000,00-

THH1 Finanzen und Schulen**2130 Berufsbildende Schulen****IV_BRGSBR.2022 Frühere Baumaßnahmen Gewerbeschule Breisach**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR 2	Ergebnis 2022 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR 8
Frühere Baumaßnahmen Gewerbeschule Breisach:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	368.800,00	800.000	3.247.700,00	2.447.700	0	1.219.900,00	1.227.800-	197.000,00
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	4.242,13	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	828,70	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	373.870,83	800.000	3.247.700,00	2.447.700	0	1.219.900,00	1.227.800-	197.000,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	640.706,57-	0	248.660,94-	248.661-	0	309.556,57-	60.896-	0,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	20.648,12-	0	63.691,32-	63.691-	0	210.603,06-	146.912-	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	2.016,34-	2.016-	0	0,00	2.016	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	661.354,69-	0	314.368,60-	314.369-	0	520.159,63-	205.791-	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	287.483,86-	800.000	2.933.331,40	2.133.331	0	699.740,37	1.433.591-	197.000,00
15	- aktivierte Eigenleistungen	30.000,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	691.354,69-	0	314.368,60-	314.369-	0	520.159,63-	205.791-	0,00

THH1 Finanzen und Schulen**2130 Berufsbildende Schulen****IV_BBHTS1.2022 GIPS 18.2 Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt Sanierung Gebäude A**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 18.2 Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt Sanierung Gebäude A:									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

IV_BBHTS2.2022 GIPS 18.1/5 Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt Sanierung Gebäude B

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 18.1/5 Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt Sanierung Gebäude B:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	31.457,16	969.000	225.914,70	743.085-	0	168.542,84	911.628	911.600,00
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	17.995,84	0	104.450,74	104.451	0	0,00	104.451-	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	49.453,00	969.000	330.365,44	638.635-	0	168.542,84	807.177	911.600,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	412.042,64-	2.762.000-	1.011.745,32-	1.750.255	0	432.161,16-	2.182.416-	1.676.900,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	8.975,25-	110.000-	34.571,36-	75.429	0	0,00	75.429-	275.200,00-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	421.017,89-	2.872.000-	1.046.316,68-	1.825.683	0	432.161,16-	2.257.844-	1.952.100,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	371.564,89-	1.903.000-	715.951,24-	1.187.049	0	263.618,32-	1.450.667-	1.040.500,00-
15	- aktivierte Eigenleistungen	20.000,00-	78.000-	78.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	441.017,89-	2.950.000-	1.124.316,68-	1.825.683	0	432.161,16-	2.257.844-	1.952.100,00-

THH1 Finanzen und Schulen**2130 Berufsbildende Schulen****IV_BRHTS.2022 Frühere Baumaßnahmen Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR 2	Ergebnis 2022 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR 8
Frühere Baumaßnahmen Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	153.069,15	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	153.069,15	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.067.116,19-	45.000-	22.471,87-	22.528	0	0,00	22.528-	22.500,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.042,02-	50.000-	0,00	50.000	0	0,00	50.000-	50.000,00-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.074.158,21-	95.000-	22.471,87-	72.528	0	0,00	72.528-	72.500,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	921.089,06-	95.000-	22.471,87-	72.528	0	0,00	72.528-	72.500,00-
15	- aktivierte Eigenleistungen	25.000,00-	5.000-	5.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	1.099.158,21-	100.000-	27.471,87-	72.528	0	0,00	72.528-	72.500,00-

THH1 Finanzen und Schulen

2130 Berufsbildende Schulen

IV_BBGKSM1.2022 GIPS 21.1 Gewerbliche-Kaufmännische Schulen (Berufliches Gymnasium) Müllheim Abschluss Sanierung

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 21.1 Gewerbliche-Kaufmännische Schulen (Berufliches Gymnasium) Müllheim Abschluss Sanierung:									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	398.000-	263.577,41-	134.423	0	0,00	134.423-	134.400,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	398.000-	263.577,41-	134.423	0	0,00	134.423-	134.400,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	398.000-	263.577,41-	134.423	0	0,00	134.423-	134.400,00-
15	- aktivierte Eigenleistungen	0,00	2.000-	2.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	400.000-	265.577,41-	134.423	0	0,00	134.423-	134.400,00-

THH1 Finanzen und Schulen

2130 Berufsbildende Schulen

IV_BRGKSM.2022 Frühere und weitere Baumaßnahmen Gewerbliche-Kaufmännische Schulen (Berufliches Gymnasium) Müllheim

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Frühere und weitere Baumaßnahmen Gewerbliche-Kaufmännische Schulen (Berufliches Gymnasium) Müllheim:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	894.900,00	453.000	152.800,00	300.200-	0	525.300,00	825.500	410.600,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	894.900,00	453.000	152.800,00	300.200-	0	525.300,00	825.500	410.600,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.404.804,14-	732.000-	936.417,84-	204.418-	0	1.699.089,52-	1.494.672-	792.000,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	604.467,33-	0	269.077,43-	269.077-	0	27.300,83-	241.777	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	5.118,89-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.014.390,36-	732.000-	1.205.495,27-	473.495-	0	1.726.390,35-	1.252.895-	792.000,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	3.119.490,36-	279.000-	1.052.695,27-	773.695-	0	1.201.090,35-	427.395-	381.400,00-
15	- aktivierte Eigenleistungen	100.000,00-	18.000-	18.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	4.114.390,36-	750.000-	1.223.495,27-	473.495-	0	1.726.390,35-	1.252.895-	792.000,00-

THH1 Finanzen und Schulen**2130 Berufsbildende Schulen****IV_Sl.2022 Ausstattung, Beschaffung investiv, Berufliche Schulen**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR 2	Ergebnis 2022 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR 8
Ausstattung, Beschaffung investiv, Berufliche Schulen:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.500,00	0	4.500,00	4.500	0	0,00	4.500-	0,00
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	4.491,67	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.991,67	0	4.500,00	4.500	0	0,00	4.500-	0,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	762.349,05-	318.900-	568.387,87-	249.488-	0	644.017,00-	394.529-	358.700,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	7.026,47-	0	21.252,93-	21.253-	0	0,00	21.253	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	769.375,52-	318.900-	589.640,80-	270.741-	0	644.017,00-	373.276-	358.700,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	762.383,85-	318.900-	585.140,80-	266.241-	0	644.017,00-	377.776-	358.700,00-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	769.375,52-	318.900-	589.640,80-	270.741-	0	644.017,00-	373.276-	358.700,00-

Schulsozialarbeit

Die Erträge und Aufwendungen für die Schulsozialarbeit 2022 stellen sich insgesamt wie folgt dar:

	Ansatz 2022	RE 2022
Zuschuss Land über KVJS	168.300	188.338
Erstattung vom Jugendhilfeträger	168.300	274.568
Summe Erträge	336.600	462.906
<hr/>		
Erstattung an Gemeinden	31.000	69.767
Erstattung an freie Träger	652.900	724.788
Summe Aufwendungen	683.900	794.555
Zuschussbedarf	347.300	331.649

Im Rahmen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona“ wurden zur zweiten Schuljahreshälfte 2021/2022 zusätzliche Stellen geschaffen. Diese wurden für das Schuljahr 2021/2022 mit einer Gesamtpauschale seitens des Landes vollständig gefördert.

Schlüsselprodukt: 21.40.01 Weitere Aufgaben des ÖPNV/Schülerbeförderung**Kurzbeschreibung:**

Organisation und Abwicklung der Schülerbeförderung für alle Schulen im Landkreis in Absprache mit den Schulträgern; Erstattung der Schülerbeförderungskosten nach Maßgabe der Satzung; Geltendmachung und Erstattung von Ausgleichsleistungen gegenüber anderen Landkreisen.

Beteiligte Fachbereiche:

FB ÖPNV

Zuständiger Fachausschuss:

Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Umwelt

Ziele:

Gewährleistung des Bildungsanspruchs von Kindern und Jugendlichen im Landkreis durch Sicherstellung einer optimierten Schülerbeförderung. Sicherstellung der Teilhabemöglichkeit im Bildungsbereich nach den Vorgaben des Landes-Behindertengleichstellungsgesetzes und des Landesaktionsplans zur Umsetzung des Rechts auf inklusive Beschulung nach der UN-Behindertenrechtskonvention.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Bündelung der Bedarfsanzeigen von Schulen und Schulträgern (Gemeinden); Absprachen zur Beförderung mit Nachbarlandkreisen und der Stadt Freiburg; Gesamthafte Betrachtung der Verkehre zu allen Schulstandorten; Erarbeitung und kontinuierliche Anpassung eines regionalen Linien- und Standortkonzeptes unter Einbeziehung von Schulen und Schulträgern, regionale Absprache der Unterrichtszeiten; Optimierung von Fahrtzeiten und Verkehrsbeziehungen in Absprache mit den Beförderungsunternehmen.

Implementierung von Schülerverkehrsleistungen in den ZRF- NVP'21 (regionaler Nahverkehrsplan). Erarbeitung eines Konzepts für sinnvolle Bündelungsangebote (Gruppeninklusionen); Teilnahme an Bildungswegekonferenzen, Erstellung von Beförderungskonzepten zur Ermöglichung von wohnortnahen Standorten für inklusive Beschulungen in Absprache mit dem Staatlichen Schulamt, den Schulen und Schulträgern; Ausschreibung und Vergabe von Beförderungsleistungen hierzu.

Zielbezogene Kennzahlen:

KZ01: Ordentliche Aufwendungen je Schüler allgemeinbildender u. beruflicher Schulen im Landkreis

KZ02: Aufwendungen je Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf an Schulen im Landkreis

Aussagen zur Zielerreichung lassen sich am ehesten über die Kosten der Beförderung je Schüler treffen. Je geringer die Kosten, je höher der Zielerreichungsgrad und umgekehrt. Anhand der Veränderung der Kosten lassen sich veränderte Rahmenbedingungen für die Aufgabenerfüllung darstellen.

Kennzahl	Plan 2020	RE 2020	Plan 2021	RE 2021	Plan 2022	RE 2022
KZ01*	145 EUR	148 EUR	158 EUR	148 EUR	155 EUR	160 EUR
KZ02*	1.855 EUR	1.820 EUR	2.113 EUR	1.979 EUR	2.171 EUR	2.107 EUR

* Die Kennzahlen des angegebenen Zeitraumes wurden auf Grundlage der jeweils aktuellen Schulstatistik des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg neu berechnet, so dass die Zahlenreihe vergleichbar ist.

Das Rechnungsergebnis der KZ 01 – Aufwendungen je Schüler allgemeinbildender u. beruflicher Schulen im LK – liegt mit 5 EUR bzw. 2,8% über dem Plan 2022.

Das Rechnungsergebnis der KZ 02 – Aufwendungen je Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf an Schulen im LK – liegt mit 64 EUR bzw. 2,9% unter dem Plan 2022.

Abweichend zu den Plan-Kennzahlen 2022 wurden zur Berechnung der Kennzahlen des Rechnungsergebnisses 2022 die aktuell verfügbaren Schülerzahlen des Schuljahres 2021/2022 herangezogen.

Hinsichtlich der Erläuterungen der Kennzahlen wird auf die nachstehenden Planabweichungen verwiesen.

Aussagen zu Zielerreichung und Planabweichungen:

Zielerreichung:

Besonders in der ersten Jahreshälfte 2022 war die Schülerbeförderung noch durch die Herausforderungen im Umgang mit den Folgen der Corona-Pandemie bestimmt. Darüber hinaus wurden auch in der Schülerbeförderung die erhöhten Aufwendungen aufgrund der gestiegenen Treibstoffpreise in Folge des Ukraine-Krieges bemerkbar (s.u.).

Der bereits früher beobachtete Trend zum Ausbau des Ganztagesbetriebes sowie der Zuwachs an individuellen & kooperierenden Unterrichtsformen hat weiter angehalten bzw. nach Ende der pandemiebedingten Einschränkungen wieder zugenommen. Dies führt perspektivisch zu entsprechenden Anpassungen bzw. Erweiterungen hinsichtlich der notwendigen Beförderungsleistungen.

Die Zahl der Schüler*innen mit einem sonderpädagogischen Bildungsanspruch ist fortlaufend steigend, Stichwort individuelle Inklusion. In der Folge sind in diesem Bereich erhebliche Mehrleistungen zu erbringen.

Hinzukommen die individuell angezeigten Betreuungs- und Förderangebote, die nicht im Rahmen des schulischen Regelbetriebes angeboten werden können und ebenfalls zunehmend individuelle – und damit kostenaufwändigere - Beförderungen erfordern.

Planabweichungen:

Die ordentlichen Erträge liegen mit **81.486 EUR** über dem Planergebnis 2022. Die Planüberschreitung ist im Wesentlichen auf den Erstattungsanspruch des Landkreises für den pandemiebedingten Schülerzusatzverkehr (Verstärkerfahrten) zurückzuführen. In 2022 erfolgte die Erstattung für den Schülerzusatzverkehr im Zeitraum September bis Dezember 2020 in Höhe von 122.077 EUR (Zeile 2). Erstattungen des Jobcenters/Wohngeldstelle aus Bildung- und Teilhabeleistungen für vorangegangene Schuljahre mussten erneut aufgrund des pandemiebedingt hohen Arbeitsaufkommens in die Folgejahre verschoben werden, mit dem Ergebnis, dass geringere Erträge in 2022 in Höhe von 40.620 (Zeile7) ausgewiesen werden.

Die ordentlichen Aufwendungen liegen mit **187.408 EUR** über dem Planergebnis 2022. Die Überschreitung des Planergebnisses ist auf die höheren Aufwendungen des Landkreises aufgrund der Übernahme der Kraftstoffpreiserhöhung (Dieselkrise) im 2. Halbjahr 2022 zurückzuführen. Mit den Verkehrsunternehmen wurden zum Ausgleich der gestiegenen Kosten, die in den für das Schuljahr 2021/2022 geschlossenen Beförderungsverträgen nicht vorgesehen waren, ein zunächst zeitlich befristeter „Dieselzuschlag“ in Höhe von durchschnittlich 0,15 Euro/Leistungskilometer für die Zeit von März bis September vereinbart. Hierdurch konnte verhindert werden, dass Unternehmen aufgrund der nicht auskömmlichen Preise Fahrleistungen einstellten. Gleichzeitig war so eine dynamische Reaktion auf die sich rasch verändernden Preisniveaus möglich.

SP214001

SP weitere Aufgaben des ÖPNV/Schülerbeförderung

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR 2	Ergebnis 2022 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR 8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	4.017.728,98	4.017.700	4.139.806,06	122.106	0	0,00	122.106-	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	229.461,47	260.000	219.379,62	40.620-	0	0,00	40.620	0,00
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	133,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	4.247.323,45	4.277.700	4.359.185,68	81.486	0	0,00	81.486-	0,00
12	- Personalaufwendungen	330.057,16-	281.797-	262.949,59-	18.847	0	0,00	18.847-	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	228-	96,82-	131	0	0,00	131-	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.914.012,84-	6.364.736-	6.571.122,36-	206.386-	0	0,00	206.386	0,00
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	6.244.070,00-	6.646.761-	6.834.168,77-	187.408-	0	0,00	187.408	0,00
20	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	1.996.746,55-	2.369.061-	2.474.983,09-	105.922-	0	0,00	105.922	0,00
21	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	377.052,13-	418.250-	438.284,12-	20.034-	0	0,00	20.034	0,00
28	= Kalkulatorisches Ergebnis	377.052,13-	418.250-	438.284,12-	20.034-	0	0,00	20.034	0,00
29	= Nettoressourcenbedarf/- überschuss	2.373.798,68-	2.787.311-	2.913.267,21-	125.956-	0	0,00	125.956	0,00

Teilhaushalt 2: Jugend & Soziales – Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	2.666.924,71	2.238.000	2.170.914,65	67.085-	0	0,00	67.085	0,00
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	46.152.102,71	43.582.700	42.802.072,02	780.628-	0	0,00	780.628	0,00
4	+ Sonstige Transfererträge	11.954.764,06	11.605.100	12.262.696,30	657.596	0	0,00	657.596-	0,00
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	744.939,26	740.400	954.790,83	214.391	0	0,00	214.391-	0,00
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	5.409,60	3.000	7.499,80	4.500	0	0,00	4.500-	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.154.259,64	25.309.600	33.855.706,53	8.546.107	0	0,00	8.546.107-	0,00
8	+ Zinsen und ähnliche Erträge	67,13	100	0,00	100-	0	0,00	100	0,00
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	303.074,23	57.300	464.662,75	407.363	0	0,00	407.363-	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	74.981.541,34	83.536.200	92.518.342,88	8.982.143	0	0,00	8.982.143-	0,00
12	- Personalaufwendungen	22.646.827,97-	23.819.600-	24.229.629,08-	410.029-	0	0,00	410.029	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.463.789,97-	8.877.000-	12.368.274,11-	3.491.274-	0	12.000,00-	3.479.274	7.800,00-
15	- Abschreibungen	968.972,07-	1.214.800-	2.693.726,50-	1.478.927-	0	0,00	1.478.927	0,00
17	- Transferaufwendungen	152.758.290,63-	156.435.000-	159.755.221,21-	3.320.221-	0	0,00	3.320.221	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.178.406,51-	28.628.300-	32.586.857,81-	3.958.558-	0	195.000,00-	3.763.558	148.000,00-
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	213.016.287,15-	218.974.700-	231.633.708,71-	12.659.009-	0	207.000,00-	12.452.009	155.800,00-
20	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	138.034.745,81-	135.438.500-	139.115.365,83-	3.676.866-	0	207.000,00-	3.469.866	155.800,00-
21	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	8.318.150,80-	9.060.818-	9.371.739,79-	310.922-	0	0,00	310.922	0,00
28	= Kalkulatorisches Ergebnis	8.318.150,80-	9.060.818-	9.371.739,79-	310.922-	0	0,00	310.922	0,00
29	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	146.352.896,61-	144.499.318-	148.487.105,62-	3.987.788-	0	207.000,00-	3.780.788	155.800,00-

Teilhaushalt 2: Jugend & Soziales – Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR 2	Ergebnis 2022 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH- Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR 8
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	9.405,44-	21.800-	16.952,18-	4.848	0	3.000,00-	7.848-	0,00
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	27.598,44-	23.800-	12.074,77-	11.725	0	143.503,74-	155.229-	62.600,00-
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	37.003,88-	45.600-	29.026,95-	16.573	0	146.503,74-	163.077-	62.600,00-
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf aus Investitionstätigkeit	37.003,88-	45.600-	29.026,95-	16.573	0	146.503,74-	163.077-	62.600,00-

Der Nettoressourcenbedarf des Dezernats 2 für die Aufgaben der Sozial- und Jugendhilfe lag im Ergebnishaushalt 2022 bei rund 148,5 Mio. EUR, dies waren 4,0 Mio. EUR und somit 2,8 % mehr als geplant. Dem vor allem bedingt durch die Pflegereform deutlich geringeren Nettoaufwand in der Hilfe zur Pflege von rund 5,0 Mio. EUR steht ein deutlich höherer Ressourcenbedarf im Flüchtlingsbereich von rund 6,0 Mio. EUR (sowohl bedingt durch die höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise als auch durch die verzögerte Landesbeteiligung an den Leistungsausgaben für geduldete Flüchtlinge) sowie höhere Nettoaufwendungen von rund 3,0 Mio. EUR in verschiedenen Leistungsbereichen, insbesondere in der Eingliederungshilfe, gegenüber. Bezüglich der ukrainiebedingten Mehraufwendungen in den sozialen Sicherungssystemen erhält der Landkreis eine pauschale Unterstützung des Landes zur Aufgabenerfüllung im Bereich Flucht und Migration; der dem Rechnungsjahr 2022 zuzuordnenden Betrag in Höhe von knapp 1,8 Mio. EUR wird buchungstechnisch im Teilhaushalt 1 dargestellt.

Die Summe der ordentlichen Erträge lag insgesamt um 9,0 Mio. EUR über dem geplanten Ansatz 2022 von 83,5 Mio. EUR, darin enthalten sind aus rein buchungstechnischen Gründen 2,3 Mio. EUR Mehrerträge aus der Schlusszahlung Spitzabrechnung Flüchtlinge 2017, hier gab es korrespondierende Mehraufwendungen in derselben Höhe. Die wesentlichen Gründe für die weiteren Planabweichungen von 6,7 Mio. EUR waren:

- Die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft im SGB II war aufgrund eines höheren Ausgabevolumens, insbesondere aufgrund der Leistungen für ukrainische Geflüchtete, sowie wegen Nachzahlungen für 2021 aus der gesetzlich festgelegten jährlichen Revision des Beteiligungssatzes um rund 0,9 Mio. EUR höher als geplant.
- Die Bundesbeteiligung an der Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung nach dem SGB XII lag um rund 1,2 Mio. EUR über dem Planansatz, was auch hier vor allem auf ein höheres Ausgabevolumen für Flüchtlinge aus der Ukraine zurückzuführen ist.
- Bezüglich der Landesbeteiligung an den Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz für Flüchtlinge, die nicht mehr vorläufig untergebracht sind (insbesondere geduldete Personen in der Anschlussunterbringung) teilte das Land Ende des Jahres 2022 mit, dass sich die Auszahlung der Beteiligung noch verzögere. Unabhängig davon, dass der zu erwartende Gesamterstattungsbetrag aufgrund der seit 2022 geltenden neuen Erhebungssystematik voraussichtlich nicht ganz so hoch sein wird wie geplant und auch noch nicht endgültig feststeht, konnten die im Haushalt 2022 veranschlagten Erträge mit einem Volumen von rund 5,1 Mio. EUR vor allem aufgrund der Verzögerung in voller Höhe nicht realisiert werden.
- Aufgrund der hohen Flüchtlingszugänge – sowohl aus der Ukraine als auch aus anderen Herkunftsstaaten – mussten neue UnterkunftsKapazitäten geschaffen und bereits vorhandene Gemeinschaftsunterkünfte verdichtet belegt werden. Darüber hinaus wurden etwa 1.300 Flüchtlinge aus der Ukraine dezentral vorläufig untergebracht. Diese deutliche Ausweitung der Kapazitäten führte dazu, dass die Unterkunftsgebühren um rund 1,6 Mio. EUR über dem veranschlagten Niveau lagen.
- Bei den Erträgen im Zusammenhang mit der Kostenerstattung des Landes für die vorläufige Unterbringung von Flüchtlingen war insgesamt eine Ergebnisverbesserung von rund 5,2 Mio. EUR zu verzeichnen. Die Erträge aus den laufenden Pauschalen lagen mit insgesamt 13,2

Mio. EUR um 8,6 Mio. EUR über dem Planansatz. Dagegen waren die Beträge aus der Spitzabrechnung für die verschiedenen Abrechnungsjahre um rund 3,4 Mio. EUR niedriger als geplant. Weitere Erläuterungen zu dieser Thematik sind beim Schlüsselprodukt 31.40.06 (Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge) enthalten.

- Beim Ersatz sozialer Leistungen sowie den Kostenbeiträgen in der Jugendhilfe waren insgesamt Mehrerträge von rund 0,9 Mio. EUR zu verzeichnen, was überwiegend aus größeren Rückzahlungen in Einzelfällen im Bereich der Hilfe zur Pflege (z.B. Kostenersatz aus Erbe) resultiert.
- Bei den Kostenerstattungen von anderen Jugendhilfeträgern gab es Mehrerträge von rund 1,8 Mio. EUR, was u.a. auch auf Abrechnungen für Vorjahreszeiträume zurückzuführen ist.

Die Summe der ordentlichen Aufwendungen lag insgesamt um 12,7 Mio. EUR über dem geplanten Ansatz 2022 von 219,0 Mio. EUR, darin enthalten sind aus rein buchungstechnischen Gründen 2,3 Mio. EUR Mehraufwendungen aus der Schlusszahlung Spitzabrechnung Flüchtlinge 2017, hier gab es korrespondierende Mehrerträge in derselben Höhe. Die wesentlichen Gründe für die weiteren Planabweichungen von 10,4 Mio. EUR waren:

- Die Personalaufwendungen des Dezernats Jugend und Soziales waren aufgrund eines sehr restriktiv geplanten Haushaltsansatzes sowie zusätzlicher Personalstellen zur Bewältigung der Ukraine-Krise um 0,4 Mio. EUR bzw. 1,7 % höher als veranschlagt.
- Die Abschreibungen aus Wertberichtigungen, die weit überwiegend die nicht werthaltigen Forderungen im Bereich des Unterhaltsvorschussgesetzes, aber auch die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen der anderen Forderungen im Sozial- und Jugendhilfebereich beinhalten, lagen um rund 1,5 Mio. EUR über dem Planansatz.
- Die Schaffung von zusätzlichen Unterbringungskapazitäten aufgrund der hohen Flüchtlingszahlen sowohl aus der Ukraine als auch aus anderen Herkunftsländern erforderten Mehraufwendungen (insbesondere für Miete, laufende Bewirtschaftung, externe Dienstleister im Bereich Betrieb und Sicherheit) für dauerhafte und temporäre Liegenschaften von insgesamt rund 4,0 Mio. EUR.
- Bei den Aufwendungen für Transferleistungen in der Sozial- und Jugendhilfe war insgesamt eine Planüberschreitung von rund 3,3 Mio. EUR zu verzeichnen, was insbesondere auf Abweichungen bei den folgenden Hilfearten zurückzuführen ist:
 - o In der Hilfe zur Pflege wurde der Haushaltsansatz 2022 in Höhe von 21,5 Mio. EUR um rund 4,5 Mio. EUR und somit deutlich unterschritten. Grund hierfür ist die zu Jahresbeginn 2022 umgesetzte Pflegereform (geringerer Eigenanteil und somit auch Sozialhilfebedarf an den Pflegeheimkosten abhängig von der Dauer der Pflege). Dieser entlastende Effekt für den Kreishaushalt wurde zwar bei der Haushaltsplanung 2022 bereits berücksichtigt, allerdings nicht in dem Umfang, wie er sich in der Realität dann darstellte.
 - o Die Transferaufwendungen für die Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung nach dem SGB XII waren um rund 1,3 Mio. EUR höher als erwartet, was vor allem auf den zum 01.06.2022 statt gefundenen Rechtskreiswechsel

für Flüchtlinge aus der Ukraine zurückzuführen ist, die bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen (insb. Erreichen der Altersgrenze) Anspruch auf SGB XII-Leistungen haben. Aufgrund der Bundesbeteiligung in Höhe von 100% gab es hier dann auch korrespondierende Mehrerträge.

- Im Bereich der Eingliederungshilfe wurde der restriktiv kalkulierte Planansatz 2022 mit einem Volumen von 47,5 Mio. EUR aufgrund von Fallzahl- und Vergütungssteigerungen sowie von corona-bedingten Zusatzzahlungen um rund 2,0 Mio. EUR überschritten. Darin sind allerdings bisher kaum BTHG-bedingte Mehraufwendungen enthalten, weil aufgrund der verlängerten Übergangsvereinbarung bis Ende 2023 der neue Landesrahmenvertrag noch nicht umgesetzt wurde.
- Die Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) lagen in ihrer Gesamtheit um rund 3,4 Mio. EUR über Plan, wovon rund 3,1 Mio. EUR auf ukrainische Flüchtlinge, die zumindest vorübergehend AsylbLG-Leistungen erhielten bzw. erhalten, zurückzuführen sind.
- Die Leistungen in der Kinder- und Jugendhilfe lagen insgesamt um rund 1,2 Mio. EUR über Plan, wobei es innerhalb dieser Leistungsart verschiedene Entwicklungen gab: die Aufwendungen im Bereich der Kindertagespflege und der Kindertageseinrichtungen waren um rund 0,5 Mio. EUR höher als der Planansatz 2022; die Transferaufwendungen für die unbegleiteten minderjährigen Ausländer (umA) weisen im Gegensatz zu der Entwicklung der Vorjahre aufgrund höherer Fallzahlen wieder eine steigende Tendenz auf und führten somit zu einer Planüberschreitung von rund 1,1 Mio. EUR (die korrespondierenden Erstattungen des Landes werden aufgrund des Abrechnungsrhythmus überwiegend erst im Folgejahr erwartet); dagegen konnte in der restlichen Jugendhilfe der Planansatz sogar um rund 0,4 Mio. EUR unterschritten werden. Weitere Erläuterungen zu dieser Thematik sind beim Schlüsselprodukt 36.30.03 (Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien) enthalten.
- Im Leistungsbereich des SGB II waren aufgrund der Ukraine-Krise sowohl bei den laufenden Kosten der Unterkunft als auch bei den einmaligen Beihilfen für Wohnungsausstattung und Bekleidung Mehraufwendungen erforderlich, so dass der Planansatz insgesamt um rund 1,0 Mio. EUR überschritten wurde. Grund hierfür ist, dass erwerbsfähigen Flüchtlinge aus der Ukraine und ihre Familien seit dem Rechtskreiswechsel zum 01.06.2022 nach Vorlage der entsprechenden ausländerrechtlichen Bescheinigung Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II und nicht mehr nach dem Asylbewerberleistungsgesetz haben. Weitere Erläuterungen zu dieser Thematik sind beim Schlüsselprodukt 31.20.01 (Leistungen für Unterkunft und Heizung) enthalten.

Das kalkulatorische Ergebnis mit einem Volumen von 9,4 Mio. EUR war um 0,3 Mio. EUR höher als geplant.

Das Rechnungsergebnis im investiven Teil des Finanzhaushalts betrug rund 30.000 EUR und lag damit etwa 15.000 EUR unter dem Planansatz, weil die Erweiterungen für Fachverfahren in der Jugendhilfe teilweise (noch) nicht im geplanten Umfang realisiert wurden.

Schlüsselprodukte: Kosten der Unterkunft, Flüchtlingsunterkünfte und individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien**Schlüsselprodukt: 31.20.01 Leistungen für Unterkunft und Heizung****Kurzbeschreibung:****Kurzbeschreibung:**

Dieses Schlüsselprodukt umfasst sämtliche Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes

- für eine angemessene Unterkunft und der damit verbundenen Heizungskosten (§ 22 Abs. 1 und Abs. 2 SGB II)
- einschließlich der eventuell erforderlichen Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkautionen und Umzugskosten (§§ 22 Abs. 6 SGB II)
- sowie materielle und persönliche Hilfen an Personen bzw. Familien, denen der Verlust ihrer Wohnung droht (§ 22 Abs. 8 SGB II).

Der Bund beteiligt sich mit einem festen Prozentsatz, der jährlich neu festgelegt wird, an den Kosten der Unterkunft im SGB II.

Der Landkreis beteiligt sich mit einem festen Prozentsatz (15,2 %) an den Gesamtverwaltungskosten des Jobcenters und somit auch an den Verwaltungskosten der Leistungen für Unterkunft und Heizung.

Beteiligte Fachbereiche:

Jobcenter Breisgau-Hochschwarzwald

Zuständiger Fachausschuss:

Sozial- und Krankenhausausschuss

Ziele:

Begrenzung der Steigerung der Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Erhöhung des anrechenbaren Einkommens (z.B. durch Erwerbsaufnahme)

Nachrangssicherung

Durchführung von Kostensenkungsverfahren

Zielbezogene Kennzahlen:

Kennzahl zur Messung der Zielerreichung:

KZ01: Nettoaufwendungen (vor Bundesbeteiligung) – Abweichung zum Rechnungsergebnis des Vorjahres

Nachgeordnete Kennzahlen, die die Entwicklung erläutern können:

KZ02: Anzahl der Bedarfsgemeinschaften im Jahresdurchschnitt. – Veränderung zum Vorjahr

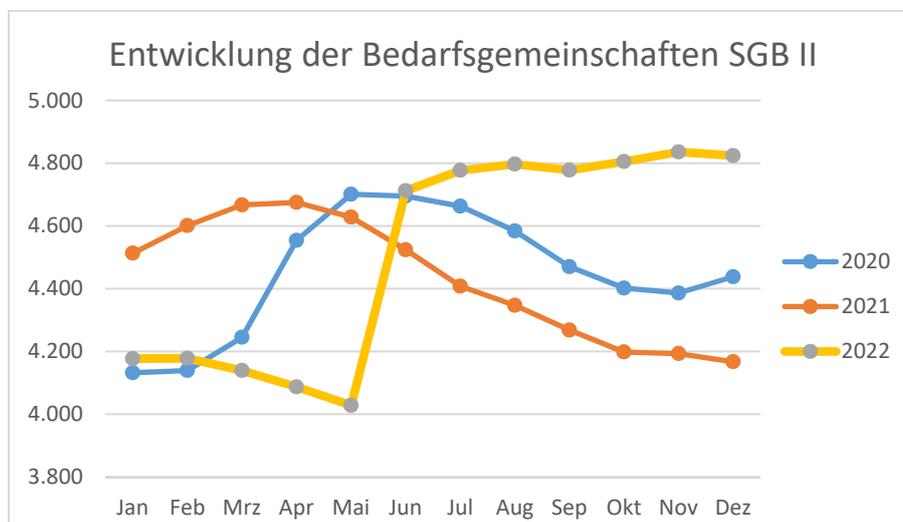
KZ03: Durchschnittlich anerkannte Kosten der Unterkunft je Bedarfsgemeinschaft – Veränderung zum Vorjahr

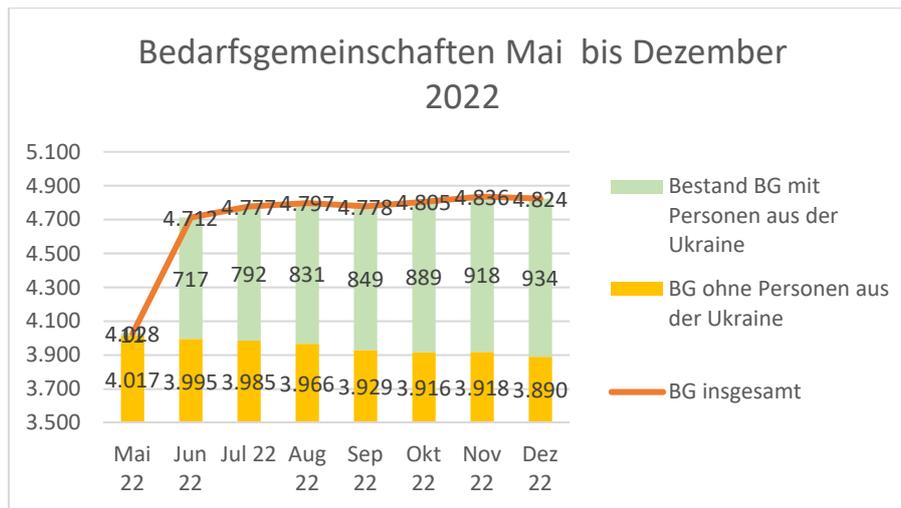
KZ04: Nettoressourcenbedarf je Einwohner – Veränderung zum Vorjahr

Kennzahl	RE 2017	RE 2018	RE 2019	RE 2020	RE 2021	RE 2022
KZ01	21,2 Mio. EUR	22,2 Mio. EUR	21,3 Mio. EUR	22,6 Mio. EUR	23,3 Mio. EUR	24,3 Mio. EUR
KZ02	4.650	4.524	4.316	4.451	4.432	4.512
KZ03	520 EUR	553 EUR	585 EUR	579 EUR	598 EUR	618 EUR
KZ04	39 EUR/EW	35 EUR/EW	35 EUR/EW	14 EUR/EW	17 EUR/EW	21 EUR/EW

Aussagen zu Zielerreichung und Planabweichungen:

In den vergangenen Jahren wurde die Höhe der Kosten der Unterkunft nach dem SGB II überwiegend durch die Entwicklung der flüchtlingsinduzierten Unterkunftskosten bestimmt. Diese Entwicklung wurde von der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt in den Haushaltsjahren 2020 bis 2021 abgelöst. Zu Beginn des Jahres 2022 wurde der wirtschaftliche Aufschwung zunächst noch durch die corona-bedingten Einschränkungen ausgebrems, doch dann setzte sich der im zweiten Halbjahr 2021 begonnene positive Trend fort. Die Aufwendungen des Landkreises für die Kosten der Unterkunft und Heizung sind unmittelbar abhängig von der Zahl der vom Jobcenter zu betreuenden Bedarfsgemeinschaften. Im Januar wurden 4.177 Bedarfsgemeinschaften im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald registriert, die sich im Bezug von SGB II-Leistungen befanden. Dies entspricht einem Rückgang von gut 7 % gegenüber dem Vorjahresmonat Januar 2021 mit 4.513 BG's. Diese Entwicklung hielt an und erreichte im Mai 2022 mit 4.028 Bedarfsgemeinschaften den geringsten Stand der letzten Jahre. Der regionale Arbeitsmarkt zeigte sich sehr aufnahmefähig, was die Situation der Leistungsbeziehenden begünstigte. Allerdings reichte das erzielte Einkommen häufig nicht aus, um den Bedarf der Personen der Bedarfsgemeinschaft damit vollständig decken zu können. Mit dem Juni 2022 machten sich die Auswirkungen des Ukraine-Krieges bemerkbar. Zu diesem Zeitpunkt fand der sog. Rechtskreiswechsel statt. Geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer haben seither spätestens mit der Erteilung der Fiktionsbescheinigung oder Aufenthaltserlaubnis nach § 24 Aufenthaltsgesetz Zugang zum Arbeitsmarkt und können seit dem 1. Juni 2022 Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende erhalten. Waren die aus der Ukraine geflüchteten Personen bis einschließlich Mai 2022 noch leistungsberechtigt nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, so wechselten diese in den Rechtskreis des SGB II. Damit war im Jobcenter ab Juni ein deutlicher Anstieg der Bedarfsgemeinschaften auf 4.712 verbunden. Hierauf entfielen 717 Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem Regelleistungsbeziehenden mit ukrainischer Staatsangehörigkeit. Dieser Trend setzte sich bis zum Jahresende fort und so befanden sich im Dezember 4.824 Bedarfsgemeinschaften im Leistungsbezug des SGB II und damit knapp 16 % mehr als noch im Dezember 2021.





Aus der Grafik wird deutlich, dass sich ohne den Zugang der Geflüchteten aus der Ukraine der Bestand der Bedarfsgemeinschaften weiter reduziert hätte. Im Mai 2022 wurden für 11 Bedarfsgemeinschaften Leistungen nach dem SGB II gewährt, bei denen die Leistungsberechtigten die ukrainische Staatsangehörigkeit besitzen. Hier liegt kein Bezug zum Ukraine-Krieg vor, denn die betroffenen Leistungsbeziehenden erhielten unabhängig vom Rechtskreiswechsel bereits Arbeitslosengeld II. Wenn dieser Sockelwert von 11 Bedarfsgemeinschaften berücksichtigt wird, so ergäbe sich im Dezember 2022 ein Wert von 3.901. Dies ist eine sehr positive Entwicklung und der geringste Bestand an Bedarfsgemeinschaften überhaupt. Ein ähnlicher Wert konnte zuletzt im November 2012 erreicht werden, denn damals waren es 3.941.

Die durchschnittlich anerkannten Kosten der Unterkunft betragen im Dezember 2021 rund 598 EUR und diese haben sich im Jahresverlauf 2022 erneut um 3,3 % und damit auf 618 EUR im Dezember 2022 erhöht. Die Quadratmeterpreise für die Kosten der Unterkunft entwickelten sich von 15,01 Euro/m² im Dezember 2021 auf 16,07 Euro/m² im Dezember 2022. Die Preissteigerungsrate liegt bei knapp 7,1 %, im Vorjahresvergleich lag sie bei 8,3 %. Die Steigerung der Unterkunftskosten ist überwiegend durch die allgemeine Inflationsrate begründet, die im Jahresdurchschnitt um 7,9 % höher lag als noch im Jahr 2021. Die historisch hohe Jahresteuerrate wurde unter anderem von den extremen Preisanstiegen für Energieprodukte seit Beginn des Krieges in der Ukraine getrieben. Dieser Teuerungseffekt macht sich vor allem seit Jahresende bei der Übernahme der Heizkosten, die im Rahmen der Sicherstellung der Unterkunft nach dem SGB II zu übernehmen sind, bemerkbar. Die Energieprodukte verteuerten sich 2022 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 34,7 %, nach einem Anstieg um 10,4 % im Jahr 2021. Besonders deutlich erhöhten sich die Preise für leichtes Heizöl und Erdgas, wobei die Entlastungsmaßnahmen der Bundesregierung zu einer temporären Abmilderung führen.

Bei den Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft (vor Bundesbeteiligung) war ein Anstieg um etwa 4,3 % zu verzeichnen, da diese im Jahr 2021 rd. 23,3 Mio. EUR und im Jahr 2022 rd. 24,3 Mio. EUR betragen. Diese Entwicklung ergibt sich, wie schon oben dargestellt, aus den Folgen des Rechtskreiswechsels ukrainischer Flüchtlinge in das Leistungssystem des SGB II sowie aus den allgemein gestiegenen Energiekosten. Der geplante Ansatz für die Kosten der Unterkunft im SGB II in Höhe von 23,6 Mio. EUR konnte nicht eingehalten werden und wurde um rd. 680 Tsd. EUR überschritten.

Die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft betrug im Jahr 2022 insgesamt 71,5 %. Ein höheres Ausgabevolumen in diesem Bereich führt zu einer entsprechend höheren Bundesbeteiligung. Revisionsbedingte Verrechnungen des Jahres 2021 führten zu einer Nachzahlung in Höhe von gut 350 Tsd. EUR, so dass die Bundesbeteiligung in diesem Bereich rd. 940 Tsd. EUR höher ausfiel als geplant.

Seit dem Jahr 2005 („Hartz IV-Reform“) gibt das Land die Nettoentlastung durch den Wegfall des Wohngeldes für Arbeitslosengeld II-Empfänger an die Landkreise weiter. Die Höhe der Nettoentlastung hängt von dem Landesanteil der Sonderergänzungszuweisung Ost ab. Hier gab es keine gravierenden Änderungen zum Vorjahr. Der Entlastungsbetrag ist um rd. 67 Tsd. EUR geringer ausgefallen als geplant.

Der Nettoressourcenbedarf lag mit rund 5,8 Mio. EUR zwar um 1,3 Mio. EUR oberhalb des Jahresergebnisses 2021, aber dennoch unterhalb des Planansatzes von 6 Mio. EUR. Dies führte zu einer Steigerung des Nettoressourcenbedarfs je Einwohner (KZ04) auf nunmehr 21 EUR/EW (Vorjahr 17 EUR/EW).

THH2 Jugend & Soziales
3120 Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II
312001 Leistungen für Unterkunft und Heizung
SP312001 SP Leistungen für Unterkunft und Heizung

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	2.666.924,71	2.238.000	2.170.914,65	67.085-	0	0,00	67.085	0,00
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	17.442.949,77	16.874.000	17.815.930,77	941.931	0	0,00	941.931-	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.445.228,26	1.587.168	1.354.619,58	232.548-	0	0,00	232.548	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	21.555.102,74	20.699.168	21.341.465,00	642.297	0	0,00	642.297-	0,00
12	- Personalaufwendungen	1.367.921,49-	1.559.809-	1.338.430,93-	221.378	0	0,00	221.378-	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.471,80-	23.544-	12.189,37-	11.355	0	0,00	11.355-	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.358.264,04-	24.755.456-	25.403.550,49-	648.094-	0	0,00	648.094	0,00
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	25.744.657,33-	26.338.809-	26.754.170,79-	415.362-	0	0,00	415.362	0,00
20	= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	4.189.554,59-	5.639.641-	5.412.705,79-	226.935	0	0,00	226.935-	0,00
21	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	310.972,10-	344.452-	344.088,15-	364	0	0,00	364-	0,00
28	= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	310.972,10-	344.452-	344.088,15-	364	0	0,00	364-	0,00
29	= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	4.500.526,69-	5.984.093-	5.756.793,94-	227.299	0	0,00	227.299-	0,00

Erläuterungen zu:

Nr.:	davon für:	Betrag in EUR
1	Weitergabe der Nettoentlastung des Landes durch den Wegfall des Wohngeldes für Arbeitslosengeld II-Empfänger aufgrund der „Hartz IV-Reform“	2.170.915
2	Bundesbeteiligung SGB II 2022 nach BBFestV: 71,5 % 31,6 % für Kosten der Unterkunft (KdU) 4,7 % für Bildung und Teilhabe (BuT) 35,2 % für Stärkung der Kommunalfinzen	17.815.931
7	Erstattungen vom Jobcenter für Personal- und Sachaufwendungen des Kreises	1.354.620
14	Aufwand für Aus- und Fortbildung, Dienstfahrzeuge u.ä.	12.189
18	Leistungen für Unterkunft und Heizung Erstattungen ans Jobcenter für Verwaltungskostenanteil des Kreises (15,2 %) Sonstige Aufwendungen (Geschäftsbedarf u.ä.)	24.277.792 1.124.898 860

**Schlüsselprodukt: 31.40.06 Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge
(Vorläufige Unterbringung)**

Kurzbeschreibung:

Zur vorläufigen Unterbringung von Flüchtlingen gibt es im Landkreis mehrere Gemeinschaftsunterkünfte. Es handelt sich dabei hauptsächlich um angemietete Gebäude. Das Schlüsselprodukt umfasst sämtliche Aufwendungen für den laufenden Betrieb dieser Einrichtungen.

Ab dem Haushaltsjahr 2017 erfolgt die Bereitstellung der Unterkünfte durch den Eigenbetrieb „Bau LKBH“; notwendige Investitionen im baulichen Bereich werden dort veranschlagt.

Der Landkreis erhält zur Finanzierung der Aufwendungen für vorläufig untergebrachte Flüchtlinge eine einmalige Pauschale des Landes für jede neu zugewiesene Person, seit dem Jahr 2015 erfolgt eine nachträgliche Spitzabrechnung dieser Aufwendungen mit dem Land.

Beteiligte Fachbereiche:

FB Sozialhilfe und Flüchtlinge

Zuständiger Fachausschuss:

Sozial- und Krankenhausausschuss

Ziele:

Auslastung von 80 % der vorhandenen Platzkapazitäten zum Jahresende

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Konsequente Umsetzung der Anschlussunterbringung

Monatliche Evaluation von Zuweisung und Anschlussunterbringung unter Berücksichtigung von Platzreserven für besonders schutzwürdige Personengruppen (z.B. Familien), aber auch steigenden Flüchtlingszahlen

Kontinuierliche Überprüfung der benötigten Isolationsplätze aufgrund der Corona-Pandemie

Aufgabe von Unterkünften oder Zuführung zu anderen Nutzungszwecken bei sinkenden Flüchtlingszahlen

Zielbezogene Kennzahlen:

KZ01: Anzahl der Plätze in Unterkünften der vorläufigen Unterbringung am Jahresende

KZ02: Tatsächliche Belegung im Verhältnis zur Platzkapazität

Kennzahl	RE 2017	RE 2018	RE 2019	RE 2020	RE 2021	RE 2022
KZ01	2.023	681	631	591	702	1.468
KZ02	k.A.	k.A.	76%	76%	87%	98%

Aussagen zu Zielerreichung und Planabweichungen:

Seit Frühjahr 2018 bewegten sich die monatlichen Zuweisungszahlen auf einem relativ niedrigen Niveau. So wurden in den Jahren 2018 bis 2020 durchschnittlich etwa 20 Personen pro Monat zugewiesen. Eine steigende Tendenz war dann bereits in 2021 mit monatlich knapp 40 zugewiesenen Flüchtlingen zu erkennen, hierin war auch die ab Herbst 2021 erfolgte verstärkte Zuweisung von Kontingentflüchtlings (insb. sog afghanische Ortskräfte) enthalten. Seit März 2022 erfolgte dann ein erneuter deutlicher Anstieg der Zuweisungszahlen bedingt durch den Überfall der Russischen Föderation auf die Ukraine. Der Gesamtjahresdurchschnitt 2022 lag daher bei knapp 120

Personen monatlich (davon ca. 50% aus der Ukraine) und war damit etwa dreifach so hoch wie in 2021; er lag somit auch deutlich über dem Planwert 2022 von 25 Zuweisungen pro Monat.

Während der Landkreis zum Höhepunkt der Flüchtlingskrise Ende 2016 über 2.451 Plätze in Gemeinschaftsunterkünften (bei 4,5 qm durchschnittlicher Wohn- und Schlaflfläche) verfügte, waren es zu Beginn des Jahres 2022 noch 7 Unterkünfte mit 831 Plätzen (bei 4,5 qm durchschnittlicher Wohn- und Schlaflfläche, sofern verdichtet belegbar). Im Jahr 2022 wurden mehrere neue Flüchtlingsunterkünfte (Glottertal, Oberried, March, Ehrenkirchen-Kirchhofen, Bad Krozingen, Bötzingen) eröffnet, teilweise auch nur temporär zur Überbrückung (Sporthalle Kirchzarten), bis neue Kapazitäten geschaffen wurden, so dass am Jahresende 2022 - unter Berücksichtigung weiterer kleinerer Kapazitätsanpassungen innerhalb der bestehenden Unterbringungslandschaft im Laufe des Jahres - insgesamt 1.468 Plätze vorhanden waren. Darin enthalten waren auch die zum 31.12.2022 belegten, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden geschaffenen Plätze in der sog. dezentralen vorläufigen Unterbringung für Flüchtlinge aus der Ukraine. Die Auslastungsquote der Unterkünfte lag zum 31.12.2022 bei 98 %, so dass die geplante Auslastung von 80 %, die den bis Ende März 2020 geltenden Vorgaben des Landes Baden-Württemberg entsprach, mehr als erreicht wurde. Im Frühjahr 2022 erfolgte durch das Abflauen der Corona-Pandemie und durch den Beginn des Krieges in der Ukraine die Aufgabe der bis dato vorgehaltenen 41 Isolationsplätze. Gleichzeitig erfolgte durch das Land Baden-Württemberg die Aufforderung, weitere Unterbringungskapazitäten zu schaffen, um die geflüchteten Menschen aus der Ukraine unterbringen zu können. Neben der Schaffung von temporären und dauerhaften Unterbringungskapazitäten wurden in 2022 auch immer wieder Ferienwohnungen und Hotelzimmer angemietet. Durch Schaffung eigener Kapazitäten konnte hierauf ab Ende 2022 verzichtet werden

Das Land erstattet dem Landkreis für jede zugewiesene Person eine einmalige Pauschale, wobei die Pauschale für die Ukraine-Flüchtlinge aufgrund der gesetzlich festgelegten kürzeren Verweildauer in der vorläufigen Unterbringung geringer ist als die Pauschale für AsylbewerberInnen, die in der Regel aus anderen Herkunftsstaaten als der Ukraine kommen. Die Erträge aus den laufenden Pauschalen waren mit insgesamt 13,2 Mio. EUR um 8,6 Mio. EUR höher als geplant. Darin enthalten sind knapp 6,5 Mio. EUR für ukrainische Geflüchtete, wovon rund 3,5 Mio. EUR für dezentral vorläufig untergebrachte Ukraine-Flüchtlinge aufgrund des komplexen Verfahrens bzgl. des Pauschalabrufs für diesen Personenkreis erst in 2023 eingehen werden.

Die Pauschale soll die Kosten für Versorgung, Unterkunft und Betreuung abdecken. Vor allem im Bereich Liegenschaften ist diese Pauschale aber nicht auskömmlich. Aus diesem Grund ermöglicht das Land eine nachträgliche Spitzabrechnung. Die Spitzabrechnungen für die Jahre 2015 bis 2017 sind abgeschlossen, für das Jahr 2017 erhielt der Landkreis in 2022 wie geplant die Schlusszahlung in Höhe von rund 4,5 Mio. EUR. Für die Jahre 2018 und 2019 erfolgten 80%-ige Abschlagszahlungen, die Schlussabwicklung für das Jahr 2018 mit entsprechender Verordnung wird in 2023 erwartet. Für die Jahre 2020 bis 2022 wurden aufgrund formloser Meldungen 60%-ige Abschlagszahlungen geleistet. Aufgrund eines Hinweises der Gemeindeprüfungsanstalt werden die noch nicht durch eine Rechtsverordnung zum Flüchtlingsaufnahmegesetz konkretisierten Kostenerstattungsansprüche aus der Spitzabrechnung nicht mehr im Rahmen des Jahresabschlusses in den Kreishaushalt eingebucht. Rein rechnerisch ergeben sich aber dennoch aus den Spitzabrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 - teilweise vorbehaltlich der detaillierten konkreten Erhebung - zum Jahresende 2022 offene Kostenerstattungsansprüche gegenüber dem Land für die vorläufige Unterbringung mit einem Gesamtvolumen von rund 14,3 Mio. EUR (Vorjahr: 16,5 Mio. EUR). Diese Werte berücksichtigen alle für die Flüchtlingsthematik der vorläufigen Unterbringung relevanten Bereiche: Leistungsgewährung (in Produktgruppe 3130 „Hilfen für Flüchtlinge“ enthalten), Unterbringung (Schlüsselprodukt 314006 „Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge“) und Betreuung (in Produktgruppe 3180 „Sonstige soziale Hilfen und Leistungen“ enthalten).

Für das Schlüsselprodukt „Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge“ betragen die Erträge aus den Kostenerstattungen des Landes unter Berücksichtigung der periodengerechten Abgrenzung der Flüchtlingspauschalen sowie der Abschlagszahlungen des Landes im Rahmen der Spitzabrechnung rund 13,3 Mio. EUR.

Aufgrund der hohen Belegungszahlen in den bereits bestehenden und neuen Gemeinschaftsunterkünften sowie den zusätzlichen Plätzen in der sog. dezentralen vorläufigen Unterbringung lagen

die Erträge aus Unterkunftsgebühren um rund 1,6 Mio. EUR und somit deutlich über dem Planansatz 2022 von rund 1,0 Mio. EUR.

Die konsequente Umsetzung der Ausleitung von Personen in die sog. Anschlussunterbringung erfolgte in 2022 wie bereits in den beiden Vorjahren monats-scharf. Das Risiko von hohen finanziellen Einbußen bei der Spitzabrechnung mit dem Land aufgrund sog. Fehlbelegung konnte hierdurch auf ein Minimum reduziert werden.

Die Schaffung von zusätzlichen Unterbringungskapazitäten aufgrund der hohen Flüchtlingszahlen sowohl aus der Ukraine als auch aus anderen Herkunftsländern erforderten Mehraufwendungen (insbesondere für Miete, laufende Bewirtschaftung, externe Dienstleister im Bereich Betrieb und Sicherheit) für dauerhafte und temporäre Liegenschaften von insgesamt 11,4 Mio. EUR, so dass der Planansatz 2022 um rund 4,0 Mio. EUR überschritten wurde.

Investiv wurden in 2022 im Kernhaushalt keine Anschaffungen für die Flüchtlingsunterkünfte getätigt; die notwendigen Investitionen im Zusammenhang mit der Ausweitung der Unterkunfts-kapazitäten werden im Haushalt des Eigenbetriebs Bau LKBH dargestellt.

THH 2 Jugend & Soziales**3140 Unterkünfte für Flüchtlinge****SP31400X SP Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge**

Ifd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021	Fortgeschriebener Ansatz 2022	Ergebnis 2022	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2023 EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR				
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.005.838,74	1.008.000	2.656.547,98	1.648.548	0	0,00	1.648.548-	0,00
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	5.222,10	3.000	5.745,61	2.746	0	0,00	2.746-	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	713.549,21-	10.711.905	13.270.511,93	2.558.607	0	0,00	2.558.607-	0,00
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	9,16	9	0	0,00	9-	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	297.511,63	11.722.905	15.932.814,68	4.209.910	0	0,00	4.209.910-	0,00
12	- Personalaufwendungen	995.035,86-	1.098.130-	1.101.880,42-	3.750-	0	0,00	3.750	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.355.709,92-	7.347.383-	11.046.065,94-	3.698.683-	0	0,00	3.698.683	0,00
15	- Abschreibungen	38.202,44-	32.400-	42.237,81-	9.838-	0	0,00	9.838	0,00
17	- Transferaufwendungen	0,00	0	1.184,00	1.184	0	0,00	1.184-	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	69.227,92-	58.752-	361.174,77-	302.423-	0	0,00	302.423	0,00
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	8.458.176,14-	8.536.665-	12.550.174,94-	4.013.510-	0	0,00	4.013.510	0,00
20	= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	8.160.664,51-	3.186.240	3.382.639,74	196.400	0	0,00	196.400-	0,00
21	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	487.354,10-	573.132-	600.493,02-	27.362-	0	0,00	27.362	0,00
28	= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	487.354,10-	573.132-	600.493,02-	27.362-	0	0,00	27.362	0,00
29	= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	8.648.018,61-	2.613.109	2.782.146,72	169.038	0	0,00	169.038-	0,00

Erläuterungen zu:

Nr.:	davon für:	Betrag in EUR
2	Benutzungsgebühren für Flüchtlingsunterkünfte	2.656.548
6	Ersätze für Schadensfälle	5.746
7	Kostenerstattung des Landes bzw. Kostenerstattungsanspruch gegenüber dem Land (sog. Spitzabrechnung) im Rahmen des FlüAG für 2022	6.783.297
	Kostenerstattung des Landes im Rahmen des FlüAG für 2017 (Schlusszahlung Spitzabrechnung)	6.483.742
	Sonstige Kostenerstattungen	3.473
14	Liegenschaftsbezogene Aufwendungen, insbesondere Miete, Bewirtschaftung, externe Dienstleister u.ä.	11.046.066
18	Erstattungen an den Eigenbetrieb Bau LKBH im Rahmen des Neubaus von Unterkünften	248.347
	Geschäftsaufwendungen, Verlegungskosten, Rechts- und Beratungskosten u.ä.	112.828

THH2 Jugend & Soziales**3140 Unterkünfte für Flüchtlinge****INV_SP3140 Zusammenfassung Investitionen Flüchtlingsunterkünfte**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Zusammenfassung Investitionen Flüchtlingsunterkünfte:									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.224,50-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.224,50-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	4.224,50-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	4.224,50-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

Schlüsselprodukt: 36.30.03 Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschließlich Krisenintervention

Kurzbeschreibung:

Das Schlüsselprodukt umfasst die Hilfen zur Erziehung, die Hilfen für junge Volljährige, die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche sowie die Inobhutnahmen, die in ambulanten, teil- und vollstationären Hilfeformen erbracht werden.

Die Ausgestaltung dieser Leistungen kann erfolgen durch: Erziehungsberatung, Soziale Gruppenarbeit, Erziehungsbeistandschaft/Betreuungshelfer, Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehung in einer Tagesgruppe/Familienpflege, Vollzeitpflege, Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen, intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung sowie weiteren Formen der Hilfe.

Die Leistungen der Erziehungsberatung werden in den Erziehungsberatungsstellen erbracht, die als Einrichtungen für junge Menschen und ihre Familien beim Produkt 36.30.06 abgebildet werden und somit nicht in diesem Schlüsselprodukt enthalten sind.

Beteiligte Fachbereiche:

FB Allgemeiner Sozialer Dienst

FB Soziale Fachdienste

FB Leistung für Familien und Vormundschaften

FB Planung, Qualitätsentwicklung und Bildung

Zuständiger Fachausschuss:

Jugendhilfeausschuss

Ziele:

Stärkung der Erziehungskompetenzen in den Familien

Ausbau der Vollzeitpflegeverhältnisse

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Ausschöpfung der ambulanten und teilstationären Hilfearten

Steuerung durch bedarfsgerechten Ausbau der ambulanten Hilfeangebote

Frühzeitige, präventive und niederschwellige Unterstützung von Kindern und Familien im Landkreis

Zielbezogene Kennzahlen:

KZ01: Verhältnis der ambulanten zu den stationären Hilfen am Jahresende im Vergleich zum Vorjahr

KZ02: Verhältnis der Anzahl der Vollzeitpflegeverhältnisse zu der Anzahl der Heimunterbringungen am Jahresende im Vergleich zum Vorjahr

Kennzahl	RE 2017	RE 2018	RE 2019	RE 2020	RE 2021	RE 2022
KZ01	1,59	1,70	1,96	2,10	2,11	2,23
KZ02	1,31	1,14	1,01	0,97	0,88	0,85

Aussagen zu Zielerreichung und Planabweichungen:

Im Bereich der individuellen Hilfen für junge Menschen und ihre Familien waren im Rechnungsjahr 2022 wie schon in den Vorjahren wieder viele Herausforderungen, bei denen die oben genannten Ziele stets im Blick behalten wurden, zu bewältigen.

Die nachfolgenden Ausführungen zu den Kennzahlen beziehen sich auf die klassischen Hilfen für junge Menschen und ihre Familien – das heißt ohne die Fallzahlen der unbegleiteten minderjährigen Ausländer.

Aufgrund der aktuellen Situation wird jedoch zu den Transferaufwendungen und Planabweichungen bei den unbegleiteten minderjährigen Ausländern etwas ausführlicher Stellung genommen.

Das Verhältnis der ambulanten Hilfen (soziale Gruppenarbeit, Erziehungsbeistandschaft, Sozialpädagogische Familienhilfe und Erziehung in einer Tagesgruppe) zu den stationären Hilfen (Vollzeitpflege, Heimerziehung und sonstige betreute Wohnformen) ist mit einem Wert von 2,23 im Dezember 2022 im Vergleich zu 2,11 im Dezember 2021 deutlich gestiegen.

Der Wert bedeutet, dass 2,23 ambulante Hilfen pro stationärer Hilfe am Jahresende 2022 eingerichtet waren. Die Stärkung der Erziehungskompetenzen in den Familien durch die Gewährung von ambulanten Hilfen ist noch einmal verbessert worden. Es zeigen sich deutliche Erfolge durch die Fokussierung auf den Bereich der Stärkung der Erziehungskompetenzen.

Beim Verhältnis von Vollzeitpflegeverhältnissen zur Heimunterbringung setzte sich auch im Jahr 2022 die Tendenz der Vorjahre fort – wenn auch nicht so intensiv wie zuvor. Im Dezember 2022 waren pro Heimunterbringung lediglich 0,85 Vollzeitpflegeverhältnisse vorhanden. Im Vorjahr lag dieser Faktor bei 0,88. Es wird trotz vielfältiger Bemühungen in diesem Bereich zunehmend schwieriger, geeignete Pflegefamilien zu finden. Auch für Kinder mit größeren Auffälligkeiten, für die eine Fremdunterbringung notwendig wird, gestaltet sich die individuelle Bedarfsdeckung durch Unterbringung in einer Pflegefamilie schwieriger und/oder macht sogar die Unterbringung in Spezialeinrichtungen erforderlich. Familiäre Unterbringungen jüngerer Kinder mit größeren Auffälligkeiten werden zudem vermehrt in sogenannten Erziehungsstellen gewährleistet, diese sind jedoch unter § 34 SGB VIII verortet.

Im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Ausländer lagen die Transferaufwendungen – aufgrund wieder ansteigender Flüchtlingszahlen – weit über dem Ansatz. Mit rund 2,0 Mio. EUR im Rechnungsergebnis wurde der Ansatz in Höhe von 0,9 Mio. EUR deutlich überschritten. Insbesondere die Ausgaben für Heimunterbringungen gem. § 34 SGB VIII mit rund 1,6 Mio. EUR (Ansatz 2022: rund 0,7 Mio. EUR) sowie die Inobhutnahmen nach § 42 mit knapp 0,25 Mio. EUR (Ansatz 2022: 0,01 Mio. EUR) fielen hier enorm ins Gewicht. Nach Vorlage des Zuweisungsbescheides für unbegleitete minderjährige Ausländer werden diese durch das Jugendamt nach § 42 SGB VIII in Obhut genommen und im Anschluss nach § 34 SGB VIII untergebracht. Dieser Unterbringungsverlauf stellt das gesetzlich vorgeschriebene Procedere dar; somit sind insbesondere bei diesen beiden Positionen monetäre Auswirkungen bei erhöhten Fluchtzahlen festzustellen. Aufgrund der Altersstruktur der bisherigen Bestandsfälle sowie fehlender Zuweisungen in 2021 war zum Planungszeitpunkt zu erwarten, dass sich die Ausgaben für 2022 auf einem sehr niedrigen Niveau halten würden. Die Zuweisungszahlen der unbegleiteten minderjährigen Ausländer stiegen allerdings ab dem zweiten Quartal 2022 und insbesondere nochmals stark im vierten Quartal 2022 an, so dass die Prognosen überschritten wurden.

Die Ausgaben für unbegleitete minderjährige Ausländer werden durch das Land erstattet. Die Kostenerstattungen lagen bei rund 0,75 Mio. EUR, und somit deutlich unter dem Planansatz von rund 1,4 Mio. EUR. Die Erstattungen werden mit zeitlicher Verzögerung beim Land angemeldet, des Weiteren führten noch ausstehende Kostenanerkennnisse bzw. die Beschreitung des Rechtsweges zu geringeren Kostenerstattungen.

Im Jahr 2022 wurden Kostenerstattungen durch den Kommunalverband Jugend und Soziales (KVJS) in Höhe von ca. 800.000 EUR vereinnahmt. Der Kommunalverband hat hier erst im Jahr 2022 für

mehrere bereits abgeschlossenen Fälle die seit Jahren ausstehenden Kostenerstattungen im Rahmen der Freiwilligkeitsleistungen erklärt.

Zum Planungszeitpunkt des Haushaltsjahres 2022 schlugen vor allem die Entwicklungen zu den Fallkomplexitäten des Jahres 2021, unter anderem aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie, durch. Für das Jahr 2022 wurden daher insbesondere im Leistungsbereich weitere Kostensteigerungen aufgrund zunehmender Komplexität erwartet. Im Jahresverlauf 2022 stabilisierte sich die Entwicklung hinsichtlich der Hilfeausgestaltungen und führte somit zu diesem vorliegenden Rechnungsergebnis. Das Rechnungsergebnis 2022 für die Transferaufwendungen beim Schlüsselprodukt (ohne unbegleitete minderjährige Ausländer) lag um ca. 0,40 Mio. unter dem Planansatz.

Insgesamt betrug der Nettoressourcenbedarf 2022 für die Schlüsselposition rund 39,5 Mio. EUR und lag somit mit rund 0,3 Mio. EUR nur leicht über dem Ansatz von rund 39,2 Mio. EUR.

THH2 Jugend & Soziales**3630 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien****363003 Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien****SP363003 SP Hilfen für junge Menschen und ihre Familien**

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	825.517,00	551.000	540.129,00	10.871-	0	0,00	10.871	0,00
4	+ Sonstige Transfererträge	1.345.723,89	1.545.000	1.206.407,82	338.592-	0	0,00	338.592	0,00
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	11,86	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	1.009,81	1.010	0	0,00	1.010-	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.966.007,25	3.490.953	4.606.514,83	1.115.562	0	0,00	1.115.562-	0,00
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	330	10.150,00	9.820	0	0,00	9.820-	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	6.137.260,00	5.587.283	6.364.211,46	776.929	0	0,00	776.929-	0,00
12	- Personalaufwendungen	3.320.068,34-	3.316.406-	3.394.139,57-	77.734-	0	0,00	77.734	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	103.486,46-	306.465-	132.747,76-	173.717	0	0,00	173.717-	0,00
15	- Abschreibungen	179.596,05-	58.272-	225.727,79-	167.456-	0	0,00	167.456	0,00
17	- Transferaufwendungen	38.816.068,34-	40.007.500-	40.678.135,34-	670.635-	0	0,00	670.635	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.207.631,15-	1.084.060-	1.387.967,53-	303.907-	0	0,00	303.907	0,00
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	43.626.850,34-	44.772.702-	45.818.717,99-	1.046.016-	0	0,00	1.046.016	0,00
20	= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	37.489.590,34-	39.185.419-	39.454.506,53-	269.087-	0	0,00	269.087	0,00
21	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	1.610.449,15-	1.734.263-	1.777.548,69-	43.285-	0	0,00	43.285	0,00
28	= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	1.610.449,15-	1.734.263-	1.777.548,69-	43.285-	0	0,00	43.285	0,00
29	= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	39.100.039,49-	40.919.683-	41.232.055,22-	312.373-	0	0,00	312.373	0,00

Erläuterungen zu:

Nr.:	davon für:	Betrag in EUR
2	Zuweisungen vom Land für Schulbegleitungen im Rahmen der Jugendhilfe	255.459
	Zuweisungen nach § 29 d FAG (Ausgleich Verwaltungsaufwand UMA)	263.670
	Sonstige Zuweisungen	21.000
7	Kostenerstattungen für unbegleitete minderjährige Ausländer (2. HJ 2020+1. HJ 2021)	755.279
	Sonstige Kostenerstattungen, insbesondere von anderen örtlichen Jugendhilfeträgern und vom KVJS	3.851.236
14	Aus- und Fortbildung, Haltung von Fahrzeugen, IT-Lizenzen, Softwarewartung u.ä.	132.748
17	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschließlich Krisenintervention (Hilfen zur Erziehung § 27 ff, Hilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche § 35a, Hilfen für junge Volljährige § 41, Inobhutnahmen § 42), Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer	38.651.034
		2.027.101
18	Kostenerstattungen an andere örtliche Jugendhilfeträger	1.329.103
	Sonstige Aufwendungen (Geschäftsbedarf u.ä.)	58.865

Teilhaushalt 3: Gesundheit & Versorgung – Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR 2	Ergebnis 2022 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR 8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.181.639,03	773.700	3.952.522,41	3.178.822	0	0,00	3.178.822-	0,00
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	11.075,86	11.200	11.075,86	124-	0	0,00	124	0,00
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	569,03	1.100	325,29	775-	0	0,00	775	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.090.016,16	1.412.100	1.665.785,82	253.686	0	0,00	253.686-	0,00
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	402,00	0	935,47	935	0	0,00	935-	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	4.283.702,08	2.198.100	5.630.644,85	3.432.545	0	0,00	3.432.545-	0,00
12	- Personalaufwendungen	8.622.442,67-	7.387.800-	8.586.701,19-	1.198.901-	0	0,00	1.198.901	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.806.768,91-	1.694.300-	863.984,86-	830.315	0	105.000,00-	935.315-	100.000,00-
15	- Abschreibungen	28.434,16-	50.200-	68.912,41-	18.712-	0	0,00	18.712	0,00
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,75-	100-	0,00	100	0	0,00	100-	0,00
17	- Transferaufwendungen	241.655,56-	241.700-	169.691,04-	72.009	0	0,00	72.009-	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.131.186,37-	866.400-	1.579.546,64-	713.147-	0	0,00	713.147	0,00
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	13.830.490,42-	10.240.500-	11.268.836,14-	1.028.336-	0	105.000,00-	923.336	100.000,00-
20	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	9.546.788,34-	8.042.400-	5.638.191,29-	2.404.209	0	105.000,00-	2.509.209-	100.000,00-
21	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	4.640.029,60-	4.958.654-	4.571.440,93-	387.213	0	0,00	387.213-	0,00
28	= Kalkulatorisches Ergebnis	4.640.029,60-	4.958.654-	4.571.440,93-	387.213	0	0,00	387.213-	0,00
29	= Nettoressourcenbedarf/- überschuss	14.186.817,94-	13.001.054-	10.209.632,22-	2.791.422	0	105.000,00-	2.896.422-	100.000,00-

Teilhaushalt 3: Gesundheit & Versorgung – Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH- Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	5.000-	1.785,00-	3.215	0	0,00	3.215-	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	57.886,47-	8.200-	28.621,18-	20.421-	0	0,00	20.421	0,00
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	18.192,31-	0	99.281,82-	99.282-	0	0,00	99.282	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	76.078,78-	13.200-	129.688,00-	116.488-	0	0,00	116.488	0,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	76.078,78-	13.200-	129.688,00-	116.488-	0	0,00	116.488	0,00

Teilergebnisrechnung

Das ordentliche Ergebnis (ohne ILV) des Dezernats **Gesundheit und Versorgung** fiel um rund 2.404.200 EUR besser aus als geplant.

Aufgrund der Zuweisungen des Landes, insbesondere für die abgerechneten Kosten des Kreisimpfzentrums Müllheim aus dem Vorjahr und die Erstattungen des Landes für die in Betrieb genommene „Untersuchungsstraße“ in der Landeserstaufnahmestelle (LEA) in Freiburg, liegen die ordentlichen Erträge insgesamt um rund 3.432.500 EUR höher als veranschlagt.

Die ordentlichen Aufwendungen überschritten den Planansatz gesamthaft um rund 1.028.300 EUR, was hauptsächlich auf zusätzliche Personalkosten für das in der KPNV eingesetzte Personal zurückzuführen ist. Die zusätzlichen Personalkosten wurden bzw. werden vom Land weitgehend zurückerstattet und konnten zudem durch Minderaufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen sowie geringere Transferaufwendungen größtenteils kompensiert werden. Darüber hinaus entstanden Mehraufwendungen für den Weiterbetrieb des Impfstützpunktes in Müllheim und die „Untersuchungsstraße“ in der LEA. Diese wurden bzw. werden durch Zuweisungen und Erstattungen des Landes refinanziert.

Teilfinanzrechnung

Im investiven Bereich des Dezernats 3 wurden Auszahlungen für den Erwerb von Hard- und Software, welche für den Betrieb der „Untersuchungsstraße“ in der LEA erforderlich waren, getätigt. Diese wurden bereits mit dem Land abgerechnet, jedoch noch nicht erstattet. Des Weiteren wurden zusätzliche Module für die im Gesundheitsamt eingesetzte Fachanwendung „Octoware“ beschafft. Hierfür stehen Fördermittel im Rahmen des Paktes für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) zur Verfügung.

Teilhaushalt 4: Bauen, Umwelt & ländlicher Raum – Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR 2	Ergebnis 2022 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR 8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	6.424.185,16	7.140.900	6.431.785,86	709.114-	0	0,00	709.114	0,00
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	36.561,36	18.500	43.922,10	25.422	0	0,00	25.422-	0,00
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0,00	5.000	0,00	5.000-	0	0,00	5.000	0,00
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	274.609,10	42.300	85.298,89	42.999	0	0,00	42.999-	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.035.202,15	2.042.100	2.436.833,19	394.733	0	0,00	394.733-	0,00
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.194,26	0	3.324,82	3.325	0	0,00	3.325-	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	8.773.752,03	9.248.800	9.001.164,86	247.635-	0	0,00	247.635	0,00
12	- Personalaufwendungen	17.152.551,06-	17.806.700-	17.698.818,73-	107.881	0	0,00	107.881-	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	889.278,73-	1.048.500-	1.109.313,16-	60.813-	0	143.586,00-	82.773-	179.400,00-
15	- Abschreibungen	379.117,01-	446.900-	503.822,71-	56.923-	0	0,00	56.923	0,00
17	- Transferaufwendungen	826.532,99-	1.191.500-	910.647,03-	280.853	0	77.200,00-	358.053-	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.771.949,63-	2.152.400-	2.210.867,90-	58.468-	0	28.730,00-	29.738	10.000,00-
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	21.019.429,42-	22.646.000-	22.433.469,53-	212.530	0	249.516,00-	462.046-	189.400,00-
20	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	12.245.677,39-	13.397.200-	13.432.304,67-	35.105-	0	249.516,00-	214.411-	189.400,00-
21	+ Erträge aus internen Leistungen	162.500,00	162.500	175.863,19	13.363	0	0,00	13.363-	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	7.536.098,92-	8.190.367-	8.148.844,57-	41.522	0	0,00	41.522-	0,00
28	= Kalkulatorisches Ergebnis	7.373.598,92-	8.027.867-	7.972.981,38-	54.885	0	0,00	54.885-	0,00
29	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	19.619.276,31-	21.425.067-	21.405.286,05-	19.781	0	249.516,00-	269.297-	189.400,00-

Teilhaushalt 4: Bauen, Umwelt & ländlicher Raum – Teilfinanzrechnung

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021	Fortgeschriebener Ansatz 2022	Ergebnis 2022	Vergleich Ergebnis- Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH- Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	23.734,39	240.000	296.138,00	56.138	0	0,00	56.138-	0,00
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	9.568,93	0	9.830,44	9.830	0	0,00	9.830-	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	33.303,32	240.000	305.968,44	65.968	0	0,00	65.968-	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	517.299,67-	982.300-	853.564,53-	128.735	0	100.297,31-	229.033-	206.300,00-
13	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	1.000,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	424.000,00-	237.400-	69.265,00-	168.135	0	166.218,00-	334.353-	309.300,00-
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	6.997,55-	135.300-	4.417,87-	130.882	0	0,00	130.882-	57.000,00-
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	949.297,22-	1.355.000-	927.247,40-	427.753	0	266.515,31-	694.268-	572.600,00-
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	915.993,90-	1.115.000-	621.278,96-	493.721	0	266.515,31-	760.236-	572.600,00-

Teilergebnisrechnung

Das geplante ordentliche Ergebnis (ohne ILV) des **Dezernats Bau, Umwelt und ländlicher Raum** konnte geringfügig (-35.105 EUR) nicht erreicht werden.

Dabei hat sich die allgemeine konjunkturelle Lage mit Nachwirkungen der Pandemie und des anhaltenden Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine negativ vor allem auf die Erträge ausgewirkt.

So hat insbesondere die gesunkene Bautätigkeit auf Grund gestiegener Baupreise und höheren Bauzinsen Auswirkungen auf die Gebühreneinnahmen. Insgesamt konnten rd. 700 TEUR weniger an Gebühreneinnahmen erzielt werden. Demgegenüber stehen die Erstattung aus dem Sonderprogramm Notfallplan Wald sowie die Mittel des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) für die Beratungsoffensive 2022. Die Mittelzusage erfolgte erst Ende 2022. Zudem wurden höhere Fördermittel des Regierungspräsidiums Freiburg für die Privatwaldbetreuung zugewiesen.

Die ordentlichen Aufwendungen unterschritten den Planansatz um 212.530 EUR. Hier wurden Mehraufwendungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie den sonstigen ordentlichen Aufwendungen durch geringere Personalaufwendungen (vakante Stellen) und Transferaufwendungen kompensiert. Bei den Transferaufwendungen haben sich bei der Auflösung aus Sonderposten (Eigenbetrieb LKBH FÜA) zusätzliche Erträge ergeben. Abschreibungen sowie der Aufwand für Zinsen sind zudem geringer ausgefallen als geplant.

Teilfinanzrechnung

Schwerpunkte im investiven Bereich des Dezernates im Jahr 2022 waren Mittel für die Landesgartenschau Neuenburg sowie der Abschluss der Erneuerung des Einsatzleitsystems in der Integrierten Leitstelle.

Die geplanten Beschaffungen im Feuerlöschwesen sind noch nicht komplett erfolgt. Eine Übertragung der nicht bewirtschafteten Mittel erfolgt in das Jahr 2023.

Bei den Investitionsförderungsmaßnahmen haben nicht alle Gemeinden die Mittel, wie geplant, in 2022 abgerufen. Zudem wurde die noch ausstehende letzte Rate der Zuwendung für den Spielplatz auf der Landesgartenschau über 115 TEUR erst im Jahr 2023 ausbezahlt. Die Mittel für die Erweiterung des Nordic Centers sind 2021 und 2022 wegen verzögertem Projektbeginn nicht abgeflossen und werden in das Jahr 2023 übertragen.

Der Bau der Feuerwehrübungsanlage und der Fahrzeug- und Lagerhalle der Feuerwehr ist ab dem Haushaltjahr 2020 im Eigenbetrieb LKBH abgebildet.

Die für das Projekt „Digitalisierung Baugenehmigungsverfahren“ eingestellten Planmittel wurden nur zu einem geringen Teil abgerufen. Das Projekt wird in 2023 fortgesetzt.

Teilhaushalt 6: Verkehr & öffentliche Ordnung – Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR 2	Ergebnis 2022 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR 8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	16.611.178,32	16.331.400	20.520.680,54	4.189.281	0	0,00	4.189.281-	0,00
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	382.046,83	370.800	373.063,79	2.264	0	0,00	2.264-	0,00
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	4.380,00	1.800	2.940,00	1.140	0	0,00	1.140-	0,00
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	299.626,91	259.100	253.407,17	5.693-	0	0,00	5.693	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	723.963,35	809.000	782.713,09	26.287-	0	0,00	26.287	0,00
9	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	647.446,02	730.200	700.238,53	29.961-	0	0,00	29.961	0,00
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	26.557,56	15.000	120.516,21	105.516	0	0,00	105.516-	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	18.695.198,99	18.517.300	22.753.559,33	4.236.259	0	0,00	4.236.259-	0,00
12	- Personalaufwendungen	13.241.379,65-	14.251.800-	14.009.149,88-	242.650	0	0,00	242.650-	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.419.303,81-	5.020.900-	5.402.557,62-	381.658-	0	0,00	381.658	95.000,00-
15	- Abschreibungen	3.387.683,50-	3.650.500-	3.544.855,37-	105.645	0	0,00	105.645-	0,00
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.054,39-	8.500-	8.362,69-	137	0	0,00	137-	0,00
17	- Transferaufwendungen	310.000,00-	329.400-	192.300,00-	137.100	0	0,00	137.100-	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	906.816,65-	729.700-	966.413,13-	236.713-	0	0,00	236.713	0,00
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	23.273.238,00-	23.990.800-	24.123.638,69-	132.839-	0	0,00	132.839	95.000,00-
20	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	4.578.039,01-	5.473.500-	1.370.079,36-	4.103.421	0	0,00	4.103.421-	95.000,00-
21	+ Erträge aus internen Leistungen	650.054,52	734.100	701.769,28	32.331-	0	0,00	32.331	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	5.736.845,49-	6.102.928-	6.351.005,61-	248.078-	0	0,00	248.078	0,00
28	= Kalkulatorisches Ergebnis	5.086.790,97-	5.368.828-	5.649.236,33-	280.408-	0	0,00	280.408	0,00
29	= Nettoressourcenbedarf/- überschuss	9.664.829,98-	10.842.328-	7.019.315,69-	3.823.012	0	0,00	3.823.012-	95.000,00-

Teilhaushalt 6: Verkehr & öffentliche Ordnung – Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR 2	Ergebnis 2022 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH- Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR 8
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	63.500	65.760,00	2.260	0	0,00	2.260-	0,00
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	44.573,50	15.000	51.574,40	36.574	0	0,00	36.574-	0,00
8	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	238.825,08	0	51.431,48	51.431	0	0,00	51.431-	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	283.398,58	78.500	168.765,88	90.266	0	0,00	90.266-	0,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	111.856,42-	0	59.958,37-	59.958-	0	0,00	59.958	0,00
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.852.454,67-	7.025.000-	5.122.806,07-	1.902.194	0	1.900.500,00-	3.802.694-	3.292.000,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	696.628,21-	649.000-	742.715,40-	93.715-	0	543.000,00-	449.285-	383.000,00-
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	11.900,00-	40.000-	11.722,22-	28.278	0	0,00	28.278-	22.000,00-
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	44.491,68-	331.000-	28.068,24-	302.932	0	5.000,00-	307.932-	310.000,00-
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.717.330,98-	8.045.000-	5.965.270,30-	2.079.730	0	2.448.500,00-	4.528.230-	4.007.000,00-
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	6.433.932,40-	7.966.500-	5.796.504,42-	2.169.996	0	2.448.500,00-	4.618.496-	4.007.000,00-

Teilergebnisrechnung

Das Budget des Dezernats 6 (Teilhaushalt 6) weist im Ergebnishaushalt ein ordentliches Ergebnis (ohne ILV) aus, das um 4.103 TEUR höher ausfällt als geplant.

Bei den ordentlichen Erträgen ergeben sich Abweichungen von rd. 4.236 TEUR, die hauptsächlich aus Mehreinnahmen bei den Bußgeldern aus eigenen Messungen resultieren. Gründe hierfür sind im Wesentlichen die Bußgeldnovelle, die im November 2021 in Kraft trat, in Verbindung mit dem gestiegenen Verkehrsaufkommen, welches deutlich über dem der Jahre 2020 und 2021 lag. Daneben stiegen die Gebühreneinnahmen in den Fachbereichen Ausländerwesen, Fahrerlaubnisse sowie Verkehrslenkung & Straßenverwaltung an. Allerdings ist hier zu berücksichtigen, dass es sich teilweise um Gebührentatbestände handelte, die an die Kunden als durchlaufende Positionen weitergegeben wurden (siehe auch Steigerung der Geschäftsausgaben). Zudem erhöhten sich die Zuweisungen für die Straßenunterhaltung an Bundes- und Landesstraßen, auch aufgrund der Einführung der Rufbereitschaft an Bundes- und Landesstraßen.

Die ordentlichen Aufwendungen überschreiten den Planansatz in der Summe um rd. 133 TEUR. Hierbei blieben die Personalaufwendungen (Ifd. Nr. 12) sowie die Transferaufwendungen (Ifd. Nr. 17) unter den Planwerten. Die Minderung bei den Personalaufwendungen ist vorrangig auf Verzögerungen bei der Wiederbesetzung erforderlicher Planstellen zurückzuführen. Zudem fällt die Betriebskostenumlage für den Zweckverband Breitband Breisgau-Hochschwarzwald (ZVBBH) um 137 TEUR geringer aus als ursprünglich geplant. Allerdings wurde der Planansatz für Sach- und Dienstleistungen um ca. 382 TEUR sowie der Planansatz für die sonstigen ordentlichen Aufwendungen um ca. 237 TEUR überschritten.

Die Überschreitung des Planansatzes für Sach- und Dienstleistungen liegt hauptsächlich an den gestiegenen Preisen für Energie bzw. Treibstoff sowie der allgemeinen Teuerung. Aufgrund von deutlich gestiegenen Geschäftsaufwendungen, die teilweise als Gebührentatbestände wieder vereinnahmt wurden (s.o.), kam es auch bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zu einer Überschreitung des Planansatzes.

Teilfinanzrechnung

Im investiven Teil des Finanzhaushalts fiel der zahlungswirksame Zuschussbedarf bei einem geplanten Volumen von rd. 7.967 TEUR um rd. 2.170 TEUR geringer aus als vorgesehen. Infolge von notwendigen Verschiebungen der geplanten Maßnahmen im Tiefbaubereich (Kreisstraßen) sowie im Bereich des Hochbaus kam es auszahlungsseitig zu einem geringeren Mittelbedarf. Des Weiteren verzögerte sich die geplante Einführung neuer Fachverfahren in den Fachbereichen Kfz-Zulassung und Fahrerlaubnisse. Ermächtigungen sind in Höhe von rd. 4 Mio. EUR in das Haushaltsjahr 2023 übertragen.

Schlüsselprodukt: 54.20 Kreisstraßen**Kurzbeschreibung:**

Ein gut ausgebautes, leistungsfähiges und sicheres Straßennetz ist Grundvoraussetzung für gute wettbewerbsfähige Standortbedingungen von Industrie, Handel und Tourismus sowie für eine gute Erreichbarkeit von Arbeits-, Wirtschafts-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen im Ländlichen Raum. Es bildet außerdem die wesentliche Grundlage für einen gut ausgebauten und funktionierenden ÖPNV. Der Landkreis gewährleistet eine leistungsfähige Straßeninfrastruktur. Er ist für die Planung, den Bau und den Betrieb des rd. 354 km langen Kreisstraßennetzes verantwortlich.

Die Schlüsselposition 54.20 Kreisstraßen enthält seit dem Haushaltsjahr 2018 originär nur das Produkt Bereitstellung und Betrieb von Kreisstraßen. Die Produkte Straßenreinigung an Kreisstraßen (54.20.07) und Winterdienst an Kreisstraßen (54.20.08) werden seitdem aufgrund einer Änderung des Produktplans Baden-Württemberg unter der Produktgruppe 54.50 Straßenreinigung und Winterdienst als Teilprodukte erfasst; beide Teilprodukte werden jedoch weiterhin unter dieser Schlüsselposition - insbesondere - bei der Darstellung der zielbezogenen Kennzahlen berücksichtigt.

Die Schlüsselposition gliedert sich wie folgt:

Bereitstellung und Betrieb von Kreisstraßen

Dieses Produkt umfasst alle Ingenieur- und Verwaltungsaufgaben für den Neu- Um- und Ausbau sowie die Erneuerung von Kreisstraßen wie z.B. Planung, Grunderwerb und Bauabwicklung (Bereitstellung). Zusätzlich enthält das Produkt Aufgaben des Straßenbetriebes wie die Grünpflege, die Wartung und Erneuerung der Straßenausstattung, die Sicherstellung der Verkehrssicherheit und laufende Verwaltungsaufgaben des Straßenbetriebes, sowie die kleinflächige Erneuerung der Straßenbestandteile. Die Kostenaufteilung innerhalb dieses Produktes ist aus der Grafik ersichtlich.

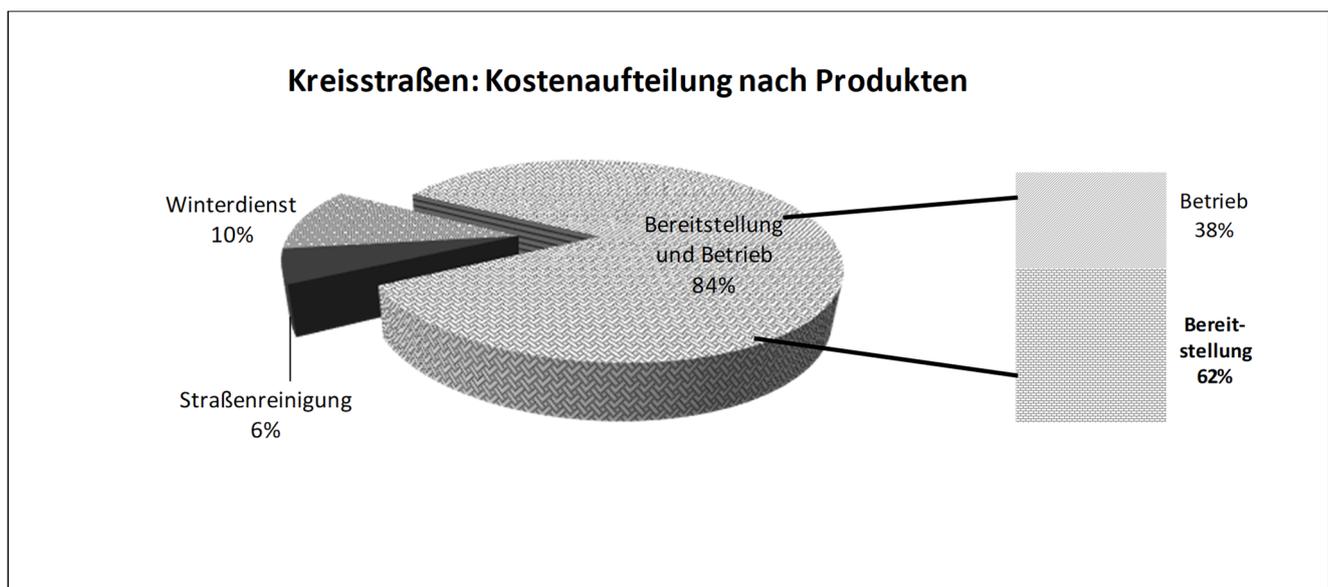
Straßenreinigung an Kreisstraßen

Die Straßenreinigung ist eine Aufgabe des Straßenbetriebes und umfasst die Reinigung der Fahrbahn, der Ingenieurbauwerke, der Straßenausstattung und die Sauberhaltung der Straßengrundstücke einschließlich Parkplätze mit der erforderlichen Müllbeseitigung.

Winterdienst an Kreisstraßen

Der Winterdienst ist eine Aufgabe des Straßenbetriebes und umfasst alle zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit auf den Straßen bei Beeinträchtigungen durch winterliche Wettersituationen notwendigen Tätigkeiten.

Die Kosten für diese Produktgruppe teilen sich wie folgt auf:



Beteiligte Fachbereiche:

FB 650 Straßenplanung und -betrieb

FB 660 Verkehrslenkung & Straßenverwaltung

Zuständiger Fachausschuss:

Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Umwelt

Enthaltene Produkte:

54.20.01 Bereitstellung und Betrieb von Kreisstraßen

54.50.01.01 Straßenreinigung Kreisstraßen

54.50.02.01 Winterdienst an Kreisstraßen

Ziele:

Baulicher Straßenzustand:

Der Status Quo des durch regelmäßige Sanierung in den letzten Jahren erreichte Straßenzustand der Kreisstraßen soll in der Gesamtheit bewahrt werden. Zudem wird durch fortlaufende Sanierung und Erneuerung eine Verbesserung der Zustandswerte für die Fahrbahnen und Ingenieurbauwerke angestrebt.

Sicherheit auf Kreisstraßen:

Die Kreisstraßen sollen sicherer werden durch die Beseitigung von Gefahrenstellen und den Ausbau des Rad- und Gehwegernetzes.

Leistungsfähigkeit:

Die Leistungsfähigkeit des Kreisstraßennetzes ist weitestgehend gegeben, eine Verbesserung soll nur an punktuellen Leistungsfähigkeitsengpässen durch Neu-, Um- oder Ausbau erreicht werden.

Die Kreisstraßen sind jederzeit in einem verkehrssicheren Zustand zu halten.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Baulicher Straßenzustand:

Die Überprüfung der Zielerreichung soll über eine regelmäßige und flächendeckende Zustandsbetrachtung erfolgen. Maßnahmen zur Zielerreichung sind eine bedarfsgerechte bauliche Unterhaltung und in angemessenen Intervallen durchzuführende Erneuerung der Straßenbauteile.

Sicherheit auf Kreisstraßen:

Durch die stetige Betrachtung der Verkehrssicherheit sollen Gefahrenstellen im Kreisstraßennetz erkannt werden und durch verkehrsrechtliche oder straßenbauliche Eingriffe beseitigt werden. Die sichere Nutzbarkeit des Kreisstraßennetzes durch schwächere Verkehrsteilnehmer soll durch den gezielten Ausbau der Radwege gesteigert werden.

Der verkehrssichere Zustand der Kreisstraßen wird durch regelmäßige Streckenwartung gewährleistet. Eine gute Organisation des Straßenbetriebsdienstes gewährleistet die ordnungsgemäße Ausführung von fortlaufend durchzuführenden und planbaren Arbeiten. Daneben kann angemessen auf unerwartete Einzelereignisse reagiert und Gefährdungen des Straßennutzers beseitigt werden.

Zielbezogene Kennzahlen:

KZ01: Kosten des Betriebs je km Kreisstraße

KZ02: Kosten der Straßenreinigung je km

KZ03: Winterdienstkosten je km

Kennzahl	RE 2017	RE 2018	RE 2019	RE 2020	RE 2021	Plan 2022	RE 2022
KZ01	5.444 EUR	6.255 EUR	6.249 EUR	6.097 EUR	6.012 EUR	6.652 EUR	5.809 EUR
KZ02	650 EUR	774 EUR	753 EUR	883 EUR	799 EUR	950 EUR	1.005 EUR
KZ03	2.524 EUR	1.929 EUR	2.313 EUR	1.853 EUR	3.065 EUR	2.414 EUR	1.904 EUR

Die Schwankungen der jährlichen Kennzahlen hängen im Wesentlichen mit geänderten prozentualen Werten für die Verteilung des Gemeinschaftsaufwands zusammen. Der Schlüssel für die Verteilung des Gemeinschaftsaufwands auf die Bundes-, Landes- und Kreisstraßen wird jeweils zum Jahresende aus den im Straßenbetriebsergebnis erfassten Lohnstunden ermittelt. Je nachdem, wie der Lohnstundenschlüssel im jeweiligen Jahresergebnis an den einzelnen Straßentypen ausfällt, ändern sich die Kosten der Kreisstraße für den Betrieb, die Straßenreinigung sowie den Winterdienst anteilig.

Aussagen zu Zielerreichung und Planabweichungen:

Im Ergebnishaushalt kam es beim Schlüsselprodukt Kreisstraßen aufgrund von Mehrerträgen und Minderaufwendungen zu einer Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses gegenüber dem Planansatz um rd. 428 TEUR.

Dieses Ergebnis ist auf Mehrerträge von rd. 77.000 EUR - vorrangig im Bereich der Zuweisungen - zurückzuführen. Die Ertragssteigerung bei den Zuweisungen begründet sich im Wesentlichen mit einem höheren Anteil an den Zuweisungen nach dem FAG infolge des zum Jahresende ermittelten Verteilerschlüssels.

Im Bereich der ordentlichen Aufwendungen ergeben sich rd. 351.000 EUR Minderaufwendungen. Hauptursächlich sind hierfür Minderausgaben von rd. 132.000 EUR für Sach- und Dienstleistungen sowie ein geringerer Kreisanteil an den Personalkosten des Straßenbetriebsdienstes aufgrund des zum Jahresende ermittelten Verteilerschlüssels.

Im Finanzhaushalt verbessert sich das Zahlungssaldo aus Investitionstätigkeit um rd. 1.034.000 EUR.

Die Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit liegt um rd. 970.000 EUR unter dem Planansatz. Grund hierfür sind vor allem verschobene Baumaßnahmen aufgrund von Planungs- und baulichen Verzögerungen.

Im Bereich des Grunderwerbs resultiert der Auszahlungsbedarf im Wesentlichen aus dem Eintritt von Kaufpreisfälligkeiten.

SP5420

SP Kreisstraßen

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.209.011,60	2.323.941	2.496.018,58	172.077	0	0,00	172.077-	0,00
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	356.752,77	354.673	356.186,14	1.513	0	0,00	1.513-	0,00
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.533,53	1.182	1.418,71	237	0	0,00	237-	0,00
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	70.824,70	57.443	31.337,36	26.105-	0	0,00	26.105	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.972,04	62.849	21.848,25	41.000-	0	0,00	41.000	0,00
9	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	647.446,02	730.200	700.238,53	29.961-	0	0,00	29.961	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	3.299.540,66	3.530.288	3.607.047,57	76.760	0	0,00	76.760-	0,00
12	- Personalaufwendungen	1.899.369,10-	2.057.609-	1.820.787,70-	236.822	0	0,00	236.822-	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	835.384,04-	998.850-	866.992,80-	131.857	0	0,00	131.857-	95.000,00-
15	- Abschreibungen	2.749.827,39-	2.842.016-	2.861.344,29-	19.329-	0	0,00	19.329	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	286.863,18-	31.344-	29.789,12-	1.555	0	0,00	1.555-	0,00
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	5.771.443,71-	5.929.819-	5.578.913,91-	350.905	0	0,00	350.905-	95.000,00-
20	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	2.471.903,05-	2.399.531-	1.971.866,34-	427.665	0	0,00	427.665-	95.000,00-
21	+ Erträge aus internen Leistungen	647.996,16	731.087	700.530,61	30.557-	0	0,00	30.557	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	1.225.170,14-	1.371.486-	1.332.270,52-	39.215	0	0,00	39.215-	0,00
28	= Kalkulatorisches Ergebnis	577.173,98-	640.399-	631.739,91-	8.659	0	0,00	8.659-	0,00
29	= Nettoressourcenbedarf/ überschuss	3.049.077,03-	3.039.930-	2.603.606,25-	436.323	0	0,00	436.323-	95.000,00-

Erläuterungen zu:

Nr.:	davon für:	Betrag in EUR
2	Die Zuweisungen nach § 11 Abs. 4 FAG sind seit dem Haushaltsjahr 2020 zentral in der PG 6110 veranschlagt. Zuweisungen nach § 25 FAG (Verkehrslasten) – für Bereitstellung und Betrieb der Kreisstraßen	2.496.018
3	Bilanzielle Auflösung von Zuweisungen	356.186
6	Erträge aus Mieten und Pachten, Verkäufen sowie sonst. privatrecht. Leistungsentgelten	31.337
7	Erstattungen von Land, Kommunen und privaten Unternehmen	21.848,25
14	Kreisanteil an der Unterhaltung der Straßenmeisterei-Gehöfte, Fahrzeuge und Geräte Material, Fremdleistungen und Strom für Unterhaltung und Erhalt Kreisstraßen EDV-Aufwendungen, Fortbildung, Dienst- und Schutzkleidung, sonstige Leistungen	311.111 528.669 27.213
18	Geschäftsbedarf u.a. Dienstfahrten & Reisekosten	29.789,12
11/19	Die Ansätze enthalten nur die anteiligen Erträge und Aufwendungen für die Bereitstellung und den Betrieb der Kreisstraßen. Die anteiligen Erträge und Aufwendungen für die Straßenreinigung und den Winterdienst an Kreisstraßen werden unter der Produktgruppe 5450 veranschlagt.	

THH6 Verkehr und öffentliche Ordnung**5420 Kreisstraßen****542001 Bereitstellung und Betrieb von Kreisstraßen****INV_SM Investitionen Straßenmeistereien**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
I54200008301: 650 Erwerb bewegliches Anlagevermögen Straßenmeistereien									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	579.955,86-	635.000-	574.792,25-	60.208	0	450.000,00-	510.208-	383.000,00-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	579.955,86-	635.000-	574.792,25-	60.208	0	450.000,00-	510.208-	383.000,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	579.955,86-	635.000-	574.792,25-	60.208	0	450.000,00-	510.208-	383.000,00-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	579.955,86-	635.000-	574.792,25-	60.208	0	450.000,00-	510.208-	383.000,00-
I54200008302: 650 Zuschuss Umrüstung Winterdienst KFZ									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	11.900,00-	40.000-	11.722,22-	28.278	0	0,00	28.278-	22.000,00-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	11.900,00-	40.000-	11.722,22-	28.278	0	0,00	28.278-	22.000,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	11.900,00-	40.000-	11.722,22-	28.278	0	0,00	28.278-	22.000,00-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	11.900,00-	40.000-	11.722,22-	28.278	0	0,00	28.278-	22.000,00-
I54200218602: 650 Baukosten Hoffläche Straßenmeisterei Titisee-Neustadt									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	975.482,24-	0	55.677,89-	55.678-	0	0,00	55.678	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	975.482,24-	0	55.677,89-	55.678-	0	0,00	55.678	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	975.482,24-	0	55.677,89-	55.678-	0	0,00	55.678	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	975.482,24-	0	55.677,89-	55.678-	0	0,00	55.678	0,00
I54200218603: 650 Baukosten Neubau Werkstatt Straßenmeisterei Titisee-Neustadt									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	50.000-	0,00	50.000	0	0,00	50.000-	50.000,00-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	50.000-	0,00	50.000	0	0,00	50.000-	50.000,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	50.000-	0,00	50.000	0	0,00	50.000-	50.000,00-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	50.000-	0,00	50.000	0	0,00	50.000-	50.000,00-
I54200258303: 650 Grunderwerb Salzlager Schluchsee									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.017,25-	0	2.163,93-	2.164-	0	0,00	2.164	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.017,25-	0	2.163,93-	2.164-	0	0,00	2.164	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	3.017,25-	0	2.163,93-	2.164-	0	0,00	2.164	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	3.017,25-	0	2.163,93-	2.164-	0	0,00	2.164	0,00

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH- Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
I54200311602: 650 Umbau/Ausbau Werkstatt Straßenmeisterei Müllheim									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	79.343,79-	550.000-	340.235,66-	209.764	0	780.500,00-	990.264-	990.000,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.528,53-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	80.872,32-	550.000-	340.235,66-	209.764	0	780.500,00-	990.264-	990.000,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	80.872,32-	550.000-	340.235,66-	209.764	0	780.500,00-	990.264-	990.000,00-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	80.872,32-	550.000-	340.235,66-	209.764	0	780.500,00-	990.264-	990.000,00-
I54200311603: 650 BK Neubau Salzlager Münstertal									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	706,56-	25.000-	0,00	25.000	0	0,00	25.000-	25.000,00-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	706,56-	25.000-	0,00	25.000	0	0,00	25.000-	25.000,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	706,56-	25.000-	0,00	25.000	0	0,00	25.000-	25.000,00-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	706,56-	25.000-	0,00	25.000	0	0,00	25.000-	25.000,00-
I54200418601: 650 Baukosten Silo und Sole Straßenmeisterei Breisach									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	650.000-	3.701,50-	646.299	0	70.000,00-	716.299-	716.000,00-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	650.000-	3.701,50-	646.299	0	70.000,00-	716.299-	716.000,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	650.000-	3.701,50-	646.299	0	70.000,00-	716.299-	716.000,00-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	650.000-	3.701,50-	646.299	0	70.000,00-	716.299-	716.000,00-
unterhalb Wertgrenze:									
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	35.216,00	15.000	39.937,00	24.937	0	0,00	24.937-	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	35.216,00	15.000	39.937,00	24.937	0	0,00	24.937-	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	35.216,00	15.000	39.937,00	24.937	0	0,00	24.937-	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

INV_ZSM Zusammenfassung Investitionen Straßenmeistereien

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR 2	Ergebnis 2022 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH- Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR 8	
Zusammenfassung Investitionen Straßenmeistereien:										
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	35.216,00	15.000	39.937,00	24.937	0	0,00	24.937-	0,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	35.216,00	15.000	39.937,00	24.937	0	0,00	24.937-	0,00
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.017,25-	0	2.163,93-	2.164-	0	0,00	2.164	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.055.532,59-	1.275.000-	399.615,05-	875.385	0	850.500,00-	1.725.885-	1.781.000,00-
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	581.484,39-	635.000-	574.792,25-	60.208	0	450.000,00-	510.208-	383.000,00-
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	11.900,00-	40.000-	11.722,22-	28.278	0	0,00	28.278-	22.000,00-
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.651.934,23-	1.950.000-	988.293,45-	961.707	0	1.300.500,00-	2.262.207-	2.186.000,00-
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	1.616.718,23-	1.935.000-	948.356,45-	986.644	0	1.300.500,00-	2.287.144-	2.186.000,00-
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	1.651.934,23-	1.950.000-	988.293,45-	961.707	0	1.300.500,00-	2.262.207-	2.186.000,00-

THH6 **Verkehr und öffentliche Ordnung**

5420 **Kreisstraßen**

542001 **Bereitstellung und Betrieb der Kreisstraßen**

INV_PLSTR **Planungskosten Kreisstraßen**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Planungskosten Kreisstraßen:									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	74.547,52-	350.000-	64.356,50-	285.644	0	0,00	285.644-	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	74.547,52-	350.000-	64.356,50-	285.644	0	0,00	285.644-	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	74.547,52-	350.000-	64.356,50-	285.644	0	0,00	285.644-	0,00
15	- aktivierte Eigenleistungen	86.076,48-	0	92.606,97-	92.607-	0	0,00	92.607	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	160.624,00-	350.000-	156.963,47-	193.037	0	0,00	193.037-	0,00

INV_BAUSTR **Investitionen Bau Kreisstraßen**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Investitionen Bau Kreisstraßen:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	63.500	65.760,00	2.260	0	0,00	2.260-	0,00
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	5.557,50	0	11.637,40	11.637	0	0,00	11.637-	0,00
5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	238.825,08	0	51.431,48	51.431	0	0,00	51.431-	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	244.382,58	63.500	128.828,88	65.329	0	0,00	65.329-	0,00
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	108.839,17-	0	57.794,44-	57.794-	0	0,00	57.794	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.722.374,56-	5.400.000-	4.658.834,52-	741.165	0	1.050.000,00-	1.791.165-	1.511.000,00-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.831.213,73-	5.400.000-	4.716.628,96-	683.371	0	1.050.000,00-	1.733.371-	1.511.000,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	4.586.831,15-	5.336.500-	4.587.800,08-	748.700	0	1.050.000,00-	1.798.700-	1.511.000,00-
15	- aktivierte Eigenleistungen	561.369,54-	730.200-	607.631,56-	122.568	0	0,00	122.568-	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	5.392.583,27-	6.130.200-	5.324.260,52-	805.939	0	1.050.000,00-	1.855.939-	1.511.000,00-

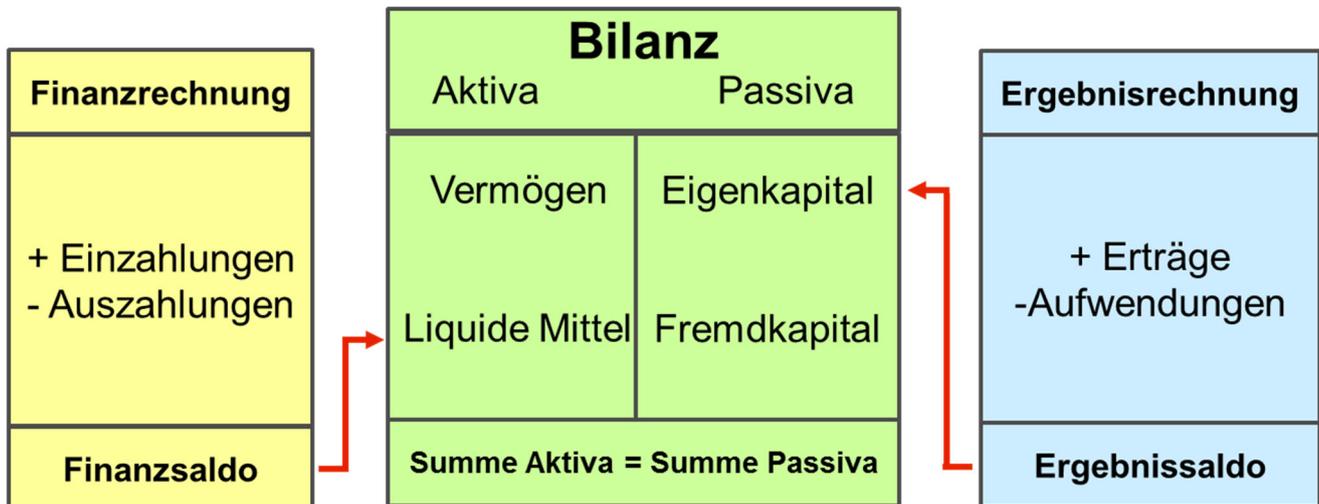
INV_ZKSTR Zusammenfassung Investitionen SP Kreisstraßen

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR 2	Ergebnis 2022 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR 8
Zusammenfassung Investitionen Kreisstraßen:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	63.500	65.760,00	2.260	0	0,00	2.260-	0,00
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	5.557,50	0	11.637,40	11.637	0	0,00	11.637-	0,00
5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	238.825,08	0	51.431,48	51.431	0	0,00	51.431-	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	244.382,58	63.500	128.828,88	65.329	0	0,00	65.329-	0,00
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	108.839,17-	0	57.794,44-	57.794-	0	0,00	57.794	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.796.922,08-	5.750.000-	4.723.191,02-	1.026.809	0	1.050.000,00-	2.076.809-	1.511.000,00-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.905.761,25-	5.750.000-	4.780.985,46-	969.015	0	1.050.000,00-	2.019.015-	1.511.000,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	4.661.378,67-	5.686.500-	4.652.156,58-	1.034.343	0	1.050.000,00-	2.084.343-	1.511.000,00-
15	- aktivierte Eigenleistungen	647.446,02-	730.200-	700.238,53-	29.961	0	0,00	29.961-	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	5.553.207,27-	6.480.200-	5.481.223,99-	998.976	0	1.050.000,00-	2.048.976-	1.511.000,00-

V. Anhang

1. ALLGEMEINES

Die Bilanz ist neben der Ergebnis- und Finanzrechnung das dritte Element der Drei – Komponenten – Rechnung:



Sie dient der Darstellung der Vermögens- und Finanzsituation des Landkreises zum Bilanzstichtag und ist in Kontenform aufzustellen. Die Aktivseite zeigt die Höhe und Zusammensetzung des Vermögens, die Passivseite zeigt, wie das Vermögen finanziert ist und sie weist die Höhe des Eigenkapitals (Kapitalposition) und der Schulden aus.

Die Eröffnungsbilanz wurde am 02.05.2016 vom Kreistag festgestellt und von der Gemeindeprüfungsanstalt geprüft. Nach der Schlussbilanz 2021 war nun mit dem Rechenschaftsbericht 2022 die Schlussbilanz zum 31.12.2022 vorzulegen.

Die Bilanz wurde nach den rechtlichen Grundlagen der Gemeindeordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung aufgestellt. Sie gliedert sich nach den Vorgaben des § 52 GemHVO. Die immateriellen Vermögensgegenstände, das Sachvermögen und das Finanzvermögen, die aktiven Abgrenzungsposten sowie die Kapitalposition, die Sonderposten, die Rückstellungen, die Verbindlichkeiten und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind vollständig ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

2. BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bewertung des Vermögens erfolgte nach den einschlägigen Vorschriften der Gemeindeordnung in der Fassung vom 24.07.2000 und der Gemeindehaushaltsverordnung in der Fassung vom 11.12.2009.

Es wurde zudem entsprechend der 3. Auflage des Leitfadens zur Bilanzierung nach den Grundlagen des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) in Baden-Württemberg (Stand Juni 2017) vorgegangen. Für die Durchführung der Bewertung des Vermögens wurde eine Bewertungsrichtlinie für den Landkreis erstellt. Mit Datum vom 19.12.2017 wurde die überarbeitete Richtlinie von der Landrätin zum 01.01.2018 in Kraft gesetzt.

Folgende Grundsätze wurden bei der Erstellung der Bilanz angewendet:

Grundsatz der Einzelbewertung (§ 43 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO)

Die Vermögensgegenstände, Rückstellungen und Schulden wurden zum Bilanzstichtag einzeln erfasst und bewertet, gleichzeitig wurde das Verrechnungsverbot gem. § 40 Abs. 2 GemHVO beachtet.

Grundsatz der wirklichkeitsgetreuen Bewertung (§ 43 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO)

Es wurde wirklichkeitsgetreu bewertet, vorhersehbare Risiken und Verluste wurden berücksichtigt.

Grundsatz der Bewertungsstetigkeit (§ 43 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO)

Die auf die Eröffnungsbilanz und die Schlussbilanz 2015 angewandten Bewertungsmethoden wurden für die Bilanz zum 31.12.2021 beibehalten.

Bewertung nach den Anschaffungs- und Herstellungskosten (§ 62 Abs. 1 S.1 GemHVO)

Die Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich nach den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen und Zuschreibungen, bewertet.

Befreiung von der Inventarisierungspflicht (§ 38 Abs. 4 GemHVO)

Der Landkreis hat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, auf die Inventarisierung von beweglichen Vermögensgegenständen bis zu einem Wert von 1.000 EUR ohne Umsatzsteuer verzichten. Im Bereich der Betriebe gewerblicher Art beträgt die festgesetzte Grenze 800 EUR ohne Umsatzsteuer. Daher wurden bewegliche Vermögensgegenstände erst ab diesen Wertgrenzen aktiviert, unterhalb dieser Wertgrenzen wurden die beweglichen Vermögensgegenstände als Aufwand verbucht.

Ansatz geleisteter Investitionszuschüsse in der Eröffnungsbilanz (§ 62 Abs. 6 S. 2 GemHVO)

Der Landkreis hat auf Beschluss des Kreistags vom 23.02.2015 darauf verzichtet, einen Ansatz für in der Vergangenheit geleistete Investitionszuschüsse in die Eröffnungsbilanz aufzunehmen. Die seit 01.01.2015 geleisteten Investitionszuschüsse sind als Sonderposten ausgewiesen und werden entsprechend abgeschrieben.

Empfangene Investitionszuweisungen (§ 40 Abs. 4 S. 2 GemHVO)

Empfangene Investitionszuweisungen für aktivierte Investitionen sind als Sonderposten in der Vermögensrechnung ausgewiesen und werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Investitionen aufgelöst.

Abschreibungen

Nach § 46 Abs. 1 GemHVO sind Vermögensgegenstände des immateriellen Vermögens und des Sachvermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, abzuschreiben. Für die Bewertung des Vermögens zum Stichtag wurde durchgehend die lineare Abschreibungsmethode nach § 46 Abs.1 S. 2 GemHVO angewandt. Für die Festlegung der jeweiligen Nutzungsdauer der unterschiedlichen Vermögensgegenstände wurden in der Regel die landesweiten Abschreibungstabellen herangezogen, beim Infrastrukturvermögen und bei den Außenanlagen wurde eine landkreisspezifische Nutzungsdauer festgelegt.

3. ERLÄUTERUNG DER EINZELNEN BILANZPOSITIONEN

Hinweis: Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf die Seiten 34/35 (Bilanz)

Aktivseite

Die Aktivseite der Bilanz zeigt die Höhe und Zusammensetzung des Vermögens des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald auf. Unterschieden wird zwischen immateriellen Vermögensgegenständen, Sachvermögen und Finanzvermögen.

A. Vermögen

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	448.812,47	413.444,18

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Lizenzen und EDV-Software. Sie wurden gemäß den §§ 44 und 46 GemHVO zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. In 2022 erfolgten Zugänge an immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 187.093,32 EUR, die Minderung ergibt sich aus der planmäßigen AfA von 217.565,93 EUR.

1.2. Sachvermögen

Zum Sachvermögen gehören alle beweglichen und unbeweglichen Vermögensgegenstände. Die Vermögensgegenstände des Sachvermögens wurden zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet.

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
1.2.1 Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	4.793.332,71	4.793.332,71

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich keine nutzbaren Gebäude befinden. Unter diese Position fallen auch die Grundstücke, bei denen der Landkreis Erbbaurechtsgeber ist. Bei Grundstücken findet keine Abschreibung statt, da Grundstücke keiner Abnutzung unterliegen.

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	163.198.054,46	161.234.559,00

Diese Bilanzposition umfasst Grundstücke, auf denen sich benutzbare Gebäude und/oder sonstige Aufbauten befinden. Hierzu zählen auch bebaute Grundstücke mit einem eingetragenen Erbbaurecht zugunsten des Landkreises. Grund und Boden und Gebäude sind getrennt voneinander zu aktivieren. Die Grundstücke werden nicht abgeschrieben, Gebäude mit einer Nutzungsdauer von 50 Jahren. Unter dieser Bilanzposition sind neben den Grundstücken des Landkreises hauptsächlich die Verwaltungsgebäude, die schulischen Gebäude, Sportanlagen und Straßenmeistereien ausgewiesen. Die

Veränderung in dieser Bilanzposition ergibt sich einerseits durch Zugänge und Aktivierung der in Betrieb genommenen Anlagen im Bau, Fertigstellung der Baumaßnahmen im Rahmen des Digitalpaktes an der Gewerbeschule Breisach und des Treppenhauses mit der Fluchttreppe am Verwaltungsgebäude der Stadtstr. 2 sowie andererseits durch Abgänge aus den Abschreibungen. Die Zugänge mit Umbuchungen aus den Anlagen im Bau belaufen sich auf ca. 2,24 Mio. EUR, die Abschreibungen auf ca. 5,37 Mio. EUR.

Infrastrukturvermögen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
1.2.3 Infrastrukturvermögen	61.872.592,11	62.917.261,01

Das Infrastrukturvermögen besteht beim Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald aus dem Grund und Boden der Kreisstraßen sowie Brücken, Stützbauwerken, dem Straßenkörper und Straßenzubehör. Beim Infrastrukturvermögen sind Grund und Boden und die zurechenbaren Aufbauten und Bauwerke wie Brücken und Stützmauern separat zu bewerten. Für die Abschreibung der Kreisstraßen wurde nach der geografischen Lage unterschieden. Die Straßen östlich von Freiburg werden wegen des witterungsbedingten höheren Verschleißes auf 25 Jahre abgeschrieben, die Straßen westlich von Freiburg auf 30 Jahre. In 2022 erfolgten Zugänge in Höhe von 3,6 Mio. EUR durch die Aktivierung von Straßenbaumaßnahmen, z.B. an der K4912, K4933, K4967, K4985, K4986 und K4987. Die Abschreibungen und Abgänge belaufen sich auf 2,54 Mio.

Bauten auf fremden Grundstücken

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
1.2.4 Bauten auf fremdem Grundstücken	825.665,05	742.481,03

Unter diese Position fallen Bauten, die sich auf Grundstücken befinden, die nicht zum Eigentum des Landkreises zählen, sondern im Eigentum eines Dritten stehen. Die Abschreibungen in Höhe von 0,08 Mio. EUR sind für die Minderung ursächlich.

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	430.688,36	430.688,36

Kunstwerke und Kulturdenkmäler wurden grundsätzlich mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Für diese Vermögensgegenstände werden keine Abschreibungen berechnet.

Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.936.904,85	7.706.392,95

Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge wurden mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um die Abschreibungen bewertet. Die Zugänge auf dieser Bilanzposition ergaben sich hauptsächlich aus den Beschaffungen im Straßenbetrieb und den Gewerbeschulen.

Die Zu- und Abgänge belaufen sich auf insgesamt ca. 1,16 Mio. EUR, die Abschreibungen auf insgesamt ca. 1,34 Mio. EUR.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.512.503,91	8.945.594,43

Betriebs- und Geschäftsausstattung sind Vermögensgegenstände, die der langfristigen Betriebsbereitschaft dienen, wie Möbel, Computer, Telefonanlagen, Werkstatteinrichtungen, Musikinstrumente, etc. Sie wurden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um die Abschreibungen bewertet. Den Zugängen in Höhe von ca. 2,92 Mio. EUR stehen Abgänge durch Abschreibungen und sonstige Abgänge in Höhe von ca. 1,39 Mio. EUR gegenüber.

Vorräte

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
1.2.8 Vorräte	752.234,03	857.580,82

Vorräte sind Vermögensgegenstände, die nicht dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen, wie Rohstoffe, Hilfsstoffe und Betriebsstoffe. Sie werden nicht abgeschrieben. Beim Landkreis sind als Vorräte Flüssiggas und Streusalz der Straßenmeistereien, Baumaterialien des Straßenbaus, Kraftstoffe der Straßenmeistereien, Heizöl für die Schulgebäude, Diesel für Notstromaggregate und Vorräte der Gemeinschaftsunterkünfte vorhanden. Sie wurden per körperlicher Inventur erfasst und nach der FIFO-Methode (First In - First Out) bewertet, d.h. dass die früher gekauften Vorräte zuerst verbraucht worden sind und daher die letzten Anschaffungskosten angesetzt wurden.

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.436.701,42	9.016.378,49

Bei Anlagen im Bau handelt es sich um Vermögensgegenstände des Sachvermögens, die sich in der Herstellungsphase befinden und für die zum Bilanzstichtag schon Aufwendungen entstanden sind, ohne dass diese fertig gestellt waren oder in Betrieb genommen wurden. Dies sind hauptsächlich Hochbau- und Straßenbaumaßnahmen. Nach Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme erfolgt eine Umbuchung auf das entsprechende Bilanzkonto des Sachanlagevermögens. Planmäßige Abschreibungen erfolgen bei Anlagen im Bau nicht. Bei den Anlagen im Bau erfolgten in 2022 Zugänge von ca. 6,98 Mio. EUR, z.B. für den Bau von Kreisstraßen, Generalsanierungen, Digitalpakt und Erweiterungen an Gymnasien (Kreisanteil), Baumaßnahmen an den Gewerblichen Schulen in Titisee-Neustadt und Müllheim. Umbuchungen nach Inbetriebnahme erfolgten in Höhe von ca. 1,4 Mio. EUR z.B. für die K4912,

K4933, K4967, K4985, K4986 und K4987, für die Sanierung der Gewerbeschule in Titisee-Neustadt und die Fertigstellung der Digitalpakts.

1.3. Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst Beteiligungen, verbundene Unternehmen, Sondervermögen, Wertpapiere, Forderungen und liquide Mittel. Das Finanzvermögen wird nicht planmäßig abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Landkreis hat keine Anteile an verbundenen Unternehmen. Eine solche Beteiligung läge nur dann vor, wenn der Landkreis einen beherrschenden Einfluss ausüben würde, z.B. durch die Mehrheit der Stimmrechte.

Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen	4.376.055,73	4.376.455,73

Eine sonstige Beteiligung des Landkreises liegt vor, wenn der Landkreis keinen beherrschenden Einfluss auf das Unternehmen ausüben kann, jedoch zum Aufbau einer auf Dauer angelegten Geschäftsbeziehung Anteile hält. Die Bewertung der Beteiligungen erfolgte grundsätzlich zu den Anschaffungskosten.

Anlagenbezeichnung	Betrag
HELIOS Kliniken Breisgau GmbH Kapitalrücklage	2.556.459,40
Helios Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH (Grundstück)	1.329.400,00
Rheinhafen Breisach GmbH Beteiligung 23,2%	180.960,00
Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein Rückl.	128.454,20
Zweckverband 4IT (Anstalt des öffentlichen Rechts)	85.979,13
Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH	60.000,00
Schwarzwald Tourismus GmbH Beteiligung 26,23 %	26.600,00
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband	6.600,00
Naturgarten Kaiserstuhl GmbH	1.000,00
Naturgarten Kaiserstuhl GmbH Rücklage	1.000,00
Zweckverband Tierische Nebenprodukte ZTN Süd-Baden	1,00
Zweckverband Gewerbepark Breisgau	1,00
Zweckverband Breitband Breisgau-Hochschwarzwald	1,00
Gesamtsumme:	4.376.455,73

Der Wert der Beteiligungen hat sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 400 EUR erhöht.

Sondervermögen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
1.3.3 Sondervermögen	2,00	2,00

Das Sondervermögen des Kreises umfasst das Vermögen der Eigenbetriebe. Die Ausstattung mit Stammkapital ist nach dem Eigenbetriebsgesetz lediglich für wirtschaftliche Betriebe vorgeschrieben. Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (ALB) wurde nicht mit Stammkapital ausgestattet, daher wurde er nur mit einem Erinnerungswert von 1 EUR in der Bilanz ausgewiesen. Der zum 01.01.2017 gegründete Eigenbetrieb Bau LKBH wird ebenfalls mit dem Erinnerungswert von 1,00 EUR ausgewiesen, da satzungsgemäß kein Stammkapital durch den Landkreis eingelegt wurde.

Ausleihungen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
1.3.4 Ausleihungen	223.280,00	223.280,00

Ausleihungen sind in der Regel Darlehensforderungen. Der Landkreis hatte zum Bilanzstichtag keine Darlehen vergeben. Bei dem in der Bilanz ausgewiesenen Posten handelt es sich um hier zu aktivierende Genossenschaftsanteile am Bauverein Breisgau eG, an der Familienheim Markgräflerland eG, der Waldgenossenschaft und dem Erzeugergroßmarkt.

Wertpapiere

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
1.3.5 Wertpapiere	255.000,00	15.843.000,00

Unter den Wertpapieren ist zum Bilanzstichtag ein Sparbuch als Kautions von der Bürgerenergiegesellschaft Staufen ausgewiesen. Zum Jahresende 2022 bestanden zusätzlich kurzfristige Geldanlagen in Höhe von 15,25 Mio. EUR für den Landkreis, sowie die Geldanlagen für die Stiftungsgelder Fischer/Neuburger und Jugendfonds in Höhe von knapp 0,59 Mio €.

Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
1.3.6 Öffentl.-rech. Forderungen, Ford. Transferleistungen	17.799.764,55	24.106.074,40

Diese Bilanzposition wurde durch die Änderung der Muster in der VwV Produkt- und Kontenrahmen zusammengeführt aus den beiden Bilanzpositionen 1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen und 1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen. Bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen handelt es sich hauptsächlich um Forderungen aus festgesetzten Gebühren (Verwaltungs- und Benutzungsgebühren) Bußgeldern, Erstattungen und Zuweisungen. Es wurden sowohl Einzelwert- als auch Pauschalwertberichtigungen vorgenommen in Höhe der Forderungen, die zwar zum Bilanzstichtag nach dem Forderungskonzept noch nicht ausgebucht werden konnten, aber dennoch nicht mehr werthaltig waren.

Forderungen aus Transferleistungen sind Forderungen aus dem Sozial- und Jugendbereich. Der Forderungsbestand aus Transferleistungen hat sich trotz Wertberichtigungen gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Gründe hierfür sind die steigenden Flüchtlingszahlen und den daraus resultierenden Forderungen z.B. bei den Flüchtlingspauschalen und steigende Forderungen an Unterhaltsverpflichtete aus dem novellierten Unterhaltsvorschussgesetz. Bei den Forderungen aus Transferleistungen wurden eine Einzelbetrachtung der Forderungen ab 3.001 EUR durchgeführt und nicht werthaltige Forderungen in der Summe wertberichtigt. Zusätzlich wurden bei den Forderungen Pauschalwertberichtigungen über den bereinigten Forderungsbestand entsprechend dem Ausfallrisiko der letzten 3 Jahre gebucht. Die Forderungen aus dem Unterhaltsvorschuss wurden gesondert betrachtet und eine pauschale Wertbereinigung in Höhe der nicht werthaltigen Forderungen gebucht.

Privatrechtliche Forderungen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
1.3.7 privatrechtliche Forderungen	683.902,47	885.986,41

Bei den privatrechtlichen Forderungen handelt es sich um Forderungen aus Mieten und Pachten, Schadensfällen, privatrechtlichen Leistungsentgelten, privatrechtlichen Erstattungen und aus privatrechtlichen Forderungen aus durchlaufenden Geldern. Auch bei den privatrechtlichen Forderungen wurden sowohl eine Einzelwertberichtigung als auch eine Pauschalwertberichtigung der Forderungen durchgeführt.

Liquide Mittel

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
1.3.8 Liquide Mittel, davon	900,00	900,00
• Sichteinlagen, Kassenbestände, Schwebeposten	11.713.749,18	11.576.874,74
• Handvorschüsse	900,00	900,00
• Liquide Mittel Sonderkasse	-11.713.749,18	-11.576.874,74

Unter den liquiden Mitteln sind die Bargeld-, Zahlstellen-, Handvorschuss- und Bankbestände des Landkreises mit ihrem Nennwert eingebucht. Zum 01.01.2017 wurde der Eigenbetrieb Bau LKBH gegründet und hierfür eine verbundene Sonderkasse eingerichtet. Der Eigenbetrieb Bau LKBH hat kein getrenntes Girokonto, der Zahlungsverkehr wird über das Girokonto des Landkreises abgewickelt (Liquiditätsverbund). Die liquiden Mittel sind jedoch jeweils anteilig in der Bilanz des Kernhaushaltes des Landkreises und der Bilanz des Eigenbetriebs auszuweisen. Zum 31.12.2022 hatte der Kernhaushalt neben den Handvorschüssen keine liquiden Mittel, die Sichteinlagen, Kassenbestände und Schwebeposten waren vollständig der Sonderkasse Eigenbetrieb Bau LKBH zuzuordnen (11.576.874,74 EUR).

B. Abgrenzungsposten

Abgrenzungsposten dienen der zeitlichen Abgrenzung.

2.1. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzung	7.105.381,07	8.302.348,90

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden für Ausgaben des Haushaltsjahres 2022 gebucht, die jedoch 2023 als Aufwand dem Jahr 2023 wirtschaftlich zuzuordnen waren. Es handelte sich hierbei um 7 Posten: Sozialleistungen für Januar 2023, Abbuchungen des Jobcenters für Januar 2023, Zahlung an ORS für Januar 2023, Wartungs- und Lizenzverträge für 2023 und die Beamtgehälter für Januar 2023.

Auf eine periodengerechte Abgrenzung von wiederkehrenden Aufwendungen, wie Versicherungs-, Kfz-Steuer- und Miet- und Pachtzahlungen wurde verzichtet, da sie jedes Jahr in etwa gleichbleibender Höhe anfallen.

2.2. Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	67.104.927,80	65.304.474,54

Der Landkreis hat auf Beschluss des Kreistags vom 23.02.2015 darauf verzichtet, in der Eröffnungsbilanz in der Vergangenheit geleistete Investitionszuschüsse zu aktivieren. In der Bilanz zum 31.12.2022 sind die aktivierten Investitionszuschüsse aus den Vorjahren sowie die neu geleisteten Investitionszuschüsse z. B. für ein Tanklöschfahrzeug und Winterdienstausrüstung mit 0,04 Mio. EUR vermindert um die Abschreibungen in Höhe von 1,84 Mio. EUR ausgewiesen.

Passivseite

Die Passivseite der Bilanz stellt die Finanzierung des Vermögens des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald dar.

C. Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus dem Basiskapital, den Rücklagen und ggf. den Fehlbeträgen. Die Eigenkapitalquote des Landkreises beträgt 63%. Betrachtet man die Bilanzposition Sonderposten ebenfalls als Eigenkapital, so beträgt die Eigenkapitalquote 75%. Damit ist die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr um 3 bzw. 2% gesunken.

Basiskapital

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
1.1 Basiskapital	128.465.205,51	128.418.380,93

Das Basiskapital stellt das Reinvermögen des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald dar. Es ergibt sich aus der Differenz zwischen Vermögen und Abgrenzungsposten der Aktivseite sowie Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite. Es wird mit jeder Jahresabschlussbilanz fortgeschrieben.

Rücklagen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
1.2 Rücklagen	104.983.132,34	106.840.479,48

Die Rücklagen sind Bestandteil des Eigenkapitals. Ihnen stehen keine bestimmten Vermögenswerte gegenüber. Damit liegen Rücklagen nicht zwingend als Kassenbestand oder Bankguthaben vor und können daher nicht zur Finanzierung von Auszahlungen verwendet werden. Unter der Position Rücklagen sind die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses, aus Überschüssen des Sonderergebnisses und zweckgebundene Rücklagen ausgewiesen.

Die zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von insgesamt 597.117,93 EUR bestehen aus den Kapitalstöcken der beiden unselbständigen Stiftungen Vermächtnis Fischer/Neuburger und Jugendfonds sowie aus der ErgebnISRücklage des Jugendfonds.

Zu den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren in Höhe von 104,4 Mio. EUR wurde der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses aus 2022 in Höhe von 1,8 Mio. EUR eingebucht.

D. Sonderposten

Die Sonderposten werden in der Bilanz zwischen dem Basiskapital und den Rückstellungen bilanziert. Im aktuellen Leitfaden zur Bilanzierung ist festgelegt, dass sie weder eindeutig dem Eigenkapital noch dem Fremdkapital zugeordnet werden können.

Sonderposten für Investitionszuweisungen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen	34.256.575,15	44.566.835,45

Unter Sonderposten für Investitionszuweisungen werden Zuweisungen und Zuschüsse passiviert, die der Landkreis für seine Investitionen erhalten hat. Den Auflösungen der Sonderposten in Höhe von ca. 2,02 Mio. EUR stehen Zugänge von Zuweisungen und Umbuchungen in Höhe von 13,06 Mio. EUR für Schulinvestitionen und Straßenbau (4,40 Mio. EUR) sowie die Rückerstattung der Investitionszahlungen des ZRF (7,66 Mio. EUR) gegenüber.

Sonderposten für Investitionsbeiträge

Unter dieser Position wären Anschluss- und Erschließungsbeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz darzustellen. Solche Zuschüsse fallen beim Landkreis nicht an.

Sonderposten für Sonstiges

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
2.3 Sonderposten f. Sonstiges	437.501,10	1.172.545,54

Zu den sonstigen Sonderposten gehören sämtliche Sonderposten im Zusammenhang mit unentgeltlichem Erwerb einschließlich Sach- und Geldspenden im investiven Bereich. Die Zugänge in 2022 ergaben sich aus eingegangenen Zuschüssen für diverse Schulbaumaßnahmen im Rahmen des Digitalpaktes, welche noch nicht fertiggestellt wurden, in Höhe von 0,74 Mio. EUR.

E. Rückstellungen

Rückstellungen sind gemäß § 90 Abs. 2 der GemO für ungewisse Verbindlichkeiten und für Aufwendungen zu bilden, deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintretens noch unbestimmt sind. Über die Pflichtrückstellungen des § 41 Abs.1 GemHVO hinaus wurden keine Rückstellungen gebildet.

Lohn- und Gehaltsrückstellungen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	856.532,66	1.157.624,39

Für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit im Blockmodell wurden Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 5 Nr. 1 GemHVO für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebildet. Für die Mitarbeiter, die ein Sabbatjahr anstreben, wurden ebenfalls entsprechende Rückstellungen eingestellt.

Die Pensionsrückstellungen werden zentral beim Kommunalen Versorgungsverband gebildet, der Betrag ist unter den sonstigen Angaben aufgeführt.

Unterhaltsvorschussrückstellungen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
3.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen	871.980,15	475.408,92

Nach § 2 des Gesetzes zur Durchführung des Unterhaltsvorschussgesetzes tragen die Landkreise 30% der Ausgaben für die Unterhaltsvorschussleistungen. Im Gegenzug stehen den Landkreisen Anteile an den Einnahmen aus den Rückforderungsansprüchen (übergeleitete Unterhaltsansprüche) zu. Die Forderungen nach UVG sind zusammen mit anderen Forderungen auf der Aktivseite der Bilanz als „Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen“ ausgewiesen. Die Änderung des Unterhaltsvorschussrechts zum 01.07.2017 führte zu höheren Leistungen und damit auch zu höheren Forderungen. Ein Großteil dieser Forderungen ist jedoch nicht werthaltig. Diese Forderungen wurden entsprechend wertberichtigt. Von den werthaltigen Forderungen aus den übergeleiteten Unterhaltsansprüchen sind je nach Rechtsgrund 60% bzw. 70% an das Land abzuführen, hierfür wurde die ausgewiesene Rückstellung gebildet.

Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien

Rückstellungen für die Stilllegung und Nachsorge nach § 41 Abs. 5 Nr. 3 GemHVO für Abfalldeponien sind in der Bilanz des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft ausgewiesen.

Gebührenüberschussrückstellungen

Rückstellungen für den Ausgleich von ausgleichspflichtigen Gebührenüberschüssen nach § 41 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO waren nicht zu bilden.

Altlastensanierungsrückstellungen

Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten nach § 41 Abs. 5 Nr. 5 GemHVO waren nicht zu bilden.

Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungen

Rückstellungen aus Gewährleistungen und Bürgschaften waren nicht zu bilden.

Sonstige Rückstellungen

Es wurden keine Wahlrückstellungen nach § 41 Abs. 2 GemHVO gebildet.

F. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind die am Stichtag der Höhe und Fälligkeit nach feststehenden Verpflichtungen. Grundsätzlich sind sämtliche Verbindlichkeiten entsprechend dem Grundsatz der Vollständigkeit zu passivieren. Die Verbindlichkeiten wurden zu Ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt (§ 44 Abs. 4 GemHVO).

Anleihen

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald hatte keine Anleihen zu passivieren.

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	62.568.602,07	70.767.545,54

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen wurden in Höhe des Rückzahlungsbetrages passiviert. Kassenkredite waren zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen gleichkommen

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald hatte zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen gleichkommen, zu passivieren.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.279.668,97	6.225.323,32

Hier handelt sich hauptsächlich um Rechnungen für Lieferungen und Leistungen, die zwar noch dem Haushaltsjahr 2022 zuzurechnen waren, aber nicht mehr in 2022 zur Auszahlung kamen.

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	885.714,68	542.046,41

Die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen enthalten die zum 31.12.2022 noch nicht ausbezahlten Leistungen aus dem Bereich der Sozial- und Jugendhilfe und noch nicht ausbezahlte sonstige Zuschüsse.

Sonstige Verbindlichkeiten

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	6.449.802,02	3.217.110,50

Der größte Posten bei den sonstigen Verbindlichkeiten ist die Verbindlichkeit des Landkreises gegenüber dem Eigenbetrieb Bau LKBH in Höhe von 925.725,48 EUR. In dieser Höhe hat der Eigenbetrieb Bau LKBH dem Landkreis zum 31.12.2022 nicht benötigte Liquidität zur Verfügung gestellt. Die weiteren sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Gemeinschaftskasse (Mündelvermögen), aus ungeklärten Zahlungseingängen, Verbindlichkeiten aus durchlaufenden Geldern sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und können daher von Jahr zu Jahr sehr schwankend sein.

G. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2021 EUR	Bilanz 31.12.2022 EUR
5. Passive Rechnungsabgrenzung	5.701.988,34	12.716.934,48

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten die Einnahmen, die bereits in früheren Haushaltsjahren zugeflossen sind, die aber, zum Teil oder ganz, künftigen Haushaltsjahren als Ertrag wirtschaftlich zuzuordnen sind. Der größte Rechnungsabgrenzungsposten sind die Pauschalen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz. Dabei wurde entsprechend einer Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt der Anteil der Pauschalen, die in Vorjahren zugegangen sind, aber 2023 oder 2024 zuzuordnen sind, als passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Dieser Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich in 2022 von 5,33 Mio. auf 8,09 Mio. EUR. Erstmals wurde eine Zahlung für Ukraine-Flüchtlinge in Höhe von 4,09 Mio. EUR abgegrenzt. Für zweckgebundene Einnahmen wurden weitere, kleinere Abgrenzungsposten in Höhe von insgesamt 526.246,76 EUR gebildet.

4. SONSTIGE ANGABEN

Erläuterung der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen

Bei den außerordentlichen Erträgen in Höhe von 37.916,24 EUR handelt es sich um diverse kleineren Erträgen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen.

Die außerordentlichen Aufwendungen betragen 84.785,82 EUR. Diese resultieren mit 67.818,35 EUR aus außerplanmäßiger Abschreibung einer Geschwindigkeitsmessanlage und aus dem Abgang von Anlagevermögen durch Verkäufe mit 16.967,47 EUR.

Angabe über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Es wurden keine Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten einbezogen.

Anteil der beim Kommunalen Versorgungsverband (KVBW) gebildeten Pensionsrückstellungen

Der KVBW bildet nach § 27 Abs. 5 GKV Pensionsrückstellungen für seine Mitglieder. Der Anteil des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald an diesen Rückstellungen beträgt zum Stichtag 119.314.521 EUR.

Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung der Investitionen

Der Landkreis verfügt nicht über Liquiditätsreserven. Vorhandene Liquidität wird in der Regel zeitnah für die erforderlichen Investitionen eingesetzt.

Zur Sicherstellung der Liquidität muss der Landkreis den überwiegenden Teil des Jahres Kassenkredite vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft in Anspruch nehmen.

Übertragene Ermächtigungen

Die nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung aus 2022 beläuft sich auf 6,63 Mio. EUR und wird auch in dieser Höhe übertragen. Hier eine Liste der übertragenen Ermächtigungen:

Ergebnisrechnung (Aufwendungen)

THH	Produktgruppe	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragung in EUR
1	Koordination & Presse		
	1112	Sach- und Dienstleistungen - Standortkonzeption	72.000
	ÖPNV		
	5470	Aufwand für bez. Leistungen – Abwicklung Stützungspaket Dieselkrise	150.000
	IT		
	1120	Aufwand für IT –Deckung offener Abrechnungen aus 2022	150.000
	Maßnahmen der Bauunterhaltung in Verwaltungsgebäuden, Bewirtschaftung		
	1124	Gebäude Sautierstraße 28/30 (Miete)	60.000
	Gebäude Ast. Titisee-Neustadt	55.000	

THH	Produkt- gruppe	Bezeichnung	Ermächtigungs- übertragung in EUR	
1	1124	Gebäude Berliner Allee 1 (Miete)	193.000	
		Gebäude Ast. Müllheim	20.000	
		Gebäudebewirtschaftung (Reinigung/Energie) – Deckung offener Abrechnungen	135.200	
	Schulbudgets			
	2110	Kreisgymnasium Hochschwarzwald Titisee-Neustadt		96.100
		Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach		76.000
		Albert-Schweitzer-Gymnasium Gundelfingen		18.900
		Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten		41.800
		Markgräfler-Gymnasium Müllheim		121.100
		Faust-Gymnasium Staufen		20.300
		Kreisgymnasium Bad Krozingen		11.600
		Kreisgymnasium Neuenburg		16.000
	2120	Malteser-Schule Heitersheim		60.600
		Förderzentrum Hochschwarzwald Titisee-Neustadt		11.800
	2130	Gewerbeschule Breisach		216.700
		Gewerblich - Kaufmännische Schulen Müllheim		243.000
		Berufliche Schule Bad Krozingen		32.200
	Maßnahmen der Bauunterhaltung in Schulgebäuden			
	2110	Kreisgymnasium Titisee-Neustadt/Gemeinschaftshaus		5.000
		Albert-Schweitzer-Gymnasium Gundelfingen		17.500
		Markgräfler-Gymnasium Müllheim		30.000
		Kreisgymnasium Neuenburg		75.000
		Faust-Gymnasium Staufen		95.000
4241	Sporthalle Gundelfingen		46.500	
EDV-Sondermaßnahmen in Schulen				
2110	Kreisgymnasium Neuenburg – Erwerb GwG		20.000	
2	Soziales & Jugend			
	3180	AUB-Betreuungspauschale - sonstige Hilfen und Leistungen		148.000
	3620	Kreismittel Jugendarbeit		7.800
3	Schwerbehindertenrecht			
	3710	Schwerbehindertenrecht - Projekt Verscannung Bestandsakten		100.000

THH	Produktgruppe	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragung in EUR
4	Bauen, Umwelt & Ländlicher Raum		
	5111	Aufwendungen IT	10.000
	5610	Konzeptionen, Umsetzung Klimaschutz – Nachhaltige Mobilität	10.000
		Konzeptionen, Umsetzung Klimaschutz – Fortführung Klimaanpassungskonzept	129.900
		Klimaschutz - Hitzeschutzplan	5.000
	5710	Beschäftigungs- und Arbeitsförderung - Fortsetzung begonnener Maßnahmen	34.500
6	Verkehr und öffentliche Ordnung		
	5420	Bereitstellung Kreisstraßen - Radverkehrskonzept	95.000
		Summe Ergebnishaushalt	2.630.500

Finanzrechnung (Einzahlungen)

THH	Produktgruppe	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragung in EUR	
1	Aufnahme von Investitionskrediten			
	6120	Aufnahme von Investitionskrediten	6.631.300	
	Zuschüsse vom Bund (Digitalpakt Schulen)			
	2110	Kreisgymnasium Bad Krozingen	448.000	
		Kreisgymnasium Neuenburg	157.600	
		Kreisgymnasium Hochschwarzwald Titisee-Neustadt	123.200	
		Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach	273.300	
	2130	Gewerbeschule Breisach (Grüngärtenweg)	197.000	
		Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt	142.600	
	Zuschüsse vom Land (Schulbauförderung)			
	2130	Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt – Sanierung Gebäude B (Brandschutz)	769.000	
	Zuschüsse vom Land (Sanierungsfonds Schulen)			
	2110	Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach - Innensanierung EG/Aula	304.700	
		Kreisgymnasium Hochschwarzwald Titisee-Neustadt - Innensanierung	1.350.900	
	2130	Gewerbliche - Kaufmännische Schulen Müllheim - Modernisierung	410.600	
	Abwicklung von Baumaßnahmen mit beteiligten Gemeinden			
	2110	Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten – Generalsanierung BA 12	500.000	
		Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten – Dachsanierung	500.000	
			Summe Einzahlungen Finanzhaushalt	11.808.200

Finanzrechnung (Auszahlungen)

THH	Produkt- gruppe	Bezeichnung	Ermächtigungs- übertragung in EUR
1	IT		
	1120	IT - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen für das ganze Landratsamt	496.700
	Gebäudeverwaltung		
	1124	Gebäudeverwaltung - Brandschutzsanierung Campus Freiburg/Absturzsicherung	1.024.200
		Gebäudeverwaltung – Bad Krozingen MENERGA Klimaanlage	303.200
		Gebäudeverwaltung – Erwerb bewegliches AV Fahrzeuge	2.500
	Schulbudgets investiv		
	2110	Kreisgymnasium Titisee-Neustadt	6.800
		Markgräfler-Gymnasium Müllheim	2.800
		Faust-Gymnasium Staufen	8.300
		Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten	54.300
		Kreisgymnasium Bad Krozingen	1.200
		Kreisgymnasium Neuenburg	21.100
		2130	Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt
	Gewerblich - Kaufmännische Schulen Müllheim		157.100
	Berufliche Schulen Bad Krozingen		31.100
	Bauausgaben (Schulen)		
	2110	Faust-Gymnasium Staufen - Brandschutz Verwaltungsbereich	323.100
		Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten - Dachsanierung	799.400
		Schulzentrum Kirchzarten – Generalsanierung 12. BA	949.200
		Kreisgymnasium Bad Krozingen – Stellplätze Südring	70.000
		Kreisgymnasium Neuenburg – Erweiterung Gymnasium	420.800
		Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten - Umbau ehem. Bibliothek	58.600
	2130	Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt - Brandschutz Geb. B	1.707.200
		Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt – Industrie 4.0 Geb. B	72.500
		Markgräfler-Gymnasium Müllheim – Sanierung Modernisierung 2. BA	134.400
	2150	Mensa Titisee-Neustadt – Erweiterung	490.000
	Digitalpakt (Schulen)		
	2130	Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt Gebäude B	244.900
		Gewerblich-Kaufmännische Schulen Müllheim	292.000
		Kreisgymnasium Hochschwarzwald Titisee-Neustadt	120.100

THH	Produkt- gruppe	Bezeichnung	Ermächtigungs- übertragung in EUR
1	Sanierungsfonds (Schulen)		
	2110	Kreisgymnasium Titisee-Neustadt - Innensanierung	1.384.400
		Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach - Innensanierung	77.900
	2130	Gewerblich-Kaufmännische Schulen Müllheim Sanierung Modernisier 1. BA	500.000
	Sonstiges		
	2110	Kreisgymnasium Titisee-Neustadt – Zuschuss Jahnstadion Umkleide	400.000
	2130	Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt – Beschaffungen im Rahmen der Digitalisierung	19.000
2	Jugend & Soziales - Beschaffungen (investiv)		
	3630	Erwerb bewegl. Vermögen - Open Web FM	23.300
		Erwerb bewegl. Vermögen - Einführung E-Akte/DMS	9.300
		Erwerb bewegl. Vermögen - Fachverfahren Vermittlungsdatenbank	30.000
4	Brand- und Katastrophenschutz, Gewerbeaufsicht - Beschaffungen (investiv), Investitionsförderung		
	1260	Erwerb bewegl. Vermögen (Feuerlöschwesen)	186.600
		Investitionszuweisung an Kommunen – Lieferung geförderter Fahrzeuge	134.300
	1280	Erwerb bewegl. Vermögen (Katastrophenschutz)	7.100
	5111	Erwerb bewegl. Vermögen – Beschaffungsprozess Drohne	10.800
	5210	Erwerb bewegl. Vermögen – Softwareentwicklung DigiBau	57.000
	5551	Erwerb bewegl. Vermögen (Versuchsgarten)	1.800
	5750	Investitionszuschuss - Abwicklung LGS Neuenburg	115.000
		Investitionszuschuss – Abwicklung Nordic Arena Notschrei	60.000
	6	Ordnungswidrigkeiten, Straßenbetriebsdienst Beschaffungen und Hochbau, Kreisstraßen (Tiefbau)	
1221		Erwerb bewegl. Vermögen – KfZ-Zulassung	200.000
		Erwerb bewegl. Vermögen - Fahrerlaubnisbehörde	110.000
5420		Erwerb bewegl. Vermögen - Straßenmeistereien	383.000
		Investitionszuschuss Umrüstung Winterdienst KFZ	22.000
		Umbau/Ausbau Werkstatt Straßenmeisterei Müllheim	990.000
		Baukosten Salzlager Münstertal	25.000
		Baukosten Werkstatt Straßenmeisterei Titisee-Neustadt	50.000
		Baukosten Silo und Sole Straßenmeisterei Breisach	716.000
		Ausbau Kreisstraßen (Tiefbau)	1.511.000
Summe Finanzhaushalt Auszahlungen		14.966.500	

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Gem. § 42 GemHVO sind in der Vermögensrechnung (Bilanz), sofern nicht auf der Passivseite ausgewiesen, die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, insbesondere Bürgschaften, Gewährleistungen, eingegangene Verpflichtungen und in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen.

Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungen liegen beim Landkreis nicht vor.

Der Landkreis Breisgau Hochschwarzwald hat Gewährträgerschaften gegenüber der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands für die folgenden Gesellschaften übernommen:

- HELIOS Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH: mit 100 %
- Schwarzwald Tourismus GmbH: mit anteilig 6,67 %
- Landesverband für Prävention und Rehabilitation e.V.: mit anteilig 4,4 %
- Naturschutzzentrum Südschwarzwald: mit anteilig 9 %

Dies ergibt sich aus den zugrundeliegenden Gewährleistungsverträgen.

Auf Anfrage konnte dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald von der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands mitgeteilt werden, dass die konkrete Berechnung des Ausgleichsbetrags erst zum Zeitpunkt des Ausscheidens der jeweiligen Gesellschaft vorgenommen werden kann und daher lediglich eine unverbindliche Schätzung der bestehenden Verpflichtungen vorgenommen werden konnte. Hiernach würden sich zum 31.12.2022 folgende Gesamtausgleichsbeträge ergeben:

- HELIOS Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH: 96,70 Mio. EUR
- Schwarzwald Tourismus GmbH: 2,50 Mio. EUR
- Landesverband für Prävention und Rehabilitation e.V.: 46,40 Mio. EUR
- Naturschutzzentrum Südschwarzwald: 0,381 Mio. EUR

Daraus ergeben sich für den Landkreis Breisgau Hochschwarzwald Gewährträgerschaften gegenüber der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands in folgender Höhe:

Gesellschaft	Ausgleichsbetrag	Anteil	Summe der Gewährträgerschaft
Helios-Kliniken-Breisgau-Hochschwarzwald GmbH	96.700.000 €	100,00%	96.700.000 €
Schwarzwald Tourismus GmbH	2.500.000 €	6,67%	166.750 €
Landesverband für Prävention und Rehabilitation	46.400.000 €	4,40%	2.041.600 €
Naturschutzzentrum Südschwarzwald	381.000 €	9,00%	34.290 €
Zuzüglich 15 % Pauschalversteuerung nach § 40b Abs. 4 EStG	98.942.640 €	15,00%	14.841.396 €
Gesamtsumme:			113.784.036 €

Von den im Haushaltsplan 2022 enthaltenen **Verpflichtungsermächtigungen** in Höhe von 11,30 Mio. EUR wurden 7,55 Mio. EUR tatsächlich durch Auftragsvergaben für künftige Jahre bewirtschaftet.

Mündelvermögen

Der Bestand des Mündelvermögens betrug zum 31.12.2021	117.355,57 EUR
Im Jahr 2022 erfolgten Zugänge in Höhe von	29.453,00 EUR
Im Jahr 2022 erfolgten Abgänge in Höhe von	<u>48.672,91 EUR</u>
Der Bestand des Mündelvermögens beträgt zum 31.12.2022	98.135,66 EUR

Organe des Landkreises**Kreistag**

Vorsitzende: Landrätin Dorothea Störr-Ritter

Mitglieder des Kreistags

Name	Wohnort	Fraktion
Ackermann, Johannes	Buggingen	CDU
Ahlers, Rüdiger	Münstertal	SPD
Albrecht, Johannes	Feldberg	FWG
Ante, Christian, Dr.	Merzhausen	CDU
Axt, Ute, Dr.	Staufen	Bündnis 90/Die Grünen ausgeschieden am 02.05.2022
Belle, Bernd	Bötzingen	FWG
Benitz, Michael	Staufen	FWG
Bohn, Benjamin	Vogtsburg	CDU
Breig, Thomas	Ehrenkirchen	FWG
Bröcker, Benjamin	Horben	Bündnis 90/Die Grünen
Brugger, Norbert	Löffingen	SPD
Cammerer, Martin	Bad Krozingen	FDP
Danzeisen, Peter	Auggen	CDU
Dinse, Matthias	Müllheim	FDP
Eckerle, Benedikt	Ihringen	FWG
Eisfeld, Silke	Gundelfingen	Bündnis 90/Die Grünen
Gadaleta-Ebner, Rita	March	Bündnis 90/Die Grünen
Gerwig, Hans	Neuenburg	CDU
Graf, Andreas	Titisee-Neustadt	CDU
Gwinner, Rudolf	Löffingen	FDP
Hall, Andreas	Kirchzarten	CDU
Heil, Ekkehard	Heitersheim	Bündnis 90/Die Grünen
Herbstritt, Karl-Josef	Glottertal	CDU
Imgraben, Armin	Müllheim	FWG
Jäckle, Holger, Dr.	Breitnau	Bündnis 90/Die Grünen ausgeschieden am 02.05.2022
Kaiser, Jürgen	Schluchsee	CDU
Kempf, Martina	Breisach	AfD
Kempf, Volker	Breisach	AfD
Kieber, Volker	Bad Krozingen	CDU
Kleeb, Fränzi	Stegen	CDU
Könnecke, Birte, Dr.	Sölden	SPD
Le Floch-Wierzoch, Monika	Neuenburg	Bündnis 90/Die Grünen nachgerückt am 02.05.2022

Leber, Jörg	Breisach	CDU
Link, Tobias	Löffingen	CDU
Lob, Peter	Bad Krozingen	CDU
Löffler, Martin	Heitersheim	SPD
Ludewig, Brigitte	Ehrenkirchen	Bündnis 90/Die Grünen nachgerückt am 14.11.2022
Matt, Josef	Friedenweiler	FWG
Mössner, Wolfgang	Ihringen	Bündnis 90/Die Grünen
Müller-Sandner, Karin, Dr.	Schallstadt	Bündnis 90/Die Grünen
Mursa, Helmut	March	CDU
Näger, Marco	Bötzingen	AfD
Natterer, Klaus	Staufen	CDU
Ostermaier, Stefan	Hartheim	FWG
Paul, Hans-Dieter	Badenweiler	SPD
Pfeifer-Suger, Dora	Müllheim	Bündnis 90/Die Grünen
Prucker, Oswald, Dr.	Merdingen	SPD
Rein, Oliver	Breisach	CDU
Richter, Martin, Dr.	Müllheim	Bündnis 90/Die Grünen
Riesterer, Christian	Gottenheim	FWG
Rontke, Karlheinz	Eisenbach	FDP
Schlafke, Mario	Eschbach	FWG
Schlegel, Ursula	Heitersheim	CDU
Schneckenburger, Dieter	Bötzingen	CDU
Schöpflin, Helmut	Eichstetten	SPD
Schult, Hannelore	Kirchzarten	Bündnis 90/Die Grünen
Schweizer, Josef	Bollschweil	FWG
Seifert, Rolf	Au	SPD
Siemes-Knoblich, Astrid	Müllheim	CDU
Sühr, Jennifer	Stegen	SPD
Thoma-Widmann, Natascha	Ebringen	CDU
Walz, Raphael	Gundelfingen	FWG
Wangler, Nikola	Titisee-Neustadt	Bündnis 90/Die Grünen nachgerückt am 02.05.2022
Winterhalder, Leopold	Titisee-Neustadt	Bündnis 90/Die Grünen
Winterhalter, Franz-Josef	Oberried	FWG
Ziel, Christoph	Neuenburg	FWG
Zimmer, Ulrike	Merzhausen	Bündnis 90/Die Grünen ausgeschieden am 14.11.2022
Zimmermann, Bruno	Gundelfingen	SPD

VI. Anlagen

1. Vermögensübersicht

Vermögen	Stand zum 01.01. des Haushalts- jahres	Vermögensveränderungen im Haushaltsjahr					Stand am 31.12. des Haushalts- jahres (Summe von Sp. 2 bis 7)
		Vermögens- zugänge	Vermögens- abgänge	Umbu- chungen	Zuschrei- - bungen	Abschrei- - bungen	
		EUR					
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	448.812,47	187.093,92	-4.896,28	0,00	0,00	-217.565,93	413.444,18
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	251.006.442,87	16.717.090,14	-254.190,42	0,00	0,00	-11.682.654,61	255.786.687,98
2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.793.332,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.793.332,71
2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	163.198.054,46	2.316.729,98	0,00	1.094.369,23	0,00	-5.374.594,67	161.234.559,00
2.3. Infrastrukturvermögen	61.872.592,11	3.406.256,10	-14.124,84	194.345,93	0,00	-2.541.808,29	62.917.261,01
2.4. Bauten auf fremden Grundstücken	825.665,05	0,00	0,00	0,00	0,00	-83.184,02	742.481,03
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	430.688,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	430.688,36
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.936.904,85	1.165.181,92	-46.054,84	0,00	0,00	-1.349.638,98	7.706.392,95
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.512.503,91	2.943.661,68	-194.010,74	16.868,23	0,00	-2.333.428,65	8.945.594,43
2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.436.701,42	6.885.260,46	0,00	-1.305.583,39	0,00	0,00	9.016.378,49
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	4.854.337,73	15.588.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.442.737,73
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2. Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen od. anderen kommunalen Zusammenschlüssen	4.376.055,73	400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.376.455,73
3.3. Sondervermögen	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00
3.4. Ausleihungen	223.280,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	223.280,00
3.5. Wertpapiere	255.000,00	15.588.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.843.000,00
insgesamt	256.309.593,07	32.492.584,06	-259.086,70	0	0	-11.900.220,54	276.642.869,89

2. Schuldenübersicht

Art der Schulden		am 01.01. des Haushalts- jahres	zum 31.12. des Haushalts- jahres	davon Tilgungszahlungen mit einem Zahlungsziel			Mehr (+) weniger (-)
				bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1		2	3	EUR			7
1.1	Anleihen	0	0				0
1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	62.568.602,07	70.767.545,54	4.169.056,35	19.497.173,81	47.101.315,38	8.198.943,47
1.2.1	Bund	0	0				0
1.2.2	Land	0	0				0
1.2.3	Gemeinden und Gde. Verbände	0	0				0
1.2.4	Zweckverbände und dergleichen	0	0				0
1.2.5	Kreditinstitute	62.568.602,07	70.767.545,54	4.169.056,35	19.497.173,81	47.101.315,38	8.198.943,47
1.2.6	Sonstige Bereiche	0	0				0
1.3	Kassenkredite	4.037.106,76	925.725,48	925.725,48			-3.111.381,28
1.3.1	Kassenkredit ALB	0	0				0
1.3.2	Verbindlichkeiten aus Clearing Bau LKBH und Geldanlage für die ALB	4.037.106,76	925.725,48	925.725,48			-3.111.381,28
1.4	Verbindlichkeiten aus kredit- ähnlichen Rechtsgeschäften	6.230.000,00	6.230.000,00		6.230.000,00		0,00
1. Gesamtschulden Kernhaushalt		72.835.708,83	77.923.271,02	5.094.781,83	25.727.173,81	47.101.315,38	5.087.562,19

nachrichtlich:

Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft/ Eigenbetrieb Bau LKBH							
2.1	Anleihen	0	0				0
2.2.1	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen Eigenbetrieb Abfallwirtschaft	0	0				0
2.2.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen Eigenbetrieb Bau LKBH	56.038.960,00	53.621.372,44	4.498.422,40	29.497.881,48	19.625.068,56	-2.417.587,56
2.3	Kassenkredite	0	0				0
2.4	Verbindlichkeiten aus kredit- ähnlichen Rechtsgeschäften	0	0				0
2. Gesamtschulden der Sonder- vermögen mit Sonderrechnung		56.038.960,00	53.621.372,44	4.498.422,40	29.497.881,48	19.625.068,56	-2.417.587,56

Gesamtschulden von Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung

3.1	Anleihen	0	0				0
3.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	118.607.562,07	124.388.917,98	8.667.478,75	48.995.055,29	66.726.383,94	5.781.355,91
3.3	Kassenkredite	4.037.106,76	925.725,48	925.725,48			-3.111.381,28
3.4	Verbindlichkeiten aus kredit- ähnlichen Rechtsgeschäften	6.230.000,00	6.230.000,00		6.230.000,00		0,00
Zwischensumme 3.1 + 3.2 + 3.3. + 3.4		128.874.668,83	131.544.643,46	9.593.204,23	55.225.055,29	66.726.383,94	2.669.974,63
abzügl. Schulden zw. Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung *		10.267.106,76	7.155.725,48	925.725,48			-3.111.381,28
3. Konsolidierte Gesamtschulden		118.607.562,07	124.388.917,98	8.667.478,75	55.225.055,29	66.726.383,94	5.781.355,91

*Das kreditähnliche Rechtsgeschäft wird konsolidiert, da der Betrag bereits in den Kreditverbindlichkeiten des Eigenbetriebs in Höhe von 53.621.372,44 EUR enthalten ist

3. Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Finanzrechnung	
		Vorjahr	Rechnungs- jahr
		EUR	EUR
		1	2
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	0,00	0,00
2	+/- Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO)	23.510.919,56	13.683.523,40
3	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO)	-14.759.778,56	- 2.795.443,26
4	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO)	-3.823.798,64	8.198.943,47
5	+/- Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	-4.927.342,36	-19.087.023,61
6	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)	0,00	0,00
7a*	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	255.000,00	15.843.000,00
7b*	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
7c*	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00	0,00
8a*	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende	0,00	0,00
8b*	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	-4.037.106,76	- 925.725,48
9	= liquide Eigenmittel zum Jahresende	-3.782.106,76	14.917.274,52
10	- übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)	-13.557.816,45	-17.597.000,00
11	+ nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	2.475.000,00	6.631.300,00
12	+ übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	5.456.379,20	5.176.900,00
13	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende	-9.408.544,01	9.128.474,52
14	- davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	-597.147,47	-597.117,93
15	- für sonstige bestimmte Zwecke gebunden (Rückstellungen)	-1.728.512,81	-1.633.033,31
16	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	-11.734.204,29	6.898.323,28
17	nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	6.619.676,78	6.710.978,60

* Zeilen 7a bis 8b: Die Darstellung der Liquiditätsübersicht wurde fortgeschrieben. Es werden nunmehr auch u.a. Forderungen/Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und dem Sondervermögen aufgenommen. Da der Kernhaushalt und der Eigenbetrieb BauLKBH das gleiche Girokonto verwenden, gibt es hier Liquiditätsbeziehungen im Clearingverkehr, die als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten auszuweisen sind.

4. Übersicht über den Stand der Rücklagen zum Jahresabschluss

Art	Stand zum 01.01.2022 des Haushaltsjahres	Stand zum 31.12.2022 des Haushaltsjahres
	TEUR	
1. Ergebnismrücklagen		
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	104.386	106.243
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0
2. Zweckgebundene Rücklagen	597	597
Rücklagen gesamt	104.983	106.840

5. Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

Kennzahl 1	Einheit 2	Ergebnis 2020 3	Ergebnis 2021 4	Ergebnis 2022 5	Planung 2023 6	Planung 2024 7	Planung 2025 8
ERTRAGSLAGE							
1. ordentliches Ergebnis							
absoluter Betrag	€	21.799.667	4.815.253	1.857.377	-6.000.000	-2.000.000	0
Betrag je Einwohner	€/EW	82	18	7	-22	-7	0
Aufwandsdeckungsgrad	%	106%	102%	100%	99%	100%	100%
1.1 Steuerkraft - netto -							
absoluter Betrag	€	102.017.773	103.265.126	106.677.452	103.192.600	105.101.600	108.427.700
Betrag je Einwohner	€/EW	385	388	396	383	390	403
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	30%	28%	27%	25%	24%	25%
1.2 Betriebsergebnis - netto -							
absoluter Betrag	€	80.218.107	98.449.873	104.820.076	109.192.600	107.101.600	108.427.700
Betrag je Einwohner	€/EW	303	370	389	406	398	403
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	23%	27%	26%	26%	25%	25%
2. Sonderergebnis							
absoluter Betrag	€	33.115	-293.874	-46.825	0	0	0
3. Gesamtergebnis							
absoluter Betrag	€	21.832.782	4.521.379	1.810.552	-6.000.000	-2.000.000	0
FINANZLAGE							
4. Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit							
absoluter Betrag	€	37.722.041	23.510.920	13.683.523	7.706.800	12.615.600	14.947.200
Betrag je Einwohner	€/EW	142	88	51	29	47	56
5. Mindestzahlungsmittelüberschuss							
absoluter Betrag	€	4.173.467	3.823.799	3.801.057	4.242.100	4.268.900	4.052.200
6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel							
absoluter Betrag	€	33.548.574	19.687.121	9.882.466	3.464.700	8.346.700	10.895.000
Betrag je Einwohner	€/EW	127	74	37	13	31	40
7. Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	6.509.688	6.619.677	6.710.979	6.988.000	7.465.427	7.855.411
8. voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende 2)							
absoluter Betrag	€	-9.095.706	-3.782.107	14.917.275	7.700.000	7.700.000	7.700.000
KAPITALLAGE							
9. Eigenkapital							
absoluter Betrag	€	228.927.158	233.448.338	235.258.860			
9.1 Basiskapital (§ 61 Nr. 6 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	128.725.965	128.465.206	128.418.381			
9.2 Eigenkapitalquote							
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	65%	67%	63%			
9.3 Fremdkapitalquote							
Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%	35%	34%	37%			
10. Anlagendeckung							
Verhältnis langfr. Kapital zu langfr. Vermögen	%	118%	129%	135%			
11. Verschuldung							
absoluter Betrag	€	66.392.401	62.568.602	70.767.546			
Betrag je Einwohner	€/EW	251	235	263			
11.1 Nettoneuverschuldung							
absoluter Betrag	€	12.926.533	-3.823.799	8.198.943	-233.300	-401.700	-416.300

1) Aus welchen Konten die Kennzahlen zu ermitteln sind, wird verbindlich auf der Internetseite des Innenministeriums (www.im.baden-wuerttemberg.de) bekannt gemacht.

2) vgl. Zeile 9 in Anlage 3

6. Disponible Zuschüsse an Dritte ("echte" Freiwilligkeitsleistungen)

FB	Produktgruppe	Leistungsempfänger / Maßnahmen	RE 2021	RE 2022
01	111407	Infobest Breisach/Vogelgrün	42.500	28.950
	111407	Eurodistrict Region Freiburg/Centre et Sud Alsace	30.000	30.000
	111407	Interreg-Projekte (inkl. Kleinprojektfonds)	2.778	5,100
04	1114	Freie Mittel Personalrat	1.426	1.667
150	2120	Zuschuss Caritasverband verl. Öffnung Kiga Heitersh.	13.000	13.000
	2150	Schülerforschungszentrum Region Freiburg e.V.	1.000	1.000
	2620	Preisträgerkonzert "Jugend musiziert"	2.300	0
	2620	Musik- und Gesangsverbände	14.500	14.500
	2620	Jugendmusikschulen	300.000	330.000
	2810	Freundeskreis Synagoge Sulzburg	500	500
	2810	Förderverein Keramikmuseum Staufen	60	60
	2810	Förderverein Bergbaumuseum Sulzburg	2.900	2.900
	2810	Betriebskostenzuschuss Synagoge Sulzburg	0	25.600
	2810	Sonderzuschuß "VHS-Qualifizierungsoffensive"	15.400	15.400
	2810	Heimatpfad Hochschwarzwald	5.100	5.100
	2810	Kunstförderung	5.793	0
	2810	Heimat- und Trachtenvereine,	1.901	2.047
	2810	Volksbund für Kriegsgräberfürsorge	0	0
	4210	Sporttage und Sportlerehrung	0	0
	4210	Sportkreis	100.000	130.000
	4210	Olympiastützpunkt	2.600	2.600
	4210	Förderung als Partnerbetrieb des Spitzensports	25.409	5.991
230	3680	Zuschuss an Kinderschutzzentrum (KiZ) Freiburg	50.000	50.000
260	3180	Zuschuss an AGJ für ANKER (Angebot für Kinder psychisch kranker Eltern)	33.726	34.468
260	3620	Zuschuss an Kreisjugendring	108.793	120.325
270	3180	Zuschuss an Refugium	25.375	25.781
	3180	Zuschuss an DRK für indiv. Rückkehrhilfen für Flüchtlinge	0	5.000
290	3210	Behindertenbeirat	5.000	5.000
	3180	Kreissenorenrat	5.000	5.000
	3180	Betreuung in der Häuslichkeit	3.438	5.000
	3180	Qualifizierung Demenz, Pflege u. Betreuung	2.000	4.000
	3180	Zuschuss f. allg. Beratung u. Hilfsangebote (Pool Soziales)	40.000	40.000
530	5110-4N	Biosphärengebiet Schwarzwald	12.777	12.777
	5551	Landschaftspflegegeld	280.000	280.000
	5551	Förderung überbetrieblicher Kooperationen	0	8.218
	5710	Kontaktstelle Frau und Beruf	25.000	25.000
	5710	Maßnahmen der Wirtschafts- und Arbeitsmarktförderung	0	15.000
	5710	Verbraucherberatungsstelle Freiburg	3.000	3.000
580	5551	Zuschuss LEV Breisgau-Hochschwarzwald	57.000	68.280
	5551	Zuschuss Biomusterregion	8.592	8.676
Zuschüsse an Dritte ("echte" Freiwilligkeitsleistungen) insgesamt			1.226.868	1.324.845

7. Beiträge, Verbandsumlagen u.ä.

(ohne Austritt/Kündigung nicht disponibel bzw. entsprechende "Pflichtausgaben" bei Aufgabe)

FB	Produktgruppe	Leistungsempfänger / Maßnahmen	RE 2021	RE 2022
I. Beiträge/ Zuwendungen im Rahmen von Mitgliedschaften u.ä.,				
deren Kürzung/ Streichung vielfach erhebliche Ausgaben mit sog. Pflichtbereich zur Folge hätten:				
01	111407	Mitgliedsbeitrag Rat der Regio TriRhena	512	400
02	111402	Mitgliedsbeitrag LAG kom. Frauen u. Gleichstell.Beauftr.	100	100
	1121	Mitgliedsbeitrag an KAV, VWA, Bad.GemeindeVwSchule	6.168	6.071
	1121	Mitgliedsbeitrag KGSt	6.862	6.862
140	1112-1	Mitgliedschaft Landkreistag	104.628	107.689
	1112-1	Mitgliedsbeitr. vhw – BVerband f. Wohnen u. Stadtentw.	150	150
150	2150	Mitgliedsbeitrag Bundesverband Jugend und Film	200	200
	2521	Mitgliedsbeitrag Verband dtsh. Archivare	90	90
	2810	Mitgliedsbeitrag Verein "alter Friedhof"	102	102
	2810	Zuschuss f. Denkmalpflege	600	600
	2810	Heimatspfad Hochschwarzwald;	1.200	1.200
D2	1112-2	Dt. Verein für Öfftl.u.Priv.Fürsorge,Sitz: Berlin	1.144	1.139
230	3170	Zuschuss für Betreuungsvereine	102.300	102.300
250	3630	Mitgliedsbeitrag Dtsch. Institut für Jugendhilfe	3.751	3.882
260	3180	Zuschüsse Drogen- und Suchtberatung, AGJ	374.211	382.443
	3180	Zuschüsse für Suchtberatung, Frauen-Zimmer e.V.	28.500	29.127
	3180	Zuschüsse Drogen- und Suchtberatung, BWLV	160.000	163.520
	3180	Zuschüsse für Suchtberatung, Ev. Stadtmission	36.860	37.671
	3620	Zuschüsse für Schulsozialarbeit (Kreismittel)	572.770	695.455
270	3180	Spracherwerb für Geflüchtete aus Kreismitteln	0	20.000
290	3110	Betriebskostenzuschuss an AGJ für Tagesstätten	17.700	18.000
	3110	Institutionelle Förderung Fachberatungsstellen	129.200	131.100
	3110	Institutionelle Förderung Tagesstätten	20.800	21.100
	3180	Betreuung für Menschen mit Demenz	27.104	30.800
	3180	Pflegeweiterentwicklungsgesetz 2008 - § 45d SGB XI	5.000	6.250
	3210	Zuschuss an Sozialpsychiatrischen Dienst im Landkreis	156.500	156.500
	3210	Zuschuss Beförderungskosten Schwerstbehinderte	6.477	19.622
	3210	Zuschuss für Behindertenarbeit im Landkreis	38.400	38.400
	3210	Zuschuss für familienentlastende Dienste	38.000	38.000
	3210	Zuschuss Tagesstätten für psych. kranke Menschen	171.000	175.000
410	5210	Mitgliedsbeitr. vhw – BVerband f. Wohnen u. Stadtentw.	150	150
420	5540	Beiträge IG Schauinsland, Bergwacht, u.a.	4.248	5.586
440	5520	Mitgliedsbetrag Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall	446	452
510	5550	Naturpark Südschwarzwald	7.515	7.515
520	1260	Zuweisung an Gemeinden für Jugendfeuerwehren	5.100	5.100
	1260	Personalkostenanteil Chemiezug Stadt Müllheim*	11.000	11.000
	1280	Zuschuss an Region Lebensretter	5.800	5.800
	1280	Zuschuss an DLRG	0	2.000
530	5110-4N	Kreisanteil für LEADER plus	23.172	17.140
	5110-4N	Zuschuss an Stadt Staufen	2.446	3.808
	5610	Mitgliedsbeitrag Verein strategischer Partner Klimaschutz am Oberrhein	365	365
	5710	Beitrag Wirtschaftsregion Freiburg	6.000	6.000
		ddn- Das demographische Netzwerk e.V.	400	400
		Netzwerk „Fachkräfteallianz Südlicher Oberrhein	400	400

FB	Produktgruppe	Leistungsempfänger / Maßnahmen	RE 2021	RE 2022
580	5710	Beitrag Stiftung Naturschutzzentrum Südschwarzwald	26.400	27.190
	5750	Mitgliedsbeitrag an STG	456.500	455.000
	5551	Regionalgesellschaft Naturgarten Kaiserstuhl	1.190	1.190
		Beiträge Obstregion Süd	180	180
		Mitgliedsbeitrag BLHV	1.030	1.030
		Mitgliedsbeitrag AG Höhenlandwirtschaft e.V.	256	256
	620	1223	Mitgliedsbeitrag an Maschinen- und Betriebshilfsring	90
Mitgliedsbeitrag Landschaftserhaltungsverband			24.000	24.000
Mitgliedsbeitrag an den Fachverband der Landesbeamten			180	180
Beiträge u.ä. an Dritte insgesamt			2.587.197	2.768.605

II. Verbandsumlagen,
die nur bei Austritt bzw. Auflösung des Verbands als solche entfielen, aber zwingend entsprechende
ggf. höhere "eigene" Folgekosten nach sich zögen:

120	5470	Umlage an ZRF (= Nahverkehr)	5.089.778	4.932.665
130	1120	Umlage an Zweckverband 4IT	6.176	6.018
390	1226	Umlage an Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd, Warthausen (ZTN-Süd), ehem. Protec Orsingen	241.656	169.691
6	5360	Verbandsumlage Zweckverband Breitband Breisgau-Hochschwarzwald (ZVBBH)	310.000	192.300
Verbandsumlagen insgesamt			5.647.610	5.300.674

Nachrichtlich:

gesetzliche "Zwangsumlagen", bei denen weder Kündigung noch Austritt möglich sind:

110	6110	Umlage Kommunalverband f. Jugend u. Soziales	1.355.768	1.296.951
530	5110-5	Umlage an den Regionalverband Südlicher Oberrhein	311.101	335.607

8. EU-Berichtspflicht nach Artikel 7 Abs. 1 der Verordnung (EG) 1370/2007 für das Jahr 2022

Nach Artikel 7 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23.10.2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße muss jede zuständige Behörde einmal jährlich einen Gesamtbericht über die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, die ausgewählten Betreiber eines öffentlichen Dienstes sowie die diesem Betreiber zur Abgeltung gewährten Ausgleichsleistungen und ausschließlichen Rechte öffentlich zugänglich machen.

Zahlungen und Zuschüsse des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald als Aufgabenträger für den straßengebundenen ÖPNV aus öffentlichen Dienstleistungsaufträgen oder Direktvergaben

Im Berichtszeitraum bestanden folgende Zuschussvereinbarungen bzw. Verträge über Beförderungsleistungen im ÖPNV durch den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald:

- Ergänzung des Fahrtenangebots auf der Linie 21 zur Erreichung des Basisbedienstandards aus dem Nahverkehrsplan 2021 zwischen der Haltestelle Horben-Rathaus und der Haltestelle Günterstal-Dorfstraße, Betriebsbeginn: 11.12.2022; Vereinbarungspartner Freiburger Verkehrs-AG/Stadt Freiburg; vertragliche Leistung 120.000 Euro/Jahr
- Ergänzung des Fahrtenangebots auf der Linie 7216 zur Erreichung des Basisbedienstandards aus dem Nahverkehrsplan 2021 zwischen der Haltestelle Hinterzarten-Bahnhof und der Haltestelle St.Märgen-Post, Betriebsbeginn: 12.06.2022; Vereinbarungspartner SüdbadenBus GmbH; vertragliche Leistung 205.556 Euro/Jahr
- Ergänzung des Fahrtenangebots auf der Linie 7258 zur Erreichung des Basisbedienstandards aus dem Nahverkehrsplan 2021 zwischen dem Bahnhof Neustadt/Schw. und der Haltestelle Lenzkirch – Kurpark, Betriebsbeginn: 15.12.2021; Vereinbarungspartner SüdbadenBus GmbH; vertragliche Leistung 214.000 Euro/Jahr
- Einrichtung der Linie 245 zur Anbindung des Gewerbeparks Breisgau an den Bahnhof Heitersheim, die Stadt Müllheim sowie die Ortsteile Neuenburg-Grißheim / Zienken werktags mit jeweils drei Fahrtenpaaren. Betriebsbeginn: 01.09.2019 – 31.07.2021; Vereinbarungspartner: Fa. Rast Reisen; vertragliche Leistung des Landkreises 675,00 Euro/Werktag
- Einrichtung einer veröffentlichen Schulbuslinie zum Berufsschulzentrum Bad Krozingen, schultäglich mit je einer Hinfahrt (Kandern-Badenweiler-Müllheim-Bad Krozingen) sowie drei Rückfahrten (Bad Krozingen-Heitersheim-Müllheim-Badenweiler-Schliengen-Liel-Riedlingen-Kandern) Betriebsbeginn: 11.09.2019 – zunächst bis 31.07.2022 – Vereinbarungspartner Fa. Markgräfler Reisen; vertragliche Leistung des Landkreises 558,44 Euro/Schultag
- Einrichtung einer veröffentlichen Schulbuslinie zum Berufsschulzentrum Bad Krozingen, schultäglich mit je einer Hinfahrt sowie zwei Rückfahrten (Müllheim- Zunzingen-Britzingen-Dattingen-Laufen-Sulzburg-Ballrechten-Dottingen-Bad Krozingen & zurück) Betriebsbeginn: 11.09.2019 fortlaufend pro Schuljahr – Vereinbarungspartner Fa. SWEG; vertragliche Leistung des Landkreises 535,00 Euro/Schultag bzw. ab 14.09.2020 546,77 Euro/Schultag

- Einrichtung einer Regiobus-Linie Breisach-Bad Krozingen gemeinsam mit den Städten Breisach und Bad Krozingen; Betriebsbeginn: 12.12.2015 – fortdauernd; Vereinbarungspartner Fa. Tuniberg Express. Die vertragliche Leistung des Landkreises in 2022 betrug 673.324,86 Euro abzüglich der Landesförderung in Höhe von 267.261,32 Euro im Jahr 2022.

Sonstige Ausgleichszahlungen aufgrund öffentlicher Dienstleistungsaufträge im Rahmen des ÖPNV-Rettungsschirms und der Einführung des sog. „9 Euro-Tickets“

Bund und Länder haben vereinbart, den Verkehrsunternehmen den durch die Folgen der Corona-Pandemie vorübergehenden Nachfragerückgänge bei den Fahrgeldeinnahmen in den Jahren 2020-2022 entstandenen Schaden zu ersetzen. Im Jahr 2022 wurde darüber hinaus auch das sog. „9 Euro-Ticket“ eingeführt. Auch die hierdurch entstandenen Einnahmeausfälle sollten den Verkehrsunternehmen ausgeglichen werden. Aus EU-beihilferechtlichen Gründen erfolgten die Zahlungen der Ausgleichsbeträge weitgehend über die Aufgabenträger im ÖPNV. Der Landkreis ist gesetzlicher Aufgabenträger für den Regionalbusverkehr. Ebenfalls aus formalen behilferechtlichen Gründen erfolgte die Auszahlung der durch den Verkehrsverbund Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF) und das Land ermittelten Schadensbeträge an die Verkehrsunternehmen aufgrund eines zwischen dem Landkreis und dem jeweiligen Verkehrsunternehmen geschlossenen, auf die Dauer und Höhe des Ausgleichsbetrags begrenzten öffentlichen Dienstleistungsauftrags. Insgesamt wurden bisher für Einnahmeausfälle im Jahre 2022 1.841.153,30 Euro an die im Landkreisgebiet tätigen Regionalbusunternehmen ausgezahlt.

Sonstige Ausgleichszahlungen aufgrund öffentlicher Dienstleistungsaufträge im Rahmen eines Ausgleichs der in Folge des Ukraine-Krieges unvorhersehbar gestiegenen Treibstoffpreise

In Folge des russischen Angriffs auf die Ukraine ab Februar 2022 kam es zu einem erheblichen Preisanstieg für Dieseltreibstoffe. Dieser Anstieg der Produktionskosten für den Busverkehr fand aufgrund der Tarifsystematik erst im Rahmen der zum 1.März 2023 erfolgten Tarifsteigerung Berücksichtigung. Um eine aus wirtschaftlichen Gründen drohende Einschränkung der im Wesentlichen eigenwirtschaftlich betriebenen Verkehrsleistungen abzuwenden, hat der Landkreis – wie andere Aufgabenträger im Land – für die Monate März bis Dezember 2022 Ausgleichszahlungen an die Verkehrsunternehmungen geleistet. Dies erfolgte auf der Basis eines ergänzenden öffentlichen Dienstleistungsauftrags (sog. Not-öDLA).

Folgende Zahlungen wurden 2022 durch den Landkreis geleistet:

Unternehmen	Zahlbetrag 2022
Werner Hummel Omnibusverkehr GmbH, Kirchzarten	25.820,92 €
Binninger Omnibusbetrieb GmbH & Co. KG, Vörsstetten	9.642,94 €
RAST Reisen GmbH, Hartheim	84.556,01 €
Sutter-Reisen GmbH, Münstertal	17.181,65 €
Tuniberg Express Heinrich Schwarz KG, Merdingen	32.459,35 €
Will Markgräfler Reisen GmbH & Co. KG, Müllheim	62.921,83 €
Anselm Winterhalter, Spedition und Omnibusbetrieb, Oberried	21.714,00 €
SBG SüdbadenBus GmbH, Karlsruhe	522.489,02 €
Südwestdeutsche Verkehrs-Aktiengesellschaft (SWEG), Lahr	128.149,18 €

Sonstige Ausgleichszahlungen aufgrund von Rechtsvorschriften

Aufgrund der Neuregelungen der §§ 14 ff ÖPNVG wurde die bisher geltende bundesrechtliche Regelung des § 45a PBefG ersetzt. Im Rahmen der hierzu erlassenen Satzung des Zweckverbandes Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) zur Umsetzung der §§ 15 bis 18 ÖPNVG vom 11.10.2017 (ZRF-Ausgleichssatzung) wurden durch den Landkreis Zahlungen an Verkehrsunternehmen geleistet.

Diese Zahlungen dienen zum Ausgleich folgender gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen:

Innerhalb des Verbandsgebiets dürfen Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr nach § 1 Abs. 1 nur zum Tarif der RVF (Verbundtarif) angeboten werden.

Dessen Ausgestaltung und Fortschreibung haben unter Beachtung der Vorgaben zur Mindestrabattierung nach § 16 Abs. 1 Satz 2 ÖPNVG, vor 2021 unter Fortschreibung der Rabattierung des RVF-Tarifstands vom 1. Januar 2018, als gemeinwirtschaftliche Verpflichtung sowie der Vereinbarung zwischen ZRF, dem RVF, und den an diesem beteiligten Unternehmen über die Grundlagen der Zusammenarbeit und die Gewährung von Zuschüssen (Grundlagen- und Zuschussvertrag - GZV -) in der jeweils geltenden Fassung zu erfolgen. Die RVF stellt sicher, dass eine diskriminierungsfreie Teilnahme aller Verkehrsunternehmen, die Leistungen des ÖPNV im Verbandsgebiet erbringen wollen, am Verbundtarif gewährleistet ist.

Insgesamt wurden folgende Zahlungen geleistet:

Unternehmen	Zahlbetrag 2022
Werner Hummel Omnibusverkehr GmbH, Kirchzarten	105.043 €
RAST Reisen GmbH, Hartheim	423.715 €
Sutter-Reisen GmbH, Münstertal	41.996 €
Tuniberg Express Heinrich Schwarz KG, Merdingen	532.218 €
Will Markgräfler Reisen GmbH & Co. KG, Müllheim	784.080 €
Anselm Winterhalter, Spedition und Omnibusbetrieb, Oberried	127.900 €
SBG SüdbadenBus GmbH, Karlsruhe	2.385.214 €
Südwestdeutsche Verkehrs-Aktiengesellschaft (SWEG), Lahr	585.722 €

Zahlungen des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald als Schulträger

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald hat als Schulträger einzelne Fahrten des von ihm bestellten Schülerverkehrs auf den nachfolgenden genannten Linien für den allgemeinen öffentlichen Personennahverkehr freigegeben und dies mit den nachfolgend genannten Betreiber-Unternehmen vertraglich vereinbart:

Linie	Unternehmen	Anzahl Verbindungen, (schul-)täglich
7255	SBG	je 13 (Montag bis Freitag an Schultagen)
7257	SBG	je 12 (Montag bis Freitag an Schultagen)
7258	SBG	je 7 (Montag bis Freitag an Schultagen)
7261	SBG	je 18 (Montag bis Freitag an Schultagen)
243	Rast Reisen	je 2 (Montag bis Freitag an Schultagen)
245	Rast Reisen	je 6 (Montag bis Freitag an Schultagen)
104	SWEG	je 8 (Montag bis Freitag an Schultagen)
295	Schmitt	je 10 (Montag bis Freitag an Schultagen)
110	SWEG	je 3 (Montag bis Freitag an Schultagen)
112	SWEG	je 1 (Montag bis Freitag an Schultagen)

113	SWEG	je 5	(Montag bis Freitag an Schultagen)
114	SWEG	je 1	(Montag bis Freitag an Schultagen)
(ohne)	SWEG	je 3	(Montag bis Freitag an Schultagen)
261	Will Reisen	je 2	(Montag bis Freitag an Schultagen)
264	Will Reisen	je 1	(Montag bis Freitag an Schultagen)
(ohne)	Will Reisen	je 4	(Montag bis Freitag an Schultagen)
291	Sutter-Reisen	je 16	(Montag bis Freitag an Schultagen)

Zuschüsse des Aufgabenträgers für den Erwerb von Schülerzeitkarten

Der Landkreis erstattet notwendige Kosten der Schülerbeförderung an Schulträger, Unternehmen und Einzelpersonen im Rahmen der Satzung über die Erstattung der notwendigen Schülerbeförderungskosten vom 18.05.1995. Diese Zahlungen sind keine Ausgleichsleistungen im Sinn der VO (EG) 1370/2007.

Zahlungen des Landkreises als Aufgabenträger zum Ausgleich der Rabattierung von Zeitkarten im Ausbildungsverkehr erfolgen im Rahmen der Leistungen nach Ziffer 2 dieses Berichtes.

Ausgleichsleistungen für (verbundbedingte) Durchtarifizierungs- und Harmonisierungsverluste

Die Berichtspflicht des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald als Aufgabenträger für die Busverkehre (§ 6 Abs. 1 ÖPNVG) wird durch eine entsprechende Veröffentlichung im Rahmen des Rechenschaftsberichtes des Zweckverbandes Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) umgesetzt.

Ausschließliche Rechte nach Art. 2 f) der VO (EG) 1370/2007

Vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald werden keine ausschließlichen Rechte gewährt.



LANDKREIS
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD

Beteiligungsbericht 2022

 **Helios**



Breisgau-Kompost GmbH 



**Regionales Rechenzentrum
Südlicher Oberrhein** 



Inhalt	Seite
Allgemeines	5
Übersicht über die Beteiligungsunternehmen des Landkreises	7
Beteiligungsberichte	
1 Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH	8
2 Rheinhafen Breisach GmbH	11
3 HELIOS Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH	17
4 Breisgau Kompost GmbH	28
5 Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH	34
6 Naturgarten Kaiserstuhl GmbH	40
7 Schwarzwald Tourismus GmbH	45
Anlagen	
1 Übersicht über Beteiligungen an Zweckverbänden	51
2 Übersicht über Mitgliedschaften in eingetragenen Vereinen und sonstigen Organisationen	52

ALLGEMEINES

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald erfüllt einen Teil seiner vielfältigen Aufgaben im Rahmen seiner Organisationshoheit in der Rechtsform des privaten sowie des öffentlichen Rechts.

Im Bereich des öffentlichen Rechts werden die Aufgaben des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald in Form von Bruttoregiebetrieben (innerhalb des Kreishaushaltes), Eigenbetrieben und durch Beteiligungen an Zweckverbänden wahrgenommen.

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald ist an sieben Unternehmen des privaten Rechts unmittelbar sowie an einem Unternehmen des privaten Rechts mittelbar beteiligt. Über die Zweckverbände Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF), Gewerbepark Breisgau (ZGB) und 4IT bestehen indirekte Beteiligungen an weiteren Unternehmen des privaten Rechts.

Gemäß § 48 Landkreisordnung (LKrO) i.V.m. § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) hat der Landkreis zur Information von Kreistag und Kreisbevölkerung jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen er unmittelbar oder mit mehr als 50 v.H. mittelbar beteiligt ist, zu erstellen.

Mit Stand vom 31.12.2022 besteht eine Beteiligung des Landkreises an folgenden Unternehmen des privaten Rechts:

- Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH (12 v.H.)
- Rheinhafen Breisach GmbH (23,2 v.H.), über diese an der Lagerhaus Breisach GmbH (mittelbare Beteiligung)
- HELIOS Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH (26 v.H.)
- Breisgau Kompost GmbH (50,8 v.H., eingelegt im Eigenbetrieb ALB)
- Gesellschaft Abfallwirtschaft mbH (50,1 v.H., eingelegt im Eigenbetrieb ALB)
- Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (0,8 v.H.)
- Schwarzwald Tourismus GmbH (26,23 v.H.)

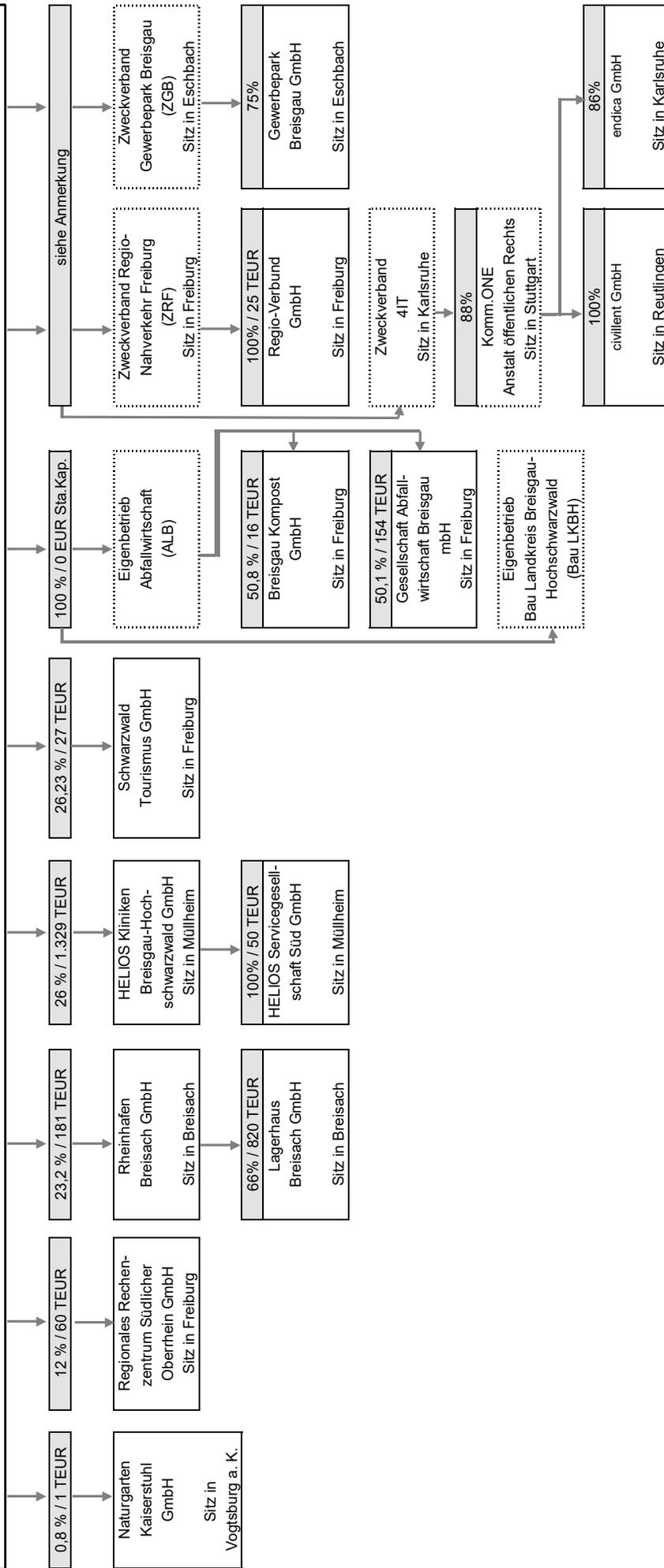
Das vom Landkreis in die unmittelbaren Beteiligungen eingebrachte Stammkapital beläuft sich per 31.12.2022 auf 1,768 Mio. EUR.

Alle Unternehmen und Betriebe haben in den vorgegebenen Fristen und Formen Rechenschaft darüber abzulegen, auf welche Weise und mit welchen Ergebnissen sie ihre Zwecke verfolgt haben. Der vorliegende Beteiligungsbericht gibt für das Berichtsjahr 2022 eine Übersicht über die betriebswirtschaftlichen Unternehmensdaten, die Unternehmensaufgaben und die Aufgabenerfüllung der Beteiligungsunternehmen des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald. Er umfasst Angaben und Daten aller unmittelbaren Beteiligungen.

Neben den Beteiligungen an Unternehmen in einer privaten Rechtsform enthält der Beteiligungsbericht eine Übersicht über die Zweckverbände, bei denen der Landkreis Mitglied ist (Anlage 1) sowie eine Übersicht über die weiteren Mitgliedschaften in eingetragenen Vereinen und sonstigen Organisationen (Anlage 2).

Die Beteiligungen des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

Beteiligungs-Unternehmen des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald Stand 31.12.2022



Anmerkung:

Deckung des Finanzbedarfs:

Die Aufwendungen der Zweckverbände werden, soweit sie nicht durch Zuschüsse oder sonstige Einnahmen gedeckt werden können, durch Umlagen finanziert. Die Höhe der Umlagen wird in den Haushaltsplänen für jedes Haushaltsjahr getrennt für den Ergebnishaushalt (Verwaltungs- und Betriebskostenumlage) und den Finanzhaushalt (Kapitalumlage, Investitionsumlage) festgesetzt.

1. REGIONALES RECHENZENTRUM SÜDLICHER OBERRHEIN GMBH (RRSO), FREIBURG IM BREISGAU

A. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Freiburg, Auwaldstr. 11. Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

B. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Stadt Freiburg i. Br.	140.000	28
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	60.000	12
Landkreis Waldshut	60.000	12
Landkreis Emmendingen	60.000	12
Landkreis Lörrach	60.000	12
Ortenaukreis	60.000	12
Landkreis Konstanz	60.000	12
Summe	<u>500.000</u>	<u>100</u>

C. BESETZUNG DER ORGANE

- a) Gesellschafterversammlung
siehe Aufstellung unter B.
- b) Aufsichtsrat
Es ist kein Aufsichtsrat bestellt.
- c) Geschäftsführung
Frank Schuckelt

D. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft bilanziert einen Genossenschaftsanteil in Höhe von 260 EURO an der Volksbank Freiburg eG. Die Volksbank hat im Berichtsjahr eine Dividende in Höhe von 3,0 % ausgeschüttet.

E. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft erbringt seit dem 01.01.2002 ausschließlich Vermietungsleistungen durch die Vermietung der Betriebsimmobilie Auwaldstraße 11, 79110 Freiburg.

Die Vermietung erfolgt seit dem 01. Januar 2021 zu einer Marktmiete.

F. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND LAGE DES UNTERNEHMENS

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Gesellschafterversammlung noch nicht beschlossen. Bei den nachfolgend aufgeführten Zahlen handelt es sich um noch nicht endgültig testierte Zahlen. Sie wurden einem vorläufigen Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers entnommen.

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz					
Aktivseite	31.12.22 TEUR	31.12.21 TEUR	Passivseite	31.12.22 TEUR	31.12.21 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	I. Gezeichnetes Kapital	500	500
II. Sachanlagen	4.430	4.605	II. Kapitalrücklage	1.070	1.070
III. Finanzanlagen	0,26	0,26	III. Gewinnrücklage	2.180	2.030
	4.430	4.605	IV. Bilanzgewinn	134	158
B. Umlaufvermögen				3.884	3.758
I. Vorräte	0	0	B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	51	23	C. Rückstellungen	546	553
III. Sonstige Wertpapiere	0	0	D. Verbindlichkeiten	883	852
IV. Flüssige Mittel	829	533	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	880	556			
	3	3			
Bilanzsumme	5.313	5.163	Bilanzsumme	5.313	5.163

Gewinn- und Verlustrechnung		
Bezeichnung	2022 TEUR	2021 TEUR
Umsatzerlöse	533	533
Sonstige betriebliche Erträge	0	0
Summe der betrieblichen Erträge	533	533
Materialaufwand	72	64
Personalaufwand	6	16
Abschreibungen	176	177
Sonstige betriebliche Aufwendungen	101	42
Summe der betrieblichen Aufwendungen	355	299
Betriebsergebnis	178	234
Finanzergebnis	-30	-53
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	148	181
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
Steuern von Einkommen und Ertrag	22	32
Sonstige Steuern	0	0
Jahresüberschuss	126	149

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 126 TEUR (Vorjahr 149 TEUR) aus. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2022 gleichgeblieben.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2022 jederzeit gesichert. Aufgrund des Jahresüberschusses 2022 hat sich die Eigenkapitalquote um 0,3 %-Punkte auf 73,1 % erhöht.

In 2021 wurde das Mietmodell von Kostenmiete auf Marktmiete umgestellt. Derzeit sind für die Gesellschaft hier keine hohen Risiken ersichtlich. Aufgrund der vorherrschenden Kapital- und Finanzausstattung sowie unserem Finanzmanagement werden derzeit keine finanzwirtschaftlichen Risiken gesehen. In den Mietverträgen ist eine Indexierung anhand der Verbraucherpreise vereinbart, so dass man auf entsprechende Preisentwicklungen reagieren kann. Durch die konsequente Sanierung und Instandhaltung der Immobilie in den letzten Jahren bestehen und angesichts der guten Kapital- und Finanzausstattung sehr gute Chancen für die Zukunft der Gesellschaft.

c) Personalentwicklung

Der Geschäftsführer war im Berichtszeitraum einziger Arbeitnehmer der Gesellschaft.

d) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das Stammkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

e) Kennzahlen der Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzkennzahlen		2022	2021
Anlagenintensität	AV * 100 / GesamtV	83,4 %	89,2 %
Eigenkapitalquote	EK * 100 / GesamtK	73,1 %	72,8 %
Ertragskennzahlen			
Umsatzrentabilität	(Jahresüberschuss nach Steuern + Ertragssteuern) * 100 / Umsatz	27,8 %	32,7 %
Eigenkapital-rentabilität	Jahresüberschuss nach Steuern * 100 / EK	3,2 %	3,9 %
Gesamtkapital-rentabilität	(Jahresüberschuss nach Steuern + FK -Zinsen) * 100 / GK	2,9 %	3,9 %
Cash flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	Jahresüberschuss nach Steuern + Abschreibungen Zugänge – Zuschreibungen + Erhöhung langfr. Rückstellungen – Verminderung langfr. Rückstellungen	282 TEUR	326 TEUR

2. RHEINHAFEN BREISACH GMBH

A. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens liegt im Betrieb eines Hafens. Hierzu gehören insbesondere das Be- und Entladen sowie die Lagerung von Gütern, die Organisation von Transporten, die Verpachtung von Grundstücken, die Vermietung von Lagerhallen sowie der Betrieb einer öffentlichen Brückenwaage und alle damit verbundenen Dienstleistungen.

Daneben obliegen der Gesellschaft die Verwaltung von Grundstücken und die Gestellung von Personal für die LAGERHAUS BREISACH GMBH.

Das Einzugsgebiet des Breisacher Rheinhafens umfasst den südbadischen Raum bis zum Bodensee.

B. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Stadt Breisach am Rhein	248.040,00	31,80
BAVARIA Schifffahrts- und Speditions-AG Bamberg	210.600,00	27,00
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	180.960,00	23,20
Stadt Freiburg im Breisgau	87.880,00	11,26
Birkenmeier Stein+Design GmbH + Co KG, Breisach-Niederrimsingen	13.000,00	1,67
Kies- und Splittverladegesellschaft mbH, Breisach a. R.	13.000,00	1,67
Erismann & Cie. GmbH, Breisach	7.800,00	1,00
Industrie- und Handelskammer Südl. Oberrhein, Freiburg i. Br.	7.800,00	1,00
KLEYLING GmbH, Breisach a. Rhein	7.800,00	1,00
Spedition Bäumle GmbH, Murg	3.120,00	0,40
Summe	<u>780.000,00</u>	<u>100,00</u>

C. BESETZUNG DER ORGANEa) Gesellschafterversammlung

siehe Aufstellung unter B.

b) Aufsichtsrat

Oliver Rein	Vorsitzender, Bürgermeister
Andreas Dicke	stellvertretender Vorsitzender
Maximilian Bercher	Geschäftsführer
Thomas Birkenmeier	Geschäftsführer
Alexander Hackenjos	Geschäftsführer
Dr. Dieter Salomon	Hauptgeschäftsführer
Stefan Breiter	Bürgermeister
Dorothea Störr-Ritter	Landrätin
Alfred Vonarb	Bürgermeister a.D.

c) Geschäftsführung

Martin Kuttler	Diplom-Volkswirt
----------------	------------------

D. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft ist an der am 12.03.1969 gegründeten Firma LAGERHAUS BREISACH GMBH, deren Stammkapital seit 01.08.2009 820.000,00 EUR beträgt, mit 66 % beteiligt. Die Beteiligung ist mit 426.593,31 EUR bilanziert.

Außerdem besteht ein Genossenschaftsanteil bei der Volksbank Breisgau Süd eG über 320 EUR.

E. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit dem Rheinhafen Breisach wird die Infrastruktur des Landkreises deutlich verbessert. Allen Nutzern wird die Möglichkeit eröffnet, ihre Güter und Waren verkehrspolitisch und ökologisch sinnvoll auf der Wasserstraße zu transportieren.

F. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND LAGE DES UNTERNEHMENS

Der Jahresabschluss 2022 wird in der Gesellschafterversammlung am 15.06.2023 beschlossen und festgestellt. Bei den nachfolgend aufgeführten Zahlen handelt es sich um testierte Zahlen. Sie wurden einem vorläufigen Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers entnommen.

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz					
Aktivseite	31.12.22 TEUR	31.12.21 TEUR	Passivseite	31.12.22 TEUR	31.12.21 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	I. Gezeichnetes Kapital	780	780
II. Sachanlagen	612	663	II. Kapitalrücklage	601	601
III. Finanzanlagen	427	427	III. Gewinnrücklage	498	498
			IV. Bilanzgewinn	1073	919
	1.039	1.090		2.952	2.797
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0
I. Vorräte	9	5			
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.225	719	C. Rückstellungen	828	791
III. sonstige Wertpapiere	0	0			
IV. Flüssige Mittel	671	1.850	D. Verbindlichkeiten	164	76
	2.905	2.574			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	3.944	3.664	Bilanzsumme	3.944	3.664

Gewinn- und Verlustrechnung		
	2022 TEUR	2021 TEUR
Umsatzerlöse	1.711	1.528
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Betriebsleistung	1.711	1.528
Materialaufwand	277	227
Personalaufwand	823	793
Abschreibungen	60	56
Sonstige betriebliche Aufwendungen	319	296
Sonstige Steuern	4	5
Betriebsaufwand	1.483	1.377
Sonstige betriebliche Erträge	23	14
Betriebsergebnis	251	165
Finanz- und Beteiligungsergebnis	134	117
Neutrales Ergebnis	-3	1
Ergebnis vor Ertragssteuern	382	283
Ertragsteuern	72	48
Jahresergebnis	310	235

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Trotz Inflation, Ukraine-Krieg und anhaltender Lieferprobleme ist die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr gewachsen. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 1,9 Prozent. Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine sowie den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten.

Bei den dem Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e.V. (BÖB) angeschlossenen Umschlagsplätzen ist der Schiffsgüterumschlag gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Bei der RHEINHAFEN BREISACH GMBH ist beim wasserseitigen Güterumschlag ein Rückgang von 28,9 % zu verzeichnen. Ausschlaggebend hierfür sind vor allem Minderungen bei Sand, Kies und Splitt.

Die Ertragslage hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum trotz der Rückgänge beim Schiffsgüterumschlag positiv entwickelt. Der stark durch die Pandemie betroffene Bereich der Personenschifffahrt erholte sich erfreulicherweise sehr schnell. Die Erlöse aus der Nutzung unserer Anleger für Personenschiffe liegen mit 220 TEUR weit über dem Vorjahr (2021: 42 TEUR).

Die wichtigsten Kennzahlen haben sich wie folgt entwickelt:

Der Anstieg der Umsatzerlöse um 12 % bei einer weniger starken Erhöhung des Materialaufwandes führte zu einem Rohergebnis, das 10,8 % über dem Vorjahr liegt. Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse (12 %) stärker als der gesamte Betriebsaufwand (7,9 %), so dass ein Betriebsergebnis von 251 TEUR ausgewiesen werden kann, das um 86 TEUR oder 52 % über dem Vorjahr liegt.

Schlussendlich ist das Jahresergebnis mit einem Jahresüberschuss von 310 TEUR (Vj. 235 TEUR) damit um 75 TEUR höher als in 2021 und ist bei Betrachtung der letzten zwölf Jahre im ersten Drittel angesiedelt.

Die Pandemie hatte sich vor allem bei der in 2019 in Betrieb genommenen Anlegestelle für Fahrgastschiffe negativ ausgewirkt. Während es im Jahr 2020 zu einem Beinahe-Totalausfall in diesem Bereich kam, konnten in 2021 ca. 20 % der Entgelte von 2019 eingenommen werden. Die Einnahmen aus der Nutzung unserer Anlegestellen in 2022 liegen um mehr als das Fünffache über dem Vorjahr.

Insgesamt entwickelten sich die Umsatzerlöse positiv und stiegen gegenüber dem Vorjahr von 1,53 Mio. EUR auf 1,71 Mio. EUR um 12 %. Hierzu beigetragen haben insbesondere die Nutzungsentgelte Schiffsanleger (Anstieg 177 TEUR) und die Frachten (Anstieg 46 TEUR).

Der Betriebsaufwand insgesamt ist um 7,9 % angestiegen. Ursächlich sind hier vor allem die Frachtkosten, Energie- und Personalkosten.

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis liegt mit 134 TEUR um 14,5 % über dem Vorjahr. Grund dafür ist vor allem die gegenüber dem Vorjahr veränderte Zinssituation.

Zusammenfassend wird festgestellt, dass das Geschäftsergebnis mit einem Jahresüberschuss von 310 TEUR unter den gegebenen Umständen als „gut“ bezeichnet werden kann.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft kann als geordnet und gut bezeichnet werden. Der Anstieg der Bilanzsumme um TEUR 280 entfällt auf der Aktivseite auf das Umlaufvermögen. Einem Anstieg der Forderungen an die Lagerhaus Breisach GmbH (+TEUR 1.050) sowie kurzfristiger Darlehen an Landwirte (+TEUR 537) steht ein Rückgang der liquiden Mittel um TEUR 1.179 gegenüber.

Beim Eigenkapital war aufgrund des gestiegenen Jahresüberschusses sowie durch teilweise Thesaurierung des Vorjahresergebnisses ein Anstieg um TEUR 145 zu verzeichnen. Mit einer Eigenkapitalquote zum 31.12.2022 von 74,9 % kann von einer sehr guten Eigenkapitalausstattung gesprochen werden, die weit über dem Durchschnitt liegt.

Beim Fremdkapital erhöhten sich die Steuerrückstellungen um TEUR 27 sowie die Umsatzsteuerverbindlichkeiten um TEUR 92. Die Ergebnissituation hat sich aus den genannten Gründen gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die Entwicklung der Ertragslage gegenüber dem Vorjahr ist durch einen Umsatzanstieg und einem weniger starken Anstieg der Kosten gekennzeichnet.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder die wirtschaftliche Lage wesentlich beeinträchtigen können, bestehen derzeit nicht. Es bestehen keine Währungsrisiken. Die Liquidität liegt weit über dem Durchschnitt, so dass hier keine Engpässe zu erwarten sind. Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen. Forderungsausfälle sind die Ausnahme.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt, Bankverbindlichkeiten bestehen keine. Chancen ergeben sich durch unsere stabile Kundenstruktur.

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft ist vor allem von der konjunkturellen Entwicklung der Branchen, die ihre Produkte und Erzeugnisse in Breisach umschlagen, abhängig. Hinzu kommen einige andere externe Faktoren, wie zum Beispiel die verkehrspolitisch sinnvolle Verlagerung von Transporten auf die Wasserstraße.

Wenn sich die Rahmenbedingungen nicht wesentlich ändern, erwartet die Gesellschaft für die nähere Zukunft Ergebnisse im Durchschnitt der letzten fünf Jahre.

c) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich beschäftigt:

Bezeichnung	2022	2021
Angestellte	3,0	3,0
Arbeiter	11,0	11,0
Arbeitnehmer Gesamt	14,0	14,0

d) Kapitalzuführung und -entnahmen

Das Stammkapital wurde zuletzt am 01.08.2006 um 13.062,18 EUR auf 780.000 EUR erhöht.

e) Kennzahlen der Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzkennzahlen		2022	2021
Anlagenintensität	AV * 100 / GesamtV	26,3 %	29,7 %
Eigenkapitalquote	EK * 100 / GesamtK	74,9 %	76,3 %
Nettoinvestition	Anlagenzugänge - <u>Abschr. Zugänge</u> - Anlagenabgänge + Abschreibungen Abgänge + Zuschreibungen	k.A.	k.A.
Ertragskennzahlen			
Umsatzrentabilität	(Jahresüberschuss nach Steuern + Ertragssteuern) * 100 / Umsatz	18,1 %	15,4 %
Eigenkapitalrentabilität	Jahresüberschuss nach Steuern * 100 / EK	10,5 %	8,4 %
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresüberschuss nach Steuern + FK -Zinsen) * 100 / GK	10,0 %	8,3 %
Cash flow	Jahresüberschuss nach Steuern + Abschreibungen Zugänge - Zuschreibungen + Erhöhung langfr. Rückstellungen - Verminderung langfr. Rückstellungen	-1.161.000 €	-266.000 €
Personalkennzahlen			
Personalkosten je Mitarbeiter	Personalaufwand / Anzahl der Mitarbeiter	58.798 €	56.644 €

3. HELIOS KLINIKEN BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD GMBH, MÜLLHEIM

A. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, wirtschaftlich gesicherten Krankenhäusern mindestens mit der Grundversorgung sowie die medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung der behandelten Patienten. Die HELIOS Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH ist an den Betriebsstätten Breisach, Müllheim und Titisee-Neustadt tätig. Alle drei Kliniken gehören zur Unternehmensgruppe der HELIOS Kliniken GmbH.

Die Erfüllung des Versorgungsauftrags wird nach der Maßgabe des Baden-Württembergischen Krankenhausplanes gewährleistet. Stetiges Ziel ist es, die Leistungen zu sozial tragbaren Preisen zu erbringen. Gegenstand der Gesellschaft sind alle mit dem Betrieb von Krankenhäusern in Verbindung stehenden Geschäfte, auch die Weiterführung der Krankenpflegeausbildung und anteilige Teilnahme am Notarztsystem.

In seiner 21. Sitzung am 21.05.2010 hat der Aufsichtsrat unter Anwendung des § 264 Abs. 3 HGB der Befreiung der GmbH von der gesetzlichen Pflichtprüfung zugestimmt, da eine Ergebnisabführung an die Konzernmutter erfolgt und der Abschluss in den Konzernabschluss eingeht. Dieser, für jedes Geschäftsjahr erneut zu fassende Beschluss (für das Jahr 2021 Beschlussfassung am 15.06.2021 und 17.07.2021), führt zu einem vereinfachten Jahresabschluss nach HGB (ohne Anhang und Lagebericht) und dieser muss nicht mehr im Bundesanzeiger offengelegt werden. Im Rahmen des Aufsichtsrates wird selbstverständlich weiterhin über die Ergebnisse berichtet.

B. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
HELIOS Kliniken GmbH, Berlin	3.783.600	74
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	1.329.400	26
Summe	5.113.000	100

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der HELIOS Kliniken GmbH.

Die Gesellschaft ist verbundenes Unternehmen zur Fresenius SE, Bad Homburg v. d. Höhe, und deren verbundenen Unternehmen. Sie wird in den Konzernabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe, die den Konzernabschluss erstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

C. BESETZUNG DER ORGANE

a) Gesellschafterversammlung

siehe Aufstellung unter B.

b) Aufsichtsrat

Arbeitgeberseite:

Ordentliche Vertreter:

Dorothea Störr-Ritter	Landrätin, Vorsitzende
Oliver Rein	Kreisrat / Bürgermeister Stadt Breisach
Josef Matt	Kreisrat / Bürgermeister Gemeinde Friedenweiler
Robert Möller	CEO Helios Deutschland

Arbeitnehmerseite:

Ordentliche Vertreter:

Marion Kluge	BR-Vorsitzende Klinik Titisee-Neustadt
David Wahl-Schenkenhofer	Klinik Breisach

c) Geschäftsführung

Hr. Dr. Ottmar Schmidt (bis 31.03.2023)

Florian Aschbrenner (ab 01.04.2023)

Dr. Olaf Kannt (ab 01.04.2023)

Thorsten Sleifir (ab 01.05.2023)

Zur Vertretung der Gesellschaft sind zwei Geschäftsführer gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen berechtigt. Eine Prokura wurde nicht erteilt.

D. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hält 100% der Anteile an der HELIOS Servicegesellschaft Süd GmbH, Müllheim.

E. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die drei Kliniken der Helios Breisgau-Hochschwarzwald GmbH haben einen wesentlichen Beitrag zur hervorragenden medizinischen Versorgung der Menschen im Landkreis geleistet. Im Jahr 2022 wurden 16.000 Patienten stationär versorgt, es kamen ca. 1.100 Neugeborene in den Kliniken Titisee-Neustadt und Müllheim zur Welt und es wurden rund 44.500 Patienten ambulant versorgt.

Der Versorgungsauftrag des Landkreises gemäß dem KHG Baden-Württemberg war in den drei Kliniken Breisach, Müllheim und Titisee-Neustadt im vergangenen Jahr stets gewährleistet. Die Krankenhäuser sind mit insgesamt 424 Planbetten in den Krankenhausbedarfsplan des Landes Baden-Württemberg aufgenommen. Alle drei Krankenhäuser werden als Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung geführt. Die Helios Klinik Titisee-Neustadt ist als Akademisches Lehrkrankenhaus der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg anerkannt. Die HELIOS Klinik Müllheim ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg für das Wahlfach Gynäkologie und Chirurgie. Die HELIOS Rosmann Klinik Breisach ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg für das Wahlfach Orthopädie.

	Breisach ¹⁾	Müllheim ¹⁾	Titisee-Neustadt ¹⁾
Innere Medizin	X	X	X
Chirurgie	X	X	X
Frauenheilkunde und Geburtshilfe		X	X
Urologie		X	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde		X	
Orthopädie	X		
Gesamt	123	150	151

1) Mit dem Zeichen "X" sind die Fachrichtungen der einzelnen Kliniken markiert.

Die Helios Rosmann Klinik Breisach war im Jahr 2020 von den ersten Corona-Wellen sehr stark belastet und konnte sich in 2021 und 2022 etwas erholen. Die leichte Fallreduktion wurde aufgrund sinkender Inanspruchnahme Innere Medizin erzeugt. Die Kliniken Müllheim sowie Titisee-Neustadt erlitten höhere Fallzahlreduktionen in der Gynäkologie sowie Inneren Medizin.

Klinik:	Ist 2022	Ist 2021	Veränderung
Breisach	3.038	3.064	-26
Müllheim	6.364	6.796	-432
Titisee-Neustadt	6.513	6.623	- 110
Gesamt	15.915	16.585	- 568

F. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz					
Aktivseite	31.12.22 TEUR	31.12.21 TEUR	Passivseite	31.12.22 TEUR	31.12.21 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	337	526	I. Gezeichnetes Kapital	5.113	5.113
II. Sachanlagen	49.003	52.773	II. Kapitalrücklage	21.055	21.055
III. Finanzanlagen	52	52	III. Gewinnrücklage	173	173
			V. Bilanzgewinn	0	0
	49.392	53.351		26.341	26.341
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten aus Zuwendung zur Finanzierung des AV	15.659	17.045
I. Vorräte	2.621	2.547			
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	33.763	24.529	C. Rückstellungen	6.184	7.794
III. Sonstige Wertpapiere	0	0			
IV. Flüssige Mittel	577	732	D. Verbindlichkeiten	39.432	31.363
	36.961	27.808			
C. Ausgleichsposten nach d. KHG	1.238	1.346		0	0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	25	38			
Bilanzsumme	87.616	82.543	Bilanzsumme	87.616	82.543

Gewinn- und Verlustrechnung		
Bezeichnung	2022 TEUR	2021 TEUR
Erlöse aus Krankenhausleistungen u. ä.	87.509	85.455
Bestandsveränderung unfertige Erzeugnisse	73	-31
Sonstige betriebliche Erträge	2.182	2.528
Summe der betrieblichen Erträge	89.764	87.952
Materialaufwand	23.765	21.157
Personalaufwand	52.040	50.651
Abschreibungen	4.411	4.453
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.991	8.824
Summe der betrieblichen Aufwendungen	90.207	85.085
Betriebsergebnis	-443	2.867
Ergebnis Sonder- und Ausgleichsposten	1.595	1.792
Finanzergebnis	-673	-366
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	479	4.293
Sonstige Steuern	25	26
Aufwendungen aus Ergebnisabführung	-454	-4.267
Jahresüberschuss / - fehlbetrag	0	0

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

In der HELIOS Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH befinden sich als einzelne Betriebsstätten die drei ehemaligen Kreiskrankenhäuser des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald mit den Standorten Breisach, Müllheim und Titisee-Neustadt.

Im Unternehmensgeschäftsjahr 2022 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 89.764 TEUR erzielt werden. Dem stehen Personalkosten in Höhe von 52.040 TEUR, Materialaufwendungen in Höhe von 23.765 TEUR, Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von 4.441 TEUR sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 9.991 TEUR gegenüber.

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung ist um 3.813 TEUR gegenüber dem Vorjahr auf 454 TEUR gesunken.

Der Ergebnismrückgang in den Häusern resultiert aus den proportional stärker gestiegenen Kosten (6%) gegenüber den gestiegenen Erlösen (2%).

Darstellung des Geschäftsverlaufs:

Alle 3 Standorte der HELIOS Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald entwickeln auch in 2022 ihr medizinisches Leistungsspektrum konsequent nach ihren Standortmöglichkeiten und am Patientenbedarf ausgerichtet weiter und investieren dabei auch in moderne Medizintechnik und die Klinikgebäude.

Die HELIOS Kliniken Gruppe beschäftigt sich bereits langjährig mit der Verbesserung der medizinischen Qualität in ihren Kliniken, was zwischenzeitlich auch von vielen Krankenhausfachleuten außerhalb des Konzerns als beispielhaft bewertet wird. Die 3 HELIOS Kliniken im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald zeichnen sich innerhalb des HELIOS Konzerns unter anderem dadurch aus, dass sie zusammen den Mittelwert der von HELIOS erreichten Qualitätsziele auch in 2022 wieder übertreffen. Dies ist umso erwähnenswerter, da die HELIOS Mortalitätsraten (eine wesentliche Messgröße des HELIOS QM-Systems) insgesamt bereits besser sind als der Bundesdurchschnitt.

Investitionen:

Im Geschäftsjahr 2022 wurden in den drei Kliniken Gesamtinvestitionen von 665 TEUR (2021: 1.980 TEUR) getätigt. Diese verteilen wie folgt auf die Standorte: Titisee-Neustadt 123 TEUR (2021: 940 TEUR), Müllheim 350 TEUR (2021: 688 TEUR) und Breisach 192 TEUR (2021: 352). Das Investitionsgeschehen war erneut deutlich durch die Corona Pandemie und damit verbundenen geringen Investitionstätigkeiten geprägt. Wesentliche Investitionen in Titisee-Neustadt erfolgten in die Neuanschaffung von Geschäfts- und Betriebsausstattungen (17 TEUR) sowie Medizinischer Geräte (87 TEUR), am Standort Müllheim wurde das bestehende Labor umgerüstet und erweitert (74 TEUR) sowie ein OP- Mikroskop angeschafft (134 TEUR). Auch am Standort Breisach erfolgten Investitionen zur Umrüstung und Erweiterung des Labors (79 TEUR), in die Erweiterung der Neurologie (20 TEUR) sowie in den Austausch und der Erweiterung digitaler bildgebender Systeme (50 TEUR).

Weiterhin wurde in allen 3 Kliniken in die bauliche und medizintechnische sowie IT-Ausstattung investiert, um das hohe und in Teilen überdurchschnittliche Niveau in diesen Bereichen aufrecht zu erhalten bzw. fort zu entwickeln.

Entwicklung:

Die Entwicklung in allen drei Helios Breisgau-Kliniken wird nach wie vor als stabil und ausbaufähig eingeschätzt.

In Titisee-Neustadt ist das Jahresergebnis 2022 im Vergleich zum Jahresergebnis 2021 aufgrund der Reduzierung Corona-bedingter Ausgleichszahlung und der Fallzahlreduktion zwar gesunken, mittelfristig gehen wir von steigenden Erträgen aus. Die Fertigstellung der Sanierung des kompletten Operationstraktes in 2021 der Helios Klinik Titisee-Neustadt hat die Wirtschaftlichkeit des Hauses gestützt.

Durch den eingeschlagenen Weg des Ausbaus der medizinischen Leistung in der Helios Klinik Müllheim konnte im Bereich der Unfallchirurgie trotz Corona ein Fallzahlen-

zuwachs verzeichnet werden. Die pandemiebedingten Verluste in den Bereichen der Geriatrie und Innere Medizin konnten hierdurch nicht kompensiert werden.

Bezüglich der Klinik Breisach wurden die Gespräche für eine enge Kooperation mit der Uniklinik Freiburg aufgrund Corona ausgesetzt. Im Rahmen der Corona-Pandemie wurden die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für die Basisnotfallversorgungsstufe 1 geschaffen.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung:

Auch für die mittelfristige Zukunft und Entwicklung der 3 Kliniken der GmbH unterliegen die Ziele und Chancen

- der Qualitätssicherung und -verbesserung
- der Personalgewinnung und -bindung
- der Weiterentwicklung des medizinischen Leistungsspektrums
- und der weitere Ausbau der Digitalisierung

vielfältigen Herausforderungen und Risiken, die sich unter anderem aus den sich rapide ändernden gesetzgeberischen Rahmenbedingungen als auch dem sich stark verändernden gesundheitspolitischen Umfeld mit seinem hohen Wettbewerbsdruck ergeben. Dazu kommt der gesellschaftliche Wandel in der Altersstruktur sowie der bundesweite Fachkräftemangel.

COVID-19 Pandemie:

Seit Ende Januar 2020 bestimmte die Lungenkrankheit COVID-19 auch die Kliniklandschaft in Deutschland. Es handelt sich um ein äußerst dynamisches Geschehen, das tiefgreifende Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft, den Lebensalltag der Bevölkerung und im Wesentlichen auch auf das Gesundheitswesen erkennen lässt.

Ein wesentliches Risiko stellt weiterhin die Infizierung ärztlichen und pflegerischen Personals dar. Beide Berufsgruppen haben in 2020 bis 2022 dazu beigetragen, unter hohem Einsatz diese Pandemie zu durchstehen. Hoffnungen für die Zukunft liegen in den mildereren Krankheitsverläufen und steigenden Impfbereitschaft.

Auch die ausreichende Beschaffung von Hygieneartikeln, Medikamenten, Schutzkleidung und Beatmungsgeräten für die Versorgung der Patienten stellt auch weiterhin ein Risiko und hoher Kostenfaktor dar. Zudem gehen diese höheren Bedarfe mit einem steigenden Materialaufwand bei deutlich gestiegenen Preisen einher.

Die Krankenhäuser waren durch die Bundes- sowie die Landesregierung aufgerufen, elektive Operationen soweit medizinisch zulässig abzusagen, um personelle und materielle Ressourcen zu schonen und um andererseits die notwendigen Intensivbetten vorzuhalten. Dies wirkte sich direkt auf die Fallzahlen der Kliniken aus. Um die wirtschaftlichen Folgen für Krankenhäuser und Vertragsärzte durch die Pandemie aufzufangen, wurde das „COVID19-Krankenhausentlastungsgesetz“ vom Bundesrat in 2020 verabschiedet und bis 2023 fortgeführt. Dieses sah einige Maßnahmen vor, welche die Ertrags- sowie die Liquiditätssituation verbessern oder den bürokratischen

Aufwand reduzieren sollten. Das in 2022 erzielte Jahresergebnis ist somit ganz wesentlich von diesen Sondermaßnahmen geprägt und konnte nur durch die staatlichen Zuschüsse in dieser Höhe erzielt werden:

- Corona-Mehr-/Mindererlösausgleich gemessen am Budget 2019
- Freihaltepauschale / Ausgleichszahlung von 560 EUR pro Tag vom 01.01.2022 bis 18.04.2022
- Versorgungsaufschlag §21a Abs. 5 KHG von 01.01-30.06.2022 für das behandeln Covid-19 positiver stationärer Patienten für Titisee-Neustadt sowie Breisach 7.005,60 EUR pro Patient und Müllheim 5.754,60 EUR.
- Aussetzung der Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung bei bestehenden Erhalt des Versorgungsaufschlages

c) Personalentwicklung

Die Zahl der am 31.12.2022 des Geschäftsjahrs beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzt sich getrennt nach Gruppen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	Tarif MA	m	w	TZ	VZ
2021	854	161	693	541	313
2022	941	182	759	703	238

	ohne Tarifbezug	m	w
2021	45	31	14
2022	54	36	18

	Azubi	m	w
2021	59	10	49
2022	80	20	60

Stichtag 31.12.2022

In der Helios Kliniken Breisgau Hochschwarzwald GmbH wurden im Berichtszeitraum 1.075 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Hiervon waren 837 Frauen (78%) und 238 Männer (22%). 703 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren in diesem Zeitraum teilzeitbeschäftigt. Der Anteil der Teilzeitbeschäftigung an der Gesamtzahl der Beschäftigten betrug somit 75%. Von den Beschäftigten in Teilzeit waren 601 Frauen (85%) und 102 Männer (15%).

Die Anzahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hat sich im Vergleich zum Gesamtjahr in den Breisgau Kliniken erhöht. Dem geplanten Patientenzulauf nach dem Ausklingen der Pandemie und damit eine Leistungsveränderung der Kliniken folgte teilweise eine entsprechende Anpassung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Allein der Pflegedienst ist noch nicht vollständig befriedigt. Der Gewinn an Auszubildenden resultiert allein aus der Anzahl an Bewerbungen.

Die Helios Kliniken Breisgau Hochschwarzwald GmbH ist tarifgebunden und wendete auch im Berichtszeitraum den TV Helios bzw. TV Ärzte Helios an. Durch eine Vergütung auf Basis der tarifvertraglichen Bestimmungen wurde die Beachtung des Gebots eines gleichen Entgeltes für gleiche Arbeit bestmöglich gewährleistet, da die Berechnung der Vergütungshöhe bei Anwendung eines Tarifvertrages stets tätigkeitsbezogen durch die individuelle Eingruppierung der Beschäftigten erfolgt und eine Differenzierung nach dem Geschlecht selbstverständlich unzulässig ist.

Die Helios Kliniken Breisgau Hochschwarzwald GmbH verfolgte auch im Berichtszeitraum das Ziel, die Gleichstellung von Männern und Frauen zu fördern. Zu diesem Zweck ergriff sie folgende Maßnahmen: Innerbetriebliche Förderung von Frauen durch gezielte Fortbildungsmaßnahmen.

d) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Die Liquidität der HELIOS Kliniken Breisgau Hochschwarzwald GmbH ist durch die Teilnahme am Cash-Pooling der HELIOS-Gruppe jederzeit gesichert.

e) Kennzahlen der Vermögens- Finanz- und Ertragslage**Vermögens- und Finanzkennzahlen**

	2022		2021		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	337	0,5	526	0,8	-190	-36,0
Sachanlagevermögen	49.003	69,3	52.773	82,3	-3.769	-7,1
Sonderposten	-15.659	-22,1	-17.045	-26,6	1.386	-8,1
	33.680	47,6	36.253	56,5	-2.573	-7,1
		-				
Finanzanlagen	52	0,1	52	0,1	0	0,0
	33.732	47,7	36.305	56,6	-2.573	-7,1
Langfristige Forderungen	0	-	1	0,0	-1	-100,0
		-		-		
Langfristiges Vermögen	33.732	47,7	36.306	56,6	-2.574	-7,1
Vorräte	2.621	3,7	2.547	4,0	74	2,9
Kurzfristige Forderungen	33.763	47,7	24.529	38,2	9.234	37,6
Flüssige Mittel	578	0,8	732	1,1	-154	-21,1
Übrige Aktiva	25	0,0	38	0,1	-13	-34,6
		-		-		
Kurzfristiges Vermögen	36.986	52,3	27.846	43,4	9.141	32,8
	70.719	100,0	64.152	100,0	6.567	10,2
Kapital						
Eigenkapital	26.341	37,2	26.341	41,1	0	0,0
Ausgleichsposten	-1.238	-1,8	-1.346	-2,1	108	-8,0
	25.103	35,5	24.995	39,0	108	0,4
Langfristige Rückstellungen	539	0,8	716	1,1	-177	-24,7
Langfristige Verbindlichkeiten	0	-	0	-	0	0,0
Langfristiges Fremdkapital	539	0,8	716	1,1	-177	-24,7
		-		-		
Langfristiges Kapital	25.642	36,3	25.711	40,1	-69	-0,3
Kurzfristige Rückstellungen	5.645	8,0	7.077	11,0	-1.433	-20,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	39.432	55,8	31.363	48,9	8.068	25,7
Kurzfristiges Fremdkapital	45.076	63,7	38.441	59,9	6.636	17,3
Sonstige Passiva	0	-	0	-	0	0,0
		-		-		
Kurzfristiges Kapital	45.076	63,7	38.441	59,9	6.636	17,3
	70.719	100,0	64.152	100,0	6.567	10,2

Ertragslage

	<u>2022</u>		<u>2021</u>		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Erlöse aus Krankenhausleistungen	79.961	89,1	76.393	86,9	3.569	4,7
Erlöse aus Wahlleistungen	1.546	1,7	1.660	1,9	-114	-6,9
Erlöse aus ambulanten Leistungen	2.660	3,0	2.379	2,7	281	11,8
Nutzungsentgelte der Ärzte	191	0,2	184	0,2	7	3,8
Erlöse Forensik	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Aufwendungen aus der Zuführung MDK-Rückstellungen	-714	-0,8	-896	-1,0	182	-20,3
Erlöse aus Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Erlöse aus Pflegeleistungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Bestandsveränderungen	73	0,1	-31	0,0	104	-332,2
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	0	0,0	0	0,0	0	0,0
4a / Umsatzerlöse HGB	3.864	4,3	5.735	6,5	-1.871	-32,6
Sonstige betriebliche Erträge	2.182	2,4	2.528	2,9	-345	-13,7
Betriebsleistung	89.764	100,0	87.951	100,0	1.812	2,1
Personalaufwand	52.040	58,0	50.651	57,6	1.389	2,7
Materialaufwand	23.765	26,5	21.156	24,1	2.608	12,3
Abschreibungen auf nicht gefördertes Anlagevermögen	2.708	3,0	2.671	3,0	37	1,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.016	11,2	8.840	10,1	1.176	13,3
Betriebsaufwand	88.529	89,6	83.318	94,7	5.211	6,3
Betriebsergebnis	1.235	1,4	4.633	5,3	-3.399	-73,3
Ergebnis Investitionsförderung	-108	1,4	0	0,0	-108	
Finanzergebnis	-673	-0,7	-366	-0,4	-307	83,7
Neutrales Ergebnis *						
Ergebnis vor Ertragssteuern	454	0,5	4.267	4,9	-3.813	-89,4
Steuern	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Ergebnis nach Ertragssteuern	454	0,5	4.267	4,9	-3.813	-89,4
Ergebnisabführung	454	0,5	4.267	4,9	-3.813	-89,4
Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	0	-200,0

*Neutrales Ergebnis zu den betr. Erträgen und Aufwendungen

Personalkennzahlen		2022	2021
Personalkosten je Mitarbeiter	Personalaufwand / Anzahl der Mitarbeiter	82.927 EUR	80.122 EUR

4. BREISGAU KOMPOST GMBH

A. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die Sammlung, Beförderung, Behandlung und Verwertung aller in privaten, gewerblichen und öffentlichen Anlagen, Betrieben oder Haushalten im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald anfallenden pflanzlichen und sonstigen Abfälle, die für die Herstellung von Kompost und als Zusatzstoffe dafür geeignet sind, und zwar zur Erfüllung der dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald obliegenden Pflichtaufgabe gem. § 20 Kreislaufwirtschaftsgesetz i. V. m. § 6 Landes-Kreislaufwirtschaftsgesetz.

B. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	15.850	50,83
Maschinenring Schwarzwald - Baar GmbH	5.113	16,39
Maschinen- und Betriebshilfering Breisgau e. V.	5.113	16,39
Maschinen- und Betriebshilfering Markgräflerland e. V.	5.113	16,39
Summe	<u>31.189</u>	<u>100,00</u>

C. BESETZUNG DER ORGANE

a) Gesellschafterversammlung

siehe Aufstellung unter B.

b) Aufsichtsrat

Es ist kein Aufsichtsrat bestellt.

c) Geschäftsführung

Horst Irion Gesamtvertretung
 Sebastian Rozanowske Gesamtvertretung

D. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft ist an keinen weiteren Unternehmen beteiligt.

E. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die GmbH betreibt auf einem vom Landkreis entsprechend eingerichteten Gelände in Müllheim eine Grünabfallkompostierungsanlage. Mit Wirkung vom 01. April 1996 hat die Gesellschaft mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald einen Nutzungs- und Betriebsführungsvertrag abgeschlossen.

Zum 01.01.2004 wurde der Vertrag neu gefasst. Die Gesellschaft ist verpflichtet, das auf der Anlage Müllheim angelieferte Grüngut der Privathaushalte der näheren Umgebung und nach Absprache auch des restlichen Kreisgebietes zu verarbeiten. Die Vergütung erfolgt auf Basis der Selbstkosten nach LSP (Leitsätze für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten) zuzüglich eines angemessenen Zuschlags für Wagnis und Gewinn in Höhe von 4 % der Fremderlöse. Weiterhin ist für die Nutzung der Anlage eine Jahrespacht in Höhe von 36.200 EUR an den Landkreis zu entrichten.

F. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND LAGE DES UNTERNEHMENS

Der Jahresabschluss 2022 wird in der Gesellschafterversammlung im November 2023 beschlossen und festgestellt. Bei den nachfolgend aufgeführten Zahlen handelt es sich um noch nicht endgültig testierte Zahlen. Sie wurden einem vorläufigen Jahresabschluss entnommen.

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz					
Aktivseite	31.12.22 TEUR	31.12.21 TEUR	Passivseite	31.12.22 TEUR	31.12.21 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	I. Gezeichnetes Kapital	31	31
II. Sachanlagen	339	156	II. Gewinnrücklage	0	0
III. Finanzanlagen	0	0	Andere Gewinnrückl.	0	0
	339	157	III. Gewinnvortrag	445	400
B. Umlaufvermögen			IV. Jahresüberschuss	-32	45
I. Vorräte	35	27		444	476
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	203	421	B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0
III. Sonstige Wertpapiere	0	0	C. Rückstellungen	560	536
IV. Flüssige Mittel	562	572	D. Verbindlichkeiten	135	166
	800	1.020			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	1.139	1.178	Bilanzsumme	1.139	1.178

Gewinn- und Verlustrechnung		
Bezeichnung	2022 TEUR	2021 TEUR
Umsatzerlöse	576	753
Veränderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	1	-2
Sonstige betriebliche Erträge	31	18
Summe der betrieblichen Erträge	608	769
Materialaufwand	281	258
Personalaufwand	140	140
Abschreibungen	56	55
Sonstige betriebliche Aufwendungen	163	252
Summe der betrieblichen Aufwendungen	640	705
Betriebsergebnis	-32	64
Finanzergebnis	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-32	64
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	19
Ergebnis nach Steuern	-32	45
Sonstige Steuern	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-32	45

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Verlust von 32 TEUR nach Steuern ab. Schwankungen im Ergebnis werden u. a. durch die jährliche Mengenabgrenzung hervorgerufen. Hierbei werden Grüngutmengen, die ab August anfallen, anteilig mit steigendem Anteil ins nächste Jahr „abgegrenzt“, da der daraus entstehende Kompost auf Grund der Dauer des Kompostierungsprozesses von über 6 Monaten erst im Folgejahr vermarktet werden kann. Die Mengenabgrenzung entwickelt sich somit jährlich in Abhängigkeit von der Verarbeitungsmenge und der Verarbeitungszeit.

In das Jahr 2022 wurden von 2021 insgesamt 15 TEUR abgegrenzt. Die Mengenabgrenzung von 2022 nach 2023 beläuft sich auf 58 TEUR. Die Differenz von rd. - 43 TEUR (Vorjahr 34 TEUR) schlägt sich somit im Jahresabschluss 2022 nieder und wird dort entsprechend dargestellt.

Das Jahresergebnis ist jedoch kein geeigneter Maßstab für den wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft. Dieser wird vielmehr über die Entwicklung der Selbstkosten und der Verkaufserlöse deutlich. Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz aus dem Verkauf von Kompost und Kompostprodukten in einer Größenordnung von 266 TEUR. Dieser liegt 3 % unter dem Vorjahresumsatz (274 TEUR).

Jahr:	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Verkaufserlöse in TEUR:	265	281	265	256	274	266

Nach dem Umsatzeinbruch im Jahr 2020 durch die pandemiebedingte Schließung der Anlage vom 21.03.2020 bis 19.04.2020 sind die Umsätze im Jahr 2021 wieder angestiegen und liegen im Abschlussjahr 8 TEUR unter dem Vorjahr 2021. Die Umsätze der Privatkunden (Barzahler) liegen mit 154 TEUR um 6 TEUR unter dem Vorjahresergebnis (161 TEUR). Gegenüber dem Vorjahr ist der Umsatz der gewerblichen Kunden um rd. 2 TEUR auf 112 TEUR gesunken. Der Umsatzrückgang kann mit der erschwerten Zufahrt zum Betriebsgelände sowie auch der allgemeinen und wirtschaftlichen Unsicherheiten in der Bevölkerung, u. a. bedingt durch den Ukrainekonflikt, begründet werden.

Die Umsatzerlöse liegen seit dem Jahr 2019 unter den Selbstkosten. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr (446 TEUR) um rd. 93 TEUR geringer ausgefallen. Die erhöhten Selbstkosten im Jahr 2021 resultierten aus der Zuführung zur Rückstellung für die Instandhaltung der baulichen Anlagen aufgrund der zu Grunde zu legenden Basisdaten (Baupreisindizes und Abzinsungssätze).

Jahr:	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Selbstkosten in TEUR:	239	245	276	313	446	353

Wesentlicher Faktor für den Verkaufserfolg war und ist die marktgerechte Produktpalette, die sich an den Bedürfnissen der privaten wie auch der gewerblichen Kunden orientiert in Verbindung mit dem hohen Qualitätsniveau.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist nach wie vor komfortabel. Mit kurzfristigen verfügbaren liquiden Mitteln von 562 TEUR per 31.12.2022 werden auch in den nächsten Jahren alle anstehenden Investitionen ohne Fremdmittel finanziert werden.

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen haben sich im Jahr 2022 - im Vergleich zu den beiden Vorjahren – nicht spürbar auf den Betrieb ausgewirkt. Demgegenüber machen sich die Folgen des Ukrainekonflikts und der damit verbundenen Sanktionen deutlich bemerkbar, allen voran die enormen Preissteigerungen im Energie- und Kraftstoffpreissektor.

Die begonnenen Bauarbeiten im Zusammenhang mit dem Aus- und Neubau der Rheintalbahn im PfA 9.0 sowie Bauarbeiten der bnNETZE GmbH seit dem Sommer stellen den Betrieb vor Ort vor weiteren Herausforderungen, u. a. Vermarktungsschwierigkeiten aufgrund der weiträumig eingerichteten Ersatzzufahrt.

Die Umsatzerlöse liegen nach den Auswertungen im I. Quartal 2023 mit 4 TEUR unter dem Vorjahresergebnis, trotz positiven Einnahmen durch die Absteuerung von holzigem Material in die Verbrennung. Die weitere Entwicklung für das Jahr 2023 ist u. a. auch abhängig von den Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Ukrainekonflikt sowie dem Fortschritt der Bauarbeiten im Zusammenhang mit dem Aus- und Neubau der Rheintalbahn. Zur Stabilisierung der Verkaufserlöse ist im laufenden Jahr

der Verkauf von Produkten im Regionalen Abfallzentrum Breisgau in Eschbach geplant.

Unter Berücksichtigung der Dynamisierung der Löhne und Gehälter wird mit steigenden Personalkosten gerechnet. Beim Wareneinkauf sind infolge des Ukraine Konflikts weiterhin Preissteigerungen zu erwarten, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich im I. Quartal 2023 auf dem Vorjahresniveau. In Anbetracht der letztjährigen und diesjährig zu erwartenden Kostensteigerungen wurden die Verkaufspreise im Schnitt um rund 15 % erhöht.

Der Verkauf von Kompost wird auch in Zukunft einen spürbaren Marktanteil einnehmen, auch wenn in veränderter Form. Infolge des Ukraine Konfliktes und steigender Lebensmittelpreise zeichnet sich weiterhin eine steigende Tendenz zum Nutzgarten ab. Weiterhin gibt es einige Nachfragen beispielsweise zur Anlage von Hochbeeten aufgrund des gesteigerten Bedürfnisses zum Selbstversorgertum.

Generell wird auch der Standort Müllheim als positiv bewertet, da dieser sowohl den städtischen wie auch ländlichen Bereich abdeckt.

Nach wie vor ist die Produktion von qualitätsgesichertem Kompost aus Grünabfällen das Kerngeschäft der Gesellschaft. In Folge der Energiewende wird zunehmend der energetische Einsatz von Biomassen gefordert. Die Nachfrage nach geeigneten Rohstoffen wird mittel- bis langfristig steigen.

Die kurz- und mittelfristigen Ziele der Gesellschaft sind:

- Optimierung der Produktions- und Geschäftsprozesse
- Sicherung des Qualitätsniveaus, der Marktanteile und des Kundenstamms
- Konsolidierung der zweiten Produktlinie
(Ersatzbrennstoffe bzw. deren Vorprodukte).

c) Personalentwicklung

Bezeichnung	2022	2021
Angestellte	2	2
Gewerbliche Arbeitnehmer	8	8
Arbeitnehmer Gesamt	10	10

d) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das Stammkapital in Höhe von 31.189 EUR blieb unverändert.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzkennzahlen		2022	2021
Anlagenintensität	AV * 100 / GesamtV	29,72 %	13,24 %
Eigenkapitalquote	EK * 100 / GesamtK	39,04 %	40,46 %
Anlagendeckung	(EK + langfr. FK) * 100 / AV	131,26 %	303,03 %
Nettoinvestition	Anlagenzugänge - Abschr. Zugänge - Anlagenabgänge + Abschreibungen Abgänge + Zuschreibungen	181.633 €	-53.548 €
Ertragskennzahlen			
Umsatzrentabilität	(Jahresüberschuss nach Steuern + Ertragsteuern) * 100 / Umsatz	-5,52 %	8,51 %
Eigenkapitalrentabilität	Jahresüberschuss nach Steuern * 100 / EK (Vorjahr)	-6,67 %	10,42 %
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresüberschuss nach Steuern + FK -Zinsen) * 100 / GK (Vorjahr)	-2,70 %	6,45 %
Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit	Jahresergebnis + Abschreibungen Zugänge - Zuschreibungen +/- Veränderung Rückstellungen +/- Veränderung Forderungen/Verbindl.	198.495 €	-44.367 €
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Dividende	0 €	-3.785 €
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Einzahlungen aus Abgängen - Auszahlungen für Investitionen	-208.826 €	- 1.618 €
Personalkennzahlen			
Personalkosten je Mitarbeiter	Personalaufwand / Anzahl der Mitarbeiter	11.686 €	12.718 €

5. GESELLSCHAFT ABFALLWIRTSCHAFT BREISGAU MBH, FREIBURG IM BREISGAU

A. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Zweck des Unternehmens sind abfallwirtschaftliche Tätigkeiten, insbesondere Restabfallentsorgung und Energieerzeugung aus Abfall im Bereich des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald, der Stadt Freiburg im Breisgau und des Zweckverbands Abfallbehandlung Kahlenberg (ZAK). Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke i. S. der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO).

Der Unternehmensgegenstand der GAB mbH ist auf eine direkte Beauftragung mit Entsorgung der Restabfälle ausgerichtet. Die entsprechenden Aufträge der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger datieren vom 16.05.2002 und haben eine Laufzeit bis zum 31.05.2030.

GAB mbH hat die Restabfallentsorgung für die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger nach Durchführung eines europaweiten Vergabeverfahrens an MVA TREA Breisgau GmbH & Co. KG vergeben. Der Entsorgungsvertrag zwischen GAB mbH und MVA TREA wurde am 17.05.2002 notariell beurkundet. Die Laufzeit dieses Vertrages endet ebenfalls am 31.05.2030.

Ein zusätzliches Tätigkeitsfeld ist die Koordination und Abwicklung der Abfallanlieferungen per Bahn, die im Rahmen des Bahnkonzeptes durchgeführt werden. Die erforderlichen Verträge zur Umsetzung der Abfallanlieferung per Bahn und der Bau der Entladeanlage im Gewerbepark Breisgau wurden in 2005 geschlossen und haben ebenfalls eine Laufzeit bis mindestens 31.05.2030.

B. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	154.200	50,12
Stadt Freiburg i. Br.	77.200	25,10
Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg	61.800	20,10
ASF GmbH	8.300	2,70
Gemeinde Eschbach	1.000	0,33
Gemeinde Hartheim am Rhein	1.000	0,33
Stadt Heitersheim	1.000	0,33
Stadt Neuenburg am Rhein	1.000	0,33
Stadt Bad Krozingen	1.000	0,33
Gemeinde Ballrechten-Dottingen	1.000	0,33
Summe	<u>307.500</u>	<u>100,00</u>

C. BESETZUNG DER ORGANEa) Gesellschafterversammlung

siehe Aufstellung unter B.

Aufsichtsrat

Dorothea Störr-Ritter	Landrätin, Vorsitzende
Martin Horn	Oberbürgermeister, stellv. Vorsitzender
Hanno Hurth	Landrat, weiterer stellv. Vorsitzender
Frank Scherer	Landrat
Johannes Albrecht	Kreisrat
Thomas Breig	Kreisrat
Dr. Holger Jäckle	Kreisrat (bis 4/2022)
Peter Lob	Kreisrat
Wolfgang Mössner	Kreisrat
Klaus Natterer	Kreisrat
Stefan Ostermaier	Bürgermeister
Hans-Dieter Paul	Kreisrat
Mario Schlafke	Bürgermeister
Nikola Wangler	Kreisrätin (ab 5/2022)
Christine Buchheit	Bürgermeisterin
Emriye Gül	Stadträtin (ab 10/2022)
Walter Krögner	Stadtrat
Sophie Schwer	Stadträtin
Lina Wiemer-Cialowicz	Stadträtin (bis 9/2022)
Dr. Dr. Jürgen Louis	Kreisrat EM
Bruno Metz	Kreisrat OG

b) Geschäftsführung

Sven Kunz

D. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Am 19. Dezember 2003 erfolgte eine Beteiligung an der TREA Breisgau Energieverwertung GmbH (TBE) in Eschbach. Das Stammkapital der Beteiligungsgesellschaft betrug zum damaligen Zeitpunkt 150.000 Euro. Der Anteil der Berichtsgesellschaft hieran lag bei 25 % (von denen mit Stimmbindungsvertrag 1 % an den Gewerbepark Breisgau abgetreten waren), dies entsprach 36.000 Euro. Mit Abschluss des ersten Wärmeliefervertrages in 2007 war die TBE den geänderten Anforderungen – insbesondere was Stammkapitalausstattung und Beteiligungsverhältnisse betrifft – anzupassen. Im August 2007 wurde das Stammkapital der TBE auf 200.000 Euro erhöht. Der Anteil der Berichtsgesellschaft liegt nunmehr bei 19.200 Euro bzw. 10 %, von denen mit Stimmbindungsvertrag 0,4 % an den Gewerbepark Breisgau abgetreten sind. Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 23.11.2011 der TBE wurden 131.000 Euro in die Kapitalrücklage zugeführt. Auf die Berichtsgesellschaft fielen 13.000 Euro.

E. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Im Geschäftsjahr 2022 ergaben sich für die Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH (GAB) im Wesentlichen folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Überwachung der Vorgaben des Entsorgungsvertrages und der bau- und immissionsschutzrechtlichen Genehmigungen der TREA Breisgau
- Überwachung des Regelbetriebs der TREA Breisgau
- Koordination und Abwicklung der Abfallanlieferungen im Rahmen der Aufträge der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger
- Abrechnung der Entsorgungsdienstleistungen mit der MVA TREA Breisgau GmbH & Co. KG gemäß Entsorgungsvertrag bzw. mit den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern gemäß den jeweiligen Aufträgen
- Umsetzung der Abfallanlieferungen per Bahn
- Abrechnung der Bahntransportleistung mit den Beteiligten
- Kaufm. Geschäftsbesorgung für TREA Breisgau Energieverwertung GmbH (TBE)
- Öffentlichkeitsarbeit zum Erhalt der Akzeptanz der TREA Breisgau in der Bevölkerung

F. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND LAGE DES UNTERNEHMENS

Der Jahresabschluss 2022 wird vom Aufsichtsrat bzw. von der Gesellschafterversammlung in ihren jeweiligen Sitzungen am 26.07.2023 beschlossen und festgestellt. Bei den nachfolgend aufgeführten Zahlen handelt es sich um noch nicht endgültig testierte Zahlen. Sie wurden einem vorläufigen Jahresabschluss entnommen.

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz					
Aktivseite	31.12.22 TEUR	31.12.21 TEUR	Passivseite	31.12.22 TEUR	31.12.21 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	I. Gezeichnetes Kapital	308	308
II. Sachanlagen	920	956	II. Gewinnvortrag		
III. Finanzanlagen	32	32	III. Jahresüberschuss		
			IV. Bilanzgewinn	276	231
	952	988		584	539
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten mit Rücklagenanteil		
I. Vorräte	0	0		0	0
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	429	291	C. Rückstellungen	18	43
III. Sonstige Wertpapiere	0	0	D. Verbindlichkeiten	978	873
IV. Flüssige Mittel	199	176			
	628	467	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0			
Bilanzsumme	1.580	1.455	Bilanzsumme	1.580	1.455

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
Bezeichnung	2022 TEUR	2021 TEUR
Umsatzerlöse	12.447	13.151
Sonstige betriebliche Erträge	15	5
Summe der betrieblichen Erträge	12.462	13.156
Materialaufwand	12.163	12.904
Personalaufwand	15	16
Abschreibungen	37	37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	179	171
Summe der betrieblichen Aufwendungen	12.394	13.128
Betriebsergebnis	68	28
Finanzergebnis	-6	-7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	62	21
Steuern von Einkommen und Ertrag	18	5
Sonstige Steuern	1	1
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	43	15

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die wirtschaftliche Lage der GAB ist aufgrund der ausgewogenen, langfristigen vertraglichen Beziehungen zu den Partnern sehr solide. Die Liquidität der Gesellschaft ist durch kurzfristig angelegte Geldmittel gesichert.

Aufwendungen für bezogene Leistungen ergeben sich vorwiegend aus dem für die Abfallbehandlung an die MVA TREA Breisgau GmbH zu leistenden Entsorgungsentgelt, ferner aus den für die Abwicklung des Bahntransports zu leistenden Entgelten.

Umsatzerlöse wurden im Wirtschaftsjahr 2022 in der Hauptsache aus den von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern erhobenen Entgelten für die Abfallbehandlung in der TREA bzw. für den Bahntransport erzielt.

Aufgrund der ausgewogenen Verträge mit den öffentlich-rechtlichen Auftraggebern bzgl. Abfallentsorgung und Bahntransport sind die Erlöse der GAB langfristig gesichert. Das wirtschaftliche Risiko der GAB ist unter diesen Voraussetzungen für die Laufzeit der Verträge als gering anzusehen.

Ein gewisses Auslastungsrisiko liegt auf der bis zum 31.12.2028 gepachteten „Solargleis“ - Anlage. Hier ist die GAB bemüht, z.B. durch Untervermietung und das Angebot von Logistikleistungen Erlöse zu erzielen, die den Aufwand für den Betrieb der gesamten Gleisanlagen der GAB im Gewerbepark wirtschaftlicher machen. Ein Teilbereich der Entladegleisanlage der GAB neben der TREA Breisgau wird seit Oktober 2022 extern verpachtet.

c) Personalentwicklung

Die Gesellschaft hat kein eigenes festangestelltes Personal. Die benötigten Personalleistungen werden von der Abfallwirtschaft Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald bezogen. Dadurch deckt die GAB im Berichtsjahr Personal- und Sachkosten der ALB in Höhe von rd. 112 TEUR.

d) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das Stammkapital in Höhe von 307,5 TEUR blieb unverändert.

e) Kennzahlen der Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzkennzahlen		2022	2021
Anlagenintensität	AV * 100 / GesamtV	60,2 %	67,9 %
Eigenkapitalquote	EK * 100 / GesamtK	36,9 %	37,1 %
Anlagendeckung	(EK + langfr. FK) * 100 / AV	55,7 %	82,9 %
Nettoinvestition	Anlagenzugänge - Abschr. Zugänge – Anlagenabgänge + Abschreibungen Abgänge + Zuschreibungen	-36.629 €	- 36.629 €
Ertragskennzahlen			
Umsatzrentabilität	(Jahresüberschuss nach Steuern + Ertragssteuern) * 100 / Umsatz	0,5 %	0,2 %
Eigenkapitalrentabilität	Jahresüberschuss nach Steuern * 100 / EK	7,4 %	2,7 %
Gesamtkapital- rentabilität	(Jahresüberschuss nach Steuern + FK – Zinsen) * 100 / GK	3,1 %	1,5 %
Cash flow	Jahresüberschuss nach Steuern + Abschreibungen Zugänge – Zuschreibungen + Erhöhung langfr. Rückstellungen – Verminderung langfr. Rückstellungen	79.932 €	51.174 €

6. NATURGARTEN KAISERSTUHL GMBH

A. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Maßnahmen, die dem Zweck der Gesellschaft dienen.

Dazu zählen insbesondere folgende Tätigkeiten gemäß Satzung:

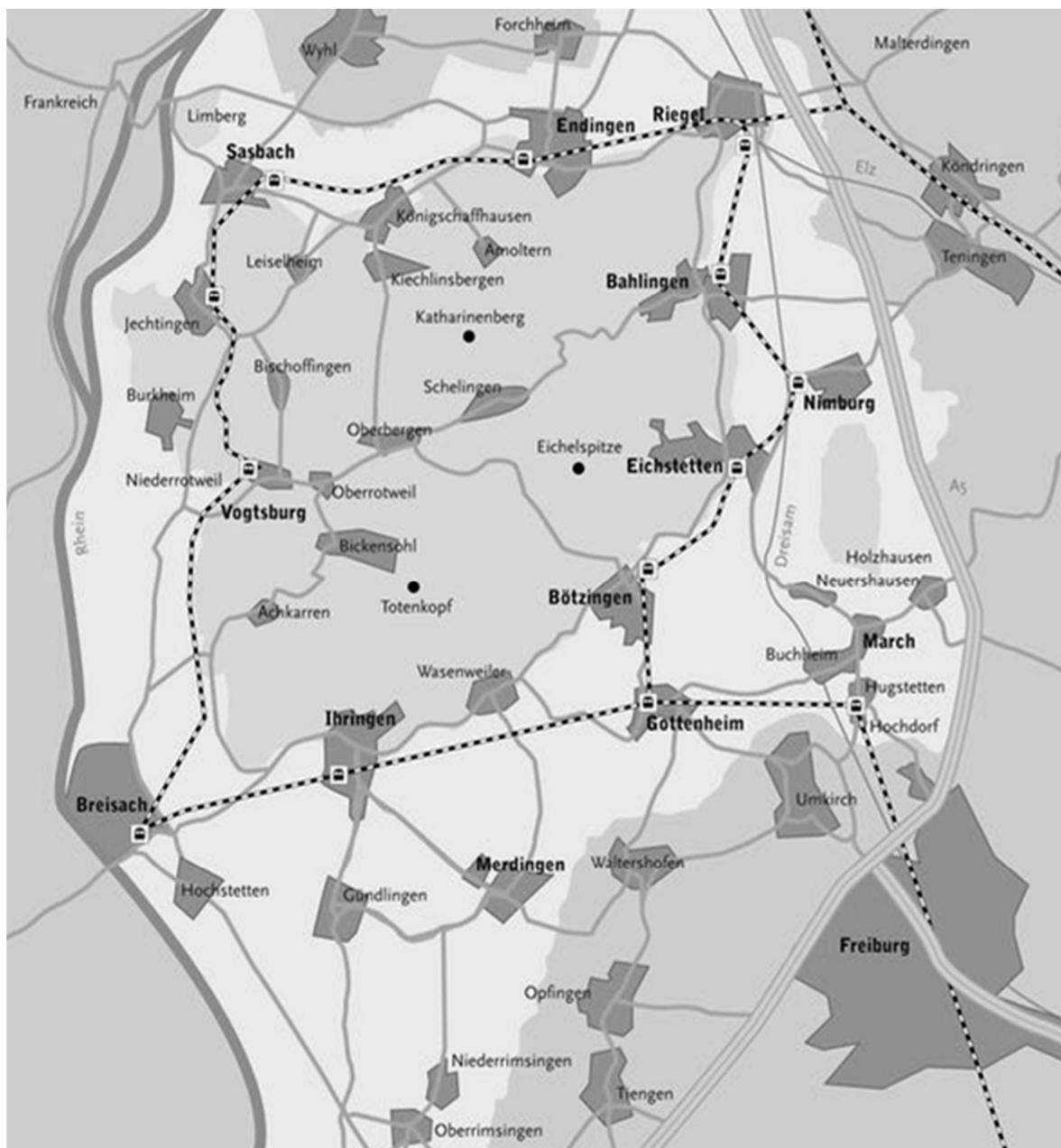
- Trägerschaft für Gemeinschaftsprojekte, die dem Gesellschaftszweck dienen
- Entwicklung und Umsetzung eines gemeinsamen Leitbilds aller wirtschaftlich und ehrenamtlich tätigen Akteure in der Region zum Erhalt und der Entwicklung des *Naturgartens Kaiserstuhl*
- Aufbau einer regionalen Gemeinschaftsmarke für Produkte und Dienstleistungen, die dem Zweck der Gesellschaft dienen, inklusive Definition der Marke, Halten der Markenrechte, Durchführung von Maßnahmen des Gemeinschaftsmarketings für die Marke und Sicherstellung der Kontrollen für die Einhaltung der für die Nutzung der Marke definierten Kriterien
- Koordination der regionalen Aktivitäten in den Bereichen Tourismus, Weinbau etc., insbesondere solcher Angebote, die sich mit der Präsentation des *Naturgartens Kaiserstuhl* beschäftigen
- Gründung von Organisationen für spezifische Zwecke im Rahmen der Zweckbestimmung der Gesellschaft, ggf. als Komplementärin für eine GmbH und Co.KG
- Vorbereitung und Durchführung von Gemeinschaftsveranstaltungen in der Region (z. B. Kaiserstuhltage), insbesondere solcher Veranstaltungen, die einen Schwerpunkt im Sanften Tourismus haben
- Stärkung der überregionalen Marktpräsenz der Region u. a. durch Entwicklung von Strategien und Konzepten sowie Bereitstellung von Marketingmaterialien zur gemeinsamen Nutzung durch alle Akteure des Kaiserstuhls
- Bereitstellung von Materialien für das regionale und überregionale Kaiserstuhl-Marketing im Sinne des Gesellschaftszwecks
- Beratung von Einrichtungen und Akteuren in der Region beim Aufbau überbetrieblicher Kooperationen und im Bereich des PPP (Public Private Partnership)
- Vorbereitung und Durchführung bzw. Teilnahme an Veranstaltungen außerhalb der Region (z. B. Tourismus- oder Weinmessen), um die besondere naturräumliche Ausstattung des Kaiserstuhls zu präsentieren
- Analysen über die Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur der Region
- Information über Fördermaßnahmen von EU, Bund und Land und Beantragung von Fördermitteln
- Beratung und Betreuung in Fragen des Standortmarketings unter Nutzung des besonderen Standortvorteils „Natur“
- Weiterbildungsmaßnahmen in Form von Ausstellungen, Vorträgen und Seminaren
- Gründung und Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an noch zu gründenden Kommanditgesellschaften, welche dem Zweck der Gesellschaft dienen

- Planung, Errichtung, Finanzierung, Betrieb und Verwaltung von umweltfreundlichen Einrichtungen zur regenerativen Energieerzeugung und zur Steigerung der Energieeffizienz
- Entwicklung, Aufbau und Betrieb von Einrichtungen für eine Ressourcenschonende Mobilität im Kaiserstuhl

Mit Beschluss vom 15.05.2006 ist der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald der „Naturgarten Kaiserstuhl GmbH“ (Regionalmarketinggesellschaft für den Kaiserstuhl) als Gründungsgesellschafter beigetreten.

Das Unternehmen hat seinen Sitz in Breisach am Rhein.

Das Einzugsgebiet der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH ist nachfolgend dargestellt:



Quelle: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH

B. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v.H.
Gruppe Kommunen		
Gemeinde Bahlingen am Kaiserstuhl	4.607,00	3,90
Gemeinde Bötzingen	5.178,00	4,30
Stadt Breisach am Rhein	16.976,00	14,10
Gemeinde Eichstetten am Kaiserstuhl	3.788,00	3,20
Stadt Endingen am Kaiserstuhl	10.131,00	8,40
Gemeinde Gottenheim	3.683,00	3,10
Gemeinde Ihringen	10.847,00	9,00
Gemeinde March	6.258,00	5,20
Gemeinde Merdingen	3.748,00	3,10
Gemeinde Riegel am Kaiserstuhl	5.146,00	4,30
Gemeinde Sasbach am Kaiserstuhl	6.186,00	5,20
Gemeinde Teningen	3.449,00	2,90
Stadt Vogtsburg im Kaiserstuhl	11.003,00	9,20
	91.000,00	75,90
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	1.000,00	0,80
Gruppe Weinwirtschaft		
Wein Marketing GmbH	16.800,00	14,00
Verein der Weingüter	4.200,00	3,50
Tuniberg-Wein e. V.	<u>1.000,00</u>	<u>0,80</u>
	22.000,00	18,30
Gruppe Landwirtschaft		
Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V.	2.000,00	1,70
Gruppe Gastronomie		
Kulinarischer Kaiserstuhl e. V.	4.000,00	3,30
Gesamt	120.000,00	100

C. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft verfolgt satzungsgemäß die unter A. aufgeführten Zwecke.

Um auf die weiteren Vorzüge der Region Naturgarten Kaiserstuhl aufmerksam zu machen und den Bekanntheitsgrad der Region insgesamt zu steigern, wurde die Regionalgesellschaft Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK) im Jahr 2006 gegründet. Sie ist die zentrale Stelle für das Regionalmarketing des Kaiserstuhls. Seit 2014 übernimmt die NGK außerdem Projekte von PLENUM Naturgarten Kaiserstuhl, einer Förderkulisse des Landes Baden-Württemberg, welche mittlerweile aufgelöst wurde. Beispiele hierfür sind die Betreuung des Kaiserstühler Themenpfadenetzes sowie die Vermarktung der Regionalmarke „Kaiserlich genießen“. In der Markengemeinschaft „Kaiserlich genießen“ haben sich Winzer, Gastgeber, Gastronomen, Edelbrenner und andere Erzeuger und Dienstleister des Kaiserstuhls und des Tunibergs zusammengeschlossen, um hochwertige Produkte und Dienstleistungen unter einer Dachmarke zu vertreiben. Mittlerweile liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Förderung und Entwicklung von regionalen Tourismusaktivitäten. Neben dem Online-Marketing und Prospektversand vertritt die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH mit Unterstützung der Tourist Infos Breisach, Endingen, Ihringen und Vogtsburg die Region Kaiserstuhl/Tuniberg auf regionalen, nationalen und internationalen Messen und Märkten, soweit dies im Jahr 2022 pandemiebedingt möglich war. Neben einem regionalen Gastgeberverzeichnis wirbt die NGK mit einer Vielzahl von Informationen, die für die Zielgruppen der Region aufbereitet wurden.

Um die Partnerschaften innerhalb der Region zu stärken und eine regionale Identität zu schaffen, organisiert die NGK-Veranstaltungen wie zum Beispiel einen gemeinsamen Stand mit regionalen Partnern auf div. Messen und Regionalmärkten.

Als Grundlage für den langfristigen und nachhaltigen Erfolg in der touristischen Vermarktung der Destination Naturgarten Kaiserstuhl erfolgte im Jahr 2022 eine Ausarbeitung und Definierung der Positionierung. Darauf aufbauend wurde ein an den erarbeiteten Zielgruppen orientiertes Designkonzept entwickelt. Als Basis dient das Tourismusedwicklungskonzept der FH Westküste.

Die Erarbeitung der Positionierung umfasste folgende zentrale Aufgaben:

1. Einbindung der lokalen Partner aus Tourismus, Weinwirtschaft und Politik (Einbindung der touristischen Leistungsträger)
2. Benennung der vorhandenen touristischen Potentiale
3. Ausarbeitung einer langfristig tragbaren Positionierung mit Definition
 - Erarbeitung eines Markenkreises inkl. Markenkern, Leistungsversprechen etc.
 - Zielgruppendefinition (innen und außen)
 - Übersicht Zielgruppen hinsichtlich Mediennutzung und Werte/Statements
 - Formulierung der Mission/Vision
 - Benennung der strategischen Handlungsfelder
4. Entwicklung von Projektvorschlägen und Maßnahmen

Der gesamte Ausarbeitungsprozess wurde als ein konzeptionell klarer, kooperativ verbindlicher und praxisnah-umsetzungsorientierter Prozess gestaltet, der die Förderung des Tourismus als Wirtschaftszweig und der gesamten Region mit all seinen Leistungsträgern zum Ziel hat.

Der handelsrechtlich ausgewiesene Jahresfehlbetrag beträgt im Geschäftsjahr 2022:
15.714,46 €.

Auf Grund der geringfügigen Beteiligung (0,8 %) sind weitere Ausführungen nicht erforderlich (§ 48 Landkreisordnung i. V. m. § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung – unmittelbare Beteiligung mit weniger als 25 v. H.).

7. SCHWARZWALD TOURISMUS GMBH

A. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft fördert und unterstützt die naturnahe, ökologische, nachhaltige und zukunftsgerichtete Entwicklung des Tourismus und des Kurwesens im Schwarzwald und trägt zur positiven Imagebildung des Schwarzwaldes als Dachmarke national und international bei. Sie sorgt für die Bekanntheit und die Verbreitung des touristischen Angebotes des Schwarzwaldes und trägt zu einem optimierten Informationsservice für potentielle Gäste und Interessenten bei.

Die Gesellschaft entwickelt, betreibt und aktualisiert ein eindeutiges und unverwechselbares Erscheinungsbild des Schwarzwaldes als Urlaubs- und Erholungsregion und fördert dadurch den Bekanntheitsgrad des Schwarzwaldes. Ferner koordiniert und fördert sie die Vermarktung des touristischen Angebotes unter dem Dach des touristischen Markenbegriffs und betreibt das operative touristische Marketinggeschäft für den gesamten Schwarzwald. Dabei bezieht sie privatwirtschaftliche Unternehmen in ihre Marketingaktivitäten ein und koordiniert gemeinsame Werbung für die Marke Schwarzwald.

Die Gesellschaft fördert Maßnahmen zur qualitativen und quantitativen Verbesserung des touristischen Angebotes. Zur Erledigung ihrer Aufgaben bedient sie sich eines Marketingkonzeptes und schreibt dieses fort und setzt es um. Dabei nimmt sie ihre Aufgaben im gemeinsamen Interesse der Tourismusbranche und aller sonstiger vom Tourismus profitierenden Betriebe im Schwarzwald wahr.

Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Die tourismuspolitischen Aufgaben werden als Klammerfunktion für den gesamten Schwarzwald gegenüber dem Bund, dem Land und den Fach- und Dachverbänden vertreten.

Die Gesellschaft anerkennt die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit mit den Institutionen und Verbänden des Schwarzwaldes, die sich ebenfalls um die Förderung des Tourismus bemühen. Diese Institutionen und Verbände können ihre Interessen in einem Fachbeirat einbringen, welcher durch die Gesellschaft eingerichtet wird. Der Fachbeirat ist aus dem Landkreis-Tourismusausschuss zu entwickeln. Das Unternehmen wird in gemieteten Räumen betrieben.

B. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	26.600,00	26,23
Ortenaukreis	17.150,00	16,91
Landkreis Freudenstadt	10.700,00	10,55
Landkreis Schwarzwald-Baar	9.550,00	9,42
Landkreis Waldshut	8.450,00	8,33
Landkreis Calw	8.300,00	8,19
Landkreis Lörrach	6.850,00	6,75
Landkreis Rastatt	3.400,00	3,35
Landkreis Emmendingen	3.100,00	3,06
Landkreis Rottweil	1.700,00	1,68
Landkreis Karlsruhe	1.400,00	1,38
Freiburg Wirtschaft, Touristik und Messe GmbH & Co. KG	1.250,00	1,23
Karlsruhe Tourismus GmbH	1.000,00	0,99
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	900,00	0,89
Enzkreis	800,00	0,79
Stadt Pforzheim	250,00	0,25
Summe	<u>101.400,00</u>	100,00

C. BESETZUNG DER ORGANE SOWIE GEWÄHRTE GESAMTBEZÜGE

a) Gesellschafterversammlung

siehe Aufstellung unter B.

b) Aufsichtsrat

Dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald stehen 5 von 35 Aufsichtsratssitzen zu.

Frank Scherer	(Vorsitzender)	Landrat
Dr. Klaus Michael Rückert	(stv. Vorsitzender)	Landrat
Sven Hinterseh	(stv. Vorsitzender)	Landrat
Pascal Rastetter		Geschäftsführer
Michael Kreft von Byern	(stv. Vorsitzender)	Beauftragter der Geschäftsführung
Dorothea Störr-Ritter		Landrätin
Hanna Böhme		Geschäftsführerin
Nora Wagershauser		Geschäftsführerin
Oliver Reitz		Geschäftsführer
Jürgen Kaiser		Bürgermeister
Johannes Albrecht		Bürgermeister
Norbert Brugger		Bürgermeister a.D., Kreisrat
Leopold Winterhalder		Kreisrat
Helmut Riegger		Landrat
Klaus Mack		Bürgermeister
Hanno Hurth		Landrat

Bastian Rosenau	Landrat
Michael Ruf	Bürgermeister
Dr. Christoph Schnaudigel	Landrat
Marion Dammann	Landrätin
Andreas Wießner	Bürgermeister
Uwe Gaiser	Bürgermeister
Richard Weith	Bürgermeister
Hans-Jürgen Decker	Bürgermeister
Prof. Dr. Dusch	Landrat
Dr. Wolf-Rüdiger Michel	Landrat
Fritz Link	Bürgermeister
Dr. Martin Kistler	Landrat
Alexander Guhl	Bürgermeister
Klaus Bähr	Geschäftsführer
Ralf Müller	Geschäftsführender Gesellschafter
Markus Knoll	Geschäftsführer
Christian Rasch	Vorstand
Martin Keppler	Geschäftsführer
René Skiba	Geschäftsführer

c) Geschäftsführung

Hansjörg Mair

D. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die STG ist Gesellschafter der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW).

E. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Kommunales Tourismusmarketing auf der überörtlichen Ebene ist ähnlich wie die allgemeine Wirtschaftsförderung als öffentliche Aufgabe anerkannt. Die Regierungspräsidien Freiburg und Karlsruhe haben die Rechtmäßigkeit aller erfolgten Gremienbeschlüsse zur Neuorganisation der Tourismusarbeit im Schwarzwald bestätigt.

F. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND LAGE DES UNTERNEHMENS

Der Jahresabschluss 2022 wird in der am 12.07.2023 stattfindenden Gesellschafterversammlung festgestellt.

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz					
Aktivseite	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR	Passivseite	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	48	41	I. Gezeichnetes Kapital	101	101
II. Sachanlagen	115	148	II. Gewinnrücklage	0	0
III. Finanzanlagen	23	23	Andere Gewinnrückl.	0	0
	186	212	III. Gewinnvortrag	153	151
B. Umlaufvermögen			IV. Jahresüberschuss	4	2
I. Vorräte	8	8		258	254
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	312	262	B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0
III. Sonstige Wertpapiere	0	0	C. Rückstellungen	70	72
IV. Flüssige Mittel	85	163	D. Verbindlichkeiten	368	388
	405	433			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	105	112	E. Rechnungsabgrenzungsposten		43
Bilanzsumme	696	757	Bilanzsumme	696	757

Gewinn- und Verlustrechnung		
Bezeichnung	2022 TEUR	2021 TEUR
Umsatzerlöse	1.450	1.584
Sonstige betriebliche Erträge	2.531	2.643
Summe der betrieblichen Erträge	3.981	4.227
Materialaufwand	1.726	2.109
Personalaufwand	1.626	1.495
Abschreibungen	40	69
Sonstige betriebliche Aufwendungen	589	551
Summe der betrieblichen Aufwendungen	3.981	4.224
Betriebsergebnis	0	3
Finanzergebnis	0	-1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	2
Steuern von Einkommen und Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	4	0
Jahresüberschuss / - fehlbetrag	4	2

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die STG wurde am 18.10.2001 gegründet und hat Ihren Sitz in Freiburg. Die rechtliche Unternehmensstruktur hat sich im Geschäftsjahr 2022 nicht verändert. Der Entwicklung des Tourismus im Schwarzwald diente auch im Jahr 2022 die Bearbeitung verschiedener Themenbereiche. Unterstützt wurde dies durch die Organisation und finanzwirtschaftliche Abwicklung der KONUS-Gästekarte und der SchwarzwaldCard.

Durch Werbekampagnen, Social Media Aktivitäten und Wirtschaftskooperationen, ausdrucksstarke und informative Printmedien, den Schwarzwaldkatalog, zahlreiche Messebeteiligungen und Aktivitäten in der Presse/Medien- und PR-Arbeit und schließlich auch durch die Präsentation des Internetauftritts wurde das Markenversprechen „herz.erfrischend.echt.“ weiter transportiert.

Die Ertrags-, Finanz und Vermögenslage der Schwarzwald Tourismus GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2022 positiv entwickelt. Die Gewinn- und Verlustrechnung der Schwarzwald Tourismus GmbH schließt mit einem Jahresüberschuss von 3.891,58 EUR (Vorjahr Überschuss 1.792,91 EUR) ab. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2022, der durch den Aufsichtsrat beschlossen wurde, ging von Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 4.114 TEUR aus. Tatsächlich wurden Umsatzerlöse und Erträge in Höhe von 3.981 TEUR (Vorjahr 4.227 TEUR) und Aufwendungen und Abschreibungen in Höhe von 3.981 TEUR (Vorjahr 4.224 TEUR) getätigt. Durch eigene Maßnahmen generierte die Schwarzwald Tourismus GmbH Erlöse von 1.479 TEUR (Vorjahr 1.602 TEUR). Die Defizitausgleichszahlung der Gesellschafter betrug 1.897 TEUR und die Marketingzahlung des Landes 350 TEUR.

Die Personalkosten fallen mit 98 TEUR rund 5,7 % geringer aus als geplant. Der Cashflow betrug im Berichtszeitraum 41 TEUR. Die Finanzlage ist ausgeglichen. Es bestehen noch ausreichend liquide Mittel. Mit einer geordneten Vermögens- und Finanzlage ist eine wesentliche Voraussetzung erfüllt, um auch in Zukunft erfolgreich arbeiten zu können. Die Bilanzsumme der Schwarzwald Tourismus GmbH belief sich zum Bilanzstichtag auf 696 TEUR. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr 2021 (757 TEUR) um 8 % verringert.

Mit dem im Jahr 2022 erzielten Jahresüberschuss von 3.891,58 EUR erhöhte sich das Eigenkapital auf nun 258 TEUR. Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt damit zum Abschlussstichtag 37,09% des Gesamtkapitals gegenüber 33,55% im Vorjahr. Die Prognose der zukünftigen Geschäftsentwicklung vor dem Hintergrund der konjunkturellen und krisenbedingten Situation ist ungewiss. Nicht zuletzt wegen der auf Gesellschafterbeiträge ausgerichteten Finanzierung der Gesellschaft erscheint die Umsetzung der Unternehmensziele auch im Jahr 2023 gesichert.

c) Personalentwicklung

Die STG beschäftigte im Jahresdurchschnitt 26 Mitarbeiter/-innen und 3 Auszubildende in der Hauptgeschäftsstelle in Freiburg und in der Niederlassung Pforzheim.

d) Kapitalzuführung und –entnahmen

Das Stammkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzkennzahlen		2022	2021
Anlagenintensität	AV * 100 / GesamtV	26,72 %	28,00 %
Eigenkapitalquote	EK * 100 / GesamtK	37,09 %	33,55 %
Anlagendeckung	(EK + langfr. FK) * 100 / AV	138,70 %	119,81 %
Nettoinvestition	Anlagenzugänge - Abschr. Zugänge – Anlagenabgänge + Abschreibungen Abgänge + Zuschreibungen		
Ertragskennzahlen			
Umsatzrentabilität	(Jahresüberschuss nach Steuern + Ertragssteuern) * 100 / Umsatz	0,10 %	0,05 %
Eigenkapitalrentabilität	Jahresüberschuss nach Steuern * 100 / EK	1,55 %	0,79 %
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresüberschuss nach Steuern + Zinsen) * 100 / GK	0,57 %	0,26 %
Cash flow	Jahresüberschuss nach Steuern + Abschreibungen Zugänge – Zuschreibungen + Erhöhung langfr. Rückstellungen – Verminderung langfr. Rückstellungen	41.360 €	73.958 €
Personalkennzahlen			
Personalkosten je Mitarbeiter	Personalaufwand / Anzahl der Mitarbeiter	56.066,00 €	51.540,40 €

**Übersicht über die Zweckverbände
an denen der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald beteiligt ist
Stand 31.12.2022**

Name des Zweckverbandes	Verbandszweck	Weitere Verbandsmitglieder	Verbandsvorsitzender
Zweckverband "4IT", Sitz in Karlsruhe	Der Verband ist einer der Träger der Komm.ONE, Anstalt öffentlichen Rechts, mit dem Sitz in Stuttgart (§ 2 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Zusammenarbeit bei der automatisierten Datenverarbeitung (ADV-Zusammenarbeitsgesetz). Er hat die Trägerschaft in der Komm.ONE unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in die Komm.ONE als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbands in den Verwaltungsrat der Komm.ONE zu bestellen.	Landkreise: Alb-Donau-Kreis, Biberach, Bodenseekreis, Breisgau-Hochschwarzwald-Kreis, Böblingen, Calw, Emmendingen, Enzkreis, Esslingen, Freudenstadt, Göppingen, Heidenheim, Heilbronn, Hohenlohekreis, Karlsruhe, Konstanz, Lörrach, Ludwigsburg, Main-Heilbronn, Neckar-Odenwald-Kreis, Ortenaukreis, Ostalbkreis, Rastatt, Ravensburg, Remis-Murr-Kreis, Reutlingen, Rhein-Neckar-Kreis, Rottweil, Schwäbisch Hall, Schwarzwald-Baar-Kreis, Sigmaringen, Tübingen, Tuttlingen, Waldshut, Zollernalbkreis mit kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Gemeindeverwaltungsverbänden Stadtkreise: Baden-Baden, Freiburg im Breisgau, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim, Stuttgart, Ulm verschiedene Zweckverbände und Verwaltungen (vollständige Mitgliederliste liegt vor)	Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler, Stadt Metztingen
Zweckverband "Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg" (ZTN Süd), Sitz in Biberach	Der ZTN Süd erfüllt in seinem Verbandsgebiet unter Beachtung der Gesichtspunkte des Umweltschutzes die Aufgaben der beseitigungspflichtigen Körperschaften i.S. von § 1 des Gesetzes zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes vom 14.12.2004 (GBl. S. 914).	Landkreise: Alb-Donau-Kreis, Biberach, Bodenseekreis, Böblingen, Calw, Emmendingen, Esslingen, Freudenstadt, Göppingen, Heidenheim, Konstanz, Lörrach, Ortenaukreis, Ravensburg, Reutlingen, Rottweil, Schwarzwald-Baar-Kreis, Sigmaringen, Tübingen, Tuttlingen, Waldshut, Zollern-Alb-Kreis Stadtkreise: Freiburg im Breisgau, Ulm	Landrat Mario Glaser, Landkreis Biberach
Zweckverband "Gewerbepark Breisgau", Sitz in Eschbach	Planung und Erschließung des Verbandsgebietes, Erwerb und Veräußerung von Grundstücken, Ansiedlung der Betriebe, Errichtung und Unterhaltung der öffentlichen Einrichtungen	Gemeinden Bad Krozingen, Ballrechten-Dottingen, Ehrenkirchen, Eschbach, Freiburg i.Br., Hartheim, Heitersheim, Münsental, Neuenburg am Rhein, Staufen, GVV Müllheim-Badenweiler	Bürgermeister Joachim Schuster, Stadt Neuenburg
Zweckverband "Regio-Nahverkehr Freiburg" (ZRF), Sitz in Freiburg i. Br.	Er entwickelt auf der Grundlage des ÖPNVG BW die maßgeblichen verkehrspolitischen Leitlinien. Er fördert, unterstützt und koordiniert den regionalen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und dessen Ausbau.	Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, Stadt Freiburg i. Br., Landkreis Emmendingen	Landrat Hanno Hurth, Landkreis Emmendingen
Zweckverband Breitband Breisgau- Hochschwarzwald, Sitz in Freiburg i. Br.	Sicherstellung der Breitbandversorgung im Zweckverbandsgebiet. Planung, Bau, Unterhaltung und Verwaltung der erforderlichen Infrastruktur (Backbone-Netz und Ortsnetze) und der dazugehörigen Anlagen. Koordination der bestehenden und künftigen Planungen zum Netzausbau.	Gemeinden Au, Auggen, Bollschweil, Bötzingen, Breisach am Rhein, Breinau, Buchenbach, Ehringen, Ehrenkirchen, Eisenbach (Hochschwarzwald), Eschbach, Feldberg (Schwarzwald), Friedenweiler, Glottertal, Gottenheim, Gundelfingen, Hartheim am Rhein, Heitersheim, Heuweiler, Hinterzarten, Horben, Ihringen, Kirchzarten, Lenzkirch, Löffingen, March, Meringen, Merzhausen, Müllheim, Neuenburg am Rhein, Oberried, Pfaffenweiler, Schallstadt, St. Märgen, St. Peter, Stegen, Titisee-Neustadt, Umkirch, Vogtsburg im Kaiserstuhl, Wittnau	Landrätin Dorothea Störr-Ritter, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

**Übersicht über die Mitgliedschaften des Landkreises bei eingetragenen Vereinen (e.V.), Genossenschaften und sonstigen Organisationen
- Stand 31.12.2022 -**

Dezernat	Fachbereich	Name und Sitz des Vereins	Satzungszweck/Aufgaben	Vorstandsvorsitzender	Mitglied seit	Produktgruppe	Jahresbeitrag (EUR)
Stabsbereiche	Koordination / Presse	Region Freiburg, Sitz: Freiburg	Kommunal- und Regionalentwicklung	wechselt	1994	entfällt	entfällt
	Koordination / Presse	CIMAB (Verein franz. Rechts), Sitz: Colmar	Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit	(Vereinsarbeit ruht seit 1995)	1973	entfällt	entfällt
	Koordination / Presse	Regio Tri Rhena e.V. (D-F-CH-Verein nach deutschem Recht)	Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit	Dr. Bernd Dallmann Präsident RegioTriRhena	1995	1114	400
	Koordination / Presse	Infobest Vogelgrün-Breisach (ohne Rechtsstatus) Deutsch-Französische Kooperationsvereinbarung, Sitz: Vogelgrün, F	Informations- und Beratungsstelle für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit	wechselt alle 2 Jahre zwischen Landrätin und Präsident CCPdB	1995	1114	28.950
	Koordination / Presse	Oberheimrat (D.F.CH, ohne Rechtsstatus)	Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf der Ebene der Gewählten	jährlich wechselnd zwischen D-F-CH	1997	entfällt	entfällt
	Koordination / Presse	TRAS Trinationaler Atomschutzverband (Verein nach schweizerischem Recht), Sitz: Basel	Führt Klage gegen KKW Fessenheim	Prof. Dr. Jürg Stöcklin (CH)	2012	1114	entfällt
	Koordination / Presse	RegioGesellschaft Schwarzwald-Oberheim e. V. Sitz: Freiburg ab 2021 mit Regio Tri Rhena e.V. fusioniert	Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit	Dr. Bernd Dallmann	1977	1114	entfällt
	Personal & Organisation	Kommunaler Arbeitgeberverband, Sitz: Stuttgart	Interessenvertretung der Arbeitgeber	Landrat Dr. WolfRüdiger Michel, Rotweil bis 12/23	1972	1121	5.370
	Personal & Organisation	Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Freiburg, Sitz: Freiburg	Fortbildung für die öffentliche Verwaltung	Dr. Norbert Euba	1972	1121	102
	Personal & Organisation	Badische Gemeindeverwaltungsschule, Sitz: Offenburg	Ausbildung für den Nachwuchs in der öffentlichen Verwaltung	Simone Labiche	Gründung	1121	600
	Personal & Organisation	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSSt), Sitz: Köln	Unterstützung in allen Fragen des kommunalen Managements	Dr. Klaus Effing	2017	1121	6.862
	Personal & Organisation	Kommunaler Versorgungsverband Baden-Württemberg, Sitz: Karlsruhe	Pflichtmitgliedschaft Beamtenversorgung	Frank Reinhold	1965		8.680.276
	Finanzen und Schulen	Personal & Organisation	Kommunaler Versorgungsverband Baden-Württemberg, Sitz: Karlsruhe	Freiwillige Mitgliedschaft Beihilfe		1981	
Finanzen		Bauverein Breisgau e.G., Sitz: Freiburg	Erichtung, Erwerb, Bewirtschaftung, Betreuung, Verwaltung und Vermittlung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen	Marc Ullrich	1996	entfällt	entfällt

Dezernat	Fachbereich	Name und Sitz des Vereins	Satzungszweck/Aufgaben	Vorstandsvorsitzender	Mitglied seit	Produktgruppe	Jahresbeitrag (EUR)
	Finanzen	Badischer Gemeindeversicherungsverband, Sitz: Karlsruhe	Versicherungen im kommunalen und privaten Bereich	Prof. Edgar Bohn	1983	entfällt	entfällt
	Finanzen	Erzeugergrödmarkt Sudbad e. G., Sitz: Vogtsburg	Vertrieb landwirtschaftlicher Erzeugnisse	Fritz Hemmer	1983	entfällt	entfällt
	Finanzen	Fachverband der Kommunalkassenverwalter e. V., Landesverband	Fachliche Beratung, Fortbildung und Interessenvertretung	Karl Bentele	2008	1122	80
	Finanzen	Kommunale Gemeinschaftsstelle f. Verwaltungsmanagement (KGST), Sitz Köln hier: Vergleichsring Kommunales Rechnungswesen	Unterstützung in allen Fragen des kommunalen Managements	Dr. Klaus Efling	01.01.2017	1112-1	1.090
Finanzen und Schulen	Zentrale Dienste & Vergabemanagement	Landkreisstag Baden-Württemberg, Sitz: Stuttgart	Interessenvertretung der Landkreise	Präsident Landrat Joachim Waller, Tübingen	Gründung	1112-1	107.869
	Zentrale Dienste & Vergabemanagement	vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.	Förderung und Forschung in der Härtungsreihe "Wohnen" und Stadtentwicklung für die Leistungsfähigkeit der Kommunen, eine vielfältige Bürgergesellschaft und die Stärkung der lokalen Demokratie	Prof. Dr. Jürgen Airing	2012	1112-1/5210	300
	Zentrale Dienste & Vergabemanagement	Sprengelversammlung	Informationsforum der Landräte	Landrat Dr. Wolf-Rüdiger Michel, Rottweil	1956	1112-1	0
	Schulen & Bildung	VdA - Verein deutscher Archivarinnen und Archivare, Sitz: Fulda	Verbandsarbeit für Archivre	Ralf Jacob	1990	2521	90
	Schulen & Bildung	Freundeskreis "Ehemalige Synagoge Sulzburg", Sitz: Sulzburg	Erhaltung der ehem. Synagoge	Nikolaus Cybinski	1989	2810	500
	Schulen & Bildung	Förderkreis Keramikmuseum Staufen e. V., Sitz: Staufen	Kunstförderung	Dr. Wilfried Kolling	1994	2810	60
	Schulen & Bildung	Förderkreis Archäologie in Baden e. V., Sitz: Heidelberg	Archäologie des Landes	Jürgen Ehret	1974	2810	250
	Schulen & Bildung	Bund "Heimat und Volksleben" e. V., Sitz: Denzlingen	Trachten- und Brauchtumspflege	Stegfried Eckert	1973	2810	767
	Schulen & Bildung	Muttersproch Gsellschaft, Verein für alemannische Sprache e. V. Sitz: Freiburg	Mundart	Uschi Isele, Jürgen Hack, Günther Becker	1974	2810	50
	Schulen & Bildung	Breisgau Geschichtsverein e. V., Sitz: Freiburg	Landeskunde	Dr. Andreas Jobst	1974	2810	500
	Schulen & Bildung	Geschichtsverein Markgraferland e. V., Sitz: Schopfheim	Landeskunde	Hubert Bernat	1974	2810	0

Dezernat	Fachbereich	Name und Sitz des Vereins	Satzungszweck/Aufgaben	Vorstandsvorsitzender	Mitglied seit	Produktgruppe	Jahresbeitrag (EUR)
	Schulen & Bildung	Landesverein Badische Heimat e. V., Sitz: Freiburg	Landesverein für Heimat, Volks- und Landeskunde, Natur- und Umweltschutz, Denkmal- und Kulturpflege, Mundart und Familienforschung	Dr. Sven von Ungem-Sternberg	1973	2810	130
	Schulen & Bildung	Heimatpfad Hochschwarzwald e.V., Sitz: Breinau	Pflege von Heimatgeschichte u. allem Schwarzw. Handwerk	Josef Haberstroh	1987	2810	6.300
	Schulen & Bildung	Freiburger Münsterbauverein e.V., Sitz: Freiburg	Unterhaltung des Münsters	Martina Feierling-Rombach	1973	2810	0
	Schulen & Bildung	Münsterbauverein Breisach e.V., Sitz: Freiburg	Unterhaltung des Münsters	Werner Bauer	1981	2810	600
	Schulen & Bildung	Heimatverein Hausmeyerhof e.V., Sitz: Buchenbach	Heimatgeschichtliche Forschung	Wendelin Drescher	2002	2810	0
	Schulen & Bildung	Gesellschaft der Freunde und Förderer des Alten Friedhofs in Freiburg i. Br. e.V.	Pflege und Erhalt des alten Friedhofs	Dr. Corinna Zimmer	2001	2810	102
	Schulen & Bildung	Bundesverband Jugend u. Film e.V., Sitz: Frankfurt a. Main	Engagement für die Filminteressen von Kindern und Jugendlichen	Günther Kinstler	2012	2150	200
	Schulen & Bildung	Trägerverein Schulforschungszentrum Region Freiburg e.V.	Förderung von Wissenschaft und Technik sowie Bildung junger Menschen	Eberhard Schad	2018	2150	1.000
Soziales und Jugend	Sozialhilfe	Deutscher Verein f. Öffentliche u. Priv. Fürsorge, Sitz: Berlin	Mittelpunkt f. alle Bestrebungen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit in Deutschland	Michael Löher	1964	1112-2	1.139
	Sozialhilfe	Frauen- und Kinderschutzhaus Freiburg, Sitz: Freiburg	Hilfe und Beratung für misshandelte Frauen und deren Kinder	Dr. Ellen Breckwoldt	1991	entfällt	0
	Sozialhilfe	Blinden- und Sehbehindertenverein Südbaden, Sitz: Freiburg	Beratung und Betreuung der Mitglieder, Förderung aller Wohlfahrtsbestrebungen für Blinde	Mischa Knebel	1954	entfällt	0
	Planung, Qualitätsentwicklung und Bildung	AG Netzwerk Familie Baden-Württemberg, Sitz: Rechenberghausen	Netzwerkknoten der lokalen Bündnisse Baden-Württemberg	Iris Fahle	2013	3630	90
	Leistungen für Familien und Vormundschaften	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht, Sitz: Heidelberg	Förderung der Jugendhilfe, Beratung und Unterstützung der fachlichen Arbeit der Jugendämter u.v.m.	Bernd Mix und Beate Schiffer	1983	3630 u.a.	3.882

Dezernat	Fachbereich	Name und Sitz des Vereins	Satzungszweck/Aufgaben	Vorstandsvorsitzender	Mitglied seit	Produktgruppe	Jahresbeitrag (EUR)
Gesundheit und Versorgung	Planung, Qualitätsentwicklung und Bildung	Deutsches Jugendbergsbergwerk, Landesverband Baden-Württemberg, Sitz: Stuttgart	Förderung der Jugendhilfe, Völkerverständigung	Dr. Susanne Pacher	1990	3620	36
	Gesundheitsschutz	Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW), Sitz: Bonn	Technisch-Wissenschaftlicher Verein	Prof. Dr. Gerald Linke	2004	4140	250
	Kinder- & Jugendärztlicher Dienst	Landesarbeitsgemeinschaft für Zahngesundheit Baden-Württemberg e. V. Regionale Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit Stadtkreis Freiburg und Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	Maßnahmen zur Verhütung von Zahnerkrankungen gem. § 21 Sozialgesetzbuch V (Gruppenprophylaxe)	Dr. Oliver Kappert	1990	entfällt	entfällt
Bau, Umwelt und ländlicher Raum	Naturschutz	Bergwacht Schwarzwald e. V., Sitz: Freiburg	Naturschutzdienst, Reitungsdienst	Adrian Probst	1990	5540	511
	Naturschutz	Schwarzwaldverein, Sitz: Freiburg	Pflege von Natur und Landschaft	Meinrad Joos	1976	5540	511
	Naturschutz	Landesverein für Naturschutz u. Naturkunde, Sitz: Freiburg	Pflege von Natur und Landschaft	Prof. Dr. Albert Reif	1973	5540	51
	Naturschutz	Interessengemeinschaft Feldberg, Sitz: Freiburg	Pflege von Natur und Landschaft	Bürgermeister Andreas Wießner, Todtnau	1993	5540	762
	Naturschutz	Interessengemeinschaft Schauinsland, Sitz: Freiburg	Pflege von Natur und Landschaft	Bürgermeister Klaus Vosberg, Oberried	1993	5540	3.750
	Wasser und Boden	Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA), Sitz: Hennef	Förderung einer nachhaltigen Wasser- und Abfallwirtschaft sowie der Berufsbildung	Prof. Dr. Uli Paetzel	2017	5520	452
	Forst	Naturpark Südschwarzwald e. V., Sitz: Feldberg	Pflege von Natur und Landschaft	Landrätin Dammann	1998	5550	7.515
	Forst	Gesellschaft zur Förderung der forst- und holzwirtschaftlichen Forschung an der Univ. Freiburg	Förderung Holz- und Forstwirtschaft	Prof. Dr. Thomas Purfürst	2005	5550	60
	Forst	Holzketten Schwarzwald e. V., Sitz: St. Märgen	Förderung Holz- und Forstwirtschaft	Peter Bläsi	2005	5550	0
	Bau, Umwelt und ländlicher Raum	Wirtschaft und Klima	Grüne Straße / Route Verte (Verein franz. Rechts), Sitz: Colmar	Förderung des grenzüberschreitenden Tourismus	Maire Gilbert Meyer (Colmar)	1973	5750

Dezernat	Fachbereich	Name und Sitz des Vereins	Satzungszweck/Aufgaben	Vorstandsvorsitzender	Mitglied seit	Produktgruppe	Jahresbeitrag (EUR)
	Landwirtschaft	Arbeitsgemeinschaft für Höhenlandwirtschaft e.V., Sitz: 79100 Freiburg, Merzhauserstr. 111	Fachzusammenschluss für Fragen der Landwirtschaft im Höhengebiet	Oswald Tröndle	nicht bekannt	5551	256
	Landwirtschaft	Obstregion Süd e.V., Sitz Freiburg	Fachzusammenschluss für Fragen der Obstlerzeugung und -vermarktung	Max Hagin, Lk LÖ	ca. 1964	5551	180
	Wirtschaft und Klima	Wirtschaftsförderung Region Freiburg e.V., Sitz: Freiburg	Förderung der Wirtschaftsentwicklung in der Region	Landrätin Dorothea Stör-Ritter	1994	5710	6.000
	Wirtschaft und Klima	Trägerverein Schwarzwald Nordic-Center Notschrei, Sitz: Todtnau	Übernahme der Trägerschaft und des Betriebs des Schwarzwald Nordic-Centers mit Biathlonanlage am Notschrei	Bürgermeister Klaus Vosberg, Oberried	ca. 2007	5110-5	0
	Wirtschaft und Klima	Strategische Partner - Klimaschutz am Oberrhein e.V., Sitz Freiburg	Förderung von Energieeffizienz und Klimaschutz	Heinz-Werner Hölscher	2010	5610	365
	Wirtschaft und Klima	Netzwerk "Fachkräfteallianz Südlicher Oberrhein", Offenburg	Langfristige Sicherung der Fachkräftebasis in der Region	Federführende Institution: Agentur für Arbeit Offenburg	2013	5710	0
	Wirtschaft und Klima	ddn - Das Demografie Netzwerk e.V., Sitz: Berlin	Netzwerk von Firmen zum demographischen Wandel	Cornina Vogt	2014	5710	400
	Wirtschaft und Klima	Stiftung Naturschutzzentrum Südschwarzwald, Sitz: Feldberg	Pflege von Natur und Landschaft	Landrätin Dorothea Stör-Ritter	1998	5710	27.190
	Wirtschaft und Klima	Biosphärengebiet Schwarzwald beim Regierungspräsidium Freiburg	Erhalt und Entwicklung von Kulturlandschaften im Großschutzgebiet Biosphärengebiet Südschwarzwald	Regierungspräsidentin Barbel Schäfer	ca. 2017	5110-5	12.777
	Landwirtschaft	Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V., Sitz: Freiburg	Vertretung der berufsständischen Interessen der Landwirtschaft	Werner Rappke	ca. 1990	5551	1.030
	Landwirtschaft	Landeserhaltungverband Breisgau-Hochschwarzwald e.V.	Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege	Landrätin Dorothea Stör-Ritter	2012	5551	24.000
	Landwirtschaft	Maschinen- und Betriebshilfsring Breisgau e.V., Sitz: 79312 Emmendingen-Kolmsreute	Hilfe für einen ungestörten Betriebsablauf in landwirtschaftlichen Betrieben durch Vermittlung von Maschinen und Arbeitskräften	Dieter Zimmermann	2007	5551	90
	Ordnungsrecht & Staatsbürgerschaft	Fachverband der Standesbeamteninnen und Standesbeamten Baden-Württemberg e.V., Stuttgart	u.a. Aus- und Fortbildung der Verbandsmitglieder	Ralf Kitz	1992	1223	180
Verkehr und öffentliche Ordnung	Verkehrlenkung & Straßenverwaltung	Verkehrswacht Freiburg-Müllheim e.V., Sitz: Elzach-Yach	Verkehrsaufklärung, Verkehrserziehung	Frank Stratz (kommissarisch)	1971	1221-6	75